Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assembla federale

Assamblea federala

IV/2011

1421-4040

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Wintersession 2011

1. Tagung der 49. Legislaturperiode
vom Montag, 5. bis Freitag, 23. Dezember 2011

Sitzungen des Nationalrates:
5., 6., 7., 8., 12., 13., 15., 19., 20., 21., (II), 22. und 23. Dezember (13 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
5., 6., 7., 8., 12., 13., 15., 19., 20., 21., 22. und 23. Dezember (12 Sitzungen)

Sitzungen der Vereinigten Bundesversammlung:
14. und 21. Dezember (2 Sitzungen)

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinititativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	53
Vorlagen des Bundesrates	54
Standesinitiativen	68
Parlamentarische Initiativen	82
Petitionen	152
Hängige Volksinitiativen	155
Angemeldete Volksinitiativen	156
Parlamentarische Kommissionen	158
Sessionsdaten	161

Abkürzungen

DA	Dringliche Anfrage
D.Ip.	Dringliche Interpellation
A	Anfrage
Ip.	Interpellation
Mo.	Motion
NR	Nationalrat
Po.	Postulat
SR	Ständerat

Fraktionen

BD	Fraktion BD
CE	Fraktion CVP-EVP
G	Grüne Fraktion
GL	Grünliberale Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweiz. Volkspartei

Kommissionen

APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
IK	Immunitätskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
SiK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

APF	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie
BeK	Begnadigungskommission
EFTA/EP	Delegation EFTA/Europäisches Parlament
ERD	Delegation beim Europarat
FinDel	Finanzdelegation
GPDel	Geschäftsprüfungsdelegation
GK	Gerichtskommission
IPU	Delegation bei der Interparlamentarischen Union
NATO	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (assoziiertes Mitglied)
NAD	Neat-Aufsichtsdelegation
OSZE	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
RedK	Redaktionskommission
VD	Verwaltungsdelegation

Darstellung der Titel der Geschäfte

Die Informationen der *Übersicht über die Verhandlungen* sind auch in der Geschäftsdatenbank Curia Vista im Internet zu finden: www.parlament.ch.
Dies gilt namentlich auch für die Vorstosstexte, welche bis und mit Wintersession 2006 als Teil II der Übersicht gedruckt wurden.

Herausgeber:	Parlamentsdienste 3003 Bern Tel. 031/322 97 04 Fax 031/322 78 04	*Vertrieb:*	BBL, Vertrieb Publikationen 3003 Bern Tel. 031/325 50 50 Fax 031/325 50 58

Kurzübersicht

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

1/11.014 *ns*
Parlamentarierdelegation beim Europarat. Bericht

•x* **2/11.063 *ns***
Delegation EFTA/Europäisches Parlament. Bericht

•x* **3/11.066 *s***
Feststellung der Unvereinbarkeiten. Bericht

•x* **4/11.217 *s***
Ständerat. Mitteilungen der Kantone und Vereidigungen

•x* **5/11.218 *s***
Ständerat. Wahl des Büros

•x* **6/11.219 *n***
Nationalrat. Wahl des Präsidiums

* **7/12.009 *sn***
Schweizer Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Nato. Bericht

Vereinigte Bundesversammlung

•x **8/11.210 *vbv***
Bundesverwaltungsgericht. 2 Mitglieder

•x* **9/11.212 *vbv***
Militärkassationsgericht. Gesamterneuerung

•x* **10/11.214 *vbv***
Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin

•x **11/11.215 *vbv***
Bundesrat

•x* **12/11.216 *vbv***
Bundeskanzlerin/Bundeskanzler. Wahl für die neue Amtsperiode

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

•SN **13/11.036 *s***
Übereinkommen über Streumunition. Kriegsmaterialgesetz. Änderung

•x **14/11.037 *n***
Internationale humanitäre Hilfe. Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites

•x **15/11.040 *n***
Massnahmen zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit. Weiterführung

Departement des Innern

NS **16/08.047 *n***
Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung

•NS **17/09.076 *n***
Präventionsgesetz

NS **18/09.095 *n***
jugend + musik. Volksinitiative

19/10.107 *n*
Epidemiengesetz. Revision

•x **20/10.109 *s***
Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012

•N **21/11.025 *n***
Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative

•S **22/11.030 *s***
6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

23/11.034 *n*
Lebensmittelgesetz. Revision

24/11.062 *s*
Ja zur Hausarztmedizin. Volksinitiative

* **25/11.069 *n***
Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision

Justiz- und Polizeidepartement

SN **26/01.080 *s***
Staatsleitungsreform

NS **27/07.052 *n***
Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung

SN **28/08.011 *s***
OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

SN **29/08.080 *s***
Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung

30/09.086 *n*
Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage

•S **31/10.052 *s***
Asylgesetz. Änderung

N **32/10.077 *n***
Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

•x **33/10.090 *n***
Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!). Volksinitiative

•x **34/10.097 *s***
Übereinkommen über die Bekämpfung des Menschenhandels und Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz

•N **35/11.011 *n***
Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung

36/11.013 *n*
Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über Abschreibung hängiger Vorstösse

37/11.018 *n*
Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz

38/11.022 *n*
Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision

•x **39/11.035 *s***
Uno-Feuerwaffenprotokoll. Umsetzung. Waffengesetz. Änderung

40/11.039 *n*
StGB, MStG und JStG. Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern

* **41/11.064** ***sn***
Kantonsverfassungen Uri, Zug, Basel-Landschaft, Aargau, Thurgau, Waadt, Genf und Jura. Gewährleistung

* **42/11.067** ***s***
Anwaltliches Berufsgeheimnis. Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen. Bundesgesetz

* **43/11.070** ***n***
ZGB. Elterliche Sorge

* **44/11.071** ***s***
Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Kolumbien

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

NS **45/07.057** ***n***
Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung

•x **46/11.033** ***s***
Verbot der Gruppierung „Al-Qaïda“ und verwandter Organisationen

Finanzdepartement

NS **47/08.053** ***n***
Vereinfachung der Mehrwertsteuer

•x **48/09.027** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei

SN **49/10.049** ***s***
Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung

SN **50/10.060** ***s***
Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative

S **51/11.023** ***s***
Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz

52/11.026 ***n***
Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung

•SN **53/11.027** ***s***
Doppelbesteuerung. Ergänzung zu verschiedenen Abkommen

•x **54/11.031** ***n***
Immobilienbotschaft EFD 2011

•x **55/11.041** ***sn***
Voranschlag 2012

•x **56/11.042** ***sn***
Voranschlag 2011. Nachtrag IIb

57/11.043 ***s***
Besteuerung nach dem Aufwand. Bundesgesetz

58/11.044 ***n***
Steueramtshilfegesetz

59/11.047 ***n***
Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

60/11.049 ***s***
Bundespersonalgesetz. Änderung

•S **61/11.050** ***s***
Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel. Änderung

•S **62/11.051** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Rumänien

•S **63/11.052** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Schweden

•S **64/11.053** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Singapur

•S **65/11.054** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Malta

•S **66/11.055** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Slowakei

•S **67/11.056** ***s***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Republik Korea

68/11.057 ***n***
Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

* **69/11.072** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Spanien

* **70/11.073** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten

* **71/11.074** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Hongkong

* **72/11.075** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Russland

* **73/11.076** ***n***
IWF. Genehmigung der Quoten- und Gouvernanzreform

Volkswirtschaftsdepartement

•N **74/11.058** ***n***
Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten. Bundesgesetz

•N **75/11.059** ***n***
Tierseuchengesetz. Änderung

•S **76/11.060** ***s***
Tierschutzgesetz. Änderung

•N **77/11.061** ***n***
Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Hong Kong. Genehmigung

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

NS **78/05.028** ***n***
Bahnreform 2

NS **79/09.067** ***n***
Für ein gesundes Klima. Volksinitiative. CO2-Gesetz. Revision

SN **80/10.018** ***s***
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative

SN **81/10.019** ***s***
Raumplanungsgesetz. Teilrevision

•x **82/10.051** ***n***
Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen. Bundesgesetz

•SN **83/10.092** ***s***
Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr

•x **84/11.024** ***s***
Energiegesetz. Änderung

85/11.038 ***n***
Für eine starke Post. Volksinitiative

* **86/11.068** ***s***
Europäische Landschaftskonvention. Genehmigung

Bundeskanzlei

•x* **87/11.065** ***n***
Nationalrat. Konstituierung und Vereidigung

* **88/12.008** ***n***
Legislaturplanung 2011 - 2015

Standesinitiativen

•x **89/08.308** ***s***
Aargau. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG

•S **90/08.317** ***s***
Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB

91/08.331 ***s***
Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize

\+ **92/09.326** ***n***
Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen

\+ **93/09.327** ***n***
Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen

S **94/10.333** ***s***
Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum

•x **95/10.339** ***s***
Aargau. Für eine Minderung von negativen Auswirkungen bei der Zulassung von Gigalinern auf Schweizer Strassen

96/11.309 ***s***
Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung

\+ **97/06.301** ***s***
Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB)

•S **98/10.306** ***s***
Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe

99/10.329 ***s***
Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel

•x **100/10.337** ***s***
Basel-Landschaft. Keine Gigaliner in der Schweiz

•x **101/11.302** ***s***
Basel-Landschaft. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton

* **102/11.316** ***s***
Basel-Landschaft. Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen

* **103/11.317** ***s***
Basel-Landschaft. Verbesserung des Schutzes von jungen Erwachsenen im Rahmen des Konsumkreditgesetzes

•x **104/07.310** ***s***
Basel-Stadt. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel. Unterzeichnung und Ratifizierung

SN **105/08.318** ***s***
Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung

•x **106/09.307** ***s***
Basel-Stadt. Anpassung des Grenzwertes der Mietkosten für Mehrpersonenhaushalte. Übernahme der Mietnebenkosten

S **107/09.322** ***s***
Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke

S **108/10.309** ***s***
Basel-Stadt. Vereinfachung des Steuersystems

S **109/10.319** ***s***
Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen

110/10.325 ***n***
Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers

111/10.326 ***n***
Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel

112/10.327 ***s***
Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln

S **113/10.334** ***s***
Basel-Stadt. Gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen

114/11.306 ***s***
Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien

•S **115/11.308** ***s***
Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz

* **116/11.314** ***s***
Basel-Stadt. Stilllegung des AKW Fessenheim

\+ **117/05.309** ***s***
Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene

•x **118/07.300** ***s***
Bern. Menschenhandelskonvention des Europarates. Unterzeichnung und Ratifizierung

SN **119/07.305** ***s***
Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung

SN **120/08.316** ***s***
Bern. Verbot von Killerspielen

121/09.300 ***s***
Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen

122/09.303 ***s***
Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz

123/09.306 ***s***
Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft

S **124/09.324** ***s***
Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität

•x **125/10.313** ***s***
Bern. Mediengewalt. Umfassender Schutz von Kindern und Jugendlichen

126/10.322 ***n***
Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern

\+ **127/10.324** ***s***
Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision

128/11.310 ***s***
Bern. Energiewende

129/11.311 ***s***
Bern. KEV und interne Begrenzung für Solarstrom

* **130/11.315** ***s***
Bern. Endlagerung von radioaktiven Abfällen

* **131/11.321** ***s***
Bern. Cassis de Dijon-Prinzip

SN **132/09.332** ***s***
Freiburg. Verbot von Gewaltvideospielen

•x **133/10.335** ***s***
Freiburg. Keine 60-Tonnen-Lastwagen auf Schweizer Strassen

•SN **134/08.322** ***s***
Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität

\+ **135/09.319** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung

\+ **136/09.320** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven

S **137/09.321** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen

S **138/10.311** ***s***
Genf. Revision des Strafgesetzbuches

139/10.323 ***s***
Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung

140/11.307 ***s***
Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf

* **141/11.318** ***s***
Genf. Überschuldung. Dringender Handlungsbedarf

142/09.304 ***s***
Graubünden. Förderung der Energiesanierung

S **143/10.304** ***s***
Jura. Arbeitslosenversicherungsgesetz. Änderung

S **144/10.305** ***s***
Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG

145/10.330 ***n***
Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus

S **146/10.336** ***s***
Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts

147/11.303 ***s***
Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung

S **148/09.310** ***s***
Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz

S **149/09.315** ***s***
Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff

•S **150/10.332** ***s***
Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung

•S **151/11.301** ***s***
Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz

•S **152/11.304** ***s***
Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund

S **153/08.325** ***s***
Neuenburg. Direkte Besteuerung natürlicher Personen. Erhebung an der Quelle

S **154/10.318** ***s***
Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers

* **155/11.320** ***s***
Schwyz. Erhöhung der Wirksamkeit des NFA-Ressourcenausgleichs durch Einführung einer neutralen Zone

S **156/09.312** ***s***
Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit

\+ **157/10.303** ***n***
Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei

•x **158/10.338** ***s***
Solothurn. Gegen die Zulassung von 60-Tonnen-Lastwagen

•x **159/08.302** ***s***
St. Gallen. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG

•x **160/08.314** ***n***
St. Gallen. Bauen ausserhalb der Bauzone

SN **161/08.334** ***s***
St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches

SN **162/09.313** ***s***
St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz

S **163/09.316** ***s***
St. Gallen. Staffelung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer

•S **164/09.317** ***s***
St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010

•SN **165/09.318** ***s***
St. Gallen. Anpassung des Strafrechts

166/11.313 ***s***
St. Gallen. Abschaffung der Ehestrafe bei den AHV-Renten

\+ **167/02.308** ***s***
Tessin. Allgemeine Steueramnestie

\+ **168/08.304** ***n***
Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene

SN **169/09.314** ***s***
Tessin. Revision von Artikel 135 StGB

SN **170/10.300** ***s***
Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises

171/10.301 ***s***
Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels

172/10.321 ***n***
Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun

S **173/11.305** ***s***
Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung eines Grossteils der Quellensteuer-Ausgleichszahlungen an das Tessin

174/10.312 ***s***
Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung

•S **175/10.315** ***s***
Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung

+ **176/08.305** ***n***
Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene

S **177/10.328** ***s***
Waadt. Milchproduktion

***** **178/11.312** ***s***
Waadt. Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter

S **179/10.320** ***s***
Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige

***** **180/11.319** ***s***
Wallis. Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungen zur Unterstützung der Wirtschaft

SN **181/10.302** ***s***
Zug. Verbot von Gewaltvideospielen

S **182/11.300** ***s***
Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung

SN **183/06.302** ***s***
Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung

184/07.307 ***s***
Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration

S **185/08.324** ***s***
Zürich. Steuersystemreform. Easy Swiss Tax

186/09.301 ***s***
Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos

+ **187/09.331** ***s***
Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

•x **188/10.445** ***n***
Fraktion BD. Bankkundengeheimnis

+ **189/04.439** ***n***
Fraktion CE. Betäubungsmittelgesetz. Revision

190/10.530 ***n***
Fraktion G. Erneuerung des Mitspracherechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle

191/11.404 ***n***
Fraktion G. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit

192/11.405 ***n***
Fraktion G. Vorwärtsmachen mit Elternzeit und Elterngeld

193/08.431 ***n***
Fraktion RL. Geldstrafe. Abschaffung oder Subsidiarisierung

+ **194/09.503** ***n***
Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen

•x **195/09.505** ***n***
Fraktion RL. Rahmengesetz für eine Integrationspolitik

+ **196/10.449** ***n***
Fraktion RL. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch

+ **197/10.450** ***n***
Fraktion RL. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen

198/10.451 ***n***
Fraktion RL. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen

•x **199/10.509** ***n***
Fraktion RL. AHV. Schuldenbremse

•x **200/10.510** ***n***
Fraktion RL. AHV. 65/65

•x **201/10.453** ***n***
Fraktion S. Verfassungskonforme Frauenvertretung an den eidgenössischen Gerichten

202/10.501 ***n***
Fraktion S. Offenlegungsstelle für die Parteifinanzen

203/11.420 ***n***
Fraktion S. Verbandsklage- und beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption

204/11.445 ***n***
Fraktion S. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit

205/11.462 ***n***
Fraktion S. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen

206/11.473 ***n***
Fraktion S. Risikoausgleich

207/11.486 ***n***
Fraktion S. Transparenz auf dem Grundstücksmarkt

+ **208/06.485** ***n***
Fraktion V. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung

209/08.436 ***n***
Fraktion V. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone

210/08.511 ***n***
Fraktion V. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten

211/08.512 ***n***
Fraktion V. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen

212/08.513 ***n***
Fraktion V. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit

•**N** **213/09.440** ***n***
Fraktion V. Keine zusätzlichen biometrischen Ausweise

•**N** **214/09.441** ***n***
Fraktion V. Biometrische Pässe ohne Datenbank

•**x** **215/09.480** ***n***
Fraktion V. Keine Ausweitung der obligatorischen Auskunftspflicht bei statistischen Erhebungen des Bundes

216/10.425 ***n***
Fraktion V. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte

217/10.426 ***n***
Fraktion V. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch

218/10.469 ***n***
Fraktion V. Abstimmungsempfehlung bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag

219/10.533 ***n***
Fraktion V. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen

220/11.410 ***n***
Fraktion V. Transparenz im Ständerat

221/11.454 ***n***
Fraktion V. Schengen-Abstimmung. Massive Fehlinformation. Einsetzung einer PUK

222/11.478 ***n***
Fraktion V. Stopp der Masseneinwanderung!

223/11.480 ***n***
Fraktion V. Mitsprache des Parlamentes bei Verordnungen des Bundesrates

Initiativen von Kommissionen

•**x** **224/09.426** ***n***
WBK-NR. Weiterbildung

•**x** **225/11.402** ***n***
WBK-NR. Schaffung eines Bildungsdepartementes durch die Neugliederung von Verwaltungseinheiten durch das Parlament

•**x** **226/11.429** ***n***
SGK-NR. Tarmed. Subsidiäre Kompetenz des Bundesrates

+ **227/09.499** ***n***
UREK-NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen

•**x** **228/10.480** ***n***
UREK-NR. Keine unnötige Bürokratie im Bereich der Stromnetze

+ **229/10.403** ***n***
SPK-NR. Neues Modell der Presseförderung

+ **230/08.448** ***n***
RK-NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter

•**x** **231/08.497** ***n***
RK-NR. Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität

•**N** **232/10.505** ***n***
RK-NR. Richterverordnung. Überprüfung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter

•**x** **233/10.508** ***n***
RK-NR. Kinderbetreuung. Einschränkung der Bewilligungspflicht

Initiativen von Ratsmitgliedern

+ **234/03.424** ***n***
Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB

+ **235/09.530** ***n***
Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle

+ **236/09.449** ***n***
(Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen!

+ **237/07.402** ***n***
Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz

238/10.482 ***n***
Amherd. Schaffung eines einheitlichen Rahmengesetzes für den Schweizer Strafvollzug

+ **239/10.467** ***n***
Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite

•**x** **240/10.541** ***n***
Baettig. Inzest muss strafbar bleiben

•**x** **241/11.477** ***n***
Baettig. Für eine echte Demokratie mit mehr Transparenz im Ständerat

•**x** **242/11.484** ***n***
Baettig. Intransparente Gouvernanz, Angriff auf die Souveränität und die Neutralität. Eine PUK ist nötig

•**x** **243/10.438** ***n***
Barthassat. Familienzulage für nichtberufstätige Mütter und Väter

244/10.439 ***n***
Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger

N **245/04.474** ***n***
Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten

246/11.434 ***n***
Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energien einsetzen

NS **247/09.510** ***n***
Bigger. Erhalt des Viehexportes aus der Schweiz

+ **248/10.511** ***n***
Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte

249/11.458 ***n***
Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen

250/11.464 ***n***
Borer. Volksabstimmungen. Vereinfachung und Transparenz bei Abstimmungsverfahren zu Initiativen mit Gegenvorschlag

251/10.431 ***n***
Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen

+ **252/08.457** ***n***
Bourgeois. Ernährungssouveränität

253/10.538 ***n***
Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen

254/10.536 ***n***
Carobbio Guscetti. Offenlegung von Interessenkonflikten im Gesundheitswesen

255/11.447 ***n***
Carobbio Guscetti. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro

***** **256/11.498** ***n***
Carobbio Guscetti. Besteuerung von Grundstücken im Ausland und der damit erzielten Einkünfte. Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer zur Verhinderung einer Inkohärenz zwischen StHG und DBG

•x **257/07.485** ***n***
Cassis. Stärkung der Hausarztmedizin

+ **258/04.472** ***n***
Darbellay. Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone

NS **259/04.473** ***n***
Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der Ausübung von Berufen mit Kindern

260/10.504 ***n***
de Buman. Wiedereinführung der Kantonsklausel im Arbeitslosenversicherungsgesetz

261/10.448 ***n***
(Donzé) Streiff. Rechtsordnung, Werte und Religionsfrieden sichern

+ **262/02.453** ***n***
Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz

263/06.453 ***n***
Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene

264/06.430 ***n***
Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage

265/10.528 ***n***
Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst

266/07.459 ***n***
Fasel. Obligatorische Weiterbildung

267/05.417 ***n***
Fässler Hildegard. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern

268/09.469 ***n***
Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen

269/10.514 ***n***
Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden

270/11.425 ***n***
Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen

271/11.485 ***n***
Fehr Jacqueline. Tagesschulen statt Kampfflieger

272/11.409 ***n***
Frehner. Ausschluss vom Asylverfahren für Drogenhändler

273/11.474 ***n***
Frehner. Korrekte Anwendung des Revisionsaufsichtsgesetzes

274/11.475 ***n***
Frehner. Revisionsaufsichtsgesetz. Begriff des unbescholtenen Leumunds

275/11.476 ***n***
Frehner. Auch für die Revisionsaufsichtsbehörde hat das Jahr zwölf Monate

***** **276/11.501** ***n***
Freysinger. Bessere Kontrolle bei der Verschreibung von Ritalin

+ **277/09.452** ***n***
Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern

278/10.435 ***n***
Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger

•x **279/10.437** ***n***
Galladé. Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen für alle Kinder im Vorschulalter

280/11.453 ***n***
Galladé. Parlamentssitzungen und Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, Aus- oder Weiterbildung

281/11.472 ***n***
Galladé. Verbot der Einzelhaltung von Hauskaninchen

282/10.512 ***n***
Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig

283/11.455 ***n***
Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk

+ **284/05.464** ***n***
Guisan. Krebsfrüherkennung

285/08.495 ***n***
Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz

286/11.435 ***n***
Gysin. Keine Scheinselbständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen

287/10.477 ***n***
Heer. Strafverschärfung bei Kriminaltourismus

288/11.417 ***n***
Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen

***** **289/11.493** ***n***
Heer. IWF-Kredite sind zwingend dem Referendum zu unterstellen

* **290/11.497** ***n***
Heer. Erhöhungen der Entschädigungen für Parlamentarier sind dem fakultativen Referendum zu unterstellen

NS **291/02.418** ***n***
Hegetschweiler. Fluglärm. Verfahrensgarantien

\+ **292/05.465** ***n***
Heim. Krebsfrüherkennung

293/06.404 ***n***
Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht

•x **294/07.483** ***n***
Heim. Stärkung der Hausarztmedizin

295/07.486 ***n***
Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit

\+ **296/07.501** ***n***
Heim. Nationales Krebsregister

\+ **297/10.518** ***n***
Hiltpold. Prävention der Jugendverschuldung

298/10.531 ***n***
Hiltpold. Regelung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz

299/11.436 ***n***
Hiltpold. Änderung des Strafgesetzbuchs

300/11.437 ***n***
Hiltpold. Änderung des ZGB und der ZPO. Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

301/11.438 ***n***
Hiltpold. Änderung des Zivilgesetzbuchs. Elterliche Verantwortung

\+ **302/07.419** ***n***
Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik

303/08.418 ***n***
Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkkriminalität

•x **304/11.441** ***n***
Hochreutener. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen

•N **305/09.435** ***n***
Hodgers. Änderung des Ausweisgesetzes

306/10.474 ***n***
Hodgers. Sprachgebrauch in den audiovisuellen Medien

307/10.475 ***n***
Hodgers. Fremdsprachenunterricht. Vorrang der Landessprachen

308/10.476 ***n***
Hodgers. Öffentliche Äusserungen von Mitgliedern des Bundesrates in einer Amtssprache

\+ **309/09.528** ***n***
Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus

\+ **310/10.407** ***n***
Humbel. Prämienbefreiung für Kinder

\+ **311/08.478** ***n***
Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe

\+ **312/10.457** ***n***
Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen

313/10.522 ***n***
Joder. Abschaffung der Wiedergutmachung nach Artikel 53 StGB

314/11.418 ***n***
Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege

315/11.449 ***n***
Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen

316/11.483 ***n***
Joder. Mehr Planungssicherheit, tiefere Kosten und weniger Bürokratie für die Landwirtschaft

* **317/11.502** ***n***
Joder. Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur bei begründetem Hinweis auf Unregelmässigkeiten

•x **318/09.520** ***n***
John-Calame. Adoption. Lockerung der Voraussetzungen

\+ **319/08.458** ***n***
Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung

\+ **320/09.451** ***n***
Jositsch. Führerausweisentzug bei Rasern verschärfen

321/11.470 ***n***
Jositsch. Keine Subventionen für Tierquäler

322/08.443 ***n***
Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern

323/10.532 ***n***
Kaufmann. Keine Wettbewerbsverzerrungen gegenüber privaten Bildungsanbietern

\+ **324/07.424** ***n***
Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren

325/10.463 ***n***
(Kunz) Müri. Klare Richtlinien und Kriterien bei Bekanntmachungspflichten im RTVG

326/11.443 ***n***
Landolt. Abschaffung der Fragestunde

327/07.413 ***n***
(Lang) Vischer Daniel. Keine Militärgerichte für Zivilpersonen

328/11.489 ***n***
(Lang) Müller Geri. Aufhebung von Artikel 293 StGB

329/05.455 ***n***
Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung

330/06.473 ***n***
Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lücken in der heutigen Gesetzgebung

331/06.470 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes

•NS **332/06.490** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR

\+ **333/09.430** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers

•N **334/09.522** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes

•x **335/10.414** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Krankenkassen. Prämienfreiheit für Kinder

\+ **336/10.517** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen

337/11.416 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung

338/11.452 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer

339/11.487 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Wechselkurspolitik der SNB

•x **340/08.516** ***n***
Lumengo. Urlaub für Eltern kranker Kinder

•x **341/11.432** ***n***
Lumengo. Integrationstag

•x **342/11.433** ***n***
Lumengo. Regelung der Telearbeit in der Schweiz

\+ **343/08.417** ***n***
Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7

\+ **344/09.462** ***n***
Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops

\+ **345/10.417** ***n***
Lüscher. Militärstrafprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten

\+ **346/03.445** ***n***
Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium

•x **347/10.432** ***n***
Lustenberger. Ausserparlamentarische Kommissionen. Bessere Vertretung des politischen Spektrums

348/11.459 ***n***
Maire Jacques-André. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen

349/11.471 ***n***
Maire Jacques-André. Beschränkung der Transportkosten für Lernende

350/08.437 ***n***
Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG

\+ **351/09.447** ***n***
Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen

352/11.482 ***n***
Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe

\+ **353/08.432** ***n***
Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen

•N **354/09.431** ***n***
Marra. Ausweisgesetz

\+ **355/07.455** ***n***
Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz

356/11.411 ***n***
Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige

357/11.412 ***n***
Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen

\+ **358/05.467** ***n***
Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung

•x **359/07.484** ***n***
Meyer Thérèse. Stärkung der Hausarztmedizin

360/11.403 ***n***
Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital

361/10.520 ***n***
(Miesch) Geissbühler. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB

•x **362/10.489** ***n***
Mörgeli. Keine Haftungsbegrenzung für die Finma

•x **363/10.490** ***n***
Mörgeli. Abschaffung der "Steuerpolizei" des Bundes

\+ **364/09.453** ***n***
Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung

* **365/11.496** ***n***
Müller Geri. Einsetzung einer PUK betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos-Einsatz (1998-2007)

\+ **366/04.456** ***n***
Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung

\+ **367/08.406** ***n***
Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter

\+ **368/08.428** ***n***
Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen

\+ **369/08.450** ***n***
Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden

\+ **370/10.483** ***n***
Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige

\+ **371/10.484** ***n***
Müller Philipp. Keine Bevorzugung von Personen aus dem Asylbereich bei der Niederlassungsbewilligung

+ **372/10.485** ***n***
Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug

•N **373/07.476** ***n***
Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden

374/10.486 ***n***
Neirynck. Änderung von Artikel 119 der Bundesverfassung

375/10.487 ***n***
Neirynck. Änderungen des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen

376/10.488 ***n***
Neirynck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung

377/11.419 ***n***
Nidegger. Souveränität der Schweiz im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen

378/10.471 ***n***
Nordmann. Sonderuntersuchung der Fehler der UBS seit 2000 durch die Finma

379/11.427 ***n***
Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg

+ **380/07.472** ***n***
Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte

381/09.468 ***n***
Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität

382/10.495 ***n***
Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel

383/11.457 ***n***
Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen

•x **384/10.446** ***n***
Perrinjaquet. Jugendliche Sans-Papiers. Berufsbildung ja, aber keine Umgehung des Rechts

+ **385/08.420** ***n***
Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren

* **386/11.492** ***n***
Poggia. KVG. Vom System des Tiers garant zum System des Tiers payant

+ **387/03.406** ***n***
Polla. Allgemeine Steueramnestie

388/10.491 ***n***
(Prelicz-Huber) van Singer. Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Gleiche Abzüge für alle Einkommen

389/10.523 ***n***
(Prelicz-Huber) Müller Geri. Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung

390/11.431 ***n***
Rechsteiner Paul. Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen

391/11.444 ***n***
Rechsteiner Paul. Rauchen für die AHV

392/10.527 ***n***
Reimann Lukas. Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen

393/10.535 ***n***
Reimann Lukas. Systemwechsel. Punktesystem statt unkontrollierter Zuwanderung

394/11.406 ***n***
Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat

395/11.428 ***n***
Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDel

396/10.515 ***n***
(Reymond) Nidegger. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können

•x **397/11.415** ***n***
Rielle. KVG. Rückerstattung der Kosten von zahnärztlichen Behandlungen

398/08.527 ***n***
Riklin Kathy. Abschaffung des Schuldzinsenabzuges und des Eigenmietwertes auf selbstgenutztem Wohneigentum

•x **399/10.529** ***n***
Robbiani. Zugang zu arbeitsmarktlichen Massnahmen im Avig

•x **400/10.433** ***n***
Rossini. Sicherheit in Skigebieten

401/11.460 ***n***
Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic

402/11.481 ***n***
Schenker Silvia. Erhöhung der Altersgrenze für Ausbildungszulagen

403/10.465 ***n***
(Schlüer) Geissbühler. Verdeckte Fahndung zur Verbrechensprävention

404/11.407 ***n***
(Schlüer) Reimann Lukas. Schaffung eines Goldfrankens

405/10.521 ***n***
Schmid-Federer. Straftatbestand digitaler Hausfriedensbruch

406/11.424 ***n***
Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs

•x **407/08.528** ***n***
(Schneider) Pelli. Vermeidung asymmetrischer Anreizstrukturen und Haftung für Schäden bei Rettungsmassnahmen zugunsten systemrelevanter Unternehmen

+ **408/09.448** ***n***
Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox

•x **409/10.525** ***n***
Segmüller. Krisenmanagementorgan auf Stufe Bund

NS **410/04.469** ***n***
Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregisterauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten

•N **411/10.409** ***n***
Sommaruga Carlo. Für familienfreundlichere Taxis

412/10.502 ***n***
Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen

413/10.516 ***n***
Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Offizialdelikt

414/10.540 ***n***
Sommaruga Carlo. Das Berufsgeheimnis von Geistlichen

415/11.421 ***n***
Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumtauschs

416/11.422 ***n***
Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern

417/11.461 ***n***
Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand beglichen haben

* **418/11.499** ***n***
Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor massiven Mietzinserhöhungen

* **419/11.500** ***n***
Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor missbräuchlichen Kündigungen

420/10.534 ***n***
Stahl. Änderung von Artikel 164 der Bundesverfassung

421/07.428 ***n***
Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafensystematik

\+ **422/03.438** ***n***
Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern

•N **423/05.445** ***n***
Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit

\+ **424/09.450** ***n***
Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen

425/10.513 ***n***
(Thanei) Leutenegger Oberholzer. Korruptionsbekämpfung im Sport

•x **426/11.413** ***n***
Thanei. Anfangsmietzins. Formularpflicht

•x **427/11.414** ***n***
Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereichs des GwG

428/10.503 ***n***
Thorens Goumaz. Für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser

NS **429/02.413** ***n***
Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht

430/11.463 ***n***
Tschümperlin. Offenlegungspflicht für Ratsmitglieder

•x **431/11.426** ***n***
van Singer. Elektroheizungen ersetzen

432/10.519 ***n***
Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB

433/11.423 ***n***
Vischer Daniel. Einfuhrverbot für Güter aus israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten

\+ **434/10.470** ***n***
von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe

435/10.500 ***n***
von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz

•x **436/11.442** ***n***
Weber-Gobet. Die Beitragsrahmenfrist für die über 55-Jährigen im revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetz anpassen

•x **437/11.408** ***n***
Wehrli. Gemeinsame elterliche Sorge vors Parlament

•x **438/11.456** ***n***
Wehrli. Bundesgericht und Bundesanwaltschaft. Rücktrittsalter

•x **439/10.434** ***n***
(Widmer Hans) Tschümperlin. Von der Alibimiliz zum Berufsparlament

440/10.537 ***n***
Zisyadis. Bürokratie-Stopp!

•x **441/10.539** ***n***
Zisyadis. Jugend und Ernährungserziehung

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

•S **442/11.468** ***s***
Bü-SR. Teuerungsausgleich für die Einkommen und Vorsorge der Ratsmitglieder

S **443/09.472** ***s***
APK-SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung

444/11.430 ***s***
SGK-SR. Sicherung der AHV-Finanzierung

S **445/09.474** ***s***
UREK-SR. Flexibilisierung der Waldflächenpolitik

\+ **446/11.469** ***s***
UREK-SR. Grossverbraucher. Befreiung von den Zuschlägen gemäss Artikel 15b EnG

\+ **447/10.460** ***s***
WAK-SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen

448/11.401 ***s***
WAK-SR. Objektsteuer auf Zweitliegenschaften. Volksinitiative

S **449/10.440** ***s***
SPK-SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes

SN **450/10.443** ***s***
RK-SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "gegen die Abzockerei"

+ **451/10.444 *s***
RK-SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften

Initiativen von Ratsmitgliedern

452/11.448 *s*
Berberat. Lobbyismus im Schweizer Parlament. Transparenz und Regulierung

453/11.450 *s*
Berberat. Abgangsentschädigung. Für eine gerechte Besteuerung

SN **454/06.441 *s***
Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf

•x **455/07.497 *s***
Bürgi. Änderung der Verjährungsfrist im Kaufrecht. Artikel 210 OR

456/11.451 *s*
Comte. Abgangsentschädigung. Für eine gerechte Besteuerung

+ **457/10.524 *s***
Forster. AHV. 65/65

+ **458/09.477 *s***
Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung

459/11.440 *s*
Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen

460/11.488 *s*
Germann. Anpassung des Registerharmonisierungsgesetzes

461/04.417 *s*
Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis

* **462/11.490 *s***
Jenny. Transparentes Abstimmungsverhalten

463/04.468 *s*
Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen

464/05.435 *s*
Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen

+ **465/10.456 *s***
Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen

+ **466/03.446 *s***
Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger

467/11.446 *s*
Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz

468/03.465 *s*
Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung *

* **469/11.494 *s***
Maury Pasquier. Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Gleichbehandlung

* **470/11.491 *s***
Minder. Gesamthafte Wahl der Mitglieder des Bundesrates

* **471/11.495 *s***
Minder. Eidgenössische Parlaments- und Bundesratswahlen trennen

S **472/09.456 *s***
Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen

473/11.466 *s*
Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte

•x **474/11.465 *s***
(Reimann Maximilian) Jenny. RTVG. Keine Werbung im Online-Angebot der SRG

+ **475/07.500 *s***
Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag

+ **476/08.473 *s***
Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons

Persönliche Vorstösse

Nationalrat

Im Ständerat angenommene Motionen

S **04.3655 *s*** Mo.
Ständerat. Änderung des Mehrwertsteuergesetzes(Hess Hans)

S **07.3163 *s*** Mo.
Ständerat. Gesetzliche Grundlage für die Aufsicht über die Sterbehilfeorganisationen(Stadler Hansruedi)

•SN **09.3158 *s*** Mo.
Ständerat. Abschaffung von bedingten Geldstrafen und Wiedereinführung von Freiheitsstrafen unter sechs Monaten(Luginbühl)

•x **09.3546 *s*** Mo.
Ständerat. Transparente Finanzierung der sozialen Grundversicherung(Brändli)

•x **10.3915 *s*** Mo.
Ständerat. Die Schweiz und die US-Gesetzgebung Fatca(Briner)

S **11.3066 *s*** Mo.
Ständerat. Nachhaltige Milchproduktion(Büttiker)

•SN **11.3082 *s*** Mo.
Ständerat. Schaffung der Stelle eines Truppenombudsmanns im VBS(Niederberger)

•x **11.3113 *s*** Mo.
Ständerat. Einführung von Fiskalregeln bei der AHV und bei der IV(Luginbühl)

•x **11.3178 *s*** Mo.
Ständerat. Befreiung der elektronischen Zigaretten von der Tabaksteuer(Zanetti)

•x **11.3180 *s*** Mo.
Ständerat. Übergangsfinanzierung für die Dachverbände der Weiterbildung(Gutzwiller)

•x **11.3185 *s*** Mo.
Ständerat. Mehrwertsteuergesetz. Artikel 89 Absatz 5 ersatzlos streichen(Hess Hans)

•x **11.3304 *s*** Mo.
Ständerat. Teilnahme der Schweiz an europäischen AKW-Stresstests(Fetz)

•x **11.3314** ***s*** Mo.
Ständerat. Pornografie im Internet. Vorbeugend handeln(Savary)

•x **11.3318** ***s*** Mo.
Ständerat. Parkierungserleichterungen für Personen mit Mobilitätsbehinderung(KVF-SR (09.331))

S **11.3467** ***s*** Mo.
Ständerat. Offenlegung der Finanzierungsquellen von Abstimmungskampagnen(SPK-SR)

S **11.3511** ***s*** Mo.
Ständerat. Obligatorische Erdbebenversicherung(Fournier)

S **11.3518** ***s*** Mo.
Ständerat. Pumpspeicherwerke als Rückgrat der künftigen Stromversorgung(Büttiker)

S **11.3562** ***s*** Mo.
Ständerat. Tiefe Geothermie. Offensive(Gutzwiller)
Siehe Geschäft 11.3498 Mo. Fraktion RL

S **11.3563** ***s*** Mo.
Ständerat. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung(Gutzwiller)
Siehe Geschäft 11.3497 Mo. Fraktion RL

•x **11.3564** ***s*** Mo.
Ständerat. Nuklearforschung in der Schweiz weiterhin gewährleisten(Forster)

•x **11.3584** ***s*** Mo.
Ständerat. Nationale Strategie der Krebsbekämpfung. Für mehr Chancengleichheit und Effizienz(Altherr)

S **11.3661** ***s*** Mo.
Ständerat. Keine Elefantenrennen auf Autobahnen(Jenny)

•x **11.3696** ***s*** Mo.
Ständerat. Umbau der Energieversorgung ohne neue Abgaben(Freitag)

S **11.3750** ***s*** Mo.
Ständerat. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung mit Italien(WAK-SR)

•x **11.3751** ***s*** Mo.
Ständerat. Massnahme zur besseren Vereinbarkeit von Volksinitiativen mit den Grundrechten(SPK-SR)

Vorstösse von Fraktionen

10.3652 ***n*** Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Leistungsfähigkeit der Luftwaffe

10.3653 ***n*** Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Transparenz in der langfristigen Planung

10.3654 ***n*** Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Gegengeschäfte

10.4142 ***n*** Po.
Fraktion BD. Optimierung des Mobilfunknetzes. Besserer Schutz vor Handystrahlung

•x **11.3417** ***n*** Mo.
Fraktion BD. Anreizsysteme für Solarwärme

•x **11.3426** ***n*** Mo.
Fraktion BD. Keine neuen Rahmenbewilligungen für den Bau von Atomkraftwerken

•x **11.3545** ***n*** Po.
Fraktion BD. Zivilstandsunabhängige Besteuerung und Renten

•x **09.3993** ***n*** Ip.
Fraktion CE. Konzeptlose Hektik in der Armee
Siehe Geschäft 09.3992 Ip. Schwaller

10.3398 ***n*** Mo.
Fraktion CE. USA-UBS-Krise. Schaffung einer Expertengruppe

10.3400 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Strafrechtliches und ziviles Verfahren gegen UBS-Verantwortliche

11.3285 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Erleichterung der Nutzung ungenutzter Gebäude in der Landwirtschaftszone zu Wohnungszwecken und für den Agrotourismus

•x **11.3885** ***n*** Ip.
Fraktion CE. Mehr Studienplätze und Alternativen zum Numerus clausus
Siehe Geschäft 11.3933 Ip. Schwaller

•x **11.3886** ***n*** Ip.
Fraktion CE. Medizinische Grundversorgung durch Anreize sichern
Siehe Geschäft 11.3934 Ip. Schwaller

•N **11.3887** ***n*** Mo.
Fraktion CE. Genügend Ärzte ausbilden
Siehe Geschäft 11.3930 Mo. Schwaller

11.3888 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Hausarztfreundliches Tarifsystem

11.3889 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Umschulungsmöglichkeiten und Zweitausbildungen für Pflegepersonal fördern und unterstützen

•x **09.3999** ***n*** Ip.
Fraktion G. Krise der Armee

10.3022 ***n*** Mo.
Fraktion G. Rahmengesetz zur Aufhebung des Bankgeheimnisses

10.3027 ***n*** Ip.
Fraktion G. Eine neue Strategie für den Finanzplatz

10.3901 ***n*** Ip.
Fraktion G. Notstandmassnahmen zur Erreichung der Kyoto-Ziele nötig

11.3014 ***n*** Ip.
Fraktion G. Negativen Auswirkungen der nichtkonventionellen Gasförderung vorbeugen

11.3060 ***n*** Mo.
Fraktion G. Gender Budgeting im BBT und im BSV

•x **11.3257** ***n*** Mo.
Fraktion G. Aus der Atomenergie aussteigen

11.3478 ***n*** Ip.
Fraktion G. Sicherheit der Schweizer AKW

11.3674 ***n*** Mo.
Fraktion G. Qualitätssicherung mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung

11.3771 ***n*** Ip.
Fraktion G. Das Ensi zu seiner Verantwortung rufen

11.3772 *n* Ip.
Fraktion G. Tätigkeits- und Geschäftsbericht 2010 des Ensi-Rates. Genehmigung durch den Bundesrat

11.3857 *n* Mo.
Fraktion G. Einführung eines Trennbankensystems

* **11.4095 *n*** Mo.
Fraktion G. Solarkataster für die ganze Schweiz

* **11.4112 *n*** Mo.
Fraktion G. Keine Heimabgabe der Ordonnanzwaffe

•x **09.4007 *n*** Mo.
Fraktion RL. Aufgabenüberprüfung endlich vorantreiben. Verzichtplanung bis März 2010

•x **09.4010 *n*** Po.
Fraktion RL. Auswirkungen der einseitigen Einführung der euroregionalen Erschöpfung im Patentrecht

•x **09.4053 *n*** Mo.
Fraktion RL. Eigenverantwortung stärken durch flexiblere Wahlfranchisen

•x **09.4104 *n*** Ip.
Fraktion RL. Widersprüchliches und nichtzielführendes Vorgehen beim sicherheitspolitischen Bericht

•x **09.4105 *n*** Po.
Fraktion RL. Ausbildungsbeiträge. Unterstützungsmöglichkeiten des Bundes

•x **09.4106 *n*** Ip.
Fraktion RL. BWIS. Hat der Bundesrat die Aufträge des Parlamentes erfüllt?

•x **09.4127 *n*** Ip.
Fraktion RL. Armee und schweizerische Sicherheitspolitik. Chaos und Unklarheit statt klare Strategiedebatte

10.3109 *n* Mo.
Fraktion RL. Erweiterte Kompetenzen für die Bundespräsidentin respektive den Bundespräsidenten

10.3110 *n* Mo.
Fraktion RL. Mehrjähriges Bundespräsidium

10.3362 *n* Mo.
Fraktion RL. Gentechnikgesetz. Mehr Forschung im Bereich der grünen Gentechnologie

10.3367 *n* Po.
Fraktion RL. Zusammenarbeit des Bundes mit PR-Agenturen im Bereich der öffentlichen Information

10.3453 *n* Mo.
Fraktion RL. Vermögensverwaltung stärken. Abgeltungssteuer verhandeln. Marktzutritt erreichen
Siehe Geschäft 10.3494 Mo. Schweiger

10.3717 *n* Mo.
Fraktion RL. Attraktive energetische Sanierung und Ersatz von Altbauten

10.3718 *n* Mo.
Fraktion RL. Energieeffiziente Gebäude bis 2040

10.3752 *n* Mo.
Fraktion RL. Für eine starke Finma

11.3032 *n* Ip.
Fraktion RL. Spitalfinanzierung. Verändert sich alles, damit sich nichts verändert?

11.3341 *n* Mo.
Fraktion RL. Börsengesetz. Verletzungen der Offenlegungsvorschriften bekämpfen

•x **11.3403 *n*** Mo.
Fraktion RL. Weniger Bürokratie und schnellere Verfahren für die Produktion erneuerbarer Energien

11.3487 *n* Ip.
Fraktion RL. Menschenrechtsdialog. Welche Politik verfolgt der Bundesrat?

11.3488 *n* Mo.
Fraktion RL. Für einen Ausstieg aus der Kernenergie am Ende der Betriebsdauer der bestehenden KKW

11.3497 *n* Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung
Siehe Geschäft 11.3563 Mo. Gutzwiller

11.3498 *n* Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Offensive
Siehe Geschäft 11.3562 Mo. Gutzwiller

11.3500 *n* Mo.
Fraktion RL. Zukunft der Energie. Mehr Markt

•x **11.3774 *n*** Ip.
Fraktion RL. Wann kommt die Vereinfachung des Steuersystems?

•x **11.3777 *n*** Ip.
Fraktion RL. Doch weniger Steuerausfälle aufgrund der Einführung des Kapitaleinlageprinzips?

11.3778 *n* Mo.
Fraktion RL. Berufliche Vorsorge. Mindestzinssatz entpolitisieren

11.3779 *n* Mo.
Fraktion RL. Berufliche Vorsorge. Mindestumwandlungssatz entpolitisieren

•x **11.3780 *n*** Po.
Fraktion RL. Einführung von Sunset-Klauseln für weniger Bürokratie

11.3781 *n* Mo.
Fraktion RL. Nulltoleranz für randalierende Asylsuchende

•N **11.3789 *n*** Mo.
Fraktion RL. Rasche Umsetzung einer Unternehmenssteuerreform III zur Kompensation von Wettbewerbsnachteilen aufgrund des starken Frankens

11.3800 *n* Mo.
Fraktion RL. Keine Asylsuchenden aus Safe Countries in die Kantone verteilen

11.3801 *n* Mo.
Fraktion RL. Erhöhung der Fremdbetreuungsabzüge auf 24 000 Franken

11.3802 *n* Mo.
Fraktion RL. Rückführungen per Zug!

•N **11.4028 *n*** Mo.
Fraktion RL. Beseitigung bürokratischer Hürden für Bau und Betrieb von Kindertagesstätten

* **11.4111 *n*** Ip.
Fraktion RL. Rückwirkende Volksinitiativen. Wie weiter?

•x **09.4001 *n*** Ip.
Fraktion S. Finanzmarktkrise. Wider das schnelle Vergessen (1)

•x **09.4002** ***n*** Ip.
Fraktion S. Finanzmarktkrise. Wider das schnelle Vergessen (2)

10.3047 ***n*** Mo.
Fraktion S. Keine Boni für Grossbanken mit faktischer Staatsgarantie

10.3048 ***n*** Mo.
Fraktion S. Stabilisierungsbeitrag des Finanzplatzes

10.3118 ***n*** Mo.
Fraktion S. BVG. Basis für Transparenz und Vertrauen schaffen

10.3149 ***n*** Mo.
Fraktion S. Bundeshaushalt stärken. Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung sowie weiteren Missbräuchen bei der Mehrwertsteuer

10.3535 ***n*** Ip.
Fraktion S. Mehr Frauen in technische, mathematische und naturwissenschaftliche Berufe

10.3867 ***n*** Mo.
Fraktion S. Konsolidierungsprogramm 2012/13. Verzicht auf Ausgabenkürzungen

10.3900 ***n*** Ip.
Fraktion S. Finanzierung von Abstimmungskämpfen
Siehe Geschäft 10.3992 Ip. Tschümperlin

10.3930 ***n*** Mo.
Fraktion S. Direkte Bundessteuer. Transparenz für die Steuerzahlerinnen und -zahler

10.3993 ***n*** Mo.
Fraktion S. Keine NFA-Mittel zur Finanzierung von Steuersenkungen

10.4050 ***n*** Mo.
Fraktion S. Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung sowie von weiteren Missbräuchen bei der direkten Bundessteuer

11.3035 ***n*** Po.
Fraktion S. Überblick über Modelle zur Neuorganisation der medizinischen Notfalldienste

11.3070 ***n*** Mo.
Fraktion S. Überarbeitung Tarifmodell Tarmed

11.3486 ***n*** Mo.
Fraktion S. Ausgleichskonto Schuldenbremse

•x **11.3775** ***n*** Ip.
Fraktion S. Die Krise als Vorwand für einen Angriff auf die Renten

•x **11.3992** ***n*** Mo.
Fraktion S. Fonds zum Erhalt der exportorientierten Arbeitsplätze

•x **11.4003** ***n*** Ip.
Fraktion S. Frankenstärke. Folgen für den Wirtschaftsstandort Schweiz

•x **11.4013** ***n*** Po.
Fraktion S. Europäische Finanztransaktionssteuer
Siehe Geschäft 11.4031 Po. Zanetti

* **11.4185** ***n*** Po.
Fraktion S. Weniger Risiken durch ein Trennbankensystem. Bericht

•x **09.3998** ***n*** Ip.
Fraktion V. Die Schweizer Armee braucht eine neue Verteidigungskonzeption

•x **09.4173** ***n*** Mo.
Fraktion V. Aufgabenverzichtplanung

•x **09.4174** ***n*** Mo.
Fraktion V. Sofortmassnahmen zur Mängelbehebung in VBS und Armee

•x **09.4176** ***n*** Mo.
Fraktion V. Mehr Transparenz beim Bundesgericht

•x **09.4177** ***n*** Mo.
Fraktion V. Konzeptionsvarianten zur Landesverteidigung der Schweiz

•x **09.4178** ***n*** Mo.
Fraktion V. Gestaltung des Expertenauftrages hinsichtlich der Untersuchung des Bundesrates über die Mängel in der Finanzmarktaufsicht

•x **09.4240** ***n*** Ip.
Fraktion V. Vorruhestandsregelungen des Bundespersonals

10.3028 ***n*** Ip.
Fraktion V. Bankdatenklau. Massnahmen des Bundesrates zur Durchsetzung des Rechtsstaates

10.3029 ***n*** Ip.
Fraktion V. Fastweb-Skandal. Information des zuständigen Bundesrates beim Kauf?

10.3189 ***n*** Mo.
Fraktion V. Keine Amtshilfe bei illegal beschafften Daten

10.3191 ***n*** Ip.
Fraktion V. Mögliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Problematik des "too big to fail"

10.3192 ***n*** Ip.
Fraktion V. Verantwortlichkeiten und Konsequenzen im Fall Sudaro

10.3560 ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung des schweizerischen Bankkundengeheimnisses durch US-Gesetz

10.3854 ***n*** Ip.
Fraktion V. Beendigung der Defizit- und Schuldenwirtschaft des Bundes

10.3859 ***n*** Mo.
Fraktion V. Folgeaufträge und -kosten von Beschaffungen und Investitionen des Bundes

10.3902 ***n*** Ip.
Fraktion V. Wiederherstellung der Garantie der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der Schweiz

10.3961 ***n*** Mo.
Fraktion V. Nein zur Mitgliedschaft der Schweiz im Uno-Sicherheitsrat

10.3963 ***n*** Ip.
Fraktion V. Die Medienvielfalt in Gefahr?

10.4085 ***n*** Ip.
Fraktion V. Risiken der Schweizer IWF-Engagements für die Kantone

10.4087 ***n*** Ip.
Fraktion V. Verhalten der Schweiz im IWF-Direktorium

10.4094 ***n*** Mo.
Fraktion V. Das Konzept des Direktzahlungssystems überarbeiten

10.4118 ***n*** Mo.
Fraktion V. Forderung nach weiter reichenden Konsolidierungs- und Verzichtmassnahmen

11.3057 ***n*** Mo.
Fraktion V. Anpassungen im Tätigkeitsbereich der Schweizerischen Nationalbank

11.3326 ***n*** Mo.
Fraktion V. Wahrung der Privatsphäre im Rahmen einer Abgeltungssteuer

11.3477 ***n*** Ip.
Fraktion V. IWF-Gelder und europäische Verschuldungskrise

11.3540 ***n*** Mo.
Fraktion V. Einführung einer Verschuldungslimite für die SNB

11.3542 ***n*** Mo.
Fraktion V. Anlässe politischer Parteien auf dem Rütli

11.3773 ***n*** Ip.
Fraktion V. Chaos im Asylwesen und im Bundesamt für Migration

11.3831 ***n*** Mo.
Fraktion V. Asylbewerber. Rückübernahmeabkommen mit den wichtigsten Herkunftsländern aushandeln

11.3832 ***n*** Mo.
Fraktion V. Asylbewerber. Rückübernahmeabkommen von Algerien umsetzen lassen

11.3833 ***n*** Mo.
Fraktion V. Ein Asylgesuch mit einer Beschwerdemöglichkeit reicht. Keine Wiedererwägungs- und Mehrfachgesuche mehr

11.3834 ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung der Stempelabgabe auf Sach- und Vermögensversicherungen

11.3835 ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung der Stempelabgabe auf rückkaufsfähigen Lebensversicherungen

11.3836 ***n*** Ip.
Fraktion V. Schutz der Privatsphäre von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern

11.3837 ***n*** Ip.
Fraktion V. Erledigungsstatistik am Bundesverwaltungsgericht

•**N** **11.3844** ***n*** Mo.
Fraktion V. Revitalisierung der Schweiz als Forschungs- und Pharmastandort

11.3845 ***n*** Mo.
Fraktion V. Investmentbanking von systemrelevanten Funktionen loslösen

11.3920 ***n*** Mo.
Fraktion V. Kein Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene

* **11.4056** ***n*** Ip.
Fraktion V. Transparenz in die Europapolitik des Bundesrates

* **11.4057** ***n*** Ip.
Fraktion V. Beherbergungschaos aufgrund massiver Zuwanderung über den Asylweg

* **11.4143** ***n*** Ip.
Fraktion V. Armeeeinsatz zum Schutz der Schweizer Botschaft in Tripolis

Vorstösse von Kommissionen

* **11.4049** ***n*** Mo.
FK-NR (11.041). Lohnentwicklung im Bundespersonalrecht

* **11.4055** ***n*** Po.
GPK-NR. Flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Postulat 1 "Prüfung einer gesetzlichen Lösung" zwecks Behebung gewisser Rechtsmängel in diesem Bereich

•***N** **11.4038** ***n*** Mo.
APK-NR (11.2017). Beseitigung aller Diskriminierungen gegenüber der kurdischen Minderheit in Syrien

•**x** **11.3763** ***n*** Mo.
WBK-NR (11.020). Filmgesetz. Entscheide über Finanzhilfen und andere Formen der Unterstützung

* **11.4037** ***n*** Mo.
WBK-NR (10.487). Änderung des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen

•***N** **11.4034** ***n*** Mo.
SGK-NR. Anrechenbare Mietzinsmaxima bei Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

•***N** **11.4035** ***n*** Mo.
SGK-NR. Neue Spitalfinanzierung. Wirkungsanalyse erweitern

* **11.4045** ***n*** Po.
SGK-NR. Bisphenol-A-Problematik

•**N** **11.3758** ***n*** Mo.
UREK-NR. Mehr Transparenz bei der Herkunft der Brennstoffe für die Schweizer Kernkraftwerke

11.3755 ***n*** Mo.
WAK-NR. Sanierung der Arbeitslosenversicherung

•**x** **11.3756** ***n*** Mo.
WAK-NR (10.490). Kompetenzverteilung im Steuerrecht

•**N** **11.3757** ***n*** Mo.
WAK-NR (10.489). Finma. Kosten der Untersuchungen der Untersuchungsbeauftragten

* **11.4040** ***n*** Mo.
WAK-NR (10.502). Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen

•**N** **11.3006** ***n*** Mo.
SPK-NR. Rechtsschutz in ausserordentlichen Lagen

•**N** **11.3468** ***n*** Mo.
SPK-NR. Massnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Volksinitiativen mit den Grundrechten

•**x** **10.3343** ***n*** Mo.
SPK-NR (09.505). Integrationsrahmengesetz

* **11.4041** ***n*** Mo.
RK-NR. Für eine vernünftige Revision von Artikel 53 StGB

* **11.4042** ***n*** Po.
RK-NR. Überwachung mittels Trojaner

* **11.4043** ***n*** Po.
RK-NR. Überwachung mittels Trojaner

•x **10.3638** ***n*** Mo.
KöB-NR. Energieeffizienz und erneuerbare Energien bei Bundesbauten

Vorstösse von Ratsmitgliedern

•x **10.3685** ***n*** Mo.
Abate. Gotthard-Strassentunnel. Zweite Röhre mit einspuriger Verkehrsführung

11.3713 ***n*** Po.
(Abate) Cassis. Flugverbindung Lugano-Bern. Erneute Konzessionsvergabe nach gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als Anschubfinanzierung
Siehe Geschäft 11.3658 Po. Lombardi

NS **10.3472** ***n*** Mo.
Aebi Andreas. Milchmengensteuerung für marktgerechte Milchmengen
Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)

* **11.4050** ***n*** Ip.
Aebischer Matthias. Für sicherere Fussgänger-Strassenquerungen

•x **09.4165** ***n*** Mo.
Allemann. Reduktion der Wiederholungskurse auf fünf bis sechs

10.3539 ***n*** Mo.
Allemann. Verbreitung von Live-Streams via Internet

11.3296 ***n*** Po.
Allemann. Wissenschaftliche Grundlagen für ein nationales Suizidpräventionsprogramm

11.3297 ***n*** Mo.
Allemann. Grenzwachtkorps mit Militärpolizei verstärken

11.4021 ***n*** Mo.
Allemann. Weniger militärischer Fluglärm

* **11.4171** ***n*** Mo.
Allemann. Sorgsamer Umgang mit den EO-Geldern

* **11.4172** ***n*** Ip.
Allemann. Vom Bund beauftragte private Sicherheitsdienste

10.3162 ***n*** Po.
(Amacker) Ingold. Neuer Religionsartikel in der Bundesverfassung

•x **09.4248** ***n*** Po.
Amherd. Infrastrukturnetze als Gesamtsystem betrachten

10.3099 ***n*** Po.
Amherd. Sicherheit auf Passstrassen

10.3357 ***n*** Po.
Amherd. Lötschbergachse ins Nationalstrassennetz

10.3761 ***n*** Ip.
Amherd. Jugendmedienschutz. Weiteres Vorgehen nach den Präventionsprogrammen

10.4077 ***n*** Po.
Amherd. Verfassungsgrundlage für die Schaffung einer nationalen Kontrollstelle für die Zertifizierung von Websites

10.4078 ***n*** Mo.
Amherd. Zertifizierung von Internetseiten

10.4079 ***n*** Mo.
Amherd. Jugendmedienschutz. Schaffung eines nationalen Kompetenzzentrums für elektronische Medien

11.3073 ***n*** Po.
Amherd. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Auffangen des Lastwagen-Mehrverkehrs am Simplon

11.3122 ***n*** Mo.
Amherd. Erhöhung der Schwellenwerte bei der öffentlichen Vergabe von Dienstleistungen und Bauaufträgen

11.3291 ***n*** Mo.
Amherd. Beherbergungsstatistik. Entlastung des Tourismussektors

11.3372 ***n*** Mo.
Amherd. Totalrevision des Adoptionsrechts

11.3373 ***n*** Mo.
Amherd. Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

•x **11.3626** ***n*** Po.
Amherd. Folgerungen aus dem Brand im Simplontunnel für den Lötschberg-Basistunnel

•x **11.3861** ***n*** Ip.
Amherd. Fussfesseln im Hafturlaub

•x **11.3862** ***n*** Ip.
Amherd. Verschärfung der Internetüberwachung

11.3911 ***n*** Mo.
Amherd. Gefährliche Straftäter bleiben in Untersuchungshaft

•x **11.3912** ***n*** Po.
Amherd. Rechtliche Basis für Social Media

* **11.4072** ***n*** Po.
Amherd. Überprüfung des Straf- und Massnahmenvollzugs in der Schweiz

10.3087 ***n*** Ip.
Aubert. Bundesverwaltung. Vertretung von Frauen und Männern und sprachlichen Minderheiten

10.3512 ***n*** Ip.
Aubert. Verhaltenskodex der WHO zur internationalen Rekrutierung von Gesundheitspersonal

10.3513 ***n*** Ip.
Aubert. Ausbildung von Pflegepersonal auf den Tertiärstufen A und B. Transparenz bei den Eintritten

10.3514 ***n*** Mo.
Aubert. Kündigungsschutz für stillende Mütter

10.3951 ***n*** Ip.
Aubert. Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft. Bessere Wirksamkeit des staatlichen Handelns durch individuelle Massnahmen

11.3514 ***n*** Mo.
Aubert. Gleichstellungsgesetz. Umfassende Informationskampagne

* **11.4075** ***n*** Ip.
Aubert. Europaratskonvention gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt: Wann wird die Schweiz die Konvention unterzeichnen?

10.3309 ***n*** Ip.
Baader Caspar. Betrieb der Transitgasleitung Rodersdorf-Lostorf durch die Transitgas AG

11.3628 ***n*** Mo.
Baader Caspar. Anpassung des Systems der kostendeckenden Einspeisevergütung für effiziente Stromproduktionsformen

•x **09.4070** ***n*** Po.
Baettig. Zugang zu medizinischer Versorgung bedroht. Pragmatische Lösungen

•x **09.4149** ***n*** Mo.
Baettig. Sofortiger Stopp der Impfkampagne gegen H1N1

•x **09.4296** ***n*** Po.
Baettig. Eindämmung der Gesundheitskosten. "Décroissance" als Modell?

•x **10.3117** ***n*** Ip.
Baettig. Ehemalige feindliche Kämpfer aus Guantanamo. Finanzierung der Integration zweier Uiguren

•x **10.3215** ***n*** Mo.
Baettig. Erleichterte Integration grenznaher Regionen als neue Schweizer Kantone

•x **10.3229** ***n*** Ip.
Baettig. Grippeschutzimpfung (H1N1). Information über mögliche Nebenwirkungen und Langzeitprognosen

•x **10.3618** ***n*** Po.
Baettig. Abschätzung der Risiken von den Impfstoffen beigemischten Hilfsstoffen

•x **10.3687** ***n*** Ip.
Baettig. Aufhebung, Revision und Neubeurteilung von IV-Renten nach Gutachten. Effizienz und Kosten

•x **10.4002** ***n*** Po.
Baettig. Gute Dienste im Informationszeitalter

•x **11.3131** ***n*** Ip.
Baettig. Supranationale Ordnungspolitik. Mangelnde Transparenz

•x **11.3167** ***n*** Mo.
Baettig. Proaktive Förderung von Schweizer Trüffelpilzen

•x **11.3506** ***n*** Ip.
Baettig. Islamische Finanzinstitute in der Schweiz

•x **11.3530** ***n*** Ip.
Baettig. Geoengineering gegen Klimaerwärmung. Bewertung der Risiken und der lokalen Auswirkungen

•x **11.3571** ***n*** Mo.
Baettig. Mobilität und Arbeitsplätze. Der Bund als Vorbild

•x **11.3794** ***n*** Ip.
Baettig. Jurafrage

•x **11.3818** ***n*** Mo.
Baettig. Gewährleistung demokratischer Transparenz und der Einhaltung der Neutralität

•x **11.3829** ***n*** Ip.
Baettig. Rückerstattung von 77 000 Franken durch den Schweizer Konsul in Guinea

•x **11.3830** ***n*** Ip.
Baettig. Iran. Belastete Beziehungen wegen Kerosin?

•x **11.3843** ***n*** Mo.
Baettig. Gefährdung kranker Kinder und des Personals von diplomatischen Missionen. Sanktionen menschenwürdiger handhaben

•x **11.3870** ***n*** Mo.
Baettig. Massnahmen gegen permafrostbedrohende Klimaerwärmung

•x **09.3988** ***n*** Po.
(Bänziger) Glättli. Nachhaltige Aufgaben- und Finanzplanung beim Bund

10.3938 ***n*** Mo.
(Bänziger) van Singer. Bevorzugung von Firmen mit Stellen für die berufliche Integration

•x **11.3394** ***n*** Ip.
Bänziger. Neu zulässige Bewilligung von Nachtflügen

11.3395 ***n*** Ip.
(Bänziger) Glättli. Einhaltung der verlängerten Nachtruhe beim Flughafen Zürich

10.3144 ***n*** Ip.
Barthassat. Kinderrechte in der Türkei

10.3328 ***n*** Mo.
Barthassat. Kleine, umweltfreundlich produzierende landwirtschaftliche Familienbetriebe fördern

10.3330 ***n*** Mo.
Barthassat. Wiedereinstieg ins Erwerbsleben von Hausfrauen und Hausmännern unterstützen

10.3594 ***n*** Po.
Barthassat. Tage mit hoher Schadstoffbelastung. Belastungsmindernde Verhaltensweisen fördern

10.4134 ***n*** Mo.
Barthassat. Fernmeldedienste. Mehr Sicherheit dank besserer Beherrschung der Technik

11.3664 ***n*** Mo.
Barthassat. Grausame und unwirksame Jagd auf streunende Katzen verbieten

11.3665 ***n*** Mo.
Barthassat. Für einen zusätzlichen Bildungsrappen

11.3666 ***n*** Mo.
Barthassat. Vaterschaftsurlaub statt Wiederholungskurse

11.3908 ***n*** Mo.
Barthassat. Koordinierter Plan zum Schutz aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Lohndumping

•N **11.3909** ***n*** Mo.
Barthassat. Artikel 404 OR. Anpassung an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts

•N **11.3910** ***n*** Mo.
Barthassat. Stärkung der Schweiz als Forschungszentrum und Pharmastandort

11.3972 ***n*** Mo.
Barthassat. Wirtschaftszonen und Wirtschaftsförderung grenzübergreifend gestalten

* **11.4085** ***n*** Ip.
Barthassat. Titel folgt

•x **10.3595** ***n*** Ip.
Baumann J. Alexander. Ungereimtheiten im Polanski-Verfahren

•x **10.3624** ***n*** Mo.
Baumann J. Alexander. Parlamentarier in profitträchtigen Doppelrollen

11.4029 ***n*** Mo.
(Baumann J. Alexander) Reimann Lukas. Transparenzregeln auch für lobbyierende ehemalige Ratsmitglieder

•x **11.3731** ***n*** Ip.
Bäumle. Kosten eines geologischen Tiefenlagers während der Beobachtungsphase

•x **10.4116** ***n*** Ip.
Bigger. Ist die produzierende Landwirtschaft noch auf Kurs?

•x **11.3367** ***n*** Po.
Bigger. Mindestens 120 000 Armeeangehörige

10.3829 ***n*** Ip.
Binder. Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau durch die Hintertür?

* **11.4164** ***n*** Mo.
Binder. Errichten eines Waldklimafonds

11.3716 ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Einführung eines wirksamen Anlegerschutzes

•x **11.3793** ***n*** Ip.
Birrer-Heimo. Dem militärischen Fluglärm Grenzen setzen

11.3977 ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Erleichterung der Rechtsdurchsetzung in kollektiven Verfahren

•N **11.3984** ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Kartellgesetzrevision gegen unzulässige Preisdifferenzierungen

•x **11.3985** ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Kartellgesetzrevision mit Stärkung der Rechte der Konsumentenorganisationen

•x **11.3986** ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Wirkungsvolle Massnahme gegen überteuerte Importprodukte

* **11.4176** ***n*** Ip.
Birrer-Heimo. Swisscom. Milliarden-Abschreiber bei Fastweb. Was unternimmt der Bundesrat?

•x **09.4312** ***n*** Mo.
Bischof. Bankenkonkurs. Risiko der Steuerzahler vermindern. Anleihen in Eigenkapital umwandeln

•x **09.4314** ***n*** Po.
Bischof. Abschaffung der Stempelabgaben. Prioritäts- und Zeitplan

10.3304 ***n*** Mo.
Bischof. Anlegerschutz verbessern. Lehren aus Lehman, Madoff und Co. ziehen

10.3305 ***n*** Po.
Bischof. Steuerdelikte dürfen keine Vortaten zur Geldwäscherei werden

10.3589 ***n*** Mo.
Bischof. Den bedingten Strafvollzug wieder einschränken, den unbedingten wieder erleichtern

•x **11.3462** ***n*** Mo.
Bischof. Unternehmenssteuerreform II. Korrektur des Kapitaleinlageprinzips

•x **09.4260** ***n*** Mo.
Borer. Effiziente Baustellentätigkeit auf dem Nationalstrassennetz

11.3048 ***n*** Ip.
Borer. Kontensperrungen durch den Bundesrat

•x **09.4036** ***n*** Mo.
Bourgeois. Raumplanung. Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung

•x **09.4159** ***n*** Mo.
Bourgeois. Schutz vor Lebensmittel-Imitaten

10.3790 ***n*** Po.
Bourgeois. Auswirkungen und Fortbestand der Patrouille des Glaciers

10.3813 ***n*** Mo.
Bourgeois. Stärkung der Milchkaufverträge

10.4024 ***n*** Po.
Bourgeois. Bessere Effizienz der Programme zur energetischen Gebäudesanierung

11.3558 ***n*** Mo.
Bourgeois. Nationaler Richtplan für Geothermie und Windenergie. Vereinfachung der Verfahren

11.3560 ***n*** Mo.
Bourgeois. Angabe des Produktionslandes auf Lebensmitteln

•x **11.3822** ***n*** Ip.
Bourgeois. Entwicklungszusammenarbeit. Mehr Hilfe für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

•x **11.3823** ***n*** Ip.
Bourgeois. Behandlung von Umrechnungsdifferenzen in den Jahresabschlüssen von Gesellschaften, die ihre Buchhaltung in ausländischer Währung führen

11.3898 ***n*** Po.
Bourgeois. Vollständige Zweckbindung der CO2-Abgabe an die Gebäudesanierung

* **11.4088** ***n*** Po.
Bourgeois. Auswirkungen der Energiepolitik der EU-Staaten auf die Elektrizitäts-Versorgungssicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz

* **11.4132** ***n*** Mo.
Bourgeois. Titel folgt

* **11.4162** ***n*** Ip.
Brand. Vergabe von Betreuungsdienstleistungen in den Asyl-Empfangsstellen des Bundes

10.3207 ***n*** Po.
(Brélaz) Hodgers. Schweizerische Depeschenagentur. Neue Finanzierungsquelle

•x **10.3428** ***n*** Ip.
Brönnimann. Kranzniederlegung am Grabe Arafats in Ramallah

10.3789 ***n*** Mo.
(Brönnimann) Müri. Neun obligatorische Schuljahre an der Volksschule sind genug

11.3198 ***n*** Mo.
(Brönnimann) Freysinger. Keine Entwicklungshilfe bei Christenverfolgung

11.3251 ***n*** Mo.
Brunner. Stellenreduktion von 20 Prozent innerhalb der Bundesverwaltung bis Ende 2016

•x **09.4204** ***n*** Ip.
Brunschwig Graf. Muss Frankreich für seine Verletzung des Rechtsstaats nicht büssen?

•x **11.3764** ***n*** Ip.
Brunschwig Graf. Visa für Touristen. Engpässe beseitigen

11.3277 ***n*** Ip.
Büchel Roland. Fragwürdige Schliessungen von Konsulaten

10.3541 ***n*** Mo.
Büchler Jakob. Schutz vor Cyberangriffen

10.4038 ***n*** Po.
Büchler Jakob. Ergänzung des sicherheitspolitischen Berichtes um ein Kapitel zu Cyberwar

10.4039 ***n*** Ip.
Büchler Jakob. Organisationseinheit Alkoholmarkt in der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

11.3993 ***n*** Ip.
Büchler Jakob. Zunahme der Bancomat-Betrügereien in der Schweiz

11.4012 ***n*** Mo.
Büchler Jakob. IV-Rente auch für teilinvalide Bauern

•x **09.4111** ***n*** Ip.
Bugnon. Wird es in der Schweiz nach 2015 noch Brot aus Schweizer Getreide geben?

10.3975 ***n*** Ip.
Bugnon. Sind wir vor neuen Finanzblasen sicher?

11.3161 ***n*** Mo.
Bugnon. Die Schweiz als demokratisches Vorbild in den internationalen Organisationen

11.3162 ***n*** Mo.
Bugnon. Demokratie als Bedingung für Entwicklungshilfe

11.3873 ***n*** Ip.
Bugnon. Kosten infolge der neuen Strafprozessordnung

* **11.4110** ***n*** Mo.
Bulliard. Stärkung des Bundesrats

* **11.4147** ***n*** Mo.
Bulliard. Bewilligungspflicht für Fremdplatzierungsorganisationen, welche im Auftrag des Staates Kinder vermitteln

* **11.4086** ***n*** Mo.
Buttet. Titel folgt

* **11.4124** ***n*** Ip.
Candinas. Bedeutung der vierten Landessprache

10.3167 ***n*** Po.
Carobbio Guscetti. Grössere Sicherheit von Arzneimitteln im Off-Label-Use

10.3420 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Lohndiskriminierungen in Unternehmen wirksam bekämpfen

10.3603 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Statistik zum medizinischen Personal

11.3084 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Vertretung der Hausarztmedizin im universitären Bereich

11.3262 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Fairer Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen

11.3575 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Bilaterale Abkommen und Personenfreizügigkeit. Missbräuche wirksam bekämpfen

11.3946 ***n*** Ip.
Carobbio Guscetti. Richtungswechsel in der Alkoholpolitik des Bundesrates?

•x **09.4072** ***n*** Mo.
Cassis. Transport gefährlicher Güter durch Tunnels. Bisherige Bewilligungspraxis beibehalten

•x **09.4110** ***n*** Mo.
Cassis. Mineralölsteuer auf Treibstoff. 2 Rappen pro Liter zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im Mendrisiotto

11.3393 ***n*** Mo.
Cassis. Überprüfung der Swiss-DRG-Abrechnung und Vergütung der Spitäler durch eine gemeinsame neutrale Stelle

11.3621 ***n*** Ip.
Cassis. Mehrwertsteuer. Das einheimische Gewerbe ist gegenüber der ausländischen Konkurrenz benachteiligt

11.3899 ***n*** Po.
Cassis. Freie Berufe. Stellenwert in der Volkswirtschaft?

11.3900 ***n*** Ip.
Cassis. Berufliche Integration von gehörlosen Menschen fördern

•x **11.3918** ***n*** Ip.
Cassis. Keine Mehrwertsteuer auf grenzüberschreitenden Leistungen. Wettbewerbsnachteil für Schweizer Unternehmen in grenznahen Regionen

* **11.4108** ***n*** Ip.
Cassis. Titel folgt

* **11.4180** ***n*** Ip.
Cassis. Das Ende des Arzneimittelkompendiums?

•x **09.4082** ***n*** Mo.
Cathomas. Beschleunigung der Bewilligungsverfahren für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

10.3224 ***n*** Mo.
(Cathomas) Lustenberger. Den Auswirkungen des Klimawandels rechtzeitig begegnen

•x **10.3743** ***n*** Ip.
Cathomas. Projekt Porta Alpina. Stand der Abklärungen

•x **11.3790** ***n*** Ip.
Cathomas. Falsche Anreize nach erfolgten Gebäudesanierungen

•x **10.3316** ***n*** Mo.
Caviezel. Änderung und Ergänzung des RTVG. Effizienzsteigerung der Billag
Siehe Geschäft 10.3257 Mo. Brändli

* **11.4062** ***n*** Ip.
Chevalley. Stilllegung von Kernanlagen: Fonds reicht immer noch nicht aus!

10.3165 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Kein bewaffneter Armee-Einsatz gegen die eigene Bevölkerung

10.3379 ***n*** Po.
Chopard-Acklin. Senkung der Gesundheitskosten durch die Arbeitsinspektorate

11.3074 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Waffenmissbrauch. Statistische Grundlagen zur Verbesserung der Prävention

11.3116 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung

* **11.4074** ***n*** Po.
Chopard-Acklin. Gewichtsverlagerung im Bereich der Lohnabzüge für die Altersvorsorge von der zweiten zur ersten Säule

* **11.4094** ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Abschaffung der Kopfprämien bei der Krankenkassen-Grundversicherung

•x **09.4306** ***n*** Po.
Darbellay. Konzentration der Mittel im Bereich der Prävention

•x **10.3820** ***n*** Mo.
Darbellay. Pflicht zum Ausschank von Schweizer Weinen in den Botschaften

10.4101 ***n*** Mo.
Darbellay. Verdoppelung der Stellen bei Kobik. Klärung des Auftrags und Organisationsstruktur

10.4103 ***n*** Mo.
Darbellay. Anerkennung von "Petite Arvine" als traditionelle Bezeichnung für einen Walliser Wein

10.4147 ***n*** Mo.
Darbellay. Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz

11.3811 ***n*** Mo.
Darbellay. Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen

•x **11.4017** ***n*** Po.
Darbellay. Solarstrom an Autobahnen

11.4018 ***n*** Po.
Darbellay. Kriterien für die Repräsentativität bei der Unterzeichnung von Tarifverträgen im Gesundheitswesen

10.3588 ***n*** Mo.
de Buman. Klare Kennzeichnung von Palmöl in Lebensmitteln

10.3619 ***n*** Mo.
de Buman. Intensive Palmölproduktion. Bekämpfung der umweltschädlichen Auswirkungen auf internationaler Ebene

10.3850 ***n*** Mo.
de Buman. Stopp der Verschmutzung durch Wegwerf-Plastiksäcke

10.4160 ***n*** Ip.
de Buman. Armenien und die Türkei. Keine Konfliktbeilegung ohne Wahrheitswahrnehmung

11.3441 ***n*** Po.
de Buman. Import von Biogas. Weg mit den administrativen und steuerlichen Hürden

* **11.4107** ***n*** Mo.
de Buman. Konkordanz stärken. Für einen Bundesrat mit neun Mitgliedern

* **11.4198** ***n*** Mo.
de Buman. Titel folgt

•x **10.3412** ***n*** Po.
(Donzé) Segmüller. Neuer Name für den zivilen Ersatzdienst

•x **10.3413** ***n*** Po.
(Donzé) Segmüller. Klare Aufgaben für den zivilen Ersatzdienst

•x **10.3308** ***n*** Po.
Egger. Finanzierung von Aus- und Weiterbildungskosten und Pflegefinanzierung

•x **11.3668** ***n*** Mo.
Egger. Harmonisierung der Quellensteuer

10.3876 ***n*** Mo.
Eichenberger. Büpf-Revision
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz

11.3642 ***n*** Po.
Eichenberger. Nationales Netz polizeilicher Kompetenzzentren

* **11.4076** ***n*** Ip.
Eichenberger. Künftige Regelung der Staatsschutztätigkeit

•x **09.4083** ***n*** Ip.
Engelberger. Neues Präventionsgesetz. Übungsabbruch

•x **09.4088** ***n*** Po.
Engelberger. Kausalabgaben und Unternehmen. Indikator

•x **10.3213** ***n*** Ip.
Engelberger. Bildungssteuerung ohne Einbezug der Sozialpartner

10.3443 ***n*** Ip.
Estermann. CO2-Bilanz der Bundesverwaltung

10.3674 ***n*** Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (1)

10.3675 ***n*** Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (2)

•x **09.4063** ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Eintrag in die Listen der Vernehmlassungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Mehr Transparenz

10.3077 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Lehrgang Basisbildung Kinderbetreuung

10.3078 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Graumarkt für Tickets für Konzert- und Sportveranstaltungen

10.3161 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Mehrwertsteuer. Kunstgegenstände sind keine Gebrauchtgegenstände

10.3462 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Milchüberschüsse. Lenkungsabgabe auf gehandelte Kraftfuttermittel als Instrument der Mengenregulierung

10.3982 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Leistungskürzung wegen Überversicherung bzw. Überentschädigung bei Teilzeitbeschäftigten

11.3126 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Die Credit Suisse und ihr hundertprozentiger Kapitalschutz

11.3127 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Stopp der Kriegsmaterialexporte in Autokratien

11.3128 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Beitritt der Schweiz zur Uno-Antisöldnerkonvention

11.3803 ***n*** Po.
Fässler Hildegard. Die Rolle der Schweiz als Sitzstaat von Rohstoff-Handelsfirmen

11.3879 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Flächendeckendes E-Voting für Auslandschweizerinnen und -schweizer bis 2015

•x **11.4000** ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Banken. Verbot des Eigenhandels
Siehe Geschäft 11.4030 Mo. Fetz

* **11.4079** ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Indien als Apotheke der Armen. Kostengünstigen Zugang zu Medikamenten sichern

* **11.4096** ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Doppelbesteuerungsabkommen mit Entwicklungsländern

* **11.4097** ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Doppelbesteuerungsabkommen und Verstärkung der guten Unternehmensführung

•x **11.3513** ***n*** Mo.
Favre Charles. Unternehmenseigene Aktien. Abschaffung von steuerrechtlichen Hindernissen

•x **11.3838** ***n*** Ip.
Favre Charles. Horrende Preise für medizinische Implantate

•x **09.3456** ***n*** Mo.
Favre Laurent. Steuerbefreiung der Einkünfte aus der Einspeisevergütung für den privaten Stromkonsum

10.3197 ***n*** Mo.
Favre Laurent. Aufwertung des Weins und des Rebbaus

10.4015 ***n*** Po.
Favre Laurent. Organspende. Einführung des Vorsorgeprinzips

10.4016 ***n*** Ip.
Favre Laurent. Mehr Mobilität bei der beruflichen Wiedereingliederung

10.4092 ***n*** Po.
Favre Laurent. EO-Entschädigung für die Ausbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern

•x **11.3951** ***n*** Mo.
Favre Laurent. Zweites Massnahmenpaket zur Frankenstärke. Absatzförderung der Schweizer Weine verstärken

•x **11.3999** ***n*** Po.
Favre Laurent. Grenzgängerinnen und Grenzgänger und starker Franken. Folgen und Begleitmassnahmen

10.3131 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Verschärfung des Jugendstrafrechts

11.3043 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Nationales Vermummungsverbot

11.3842 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Abkommen mit afrikanischen Drittstaaten zur Rückführung abgelehnter Asylbewerber

10.3042 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. SDA-Monopol erfordert neue Strategie

10.3043 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Bahnlinie Zürich-Stuttgart

10.3928 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Empfehlung zu Abkommen über Handel und Investitionsschutz

11.3143 ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Strategiewechsel gegenüber Helvetistan

11.3323 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Komitee für Steuerfragen aufwerten

11.3325 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Fernverkehr Zürich-Stuttgart. Unterläuft Deutschland den Staatsvertrag?

11.3551 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Elektrifizierung der Hochrheinstrecke Basel-Waldshut-Schaffhausen

11.3552 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Die Fifa ist keine gemeinnützige Organisation

•x **11.3854** ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Ständeratswahlrecht für Auslandschweizer und -schweizerinnen

•x **11.3855** ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Frankenstärke. Unterstützung für grenznahes Gewerbe

11.3858 ***n*** Po.
Fehr Hans-Jürg. Reputationsrisiken der Unternehmensbesteuerung

11.3859 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Länderweise Rechnungslegung. Regulationsoase Schweiz?

11.3864 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Wirtschaftliche Risiken der AKW (1)

11.3865 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Wirtschaftliche Risiken der AKW (2)

* **11.4065** ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Steuerhinterziehungsgelder aus Indien auf Schweizer Bankkonten

* **11.4100** ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Beitritt zur OECD-/Europarats-Konvention über gegenseitige Verwaltungshilfe in Steuersachen

* **11.4101** ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Verleitung zur Spekulation soll wieder strafbar sein

* **11.4102** ***n*** Po.
Fehr Hans-Jürg. Aus- und Weiterbildung für Medienschaffende verbessern

•x **09.4101** ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Aufhebung der Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium in der Schweiz

•x **09.4133** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Familien in der Schweiz. Bericht

•x **09.4219** ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Wissensaustausch

•x **09.4221** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Was hat der Wettbewerb unter den Krankenkassen gebracht?

10.3155 ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Strategie zur Kinder- und Jugendgesundheit

10.3505 ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Monitoring über das Ausmass der Medienkonzentration

10.3506 ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Pokerspiele als Geschicklichkeitsspiel anerkennen

11.3239 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Mehr Freiräume für Jugendliche

11.3246 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Obligatorische Taggeldversicherung bei Krankheit

11.3475 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Verdingkinder. Historische Aufarbeitung und Entschuldigung

11.3480 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Europäische Forschungsflaggschiffe

11.4009 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Pflegeversicherung

11.4019 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Versorgungsbericht Gesundheitsberufe

* **11.4077** ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Stopp der Geschäftemacherei mit Pflegekindern

* **11.4078** ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Strom aus erneuerbaren Energien an der ETH

* **11.4103** ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Bundesrat. Neun statt sieben Mitglieder

10.3436 ***n*** Mo.
(Fehr Mario) Galladé. Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare

•x **09.4226** ***n*** Ip.
Fiala. Regierungsreform oder 9 statt 7. Mehr Leadership und Stärkung der politischen Führung und der Konkordanz?

10.3023 ***n*** Ip.
Fiala. Völkerrecht statt staatliches Faustrecht. Klage gegen Deutschland

10.3673 ***n*** Po.
Fiala. Staatsschutz im Bereich der Prävention

10.3714 ***n*** Mo.
Fiala. Verdeckte Ermittlung

10.3796 ***n*** Mo.
Fiala. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3798 Mo. Giezendanner

10.3966 ***n*** Mo.
Fiala. Schweizer Bürgerrecht als Voraussetzung für die Rechtspflege

11.3901 ***n*** Ip.
Fiala. Gotthard-Basistunnel. Verantwortlichkeiten bei der Beschaffungspolitik

11.3907 ***n*** Po.
Fiala. Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Zulieferindustrie

•x **11.4014** ***n*** Mo.
Flück Peter. Sichere Seite für Fonds zur Folgekostenabschätzung der Atomkraftwerke

•x **09.4059** ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Automatische Meldung jugendlicher Straftäter an Schullehrer und Lehrmeister

•x **09.4215** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Wald bewirtschaften oder verwalten?

•x **09.4217** ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Eltern in die Pflicht nehmen

10.3381 ***n*** Po.
Flückiger Sylvia. Verbot des Strassenstrichs prüfen

10.3833 ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Mitfahren ermöglichen, Umwelt schonen

10.3834 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Unkontrollierter Aktivismus im Bafu?

10.3835 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Umsetzung der Motion Büttiker 09.3619

10.3956 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Marktverzerrende Wirtschaftsförderung

10.4071 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Stevia. Warum keine Generalbewilligung?

11.3287 ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Schluss mit der Schuldenwirtschaft auf Kosten anderer

11.3289 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Vorsicht und Rücksicht im Strassenverkehr

11.3496 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Einseitige Anti-Alkohol-Kampagnen

11.3529 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Graubünden. Holzmarktverzerrung oder -regulierung?

•x **11.3968** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Frankenstärke. Holzverarbeiter in Gefahr

•x **11.3969** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Cleantech. Koordination oder Konkurrenz?

* **11.4156** ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Höchste Zeit für ein (Hand)zeichen am Fussgängerstreifen

10.3172 ***n*** Mo.
Fluri. Umfassende Entschädigung der Hinterbliebenen von im Militärdienst verunfallten Angehörigen der Armee

10.3176 ***n*** Po.
Fluri. Mehr Wettbewerb und Sicherheit

10.3177 ***n*** Mo.
Fluri. Mikroverunreinigungen im Abwasser. Finanzierungslösung für weiteren Ausbau der Kläranlagen

10.3614 ***n*** Mo.
Fluri. Rechtssicherheit in Bezug auf Pyro-Schmuggler schaffen

11.3137 ***n*** Mo.
Fluri. Keine vollständige Liberalisierung des Abfallmarktes für Gewerbekehricht

11.3504 ***n*** Mo.
Fluri. Einbezug der Städte in die Evaluation des NFA

11.3745 ***n*** Ip.
Fluri. Wirtschaftliche Folgen einer Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens und damit des bilateralen Weges

•x **11.3890** ***n*** Ip.
Fluri. Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren für Sechser-Kabinenbahn Oberdorf-Weissenstein

* **11.4058** ***n*** Ip.
Fluri. Eigene Grenzkontrollen bei mangelhafter Umsetzung von Schengen

* **11.4116** ***n*** Ip.
Fluri. Fehlende Rechtsgrundlage der Akkreditierungsverordnung für Medienschaffende

•x **09.4208** ***n*** Mo.
Föhn. Eltern in die Pflicht nehmen

10.3662 ***n*** Ip.
Français. Partikelfilterpflicht für Baumaschinen entgegen dem EU-Recht

11.3776 ***n*** Ip.
Français. SBB. Lärmschutzwände und nachhaltige Entwicklung

11.3919 ***n*** Mo.
Frehner. Anpassung der Frist für die Prämienmitteilung im KVG

•x **09.4269** ***n*** Mo.
Freysinger. Landesschädigung durch Missachtung bilateraler Verträge

10.3163 ***n*** Ip.
Freysinger. Statistiken im Bereich der Fortpflanzungsmedizin

10.3166 ***n*** Ip.
Freysinger. Grauzone rund um die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs

10.3555 ***n*** Mo.
Freysinger. Senkung der Altersgrenze zwischen Jugend- und Erwachsenenstrafrecht

10.3567 ***n*** Ip.
Freysinger. Ritalin

10.3585 ***n*** Ip.
Freysinger. Software der ETH Zürich

10.3610 ***n*** Ip.
Freysinger. Fahrlässiger diplomatischer Landesverrat

10.3712 ***n*** Ip.
Freysinger. Biennale Venedig

10.3860 ***n*** Mo.
Freysinger. Persönlicher Verkehr zwischen Grosseltern und Kindern

10.3861 ***n*** Mo.
Freysinger. Strassen und Trottoirs. Zuckern statt salzen

10.4054 ***n*** Mo.
Freysinger. Mobbing-Strafnorm

10.4056 ***n*** Mo.
Freysinger. Die Schweiz muss aus dem IWF und aus der Weltbank austreten

10.4067 ***n*** Ip.
Freysinger. Naturpärke

10.4069 ***n*** Mo.
Freysinger. Proaktiver Schutz des Finanzplatzes

10.4070 ***n*** Mo.
Freysinger. Missbrauch von Ritalin eindämmen

11.3255 ***n*** Mo.
Freysinger. Sofortige Neueinschätzung der seismischen Gefährdung im Wallis und in Basel

11.3600 ***n*** Mo.
Freysinger. Förderung der Thorium-Forschung

11.3635 ***n*** Mo.
Freysinger. Importverbot für Robbenprodukte

11.3878 ***n*** Ip.
Freysinger. Psychopharmaka

11.3904 ***n*** Ip.
Freysinger. Wahrung von Schweizer Recht und Souveränität

* **11.4123** ***n*** Ip.
Freysinger. Kein Vorschub für fremde Finanzplatz-Angriffe

* **11.4206** ***n*** Ip.
Freysinger. Rive-Reine-Tagung

11.3917 ***n*** Ip.
(Frösch) Teuscher. Umsetzung der Bundesstrategie Migration und Gesundheit

11.3472 ***n*** Mo.
(Fuchs) Rickli Natalie. Faire Handy- und SMS-Gebühren auch für Schweizerinnen und Schweizer

•x **10.3918** ***n*** Mo.
Füglistaller. Neugestaltung des Bundespersonalgesetzes

•x **11.3905** ***n*** Ip.
Füglistaller. Sicherung der Rohstoffversorgung für die Schweizer Industrie
Siehe Geschäft 11.3929 Ip. Germann

•x **10.3376** ***n*** Mo.
Gadient. Swissinfo. Russischsprachiges Angebot

•x **11.3850** ***n*** Mo.
Gadient. Importverbot für Cetacea

•x **09.4103** ***n*** Mo.
Galladé. Reduktion der überbordenden Artillerie

10.3277 ***n*** Po.
Galladé. Rückgabe der Taschenmunition von Angehörigen der Armee

11.3088 ***n*** Mo.
Galladé. Überlassung der Armeewaffe nur zum vollen Preis

11.3147 ***n*** Mo.
Galladé. Elektronische Vernetzung der Waffenregister nicht ohne aktuelle Daten der privatisierten Ordonnanzwaffen

11.3783 ***n*** Po.
Galladé. Armeemodell mit Zukunft

10.3061 ***n*** Mo.
Geissbühler. Eltern müssen in die Pflicht genommen werden

10.3062 ***n*** Mo.
Geissbühler. Wochenendarrest für Jugendliche

10.3187 ***n*** Mo.
Geissbühler. Konzentration der Alkoholgesetzgebung auf den Jugendschutz

10.3380 ***n*** Mo.
Geissbühler. Eindämmung der Verschreibung von Psychopharmaka an Kinder

10.3917 ***n*** Mo.
Geissbühler. Zugriff seitens der Polizei auf die ISA-Datenbank

11.3596 ***n*** Mo.
Geissbühler. Strafprozessrecht. Polizeigewahrsam auf 72 Stunden ausdehnen

•x **11.3804** ***n*** Ip.
Geissbühler. Cannabistropfen

•x **11.3805** ***n*** Po.
Geissbühler. Junge Sozialhilfeempfänger und ihr Betäubungsmittelkonsum

11.3944 ***n*** Mo.
Geissbühler. Bekämpfung des Litterings

* **11.4059** ***n*** Ip.
Geissbühler. Beobachtung des Rechtsextremismus in der Schweiz

NS **09.3133** ***n*** Mo.
Germanier. Investitionssicherheit für Nutzfahrzeuge. Beibehaltung der LSVA-Kategorie für sieben Jahre

10.3315 ***n*** Ip.
Germanier. Neue Regelungen bezüglich Sicherheit im Strassenverkehr

10.3508 ***n*** Mo.
Germanier. Freie Sonntage: Gleichbehandlung für Luftfahrtunternehmen, die Bodenpersonal beschäftigen

* **11.4207** ***n*** Ip.
Germanier. Titel folgt

•x **09.4294** ***n*** Mo.
Giezendanner. Aufhebung der 400-Liter-Obergrenze für steuerbefreiten ausländischen Dieseltreibstoff

•x **09.4339** ***n*** Mo.
Giezendanner. Untersuchungspflicht für Berufschauffeure, die epileptische Anfälle erlitten haben

10.3111 ***n*** Mo.
Giezendanner. Zulassung von Drehlichtern für alle Abschleppfahrzeuge

10.3114 ***n*** Ip.
Giezendanner. Abschlepp- und Pannendienste auf Tessiner Autobahnen

10.3509 ***n*** Mo.
Giezendanner. Mehr Flexibilität bei der periodischen Fahrzeugprüfung von schweren Motorfahrzeugen

10.3798 ***n*** Mo.
Giezendanner. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3796 Mo. Fiala

10.3800 ***n*** Mo.
Giezendanner. Missbrauch von Radarfallen

10.3809 ***n*** Mo.
Giezendanner. Schaffung der Interoperabilität für mobile Mehrwertdienste

•x **09.4325** ***n*** Po.
Gilli. Zukunft der Forschung im Bereich der nichtionisierenden Strahlung

•x **11.3824** ***n*** Mo.
Gilli. Komplementärmedizinisches Fachwissen gehört an die Eidgenössische Arzneimittelkommission

•x **11.3825** ***n*** Mo.
Gilli. Komplementärmedizinisches Fachwissen gehört in die ELGK

* **11.4146** ***n*** Ip.
Gilli. Menschenrechte in der Schweiz

10.3981 ***n*** Po.
Girod. Gewährleistung der gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen für Strassenbahnen

•x **11.3523** ***n*** Po.
Girod. Kosten und Potenzial der Reduktion von Treibhausgasen in der Schweiz

•x **11.3724** ***n*** Po.
Girod. Glück- statt Konsummaximierung

* **11.4151** ***n*** Po.
Girod. Schutz vor Marktverzerrung dank Grenzausgleich

* **11.4193** ***n*** Mo.
Girod. Klare und informative Wahlanleitung für die Nationalratswahlen

•x **09.4132** ***n*** Mo.
Glanzmann. Krisenmanagement an zentraler Stelle

10.3095 ***n*** Mo.
Glanzmann. Förderung des Reisecars als umweltfreundliches kollektives Transportmittel

10.4020 ***n*** Mo.
Glanzmann. Melani für alle

11.3286 ***n*** Ip.
Glanzmann. Kosmetische Genitaloperationen bei Kindern mit uneindeutigen körperlichen Geschlechtsmerkmalen

11.3332 ***n*** Mo.
Glanzmann. Bettelverbot für Kinder

11.3333 *n* Mo.
Glanzmann. Gewalt an Sportveranstaltungen

11.3339 *n* Mo.
Glanzmann. Bandengewalt und Schlägereien

11.3495 *n* Po.
Glanzmann. Zutritt aufs Rütli für alle Parteien

11.3874 *n* Po.
Glanzmann. Gelbe und rote Karte bei gewalttätigem Hooliganismus

•x **11.3875 *n*** Po.
Glanzmann. Gewalt an Sportveranstaltungen

11.3876 *n* Mo.
Glanzmann. Rahmengesetz für Mütter- und Väterberatung

* **11.4181 *n*** Mo.
Glättli. Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer durch rote Einfärbung von Radstreifen bei Gefahrenstellen

* **11.4205 *n*** Ip.
Glättli. Wegweisung von Asylsuchenden an den Empfangszentren. Gewährleistung von Hilfe in Notlage

•x **09.4340 *n*** Mo.
Glauser. Beschlüsse des Parlamentes zum THG respektieren

•x **10.3058 *n*** Ip.
Glauser. Schweizerisches Nationalgestüt und Zukunft der Pferdezucht in der Schweiz

•x **10.3455 *n*** Ip.
Glauser. Haltung und Arbeitsweise der Schweizer Vertretung in den palästinensischen Gebieten

•x **11.3340 *n*** Ip.
Glauser. Politik angesichts der Verfolgung von Christinnen und Christen

•x **11.3531 *n*** Mo.
Glauser. Anerkennung der Arbeit von Bäuerinnen und Verbesserung ihrer rechtlichen und sozialen Lage

•x **11.3962 *n*** Ip.
Glauser. Rechtlicher und sozialer Schutz für Frauen in der Landwirtschaft

•x **11.3963 *n*** Ip.
Glauser. Mögliche Risiken der Wirtschaftskrise

•x **09.4049 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Ausweitung der Schuldenbremse auf bestimmte Aufgabengebiete

•x **09.4050 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Die Zukunft der Interjurassischen Versammlung und die Kosten seit ihrer Gründung

•x **09.4073 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Position der Schweiz gegenüber dem Goldstone-Bericht der Uno

•x **10.3358 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Nationalstrassen. Nichtverwendung eines grossen Teils der 2009 zugeteilten Mittel und die Politik des UVEK

•x **10.3384 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Stadt und Kanton Bern wollen Road-Pricing einführen

•x **10.3424 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Politik der Schweiz in Bezug auf den Konflikt zwischen Israel und Palästina

•x **10.3650 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Bau einer zweiten Röhre

10.3676 *n* Mo.
(Graber Jean-Pierre) von Siebenthal. Anerkannte Abschlüsse für die Ausbildungsgänge der Schweizer Armee

•x **10.3707 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Rede des iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad vor der Uno-Vollversammlung

•x **10.3931 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Weigerung der Universität Lausanne, Räumlichkeiten an die SVP zu vermieten, und Respektierung demokratischer Prinzipien

•x **10.3932 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Ausweitung der Verhandlungen über die Einführung einer Abgeltungssteuer auf Erträgen aus in der Schweiz angelegtem Kapital

•x **10.4066 *n*** Po.
Graber Jean-Pierre. Bericht von Dick Marty über den Organhandel in Kosovo und schweizerische Aussenpolitik

•x **11.3071 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Identifikation von Inhabern ausländischer Vermögen in der Schweiz

•x **11.3072 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Zentrale Aufgaben des IWF. Haltung des Bundesrates

•x **11.3190 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Pensionierung von Bundesangestellten und Beibehaltung des realen Rentenniveaus

•x **11.3197 *n*** Po.
Graber Jean-Pierre. Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit von der Anerkennung der Religionsfreiheit abhängig machen

•x **11.3609 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Goldstone-Bericht. Die Position des Bundes berichtigen

•x **11.3610 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Unverhältnismässige Kriminalisierung von Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz

•x **11.3611 *n*** Mo.
Graber Jean-Pierre. Finanzielle Mittel für Nationalstrassen voll ausschöpfen

•x **11.3782 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Bedauerlicher Aufschub des Doppelspurausbaus zwischen Ligerz und Twann

•x **11.3784 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Drohende Abschaffung der direkten ICN-Verbindungen zwischen Genf und Basel

•N **11.3950 *n*** Mo.
(Graber Jean-Pierre) Amstutz. Befristete Befreiung der Beherbergungsleistungen von der Mehrwertsteuer

•x **11.3970 *n*** Ip.
Graber Jean-Pierre. Staats- und Fiskalquote in der Schweiz und in den OECD-Ländern

•x **09.4290** ***n*** Ip.
Graf Maya. Froschschenkel. Eine Delikatesse mit vielen Fragezeichen

10.3575 ***n*** Ip.
Graf Maya. Schweizerischer Nationalfonds und Forschung mit Tierversuchen bzw. Alternativmethoden

10.3576 ***n*** Ip.
Graf Maya. Stiftung Forschung 3R. Quo vadis?

10.3591 ***n*** Ip.
Graf Maya. Konzentration in der Saatgutbranche

10.3597 ***n*** Mo.
Graf Maya. Feuerbrandbekämpfung. Strategieänderung

10.3825 ***n*** Ip.
Graf Maya. Sicherheit und Deklaration von Nanopartikeln

10.3941 ***n*** Ip.
Graf Maya. Aktionsplan Biolandbau. Gleich lange Spiesse für die Schweizer wie für die EU-Landwirtschaft

10.4152 ***n*** Po.
Graf Maya. Förderung der Züchtung von Biosaatgut

11.3385 ***n*** Ip.
Graf Maya. Landgrabbing. Was tut die Schweiz dagegen?

11.3386 ***n*** Po.
Graf Maya. Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft

11.3741 ***n*** Ip.
Graf Maya. Paradigmenwechsel in der Agrarforschung

* **11.4199** ***n*** Ip.
Graf Maya. Problematische Bioplastik-Verpackungen aus Nutzpflanzen

* **11.4201** ***n*** Mo.
Graf Maya. Nanotechnologie. Gesetzliche Regulierungen und Deklaration

* **11.4202** ***n*** Po.
Graf Maya. Einheimische Pflanzenzüchtung fördern. Kosten?

* **11.4203** ***n*** Po.
Graf Maya. Ernährungssouveränität durch ökologische Pflanzenzüchtung sicherstellen

10.3371 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Gültigkeitsdauer des Führerausweises von berufsmässigen Fahrzeugführerinnen und -führern der Kategorie D

11.3359 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Nichtdiskriminierende E-Government-Lösungen für Schweizer Landwirte

•x **11.3538** ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Verpflichtende Nährwertkennzeichnung für Lebensmittel

11.3871 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Öffnung der Datenbestände des Bundes. Open Government Data

* **11.4119** ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die Militärversicherung

* **11.4120** ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die Unfallversicherung

* **11.4121** ***n*** Ip.
Graf-Litscher. Gever-Neubeschaffung nach Abbruch von Gever Office

* **11.4122** ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Bundesverwaltung. Administrative Entlastung, Struktur- und Prozessoptimierung sowie Kostensenkung durch Geschäftsprozessmanagement

10.3272 ***n*** Ip.
Grin. Ausbau des Zubringers zur Autobahn A9 zwischen Vallorbe und Orbe auf vier Spuren

10.3486 ***n*** Mo.
Grin. Schutz von geografischen Herkunftsangaben

10.3613 ***n*** Mo.
Grin. Spielbankengesetz. Pokerturniere

10.3735 ***n*** Ip.
Grin. Zukunft des "Schoggigesetzes"

10.3983 ***n*** Ip.
Grin. Agrarpolitik. Abschaffung jeglicher Unterstützung für die produzierende Landwirtschaft

10.3985 ***n*** Ip.
Grin. Armeeangehörige und Zivilpersonen. Wer schützt wen?

11.3428 ***n*** Ip.
Grin. Agrarpolitik 2014-2017. Die Voraussetzungen für die Anpassungsbeiträge sind zu präzisieren

11.3617 ***n*** Mo.
Grin. Konzept Romandie der SBB. Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel in allen Regionen erhalten

11.3631 ***n*** Po.
Grin. Sicherung der Autostrasse A9 auf der Strecke Orbe-Ballaigues

11.3723 ***n*** Ip.
Grin. Presseförderung oder Wettbewerbsverzerrung

11.3799 ***n*** Po.
Grin. Machbarkeitsstudie. Swissmetro zwischen Genf und Bern

•x **11.3880** ***n*** Ip.
Grin. Burkina Faso. Zukunft des Schlachthofs in Ouahigouya

11.3881 ***n*** Mo.
Grin. Dealer hinter Gitter!

* **11.4109** ***n*** Ip.
Grin. Titel folgt

* **11.4186** ***n*** Ip.
Gross Andreas. Inhumane Existenzbedingungen für Asylbewerber in Italien. Haltung der Schweizer Asylbehörden

11.3728 ***n*** Mo.
Grunder. Bewilligungsverfahren für neue erneuerbare Energien

11.3729 ***n*** Mo.
Grunder. Masterplan elektrisches Leitungsnetz

* **11.4149** ***n*** Mo.
Gschwind. Titel folgt

11.3526 ***n*** Mo.
(Häberli-Koller) Amherd. Mehr Schweizer Nachwuchs dank Aufhebung des Numerus clausus

•x **11.3807** ***n*** Ip.
Häberli-Koller. Zeitgemässe und zweckmässige Prothesenversorgung

•x **11.3846** ***n*** Ip.
Häberli-Koller. Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Anbieter bei öffentlichen Aufträgen trotz überbewertetem Franken

•x **09.4144** ***n*** Mo.
Haller. Infrastrukturfonds für Agglomerationsprogramme Siehe Geschäft 09.4191 Mo. Luginbühl

11.3086 ***n*** Mo.
Haller. Sicherung eines funktionierenden Agglomerationsverkehrs

•x **09.4220** ***n*** Po.
Hämmerle. Post und Swisscom zusammenführen?

•x **10.3940** ***n*** Ip.
Hämmerle. Stellenwert eines Aktionsplans Bio in der Schweizer Landwirtschaftspolitik

•x **10.3720** ***n*** Mo.
Hany. Anpassung der Lärmschutzgesetzgebung während der ersten Nachtstunde

•x **11.3597** ***n*** Po.
(Hany) Amherd. Staumanagement auf den Nationalstrassen mithilfe des Pannenstreifens

10.3935 ***n*** Ip.
Hassler. Inhalte eines Aktionsplans Bio. Einschätzungen des Bundesrates

10.3936 ***n*** Ip.
Hassler. Finanzierung eines Aktionsplans Bio

11.3087 ***n*** Mo.
Hassler. Importsystem Fleisch. Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe des EVD

•x **09.4109** ***n*** Mo.
Heim. Der Bund als Arbeitgeber. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

•x **09.4124** ***n*** Mo.
Heim. Stromversorgungsgesetz. 10 000 Arbeitsplätze

•x **09.4336** ***n*** Ip.
Heim. Antibiotikaresistenz-Lage. Forschung und Massnahmen

10.3031 ***n*** Po.
Heim. Pflegefinanzierung. Schutz der Heimbewohnerinnen und -bewohner

10.3093 ***n*** Mo.
Heim. Medikamente und Patientensicherheit

10.3096 ***n*** Ip.
Heim. Stärkung der Patientensicherheit auch unter dem Regime der DRG. Vereinheitlichung des Daten-Settings

10.3126 ***n*** Ip.
Heim. Pflegefinanzierung und Ausbildung

10.3502 ***n*** Mo.
Heim. Stärkung des Pflege- und Betreuungspersonals

10.3503 ***n*** Mo.
Heim. Pflege als Zweitausbildung. Massnahme gegen den Pflegepersonalmangel

10.3504 ***n*** Mo.
Heim. Finanzierung der Pflegeausbildung

10.3844 ***n*** Mo.
Heim. Kindermedizin und DRG

10.3845 ***n*** Po.
Heim. Einführung der DRG. Qualitätstransparenz

10.4123 ***n*** Po.
Heim. Gewalt und Misshandlung im Alter

11.3216 ***n*** Mo.
Heim. Geldwäscherei. Stärkung des Vollzugs

11.3355 ***n*** Ip.
Heim. Papierfabrik Biberist. Erhalt der Arbeitsplätze und Weiterführung des Betriebs

11.3460 ***n*** Mo.
Heim. Patientinnen und Patienten ins Zentrum stellen

11.3577 ***n*** Mo.
Heim. Abbau unnötiger Bürokratie. Vereinfachtes Abrechnungsverfahren im Tiefstlohnbereich

11.3785 ***n*** Mo.
Heim. Zum Schutz des Patienten- und Arztgeheimnisses

* **11.4145** ***n*** Ip.
Heim. Missbrauch von Schiessanlagen durch Extremisten verhindern

•x **09.4069** ***n*** Mo.
Hiltpold. Anpassung der Lex Koller an die neuen Formen kollektiver Kapitalanlagen

10.3811 ***n*** Mo.
Hiltpold. Erhalt der gegenwärtigen Mittel zur Überwachung in der zukünftigen schweizerischen Strafprozessordnung

11.3633 ***n*** Mo.
Hiltpold. Gebäudeprogramm wirklich attraktiv gestalten

11.3669 ***n*** Po.
Hiltpold. Ersatz von Elektroheizungen

•N **11.3809** ***n*** Mo.
Hiltpold. Bürokratieabbau im Asylbereich

11.3841 ***n*** Mo.
Hiltpold. Immobiliensektor. Stopp der Geldwäschereigefahr

11.3847 ***n*** Mo.
Hiltpold. Gegen ein Protokoll über Streumunition zum CCW

11.3892 ***n*** Ip.
Hiltpold. Zulassungsstopp für die Eröffnung von Arztpraxen. Auswirkungen auf die Kantone

* **11.4153** ***n*** Mo.
Hiltpold. Titel folgt

•x **09.4212** ***n*** Ip.
Hochreutener. Abklassierung der Euro-3-Lastwagen. Schadensminimierung

•x **10.3230** ***n*** Po.
Hochreutener. Verstetigung der parlamentarischen Arbeit

10.3434 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Glanzmann. Der Gewalt strafrechtlich schärfer begegnen

10.3435 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Amherd. Griffige Instrumente gegen Krawallmacher und Vandalen

•x **10.3792** ***n*** Mo.
Hochreutener. Gewerbliches Bürgschaftswesen als potenzielles Kriseninstrument

•x **10.3797** ***n*** Mo.
Hochreutener. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard

10.4044 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Pfister Gerhard. Onlineschalter für KMU bei den Sozialversicherungen

•x **11.3191** ***n*** Ip.
Hochreutener. Eckwerte für eine nationale Erbschaftssteuer

•x **11.3566** ***n*** Mo.
Hochreutener. Eigene Fahrzeugkategorie für elektrisch betriebene Personenfahrzeuge

11.3567 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Schmid-Federer. Elternzeit und Familienvorsorge

•x **11.3877** ***n*** Ip.
Hochreutener. Administrative Entlastung der KMU durch One-Stop-Shops

•x **11.3958** ***n*** Po.
Hochreutener. Krawallbekämpfung

•x **11.3960** ***n*** Po.
Hochreutener. Besteuerung der Krankenkassenprämien. Vertiefte Abklärung

•x **09.4134** ***n*** Mo.
Hodgers. Autowerbung. Warnung vor Gesundheits- und Umweltschäden

10.3209 ***n*** Po.
Hodgers. Nationalitätenabhängige Prämien bei Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungen

10.3599 ***n*** Mo.
Hodgers. Anerkennung der schweizerdeutschen Dialekte als Regionalsprachen

10.3607 ***n*** Po.
Hodgers. Sprachliche und kulturelle Kompetenzen fördern. Mehr Schüleraustausch

10.3646 ***n*** Po.
Hodgers. Ausschreibungsverfahren des Bundes. Gerechte Verteilung auf die Sprachregionen

11.3200 ***n*** Po.
Hodgers. Zugang zu Genossenschaftswohnungen für Staatsangehörige aussereuropäischer Länder. Aufhebung des Verbots

11.3643 ***n*** Ip.
Hodgers. Ein Mitglied des Bundesrates verstösst gegen das Gesetz. Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat?

•x **11.3813** ***n*** Ip.
Hodgers. Wann wird das UVEK den Anwohnerinnen und Anwohnern des Flughafens Genf-Cointrin endlich antworten?

•x **11.3814** ***n*** Ip.
Hodgers. Schutz des Nationalparks Yasuni in Ecuador

11.3952 ***n*** Mo.
Hodgers. Zwangsmassnahmen für nichtkriminelle Ausländer und Ausländerinnen lockern

11.3953 ***n*** Mo.
Hodgers. Aufhebung der Zwangsmassnahmen für nichtkriminelle Ausländerinnen und Ausländer

•x **11.3954** ***n*** Po.
Hodgers. Einschränkungen der vorläufigen Aufnahme

11.3997 ***n*** Po.
Hodgers. Statistik zu den Zwangsmassnahmen gegenüber Ausländerinnen und Ausländern

* **11.4099** ***n*** Ip.
Hodgers. Titel folgt

10.3271 ***n*** Mo.
Humbel. Gesetzeskonforme Umsetzung der Pflegefinanzierung

10.3821 ***n*** Mo.
Humbel. Wirksame Taggeldversicherung bei Krankheit

•N **11.3637** ***n*** Mo.
Humbel. Gesamtschweizerisch einheitliches Abgabealter für Tabakprodukte

11.3638 ***n*** Mo.
Humbel. Bundesrahmengesetz zur Existenzsicherung

11.3940 ***n*** Mo.
Humbel. Zigarettenpreise. Garantie des auf Packungen angegebenen Preises

•x **11.3941** ***n*** Ip.
Humbel. Folgen des Champix-Urteils

* **11.4138** ***n*** Mo.
Humbel. Medizintechnische Geräte und Produkte. Massnahmen gegen überhöhte Preise

10.3839 ***n*** Po.
Hurter Thomas. Internationale Förderung des Schweizer Weins

10.4065 ***n*** Mo.
Hurter Thomas. Optimierter Verkehrsfluss und stressfreies Fahren

11.3515 ***n*** Ip.
Hurter Thomas. Zukunft von Schweizer Arbeitsplätzen auf dem Flughafen Basel-Mülhausen

11.3712 ***n*** Mo.
Hurter Thomas. Sicherstellung der Ersatzbeschaffung grosser Rüstungsvorhaben

•x **11.3994** ***n*** Mo.
Hurter Thomas. Senkung der LSVA zur Stärkung der Wirtschaft und der Konsumenten

* **11.4165** ***n*** Po.
Hurter Thomas. Mehr Nutzlast für die Führerausweiskategorie C1E

10.3185 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Änderung und Ergänzung des RTVG. Verwaltungskosten der Billag. Transparenz
Siehe Geschäft 10.3133 Mo. Fournier

10.3823 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Strassenverkehr. Halbierung des Schilderwaldes

11.3672 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Bundesreisezentrale abschaffen

11.3673 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Schaffung der Stelle eines Stau-Ombudsmannes gegen Baustellenchaos

•N **11.3701** ***n*** Mo.
Hutter Markus. Währungsabkommen mit China abschliessen. Exporteure vom US-Dollar unabhängig machen

* **11.4118** ***n*** Ip.
Hutter Markus. Schuldenkrise. Explizite und implizite Verschuldung der Schweiz

10.3661 ***n*** Ip.
Ineichen. Darf ein Volkszahlungsmittel beliebig verteuert werden?

11.3406 ***n*** Ip.
Ineichen. Hard-Discounter-Invasion. Folgen für Raumplanung, Umweltschutz und Energieverbrauch

* **11.4084** ***n*** Ip.
Ineichen. Beschleunigte Förderung baureifer PV-Anlagen. Abbau von Hindernissen und Systemoptimierungen KEV

* **11.4087** ***n*** Mo.
Ineichen. Bildung vor Arbeits- und Sozialhilfemassnahmen

* **11.4188** ***n*** Ip.
Ineichen. CH-wie weiter? Gütertransport optimieren

* **11.4189** ***n*** Ip.
Ineichen. CH-wie weiter? Arbeitswillige in den Arbeitsmarkt integrieren

* **11.4190** ***n*** Ip.
Ineichen. CH-wie weiter? Hausarztmedizin stärken

* **11.4191** ***n*** Ip.
Ineichen. CH-wie weiter? Förderung von Solarstrom

10.3425 ***n*** Mo.
Ingold. Label und Arbeitsvergabekriterium für Firmen mit Nischenarbeitsplätzen

10.3426 ***n*** Mo.
Ingold. Lotteriespielautomaten auf Spielbanken beschränken

10.4003 ***n*** Mo.
Ingold. First place, then train bei der Arbeitseingliederung von psychisch Kranken

10.4004 ***n*** Ip.
Ingold. Erfolgskontrolle der Eingliederungsmassnahmen der 5. IV-Revision

11.3390 ***n*** Mo.
Ingold. Für kinderfreundliche Wohnquartiere

11.3675 ***n*** Ip.
Ingold. Biodiversitätsziele

•N **11.3677** ***n*** Mo.
Ingold. Gesetzliche Grundlage für Alkoholtestkäufe

11.3678 ***n*** Mo.
Ingold. Führende Bundesverwaltung in der Anstellung von Menschen mit Behinderung

11.3973 ***n*** Mo.
Ingold. Suizidprävention. Handlungsspielraum wirkungsvoller nutzen

* **11.4194** ***n*** Mo.
Ingold. Höhere Bussen fürs Handy am Steuer

* **11.4196** ***n*** Ip.
Ingold. Keine Strassenquerung ohne Sicherheitshalt

10.3681 ***n*** Ip.
Jans. Entwicklung der Energie-Etikette als Grundlage zur Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer

10.3841 ***n*** Mo.
Jans. Gesetzliche Rahmenbedingungen für die flächendeckende Einführung von Smart Metering

10.4111 ***n*** Mo.
Jans. Offenlegung der Besitzverhältnisse von Medienunternehmen

* **11.4150** ***n*** Ip.
Jans. Glaubwürdigkeit der Internationalen Energieagentur

* **11.4209** ***n*** Mo.
Jans. Einfluss auf Medien als Interessenbindung offen legen

•x **09.4074** ***n*** Mo.
Joder. Keine weitere Verzögerung bei der Verschärfung des Strafrechts

10.3997 ***n*** Mo.
Joder. Kein Abbau von Sicherheit

10.3998 ***n*** Mo.
Joder. Für die Rettung und Erhaltung des Schweizerischen Alpinen Museums

11.3211 ***n*** Mo.
Joder. Keine Polizistinnen und Polizisten ohne Schweizer Pass

11.4006 ***n*** Mo.
Joder. Betreuung, Pflege und Überwachung von schwerbehinderten Kindern zu Hause

* **11.4195** ***n*** Ip.
Joder. Revitalisierung der Stadt- und Ortskerne

11.3238 ***n*** Mo.
John-Calame. Pflanzenschutzmittelverordnung. Zukunft der im Biolandbau verwendeten Produkte

11.3826 ***n*** Mo.
John-Calame. Verbot von Phosphaten in Geschirrspülmitteln

11.3827 ***n*** Mo.
John-Calame. Rücknahme von Medikamenten verbessern

11.3153 ***n*** Mo.
Jositsch. Senkung der Schwelle für die Erstattung von Meldungen aufgrund eines Geldwäschereiverdachts

11.3483 ***n*** Po.
Jositsch. Demografische Entwicklung und Auswirkung auf die duale Berufsbildung

11.3499 ***n*** Ip.
Jositsch. Enthornung von Rindern

11.3787 ***n*** Ip.
Jositsch. Keine Alibi-Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben

•x **11.3808** ***n*** Mo.
Jositsch. Überarbeitung des Zuständigkeitsbereichs der Bundesanwaltschaft

•x **09.4270** ***n*** Mo.
Kaufmann. Mehrbelastung des Finanzplatzes durch Abschaffung der Stempelabgaben kompensieren

10.3287 ***n*** Po.
Kaufmann. Massnahmen gegen finanzplatzfeindliche Staaten

•x **11.4016** ***n*** Mo.
Kaufmann. Pauschaler Abzug pro beschäftigter Person vom steuerbaren Einkommen für in der Schweiz tätige Unternehmen

* **11.4163** ***n*** Ip.
Kaufmann. SNB und Börsengesetz

* **11.4177** ***n*** Ip.
Kaufmann. Reputationsrisiken für den Finanzplatz Schweiz

* **11.4178** ***n*** Ip.
Kaufmann. Zweifelhafte Kunstexperten der Zollverwaltung

10.3049 ***n*** Po.
Kiener Nellen. Bericht zur Vermeidung künftiger Finanzmarktkrisen

10.3311 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Signifikante Verschlechterung der Steuermoral

10.3313 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Gelten Kostentransparenz und Kosteneffizienz auch für die Protonentherapie am Paul-Scherrer-Institut?

10.3806 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Sicherung der Finanzierung der Erasmus-Studienplätze

10.3989 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Keine Unterhaltspflicht für private Schutzräume

10.4136 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Kindersitzpflicht für Sportvereine und Schulsport lockern

11.3163 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Nachweispflicht für politisch exponierte Personen

11.3265 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Umgang mit Varianten der Geschlechtsentwicklung

11.3593 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Deklarationspflicht bezüglich der Strahlenwerte für Geräte, welche nichtionisierende Strahlung aussenden

* **11.4197** ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform II. Zwischenbilanz der explodierten Steuerausfälle per Ende 2011

* **11.4208** ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Steuerinformationsabkommen mit Offshore-Finanzzentren

11.3819 ***n*** Mo.
Killer Hans. Öffentliches Beschaffungswesen und Vergaberichtlinien im Strassenbau

•x **09.4321** ***n*** Mo.
Kunz. Keine doppelten Bestrafungen in der Landwirtschaft

•x **10.3439** ***n*** Ip.
Kunz. Verschuldung der Schweizer Landwirtschaft

•x **10.4093** ***n*** Mo.
Kunz. Die Direktzahlungen an die Standardarbeitskraft binden

•x **11.3195** ***n*** Mo.
Kunz. Den Personalbestand beim Bundesamt für Landwirtschaft anpassen

•x **11.3196** ***n*** Mo.
Kunz. Korrektur im Berechnungssystem zur Eruierung der landwirtschaftlichen Einkommenssituation

•x **09.4120** ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Teuscher. Konzept zur Einführung von Road-Pricing zugunsten von Klimaschutzmassnahmen

10.3528 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Auswirkungen von allgemeinen Temporeduktionen

10.3529 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Hodgers. Plafonierung der Verkehrsflächen

•x **10.3755** ***n*** Ip.
Lachenmeier. Verlagerung der Kosten bei Schleudertrauma-Patienten

10.4006 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Flugverkehrsbesteuerung für Auslandflüge analog zu Deutschland

10.4007 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Hodgers. Grenzwerte für Lärm- und Abgasemissionen für Motorräder und Kleinmotorräder

•x **11.3399** ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Teuscher. Die SBB ohne Atomstrom

11.3400 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Teuscher. Gebührenpflichtige Lastwagenabstellplätze entlang der Nationalstrassen

11.3821 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Kurzfristig realisierbare Güterverkehrs-Entlastungsstrecken bis zu einer neuen Juraquerung

11.3957 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) John-Calame. Freiwilliger Zivildienst für alle

•x **09.3982** ***n*** Ip.
Landolt. Expertenkommission "too big to fail"

•x **09.4016** ***n*** Mo.
Landolt. Härtere Massnahmen bei Steuerschulden

•x **11.4008** ***n*** Po.
Landolt. Temporäre Einführung eines dualen Wechselkurssystems

* **11.4063** ***n*** Ip.
Landolt. AKW-Ausstieg. Forschung und Entwicklung in der Schweiz

* **11.4064** ***n*** Ip.
Landolt. Umsetzung Finanzplatzstrategie

10.3168 ***n*** Ip.
(Lang) Müller Geri. Run auf afrikanischen Boden

10.3385 ***n*** Mo.
(Lang) Müller Geri. Solidarität mit Opfern der Ölpest

10.3457 ***n*** Ip.
(Lang) Müller Geri. Unabhängige Untersuchung der Kriegsverbrechen in Sri Lanka

10.3556 ***n*** Ip.
(Lang) Gilli. Millenniumsentwicklungsziele und Menschenrechte

10.3988 ***n*** Mo.
(Lang) von Graffenried. 300 Jahre Schlacht bei Villmergen. 250 Jahre Helvetische Gesellschaft

11.3206 ***n*** Mo.
(Lang) Müller Geri. Sofortiger Stopp aller Kriegsmaterialexporte in den arabischen Raum

11.3507 ***n*** Ip.
(Lang) Müller Geri. Kein diplomatischer Schutz für den mutmasslichen Kriegsverbrecher Jagath Dias

11.3961 ***n*** Ip.
(Lang) Girod. Cablecom gegen Joiz

•x **09.4210** ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Senkung der LSVA-Tarife bei gasbetriebenen Lastwagen

•x **09.4227** ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Abbau bürokratischer Hürden bei energetischen Gebäudesanierungen

•x **09.4323** ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Amtszeitbeschränkung für Bundesräte

10.3645 ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Erfolg bei Förderung von Fernwärmenetzen?

11.3254 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Definition des Service public

11.3708 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Umbau statt Ausbau der kostendeckenden Einspeisevergütung

11.3730 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Stromversorgung 2020-2040. Einberufung einer Expertenkommission

* **11.4144** ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Massnahmen zur Regulation der Kormoran-Brutkolonien

* **11.4179** ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Ertragsüberschüsse aus Haushaltabgabe den Gebührenzahlern zurückgeben

10.3075 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Legislaturplanung 2012-2016. Gleichstellung von Frau und Mann

10.3217 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Weissgeldstrategie. Schwere Steuervergehen als Vortat zur Geldwäscherei

10.3397 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schutz für Kleinanlegerinnen und -anleger. Beratungsprotokoll für Anlagegespräche

10.3581 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Belastete Deponie nach dem Schweizerhalle-Brand

10.3582 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Baselbieter Deponien. Kritik am Bafu

10.3583 ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Gleich lange Spiesse für die Schweizer Steuerbehörden

10.3596 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schwere Steuerhinterziehung

10.3804 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenversicherung

10.3937 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. 25 Jahre Inferno in Schweizerhalle. Wer sorgt für eine unbelastete Zukunft?

10.4120 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mehr Innovation für einen wettbewerbsfähigen Schweizer Tourismus

11.3148 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Bewilligungspflicht für die Erbringung von Finanzdienstleistungen an politisch exponierte Personen

11.3152 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenprävention. Bauvorschriften

•x **11.3337** ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Pflegefinanzierung. Massive Mehrbelastung betreuungsbedürftiger Personen in einzelnen Kantonen

•x **11.3351** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Kapitaleinlageprinzip präzisieren

11.3450 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Lichtemissionen. Mehr Lebensqualität und weniger Energieverschwendung

11.3591 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkung in EU-Betriebsräten. Gleiche Rechte für Schweizer Arbeitnehmende

11.3598 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkungsrechte für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausbauen

11.3613 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Gefahrguttransporte auf der Schiene

11.3641 ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Untragbares Unfallrisiko auf der A2-Teilstrecke zwischen Basel und Augst

•x **11.3680** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Lärmgrenzwerte. Bericht

•x **11.3682** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten

•x **11.3891** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schweizerfranken schützen. Währungspolitisches Instrumentarium ausbauen

11.3893 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Umnutzung staatlicher Immobilien für den preisgünstigen Wohnungsbau

11.3894 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Belastete Industriebrachen als Bauland und zum Wohnen nutzen

•x **11.3895** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Grossbanken ohne Investment-Banking-Risiko

•x **11.3896** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Agrarfreihandel mit der EU. Auswirkungen auf Konsumentinnen und Konsumenten und Standort

11.3903 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Verwaltungsrat Flughafen Basel-Mulhouse. Zusammensetzung der Schweizer Vertretung ändern

•x **11.4004** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Verbot von wettbewerbsbehindernden Abreden

* **11.4173** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Währungspolitisches Instrumentarium zum Schutz des Schweizer Frankens. Bericht

•x **10.3527** ***n*** Mo.
Loepfe. Einnahmen aus Immobilienverkäufen für den Unterhalt und die Erneuerung von Armeeliegenschaften

•x **11.3964** ***n*** Po.
Loepfe. Spezielles Verfahrensrecht für das Asylverfahren

•x **09.4085** ***n*** Ip.
Lumengo. Langfristige Finanzplatz-Strategie. Doppelbesteuerungsabkommen, automatischer Informationsaustausch und Bankgeheimnis

•x **09.4115** ***n*** Mo.
Lumengo. Kein Militärpflichtersatz für Teilinvalide

•x **09.4117** ***n*** Mo.
Lumengo. Gesetzliche Grundlage für Doppelbesteuerungsabkommen

•x **09.4118** ***n*** Po.
Lumengo. Pensionskassen. Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

•x **10.3563** ***n*** Po.
Lumengo. Studie über Bio-Zement

•x **10.3584** ***n*** Ip.
Lumengo. Pilotprojekt zur Unterstützung der Landärzte im Berner Oberland

•x **10.3586** ***n*** Ip.
Lumengo. Agglomerationsprogramme und Rolle des Bundes

•x **10.3842** ***n*** Ip.
Lumengo. Salzmonopol

•x **10.4063** ***n*** Ip.
Lumengo. Kosten für Untersuchungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der IV

•x **10.4064** ***n*** Mo.
Lumengo. Mikrokredite für Personen mit Leistungen der Sozialhilfe, der Invaliden- oder der Arbeitslosenversicherung

•x **11.3095** ***n*** Mo.
Lumengo. Globale Verfassung und Weltbundesrat

•x **11.3413** ***n*** Ip.
Lumengo. Schliessung der SNB-Agenturen in Thun und Biel im Jahr 2010

•x **11.4010** ***n*** Po.
Lumengo. Diskriminierung im Bereich der Autoversicherung

•x **11.4015** ***n*** Po.
Lumengo. Vereinheitlichung des Strafurlaubswesens

10.3909 ***n*** Mo.
Lüscher. Für eine bessere Überwachung im privaten Raum

11.3169 ***n*** Ip.
Lüscher. Schiene und Strasse. Entscheidplanung des Bundes 2011-2015

•x **09.4299** ***n*** Po.
Lustenberger. Medizinische Grundversorgung im ländlichen Raum

•x **09.4338** ***n*** Mo.
Lustenberger. Keine Diskriminierung einzelner moderner Euro-Normen bei öffentlichen Submissionen

10.3019 ***n*** Mo.
Lustenberger. Energieintensive Betriebe. Stromkosten

10.3208 ***n*** Ip.
Lustenberger. Decharge für die ehemaligen UBS-Verantwortlichen

10.3283 ***n*** Mo.
Lustenberger. Änderung und Ergänzung des RTVG. Einjährige Verjährungsfrist für Radio- und TV-Gebühren
Siehe Geschäft 10.3258 Mo. Luginbühl

11.3018 ***n*** Ip.
Lustenberger. Ist die schweizerische Demokratie nur Mittelmass?

11.3253 ***n*** Mo.
Lustenberger. Bessere Mitsprache für die Kantone bei den Geschäftstätigkeiten der SNB

11.3407 ***n*** Ip.
Lustenberger. Nationales Gebäudeprogramm

11.4020 ***n*** Mo.
Lustenberger. Für eine sachgerechte Verwendung von Biomasse-Reststoffen und gegen Technologieverbote

11.3685 ***n*** Ip.
Maire Jacques-André. Freizügigkeit zwischen den Kantonen für Studierende in der höheren Berufsbildung

•x **11.3849** ***n*** Mo.
Maire Jacques-André. Befristete Verlängerung der Bezugsdauer der Kurzarbeitsentschädigung
Siehe Geschäft 11.3852 Mo. Berberat

* **11.4117** ***n*** Mo.
Maire Jacques-André. Titel folgt

10.3046 ***n*** Ip.
Malama. Finanzierung der ausländischen Studierenden. Eine Bundesaufgabe

10.3102 ***n*** Ip.
Malama. SRG. Ausbau in Zürich, Abbau in Basel

10.3293 ***n*** Ip.
Malama. Unsägliche Aussagen des Armeechefs über neue Dienstmodelle

10.3537 ***n*** Mo.
Malama. Stabile und steigende BFI-Mittel in der Periode 2012-2016

10.3570 ***n*** Po.
Malama. Vereinbarkeit von Militär und Ausbildung

10.4162 ***n*** Mo.
Malama. Verminderung des administrativen Aufwandes beim Personalverleih

•x **11.3016** ***n*** Ip.
Malama. Retteten Uiguren den UBS-Staatsvertrag?

11.3241 ***n*** Mo.
Malama. Degressive Stromtarife verhindern. Abschaffung der Grundgebühr

11.3377 ***n*** Mo.
Malama. Einführung einer obligatorischen schweizerischen Erdbebenversicherung

11.3654 ***n*** Mo.
Malama. Betriebsbewilligungen für Kernkraftwerke. Parlament und Volk sollen entscheiden können

11.3733 ***n*** Mo.
Malama. Stopp der Konkurrenzierung des Gewerbes durch Zivildienstleistende

•x **11.3981** ***n*** Mo.
Malama. Darlehen auch für Hotelleriebetriebe in den Städten

11.3982 ***n*** Po.
Malama. Entbürokratisierung der Kinderbetreuung

* **11.4092** ***n*** Ip.
Malama. Mangelhafte Vernehmlassung zur Revision des Meteorologiegesetzes

11.3983 ***n*** Mo.
Markwalder. Öffnung der Säule 3a für nichterwerbstätige Personen

10.3530 ***n*** Mo.
Marra. Monitoring der gesamtschweizerischen Strategie zur Armutsbekämpfung

11.3078 ***n*** Mo.
Marra. Interinstitutionelle Zusammenarbeit für die (Neu-)Ausbildung und die berufliche Grundbildung von Langzeitarbeitslosen

11.3655 ***n*** Ip.
Marra. Schwarzarbeit in allen Kantonen in gleicher Weise bekämpfen

10.3072 ***n*** Mo.
Meier-Schatz. Forderung nach einer systematischen Generationenverträglichkeitsprüfung

•x **11.3810** ***n*** Po.
Meier-Schatz. Nationale, mit den Kantonen koordinierte Strategie für den Mittelstand

•x **09.4164** ***n*** Mo.
(Meyer Thérèse) Bulliard. Verstärkung des Bundesrates für mehr Wirksamkeit

10.3449 ***n*** Mo.
(Meyer Thérèse) Bulliard. Bessere Gesundheitsversorgung durch Versorgungsregionen

•x **10.3691** ***n*** Ip.
Meyer Thérèse. Umsetzung der Motion 00.3670, "Krankenkassen. Transparenz und Kontrolle"

10.3908 ***n*** Mo.
(Meyer Thérèse) Bulliard. Ein Punktesystem für die Rente

•x **11.3160** ***n*** Ip.
Miesch. Aktivitäten der Suva ohne gesetzliche Grundlage

•x **11.3991** ***n*** Ip.
Miesch. Umweltbericht 2011 des Bundes

•x **09.4121** ***n*** Ip.
Moret. Bundesbeschaffungen. Vergabe an Firmen aus der Romandie und dem Tessin

•x **09.4322** ***n*** Ip.
Moret. AHV. Paradigmenwechsel?

10.3332 ***n*** Po.
Moret. Analyse einer allfälligen gesetzlichen Regelung von Trusts in der Schweiz

10.3807 ***n*** Ip.
Moret. Bei der Neuverteilung der Departemente ihre Zusammensetzung prüfen?

11.3634 ***n*** Ip.
Moret. Förderung der Plasmaphysikforschung und Projekt Iter

10.3564 ***n*** Ip.
Mörgeli. Beratung der Bundesanwaltschaft durch private Kommunikationsfirma

10.3601 ***n*** Ip.
Mörgeli. Verletzung des Schweizer Bankkundengeheimnisses durch die Bundesanwaltschaft?

10.3728 ***n*** Ip.
Mörgeli. Kostenintensive Auflagen des EJPD an private Internet-Dienstleistungsfirmen

10.4146 ***n*** Ip.
Mörgeli. Möglicher Zusammenhang der Rettungsaktionen der US-Notenbank zugunsten der UBS mit dem Verrat der Daten von rund 250 UBS-Kunden an die US-Behörden

11.3815 ***n*** Ip.
Mörgeli. Verlängerung der Amtszeit zwecks Optimierung der Pension von Bundesanwalt Erwin Beyeler

* **11.4174** ***n*** Ip.
Mörgeli. Perversion der Menschenrechte durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

10.3338 ***n*** Mo.
Moser. Ersatz von Bisphenol A

10.3297 ***n*** Ip.
Müller Geri. Israel erfüllt die OECD-Kriterien nicht

10.3414 ***n*** Ip.
Müller Geri. Revision der OECD-Leitsätze

10.4150 ***n*** Mo.
Müller Geri. Kulturgüter in Friedenszeiten schützen

11.3344 ***n*** Ip.
Müller Geri. Anstieg der Nahrungsmittelpreise. Strategie

11.3748 ***n*** Mo.
Müller Geri. Ausbau der Kommission für nukleare Sicherheit

11.3816 ***n*** Mo.
Müller Geri. Strukturelle Schwächen der Atomaufsicht beheben

•x **09.4241** ***n*** Mo.
Müller Philipp. Boni sollen nachhaltiger Leistung entsprechen. Anpassungen im Arbeits- und Steuerrecht

11.3867 ***n*** Mo.
Müller Philipp. Anrufung der Ventilklausel für Personen mit B-Bewilligungen aus Staaten der EU-8

•N **11.3868** ***n*** Mo.
Müller Philipp. Exorbitante Mietkosten der Asylsuchenden reduzieren

* **11.4051** ***n*** Ip.
Müller Philipp. Widersprüche zwischen Finma-Berichten

* **11.4081** ***n*** Ip.
Müller Philipp. Rückführungen von Asylbewerbern und Entwicklungshilfe

* **11.4082** ***n*** Ip.
Müller Philipp. Aufstockung und Finanzierung von Ausschaffungshaftplätzen

10.3611 ***n*** Mo.
Müller Thomas. SRG. Keine zusätzlichen Gebührengelder

11.3387 ***n*** Mo.
Müller Thomas. Verzicht der SRG auf Online-Werbung

11.3988 ***n*** Ip.
Müller Thomas. Vernehmlassung zur Tabakprodukte-Richtlinie der EU

11.3989 ***n*** Mo.
Müller Thomas. Offenlegung der redaktionellen Positionsbezüge und der Behördeninformation vor Abstimmungen

•x **09.4324** ***n*** Ip.
Müller Walter. Rechtsgrundlage für sicherheitspolizeiliche Aufgaben des Grenzwachtkorps

10.3214 ***n*** Mo.
Müller Walter. Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes erhalten

10.3223 ***n*** Ip.
Müller Walter. Stand der Umsetzung der Motion 05.3154 "Mehr Wettbewerb bei der Beschaffung von IV-Hilfsmitteln"

10.3228 ***n*** Ip.
Müller Walter. Vorschriften und Auflagen für die Landwirtschaft

10.3690 ***n*** Ip.
Müller Walter. Verhindern künftige Trassierungskonflikte den halbstündlichen IC-Halt in Sargans?

* **11.4148** ***n*** Ip.
Müller-Altermatt. Volksabstimmungen auf regionaler Ebene bei Projekten der erneuerbaren Energien

11.3187 ***n*** Mo.
Müri. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels erst nach Fertigstellung der zweiten Tunnelröhre

•x **11.4007** ***n*** Po.
Müri. Förderung leistungsstarker Jugendlicher in der Berufsbildung

11.3806 ***n*** Mo.
Neirynck. Unterstützung für Taiwan bei den Sonderorganisationen der Uno

11.3965 ***n*** Mo.
Nidegger. Angemessener Preis für Autobahnvignetten

•x **09.4051** ***n*** Mo.
Nordmann. Bei Grossbanken "moral hazard" vermeiden und einen fairen Wettbewerb schaffen

10.4117 ***n*** Mo.
Nordmann. Eltern von Kleinkindern unterstützen

•x **11.3828** ***n*** Ip.
Nordmann. Smart Metering. Unterstützung der Einführung durch den Bundesrat

11.3916 ***n*** Po.
Nordmann. Informationspolitik zum autonomen Nachvollzug von EU-Recht

NS **09.3396** ***n*** Mo.
Noser. E-Billing für Lieferanten der Bundesverwaltung

10.4081 ***n*** Mo.
Noser. Keine Lex Chavalon

•x **11.3375** ***n*** Mo.
Noser. Smart Metering. Intelligente Zähler für die Schweiz

•x **11.3376** ***n*** Mo.
Noser. Effizienzstandards für elektrische Geräte. Eine Best-Geräte-Strategie für die Schweiz

11.3479 ***n*** Mo.
Noser. Schnellere Äufnung von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke

11.3557 ***n*** Mo.
Noser. Gleich lange Spiesse für Anbieter und Konsumenten auf dem Energiemarkt

11.3559 ***n*** Mo.
Noser. Steigerung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Anreizumkehr zur Erreichung verbindlicher Ziele nutzen

11.3996 ***n*** Mo.
Noser. Verursachergerechte Verrechnung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten von Kernkraftwerken

* **11.4182** ***n*** Mo.
Noser. Erhöhung der jährlichen Kredite für die BFI-Botschaft 2013-2016

10.3401 ***n*** Mo.
Nussbaumer. Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI in Schweizer Börsenreglemente integrieren

10.3760 ***n*** Po.
Nussbaumer. 2012. Internationales Jahr der Genossenschaften

11.3817 ***n*** Po.
Nussbaumer. Stand der Sozialwirtschaft in der Schweiz

* **11.4170** ***n*** Ip.
Nussbaumer. Sicherheitstechnische Lebensdauer von Kernkraftwerken

* **11.4175** ***n*** Po.
Nussbaumer. Bericht über die Varianten der Laufzeitbegrenzung bei Atomkraftwerken

* **11.4154** ***n*** Ip.
Pantani. Stellenabbau im Empfangszentrum für Asylbewerber und Asylbewerberinnen in Chiasso

11.3516 ***n*** Mo.
Pardini. Indirekte Diskriminierung angehen

•x **11.3791** ***n*** Ip.
Pardini. Erfüllt der Bund die internationalen Standards bei Beschaffungen im Ausland?

•x **11.3853** ***n*** Mo.
Pardini. Bundesaufträge an Schweizer Firmen, die den Gesamtarbeitsvertrag respektieren

•x **11.3856** ***n*** Ip.
Pardini. Portugiesische Botschaftsangestellte in der Schweiz seit Wochen im Streik. Was macht der Bundesrat?

•x **09.4065** ***n*** Ip.
Parmelin. Glaubwürdigkeit der Länderexamen der FATF

10.3170 ***n*** Ip.
Parmelin. Gefahren der Medikamentenfälschung und des Medikamentenschmuggels

10.3907 ***n*** Ip.
Parmelin. Zweite Säule und Teilliquidationen. Hat das Bundesverwaltungsgericht die Büchse der Pandora geöffnet?

•x **11.3897** ***n*** Ip.
Parmelin. Geschwindigkeitsreduktion auf 80 km/h zur Stauverminderung. Was ist geplant?

* **11.4068** ***n*** Mo.
Parmelin. Entwicklung der Bahn. Aufnahmekriterium für Infrastrukturprojekte

* **11.4115** ***n*** Mo.
Parmelin. Titel folgt

•x **09.4047** ***n*** Mo.
Pedrina. Allfällige Rückerstattung der LSVA-Gelder. Zurück an die Konsumentinnen und Konsumenten

11.3231 ***n*** Po.
(Pedrina) Allemann. Künftige Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Klärung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen

11.3232 ***n*** Mo.
(Pedrina) Allemann. Lärmschutz für das Strassennetz

•x **11.3966** ***n*** Po.
Pedrina. Zukunft Bahnhof Bern. Für eine effektive Gesamtplanung

11.3967 ***n*** Mo.
(Pedrina) Allemann. Die Autobahnsünden der Sechziger- und Siebzigerjahre beseitigen

•x **09.4180** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Private Strukturen einbeziehen

•x **10.3025** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Weiterbildung. Frauen werden zur Kasse gebeten

•x **10.3507** ***n*** Po.
Perrinjaquet. Chancengleichheit zwischen der Schweizer Rüstungsindustrie und der europäischen Konkurrenz

•x **10.3729** ***n*** Po.
Perrinjaquet. Kampfflugzeuge. Analyse der durch die Vertagung des Entscheids verursachten Kosten

•x **10.3731** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Kampfflugzeuge. Entscheid im Jahr 2011
Siehe Geschäft 10.3724 Mo. Fournier

•x **10.4052** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Zweisprachiger Unterricht als politisches Ziel

•x **10.4053** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Wie kann die Beschaffung von Kampfflugzeugen finanziert werden?

•x **11.3720** ***n*** Mo.
Perrinjaquet. Energieklassifizierung von Whirlpools

10.3612 ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Bildung entlasten. Änderung des Urheberrechtsgesetzes

11.3700 ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Die junge Säule. Sparanreize für junge Menschen

11.4022 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Geplante Anpassung der Expatriates-Verordnung

11.4023 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Ausländische Studierende in der Schweiz

•x **11.4024** ***n*** Po.
Pfister Gerhard. Intereuropäische Vereinbarung zur Finanzierung von Studienplätzen ausländischer Studierender

•x **11.4025** ***n*** Po.
Pfister Gerhard. Härtefallkommission Gesundheit

11.4026 ***n*** Po.
Pfister Gerhard. Einwanderung reduzieren dank Aus- und Weiterbildung

* **11.4131** ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Gewerbe und Landwirtschaft. Gleich lange Spiesse!

•x **10.3240** ***n*** Mo.
Pfister Theophil. Open Access und Open Archives umsetzen

•x **10.4027** ***n*** Mo.
Pfister Theophil. Keine Unterhaltspflicht für private Schutzräume

10.4037 ***n*** Po.
(Pfister Theophil) Bortoluzzi. Nationales Krebszentrum

* **11.4089** ***n*** Mo.
Poggia. Titel folgt

•x **09.3026** ***n*** Mo.
Prelicz-Huber. Adoption ab dem zurückgelegten 30. Lebensjahr
Siehe Geschäft 09.520 Pa.Iv. John-Calame

10.3123 ***n*** Mo.
(Prelicz-Huber) Gilli. Notstand beim Gesundheitspersonal. Anschubfinanzierung in der Berufsbildung des Gesundheitspersonals

10.3444 *n* Mo.
(Prelicz-Huber) Hodgers. Aufhebung des Adoptionsverbotes für Personen in eingetragener Partnerschaft

11.3521 *n* Mo.
Quadri. Keine ausländischen Flaggen ohne die schweizerische

•x **11.3769 *n*** Ip.
Quadri. Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank in die Schweiz zurückholen

•x **11.3797 *n*** Ip.
Quadri. Quellensteuer bei Grenzgängerinnen und Grenzgängern. Verhandlungstrumpf im Hinblick auf Abkommen mit Italien über den Informationsaustausch in Steuersachen

•x **11.3848 *n*** Ip.
Quadri. Chiasso. Bewegungsfreiheit der Asylsuchenden einschränken

•x **11.3866 *n*** Ip.
Quadri. Krankenkassenprämien. Der Kanton Tessin wird einmal mehr benachteiligt

11.3915 *n* Mo.
Quadri. Abschaffung der Abgaben für die Entsorgung der Siedlungsabfälle nach Verursacherprinzip

* **11.4052 *n*** Ip.
Quadri. Eigenkapital der Schweizerischen Nationalbank auf Berg- und Talfahrt

* **11.4053 *n*** Ip.
Quadri. Regulierung der Zulassung von ausländischen Ärztinnen und Ärzten zur Tätigkeit zulasten der Krankenversicherung

* **11.4070 *n*** Ip.
Quadri. AlpTransit: Südanschluss nach dem Entscheid der CIPE immer mehr gefährdet

* **11.4071 *n*** Ip.
Quadri. Verhandlungen über Doppelbesteuerungsabkommen mit Italien: neuer «Schicksalsschlag»

* **11.4113 *n*** Ip.
Quadri. Personenfreizügigkeit im Tessin. Gibt es wirklich keine Probleme?

* **11.4114 *n*** Ip.
Quadri. Expo 2015. Wird die Schweiz von italienischen Architekten und Architektinnen vertreten?

10.3710 *n* Mo.
Rechsteiner Paul. Publikation des Untersuchungsberichtes zum Fall Gemini

11.3272 *n* Ip.
Reimann Lukas. IWF-Revisionsbericht und Aufsicht der SNB

11.3303 *n* Mo.
Reimann Lukas. Befreiung von Silber von der Mehrwertsteuer

11.3397 *n* Mo.
Reimann Lukas. Transparenz beim Geschäftsbericht der SRG

11.3539 *n* Ip.
Reimann Lukas. Intransparente Vergabe von Casinolizenzen

11.3990 *n* Mo.
Reimann Lukas. Freiheit stärken. Recht an den eigenen Daten sichern

•x **09.4015 *n*** Po.
(Rennwald) Aubert. Mehrsprachigkeit. Worten Taten folgen lassen

•x **09.4093 *n*** Ip.
Rennwald. Medienkonvergenz Westschweiz. Wie werden Arbeitsplätze und Qualität garantiert?

•x **09.4228 *n*** Ip.
Rennwald. Zugang zur tertiären Bildung für alle

10.3039 *n* Mo.
(Rennwald) Chopard-Acklin. Erneuerung des Sozialversicherungsabkommens mit Kosovo

10.3368 *n* Mo.
(Rennwald) Fehr Hans-Jürg. Unabhängigkeit der SDA

10.3749 *n* Mo.
(Rennwald) Leutenegger Oberholzer. Einführung der Solidaritätsabgabe für den Luftverkehr

•x **10.3750 *n*** Ip.
Rennwald. Verringerung der digitalen Kluft zwischen Arm und Reich

10.3751 *n* Mo.
(Rennwald) Pardini. Bankengesetz

11.3037 *n* Mo.
(Rennwald) Maire Jacques-André. Presseförderung zum Schutz der Pressevielfalt

11.3038 *n* Mo.
(Rennwald) Marra. Arbeit statt Ausgrenzung

•x **11.3321 *n*** Po.
Rennwald. Inkrafttreten des neuen Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Auswirkungen

11.3349 *n* Mo.
(Rennwald) Marra. Neue Arbeitszeitmodelle

•x **09.4206 *n*** Ip.
Reymond. Erhöhung des Treibstoffzuschlags

•x **09.4207 *n*** Ip.
Reymond. Botschaft zur Ergänzung des Autobahnnetzes

•x **10.3139 *n*** Ip.
Reymond. Wahrnehmung und Vertretung der US-Interessen auf Kuba

•x **10.3140 *n*** Ip.
Reymond. Grüne Schadstoffplakette, blaue Vignette. Quo vadis?

•x **10.3477 *n*** Ip.
Reymond. Umweltzonen. Rechtliches und wirtschaftliches Chaos?

•x **10.3478 *n*** Ip.
Reymond. Vorübergehende dritte Fahrspur auf dem Autobahnabschnitt Le Vengeron-Coppet zwischen Genf und Lausanne

•x **10.3484 *n*** Ip.
Reymond. Bereichern sich die PR-Agenturen auf Kosten des Bundes?

•x **10.3568 *n*** Ip.
Reymond. Public-Private-Partnership bei der Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturen?

•x **10.3569** ***n*** Ip.
Reymond. Erfolgsrechnungen der Intercity-Strecken der SBB

•x **10.4009** ***n*** Ip.
Reymond. Ist die Gotthardachse immer noch so wichtig?

•x **11.3093** ***n*** Ip.
Reymond. Grenzwachtkorps. Personalbestand und Ausrüstung

•x **11.3130** ***n*** Po.
Reymond. CO2-Abgabe auf Treibstoffen. Auswirkungen auf die Bundesfinanzen

•x **11.3568** ***n*** Mo.
Reymond. Strengere Zollsanktionen im Interesse der öffentlichen Gesundheit

11.3765 ***n*** Mo.
(Reymond) Frehner. Ausschaffung krimineller Ausländerinnen und Ausländer. Entwicklungshilfe an Rückübernahmeabkommen koppeln

•x **11.3770** ***n*** Ip.
Reymond. Wie transparent ist die Entwicklung der Bahn?

•x **09.3991** ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Switch. Missbrauch der Monopolstellung und Konkurrenz zu privaten Providern

•x **09.4141** ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Billag. Offenlegung der Rechnungen 2008/09 mit Details

10.3094 ***n*** Po.
Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei sexuellen Handlungen mit Kindern

10.3241 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Switch. Offene Fragen und Preissenkung von Domainnamen

10.3356 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Transparenz in Geschäftsbericht und Rechnung der SRG

10.3562 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Kosten des Strafvollzugs in der Schweiz

10.3706 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Suisa. Transparenz, Effizienz und Zweckerfüllung

10.3719 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Erhöhung der Strafandrohungen bei Sexualdelikten

•x **10.3943** ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Billag. Einsparungen zugunsten der Gebührenzahler

•x **11.3409** ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Stärkung privater Anbieter im Medienbereich

11.3767 ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Keine Hafturlaube und Ausgänge für Verwahrte

•x **11.3839** ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Nicht ausbezahlte 67 Millionen Franken Gebührengelder zurück an die Gebührenzahler

* **11.4080** ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Keine doppelte Erhebung von Gebühren durch die Billag

•x **09.4222** ***n*** Mo.
Riklin Kathy. Rechtliche Verantwortlichkeit von Internet-Providern

•x **09.4291** ***n*** Mo.
Riklin Kathy. Regelung der nachhaltigen Nutzung des Untergrundes

•x **09.4292** ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Unterricht für die nationalen Sprachminderheiten

10.3602 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Open source. Auch für Meteodaten

10.3771 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Hohes Niveau der Schweizer Hochschulen sichern

10.3990 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Cleantech-Fachkräfte. Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung als Kompetenzzentrum

11.3135 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Smart Grid. Herausforderung für die Schweizer Strom- und IT-Wirtschaft

11.3368 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Innovationsfonds in der Entwicklungshilfe

11.3381 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Entwicklungszusammenarbeit. Überprüfung der Schwerpunktländer

11.3445 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Open Government Data. Wie weiter?

•x **11.3883** ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Förderung der Hochschulforschung für Geothermie mittels Erträgen aus dem Risikofonds des Bundes?

11.3902 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Masterplan für Open Government Data

11.4027 ***n*** Mo.
Riklin Kathy. Aktionsplan für die Geothermie

•x **09.4023** ***n*** Mo.
Rime. Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe. Tarifsenkung für Fahrzeuge im Binnenverkehr bis 28 Tonnen

•x **10.3498** ***n*** Ip.
Robbiani. Taggeld. Mehr Gewicht für das KVG

•x **10.3500** ***n*** Mo.
Robbiani. Risikogemeinschaften bei der Taggeldversicherung

•x **11.3170** ***n*** Mo.
Robbiani. Kantonale Gegebenheiten stärker berücksichtigen

•x **11.3171** ***n*** Mo.
Robbiani. Toleranzgrenze im Avig

•x **11.3172** ***n*** Ip.
Robbiani. OECD und Taggelder

•x **11.3947** ***n*** Mo.
Robbiani. Kinderzulagen bei langer Krankheit

•x **11.3948** ***n*** Ip.
Robbiani. Taggeldversicherung nach VVG bei nicht bezahlten Prämien

•x **11.3949** ***n*** Ip.
Robbiani. Personenfreizügigkeit. Schutzklausel im Landesrecht

•x **11.3978** ***n*** Ip.
Robbiani. Finanztransaktionen besteuern?

•x **09.4242** ***n*** Po.
Rossini. Unerwünschte Vorfälle in den Schweizer Spitälern. Sicherheit der Patientinnen und Patienten

•x **09.4244** ***n*** Mo.
Rossini. E-Health. Beihilfe zur Finanzierung der Infrastruktur

10.3282 ***n*** Mo.
Rossini. BVG. Versicherungsbeginn

10.4090 ***n*** Mo.
Rossini. Nationales Impulsprogramm zur Förderung von Zwischenstrukturen für betagte Personen

10.4091 ***n*** Po.
Rossini. Eine Versicherung der beruflichen Integration und Eingliederung?

11.3263 ***n*** Mo.
Rossini. Sozialversicherungen koordinieren und Leistungen garantieren

11.3722 ***n*** Po.
Rossini. Basistunnel Martigny-Aosta

11.3974 ***n*** Mo.
Rossini. Rechte der Zahntechnikerinnen und Zahntechniker bei Tarifverträgen

11.3975 ***n*** Po.
Rossini. Bekämpfung von Bränden. Zusammenarbeit mit Rumänien

11.3976 ***n*** Ip.
Rossini. Umsetzung der 5. IVG-Revision. Schutz der Versicherten

* **11.4184** ***n*** Mo.
Rossini. Titel folgt

•x **09.4148** ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Gewalt an Frauen als Priorität der Empfehlungen der Frauenkonvention

10.3219 ***n*** Mo.
Roth-Bernasconi. Für eine gemeinsame elterliche Verantwortung

10.3363 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Anstellungsstopp in der Grenzwachtregion Genf

10.3516 ***n*** Mo.
Roth-Bernasconi. Stillen bei der Arbeit

10.3933 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Bestimmung des hypothetischen Einkommens nach Invalidität. Ungleichheit zwischen Männern und Frauen

11.3094 ***n*** Mo.
Roth-Bernasconi. Mediation. Gemeinsame elterliche Verantwortung fördern

11.3111 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Kann Arbeit eine Pflicht sein, aber kein Recht?

11.3812 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Über Atomenergie sprechen

•x **11.3869** ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Invalidenversicherung. Faire medizinische Gutachten

11.3645 ***n*** Mo.
(Roux) Buttet. Sofortige Vorführung von Hooligans und straffälligen Personen vor eine Richterin oder einen Richter

•x **10.3759** ***n*** Ip.
Ruey. Fähigkeit der Luftverkehrsunternehmen, alle Flüge durchzuführen

•x **11.3040** ***n*** Ip.
Ruey. Schutz bedrängter Christen in der Türkei

* **11.4098** ***n*** Ip.
Rusconi. Ein Belgier im Verwaltungsrat der FINMA?

10.4030 ***n*** Mo.
(Rutschmann) Flückiger Sylvia. Mehrwertsteuerschranken bei Immobilienverkauf beseitigen

•x **11.3338** ***n*** Mo.
Rutschmann. Aufhebung des Verbandsbeschwerderechts bei Energieprojekten

•x **09.3989** ***n*** Mo.
Schelbert. Rückverteilung von Erträgen für alle

•x **09.3990** ***n*** Po.
Schelbert. Realwirtschaftliche Anbindung von Derivatgeschäften

10.3037 ***n*** Mo.
Schelbert. Abgabe zur verantwortungsvollen Sicherstellung der Stabilität der Finanzmärkte

10.3038 ***n*** Mo.
Schelbert. (Re-)Territorialisierung des Hypothekargeschäftes

10.3644 ***n*** Mo.
Schelbert. Ermittlung bei Steuerdelikten im Inland

•x **11.3476** ***n*** Mo.
Schelbert. Energie- und umweltpolitische Ziele im Rahmen der Eignerstrategien des Bundes

•x **11.3766** ***n*** Ip.
Schelbert. Gemeinnütziger Wohnungsbau wie Landwirtschaft

•x **11.3938** ***n*** Mo.
Schelbert. Kompetenz zum Erlass von Negativzinsen

10.3437 ***n*** Mo.
(Schenk Simon) Rime. Höheres Gesamtgewicht für zweiachsige Gesellschaftswagen

•x **09.4250** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Integration von psychisch Kranken. Strategie des BSV

•x **09.4253** ***n*** Mo.
Schenker Silvia. Schliessung der Forschungslücken im Bereich der Gewalt in Paarbeziehungen

10.3178 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Swissinfo. Erweiterung des Leistungsauftrages

10.3179 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Kein Export von ausserordentlichen Renten. Kostenfolgen

10.3180 ***n*** Mo.
Schenker Silvia. Rollstuhlgängige Wohnungen für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen erschwinglich machen

10.3299 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Tagesschulen und schulergänzende Betreuung. Lässt der Bund die Familien im Stich?

10.3545 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Finanzierung von Zweitausbildungen

10.3546 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Massnahmen zur Vermeidung von Berufsausstiegen

10.3805 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Was tut der Bund?

11.3252 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Neue Pflegefinanzierung. Benachteiligung von Pflegebedürftigen, die zu Hause gepflegt werden

•x **11.3440** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Verzinsung der IV-Schuld

11.3517 ***n*** Mo.
Schenker Silvia. Lohntransparenz schaffen

11.3527 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Einsparungen bei den Zusatzversicherungen. Wer profitiert?

11.3590 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Flughafen Basel-Mülhausen. Welches Recht gilt?

11.3595 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Psychische Probleme am Arbeitsplatz. Lehren aus der BSV-Studie

11.3786 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Schwer pflegebedürftige Kinder und deren Eltern nicht allein lassen

11.4001 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Work and Care. Analyse und Massnahmenplan

* **11.4152** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Übernahme der IV-Schuld durch den Bund

* **11.4166** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Flüchtlinge draussen vor der Tür. Ein unhaltbarer Zustand

10.3303 ***n*** Mo.
(Scherer) Flückiger Sylvia. Sachkundenachweis für die Hundehaltung in Jagd und Landwirtschaft

•x **11.3995** ***n*** Ip.
Scherer. Verursachergerechte Schadenersatzzahlung bezüglich Ehec-Krise

•x **09.4313** ***n*** Po.
Schibli. Wissenschaftliche Prüfung von Plocher-Produkten durch die eidgenössischen Forschungsanstalten für die Landwirtschaft

•x **10.3862** ***n*** Mo.
Schibli. Inventar von Entwicklungsräumen von nationaler Bedeutung

•x **10.4115** ***n*** Ip.
Schibli. Biodiversität, Verfassungsauftrag und Nahrungsmittelproduktion

11.3444 ***n*** Mo.
(Schibli) Büchel Roland. Keine Institutionalisierungsklauseln bei Abkommen mit internationalen Organisationen und Staatsverträgen

* **11.4106** ***n*** Ip.
Schläfli. Volatilität bei Preisen für Landwirtschaftsprodukten

•x **10.3221** ***n*** Ip.
Schlüer. Aufwand für den Klimagipfel von Kopenhagen

•x **10.3222** ***n*** Ip.
Schlüer. Armee XXI. Wer ist verantwortlich für die gravierenden Mängel?

•x **10.3501** ***n*** Ip.
Schlüer. Religiöse Schriften mit Aufforderungen zu strafbaren Gewalttaten

•x **10.3757** ***n*** Ip.
Schlüer. Unterhaltskosten für elektronische Systeme der Armee

•x **11.3142** ***n*** Mo.
Schlüer. Schluss mit der Schikanierung von Wehrmännern

11.3388 ***n*** Mo.
(Schlüer) Geissbühler. Strafverschärfung bei Waffenmissbrauch

•x **09.4286** ***n*** Po.
Schmid-Federer. Priorisierung der Verfolgung von Delikten gegen Leib und Leben

10.3267 ***n*** Po.
Schmid-Federer. Wahlfreiheit der Erziehungsarbeit nicht verhindern

10.3831 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. BÜPF-Revision
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz

10.3856 ***n*** Po.
Schmid-Federer. Einsetzung eines eidgenössischen Mobbing- und Cyberbullying-Beauftragten

11.3594 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Kompensation von Leistungskürzungen im BVG

11.3882 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Förderung der Telearbeit durch steuerliche Anreize

•x **11.3906** ***n*** Po.
Schmid-Federer. IKT-Grundlagengesetz

11.4002 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Grooming unter Strafe stellen

* **11.4060** ***n*** Ip.
Schmid-Federer. Europäische Standards beim Elternurlaub

* **11.4105** ***n*** Ip.
Schmid-Federer. Qualität und Zusammenarbeit unter den Medizinalberufen gefährdet

10.3324 ***n*** Mo.
(Schmidt Roberto) Amherd. Transport von gefährlichen Gütern auf alpenquerenden Nationalstrassen

•x **10.3702** ***n*** Mo.
Schmidt Roberto. Hungerstreik im Strafvollzug und in der Ausschaffungshaft

•x **10.4098** ***n*** Mo.
Schmidt Roberto. Eine dezentrale inländische Weizen-Müllerei sicherstellen

•x **11.3436** ***n*** Mo.
Schmidt Roberto. Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie

* **11.4104** ***n*** Mo.
Schneider-Schneiter. Stärkung des Bildungssystems in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

* **11.4093** ***n*** Ip.
Schwaab. Anpassung öffentliches Beschaffungswesen. Faire Löhne für die Reinigungsbranche

•x **09.4297** ***n*** Mo.
Schwander. Die Revisionsaufsicht vereinfachen

11.3711 ***n*** Ip.
Schwander. Immobilienhandel und Geldwäscherei

•x **09.4151** ***n*** Ip.
Segmüller. Aktuelle "Love Life Stop Aids"-Kampagne

•x **10.3112** ***n*** Po.
Segmüller. Optimierung des Einsatzes von internationalen Verbindungspersonen

•x **10.3113** ***n*** Po.
Segmüller. Bessere polizeiliche Grundversorgung in den Kantonen und Städten

•x **10.3480** ***n*** Po.
Segmüller. Optimierung und Überprüfung des Einsatzes von internationalen Verbindungspersonen

•x **10.3814** ***n*** Mo.
Segmüller. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard

11.3105 ***n*** Mo.
(Segmüller) Barthassat. Erhöhung der Sicherheit beim Fussgängerstreifen

•x **11.3522** ***n*** Mo.
Segmüller. Kompetenz des BAG gegenüber der EDK

•x **11.3872** ***n*** Po.
Segmüller. Massnahmen gegen Hooliganismus und Ausschreitungen im Sport

•x **11.3914** ***n*** Po.
Segmüller. Wassersicherheitsstrategie Schweiz

•x **10.3151** ***n*** Ip.
Simoneschi-Cortesi. Lohngleichheit. Das Werkzeug Salarium des BFS

•x **10.3364** ***n*** Ip.
Simoneschi-Cortesi. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Country by Country

•x **10.3532** ***n*** Ip.
Simoneschi-Cortesi. Schweizer Beitrag zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele. Fokus auf ärmste Länder und Bevölkerungsgruppen

10.3934 ***n*** Mo.
(Simoneschi-Cortesi) Meier-Schatz. Lohngleichheit von Frauen und Männern. Kontrollmechanismus

•x **11.3860** ***n*** Ip.
Simoneschi-Cortesi. Mehr Mittel für die KTI. Wie will der Bundesrat die Effizienz verbessern?

•x **09.4293** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Wohnungen. Ausländerinnen und Ausländer werden diskriminiert

10.3246 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Aggiornamento oder Aufarbeitung in der katholischen Kirche in Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch

10.3312 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Wie soll mit Waren aus den israelischen Siedlungen in Palästina umgegangen werden?

10.3458 ***n*** Po.
Sommaruga Carlo. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Stärkung des nationalen Kontaktpunktes

10.3926 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Menschenrechte in Vietnam. Meinungsäusserungsfreiheit in Gefahr

10.4048 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Geldwäscherei im Immobiliensektor. Ausweitung des Geltungsbereiches des Geldwäschereigesetzes?

11.3405 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Konzentration der Entwicklungshilfe des Bundes

11.3448 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Die Finma-Aufsichtspflicht stärken. Geldwäscherei durch Potentaten stoppen

11.3705 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Für ein Verbot des Handels mit Wasser

11.3939 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Archivsperre Südafrika und das Verbrechen der Apartheid

* **11.4167** ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Titel folgt

* **11.4168** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Titel folgt

* **11.4169** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Titel folgt

* **11.4187** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Ankauf- und Transportverbot von Erdöl aus Syrien wirksam durchsetzen

* **11.4192** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Titel folgt

10.3183 ***n*** Ip.
Stahl. Übertriebene Alterslimite bei Kindersitzen

10.3490 *n* Ip.
Stahl. Berücksichtigung der Fachkompetenz von Drogisten und Apothekern bei der Behandlung von Bagatellerkrankungen

11.3273 *n* Ip.
Stahl. Führerschein auf Probe

11.3275 *n* Po.
Stahl. KVG. Leistungskatalog

11.3737 *n* Mo.
Stahl. Missbräuche in der OKP

11.3738 *n* Ip.
Stahl. Freiheitsstrafen. Electronic Monitoring als Vollzugsform

11.3739 *n* Mo.
Stahl. Krankenpflegeversicherung. Risikoausgleich

* **11.4139 *n*** Ip.
Stahl. Teilnahme der Suva an öffentlichen Ausschreibungen

* **11.4140 *n*** Ip.
Stahl. Seltsame Prämienpolitik der Suva

* **11.4141 *n*** Ip.
Stahl. Ungleichbehandlung der Betriebe durch die Suva

* **11.4142 *n*** Ip.
Stahl. Einheitliche und zentrale Bewilligungspraxis für Mobilfunkantennen

11.3271 *n* Ip.
Stamm. Untersuchung allfälliger krimineller Tätigkeiten der UCK in der Schweiz

10.3319 *n* Mo.
Steiert. Anstossfinanzierung für Kinderbetreuung. Finanzloch überbrücken

10.3331 *n* Mo.
Steiert. Verringerung übermässiger Reserven in der obligatorischen Krankenversicherung

10.3815 *n* Mo.
Steiert. Erdverlegung von Höchstspannungsleitungen als Pilotvorhaben

11.3243 *n* Ip.
Steiert. Ungleich lange Spiesse in der ambulanten Pflege?

11.3863 *n* Po.
(Stöckli) Aubert. Ein Förderkonzept für die zeitgenössische Baukultur

10.3699 *n* Mo.
Streiff. Invalid ist nicht mehr in

10.3700 *n* Mo.
Streiff. Zwei Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub

11.3222 *n* Mo.
Streiff. Nationale Kommission zur Verhütung von Folter

11.3494 *n* Po.
Streiff. Änderung der Förderbedingungen für das Gebäudeprogramm des Bundes. Opfer des eigenen Erfolgs

11.3647 *n* Mo.
Streiff. Mehr Nutzen von IVG-Statistiken

11.3959 *n* Mo.
Streiff. Entlastung für Eltern behinderter Kinder mit Spitex sicherstellen

* **11.4125 *n*** Mo.
Streiff. Arbeitsgesetz im Spital

* **11.4126 *n*** Ip.
Streiff. Europa per Bahn. Verbesserungen beim Buchungssystem

* **11.4127 *n*** Ip.
Streiff. Zivildienstleistung in Entwicklungsprojekten von Abgaben entlasten

* **11.4128 *n*** Ip.
Streiff. Bündelung von Endverbrauchern bei Energielieferung via Photovoltaikanlage

10.3266 *n* Mo.
(Stump) Nordmann. Smart Grid. Modernisierung der Stromnetze

10.3306 *n* Mo.
(Stump) Feri Yvonne. Zugang zu Verhütungsmitteln für alle Bevölkerungsgruppen

10.3551 *n* Mo.
(Stump) Feri Yvonne. Nationale Koordination im Bereich Kindesschutz bei häuslicher Gewalt

10.3832 *n* Mo.
(Stump) Galladé. Koordination von Rekrutenschule und Studium

10.4119 *n* Mo.
(Stump) Feri Yvonne. Verhütungsmittel für Jugendliche und Personen in prekären finanziellen Verhältnissen

•x **09.4295 *n*** Po.
Teuscher. Einführung von Umweltzonen ermöglichen

10.3600 *n* Ip.
Teuscher. Härter gegen Umweltsünder vorgehen

10.3865 *n* Ip.
Teuscher. Praxis bei Ausnahmebewilligungen für Aussenlandungen bei der Monte-Rosa-Hütte

10.3866 *n* Po.
Teuscher. Recycling von Styropor aus Haushalten

10.4104 *n* Mo.
Teuscher. Keine Reptilienhäute aus tierquälerischer Produktion in der Schweiz

11.3671 *n* Mo.
Teuscher. Evakuierungs- und Umsiedlungskonzepte bei einem AKW-Unfall

11.4011 *n* Po.
Teuscher. Anerkennung der Grosselternarbeit

•x **10.4017 *n*** Ip.
Thanei. Konkrete Handhabung des Bundesgesetzes über internationale Kindesentführung

11.3118 *n* Mo.
(Thanei) Leutenegger Oberholzer. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Geldwäschereigesetzes auf den Handel mit wertvollen Gütern

•x **10.3957 *n*** Ip.
Theiler. Railcom für eine optimale Nutzung der Bahninfrastruktur

•x **11.3614 *n*** Mo.
Theiler. Tiefe Geothermie. Energiequelle von morgen

10.3408 *n* Ip.
Thorens Goumaz. Antenne auf dem Gipfel des Mont Tendre

10.3416 *n* Po.
Thorens Goumaz. Klimaschutz und Ernährung

10.3542 *n* Ip.
Thorens Goumaz. Biopiraterie durch Schweizer Unternehmen

10.3979 *n* Po.
Thorens Goumaz. Wie kann unsere Handelspolitik optimiert werden, um das Klima zu schonen?

10.4010 *n* Ip.
Thorens Goumaz. Unterstützt die Schweiz den Walfang?

* **11.4204 *n*** Po.
Thorens Goumaz. Titel folgt

* **11.4129 *n*** Ip.
Tornare. Schlupflöcher in den Abgeltungssteuerabkommen

* **11.4130 *n*** Ip.
Tornare. Ist die Abgeltungssteuer mit anderen hohen Rechtsgütern vereinbar?

10.3496 *n* Mo.
Tschümperlin. IV. Wiedereingliederung durch Aufklärungskampagne über die psychischen Krankheiten

11.3618 *n* Mo.
Tschümperlin. Berufstitel eines Professional Bachelor einführen

11.3945 *n* Mo.
Tschümperlin. Opfer von Straftaten. Beschwerdemöglichkeit gegen Haftrichterentscheide

•x **09.4216 *n*** Ip.
Vischer Daniel. Israel, Siedlungen und Sodaclub

•x **09.4237 *n*** Mo.
Vischer Daniel. Besteuerung von Boni

10.3245 *n* Ip.
Vischer Daniel. Einfuhr und Deklaration von Produkten aus israelischen Siedlungen

10.3598 *n* Ip.
Vischer Daniel. Auslieferung von Polanski. Rechtsgrundlagen

10.3787 *n* Ip.
Vischer Daniel. Busse des EFD gegen Viktor F. Vekselberg und Verfahren vor dem Bundesstrafgericht

10.3924 *n* Ip.
Vischer Daniel. Vorwürfe des Nationalfonds an Universität und Universitätsspital Zürich

10.4126 *n* Ip.
Vischer Daniel. Tunnelbau durch Schweizer Firma in von Israel besetzten Gebieten

11.3209 *n* Ip.
Vischer Daniel. Suizide und Suizidversuche in Haftanstalten

•x **11.3702 *n*** Po.
Vischer Daniel. Reduktion des Mobilitätszwangs namentlich durch raumplanerische Massnahmen

•x **09.4302 *n*** Mo.
von Graffenried. Beschaffung von Open-Source-Software. Anpassung der AGB

10.3307 *n* Mo.
von Graffenried. Fotografische Langzeitdokumentationen der Schweiz sicherstellen

10.3606 *n* Mo.
von Graffenried. Unterstützung und Begleitung von Vätern als Massnahme zur Integration und zur Prävention von Jugendgewalt

10.4155 *n* Mo.
von Graffenried. Eine Männer- und Väterpolitik für den Bund

11.3987 *n* Po.
von Graffenried. Und wenn die Immobilienblase platzt?

* **11.4083 *n*** Ip.
von Graffenried. Unternehmensverantwortung für Menschenrechte. Umsetzung der Uno-Leitlinien in der Schweiz?

* **11.4160 *n*** Ip.
von Graffenried. Feuerwehrgrundkurs in der militärischen Grundausbildung

•x **09.4182 *n*** Ip.
von Rotz. Sonderbewilligungen für systembedingte Überhöhe von UKV-Containern

•x **09.4183 *n*** Ip.
von Rotz. Kostentransparenz SBB mit Trennung der Infrastruktur vom Verkehr

•x **09.4246 *n*** Po.
(von Rotz) Müri. Einsatz von Bussen auf schwach frequentierten Bahnstrecken

•x **10.3432 *n*** Ip.
von Rotz. Verkehrsfinanzierung der Strasse mit Mehrnutzen durch eine Expresslinie

•x **10.3782 *n*** Po.
von Rotz. Roaming-Probleme im Ausland. Schnelle Lösung gegen Rechnungsschocks

10.3877 *n* Mo.
(von Rotz) Schwander. BÜPF-Revision
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger

•x **11.3156 *n*** Ip.
von Rotz. Telefonanschluss in jedem Lift

11.3230 *n* Mo.
(von Rotz) Wobmann. Mineralölsteuererträge der Strasse nur noch für die Strassenfinanzierung verwenden

11.3352 *n* Mo.
(von Rotz) Frehner. Zeitgemässe technische Vorschriften für Notrufe

11.3576 *n* Mo.
(von Rotz) Wobmann. Eigene Fahrzeugkategorie für elektrisch betriebene Personenfahrzeuge
Siehe Geschäft 11.3684 Mo. Hutter Markus

10.3188 *n* Mo.
von Siebenthal. Schaffung von wertschätzenden rechtlichen Rahmenbedingungen für Waldeigentümer

10.3404 *n* Mo.
von Siebenthal. Wiederherstellung und Erhaltung von verbuschten und verwaldeten landwirtschaftlichen Nutzflächen

10.3549 *n* Ip.
von Siebenthal. Unklare Geldflüsse bei der Schweizer Hilfe in Palästina

10.3816 *n* Ip.
von Siebenthal. Problematische Importe von Würzfleisch

10.3817 *n* Ip.
von Siebenthal. Konkretisierung des Konzepts zur Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems

10.4095 *n* Po.
von Siebenthal. Schaffung von wertschätzenden rechtlichen Rahmenbedingungen für Waldleistungen

•x **11.3398 *n*** Mo.
von Siebenthal. Vorhandenes Potenzial einheimischer erneuerbarer Energieträger fördern statt behindern

11.3698 *n* Mo.
von Siebenthal. Regelmässige Auszahlung von Direktzahlungen

11.3735 *n* Mo.
von Siebenthal. Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern

•x **11.3955 *n*** Mo.
von Siebenthal. Überbrückungsmassnahmen für den Tourismus. Befristete Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht

•x **11.3956 *n*** Mo.
von Siebenthal. Temporäre Sistierung der LSVA für einheimische Urproduktionsunternehmen

11.3971 *n* Mo.
von Siebenthal. Verzicht auf Nachqualifikation von Gymnasial- und Berufsfachschullehrkräften

* **11.4157 *n*** Po.
von Siebenthal. Erschwerte Bewirtschaftung berücksichtigen

* **11.4158 *n*** Mo.
von Siebenthal. Phosphatmanagement Brienzersee

* **11.4159 *n*** Ip.
von Siebenthal. Haltung und Massnahmen für den Erhalt der einheimischen Greentech-Holzindustrie

•x **09.4153 *n*** Mo.
Voruz. Abschaffung der Festungskanonen Bison

•x **09.4154 *n*** Mo.
Voruz. Reduktion der Kampfpanzerflotte

10.3232 *n* Mo.
Voruz. Kampf gegen Doping

11.3979 *n* Mo.
Voruz. Ausländergesetz. Änderung von Artikel 42 Absatz 3

11.3980 *n* Mo.
Voruz. Asylgesetz. Änderung von Artikel 43 Absatz 2

* **11.4069 *n*** Ip.
Voruz. Kriegsmaterialexporte nach Bahrain, Saudi-Arabien und Arabische Emirate

* **11.4155 *n*** Po.
Voruz. Übertragung der Aufgaben der Militärjustiz an die zivilen Justizbehörden

10.3145 *n* Mo.
Walter. Massnahmen zur Eindämmung der Importe von gewürztem Fleisch

10.3788 *n* Mo.
Walter. Sinnvolle Verwendung der KVG-Taggeldreserven

•x **09.4187 *n*** Mo.
Wasserfallen. Revision und Reorganisation der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus

10.3141 *n* Po.
Wasserfallen. Bürger- und wirtschaftsfreundliche Kontrolltätigkeit des Bundes

10.3417 *n* Po.
Wasserfallen. Flüssiger Verkehr ist ökologischer

10.3705 *n* Po.
Wasserfallen. Entwicklungszusammenarbeit in Nordkorea

11.3346 *n* Ip.
Wasserfallen. E-Government und Open Government Data

•x **11.3884 *n*** Po.
Wasserfallen. Open Government Data als strategischer Schwerpunkt im E-Government

10.3298 *n* Po.
(Weber-Gobet) Gilli. Bildungsgutscheine für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger mit tiefem und mittlerem Einkommen

10.3590 *n* Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Sozialversicherungen

10.3783 *n* Mo.
(Weber-Gobet) Gilli. Helmtragpflicht für schnelle Elektrovelos

10.4137 *n* Ip.
(Weber-Gobet) Steiert. Bundeseigene Betriebe und Vergabe von Aufträgen

11.3446 *n* Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Monitoring der Übergänge zwischen ALV, IV und Sozialhilfe

11.3447 *n* Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Probleme bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung

11.3686 *n* Po.
(Weber-Gobet) Aubert. Fehlende eidgenössische Anerkennung von höheren Fachschulen

11.3998 *n* Po.
(Weber-Gobet) Steiert. Projekt Antennen-Infrastruktur auf dem Moléson

•x **09.4019 *n*** Po.
Wehrli. Kantonale Gesundheitskassen als Krankenversicherer

•x **09.4020 *n*** Po.
Wehrli. Bericht über ein Gesundheitsgesetz des Bundes

•x **09.4057 *n*** Ip.
Wehrli. Meinungsumfragen, Abstimmungsbarometer und derlei

•x **10.3204** ***n*** Mo.
Wehrli. Medizinische Massnahmen der IV in die Krankenversicherung integrieren

•x **10.3318** ***n*** Mo.
Wehrli. Alkoholgesetz. Verschlankung der Handels- und Werbebeschränkungen

•x **10.3868** ***n*** Mo.
Wehrli. Gebäudebereich. Bundesrecht an den Stand der Technik anpassen

•x **10.3873** ***n*** Ip.
Wehrli. Kleinwasserkraftwerke

•x **10.3879** ***n*** Mo.
Wehrli. Verursachergerechte Gewässersanierung

•x **10.4058** ***n*** Ip.
Wehrli. Warum unterwandert eine ETH-Abteilung die Energiepolitik des Bundes?

•x **11.3788** ***n*** Po.
Wehrli. Titelschutz

•x **11.3796** ***n*** Ip.
Wehrli. Grüne Ferien?

•x **11.3942** ***n*** Mo.
Wehrli. Kleinwasserkraftwerke. Wahrung der Verhältnismässigkeit

•x **11.3943** ***n*** Mo.
Wehrli. Achtung der verfassungsmässigen Eigentumsgarantie im Wasserrecht

11.3379 ***n*** Mo.
Weibel. Förderung der Freigabe von Open-Source-Software

11.3714 ***n*** Mo.
Weibel. Rahmengesetz für Sozialhilfe

11.3715 ***n*** Ip.
Weibel. Restwasser und Energieperspektiven 2050

11.3743 ***n*** Ip.
Weibel. Neubauten von Grosswasserkraftwerken in den Energieperspektiven 2050

* **11.4066** ***n*** Mo.
Wermuth. Grösstmögliche Transparenz bei Steuerbefreiungen gemäss Artikel 56 litera g DBG

* **11.4067** ***n*** Mo.
Wermuth. Keine Steuerbefreiung für als gemeinnützige Organisationen getarnte Sport-Grosskonzerne

* **11.4073** ***n*** Po.
Wermuth. Förderung von Städte- und Gemeindepartnerschaften mit Gemeinden aus dem befreiten Arabien/Nordafrika

10.3053 ***n*** Mo.
(Widmer Hans) Birrer-Heimo. Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen

10.3552 ***n*** Mo.
Wobmann. Erträge und Einnahmen des VBS zugunsten des VBS

10.3553 ***n*** Ip.
Wobmann. Neutralitätsverletzung im Nahostkonflikt

11.3913 ***n*** Mo.
(Wyss Brigit) van Singer. Unabhängiges und transparentes Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat

10.3485 ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Deklarationspflicht für die Strahlung elektromagnetischer Felder von Energiesparlampen

10.4140 ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Finanzplatz Schweiz. Qualitätsstrategie statt Ausreizung regulatorischer Differenzen
Siehe Geschäft 10.4168 Po. Berset

* **11.4161** ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Keine Geldwäsche im Handel mit Rohwaren auf eigene Rechnung

•x **10.3198** ***n*** Mo.
Zisyadis. Fernsehen. Tägliche Pause für die Verfügbarkeit des Gehirns

10.3386 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Waffengesetz. Küchenmesser gehören in die Küche

10.3456 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Für Businesszonen in der zweiten Klasse der SBB-Züge

10.3470 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Eidgenössische Anerkennung des Berufs Sommelier und Sommelière

•x **10.3874** ***n*** Mo.
Zisyadis. Keine Neuverteilung der Departemente in den zwei Jahren vor den Wahlen

10.3939 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Nationale Auszeichnung für die besten Arbeiterinnen und Arbeiter

10.3972 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Teuscher. Verbot von Kriegsspielzeug

10.4013 ***n*** Mo.
(Zisyadis) van Singer. Radio und Fernsehen. Quote für Musikstücke in den Landessprachen

10.4014 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Obligatorische Zerstörung beschlagnahmter Waffen

11.3820 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Marra. Swissmetall. Dringliche Massnahmen des Bundes

11.3840 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Rohstoffhandelsfirmen regulieren

Ständerat

Im Nationalrat angenommene Motionen

N **04.3341** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerliche Begünstigung umweltfreundlicher Autos(Recordon)

•x **06.3687** ***n*** Mo.
Nationalrat. CO2-arme Schliessung der Stromversorgungslücke(Fraktion RL)

•x **06.3689** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bundesrat und Elektrizitätswirtschaft. Notwendige Zusammenarbeit(Fraktion RL)

•x **06.3704** ***n*** Mo.
Nationalrat. Sicherstellung der Elektrizitätsversorgung(Keller Robert)

N **07.3383** ***n*** Mo.
Nationalrat. Angabe der Organspendebereitschaft auf offiziellen Dokumenten(Barthassat)

N **07.3711** ***n*** Mo.
Nationalrat. Aufsichtsabgabe nach Finanzmarktaufsichtsgesetz. Berücksichtigung der KMU-Interessen(Engelberger)

N **08.3168** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stopp dem Zahlungsschlendrian(Fraktion V)

N **08.3512** ***n*** Mo.
Nationalrat. Weg mit der überflüssigen Bürokratie im Gastgewerbe(Amstutz)

•x **08.3523** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen(Leutenegger Oberholzer)
Siehe Geschäft 08.3524 Mo. Müller Philipp

•x **08.3524** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen(Müller Philipp)
Siehe Geschäft 08.3523 Mo. Leutenegger Oberholzer

N **09.3046** ***n*** Mo.
Nationalrat. Eliminationsplan gegen die Masern gemäss Vorgaben der WHO(Cassis)
Siehe Geschäft 09.3055 Mo. Gutzwiller

N **09.3063** ***n*** Mo.
Nationalrat. Internationale Amtshilfe in Steuersachen beschleunigen(Leutenegger Oberholzer)

N **09.3142** ***n*** Mo.
Nationalrat. Eigentum stärken, Energie sparen, Eigenmietwert senken(Fraktion RL)

N **09.3354** ***n*** Mo.
Nationalrat. Anreize für umfassende energetische Sanierungen bei Privatliegenschaften (2)(WAK-NR)

N **09.3406** ***n*** Mo.
Nationalrat. Kostenpflicht der Verfahren vor den kantonalen Versicherungsgerichten(Fraktion V)

•x **09.3458** ***n*** Mo.
Nationalrat. Haltung von Pferden auf Weiden. Unangemessenes Stacheldrahtverbot(Favre Laurent)

N **09.3509** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerbarkeit der Demenzpolitik I. Grundlagen(Steiert)

N **09.3510** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerbarkeit der Demenzpolitik II. Gemeinsame Strategie von Bund und Kantonen(Wehrli)

•x **09.3614** ***n*** Mo.
Nationalrat. Keine Erzeugnisse aus illegaler Fischerei auf dem Schweizer Absatzmarkt(Sommaruga Carlo)

N **09.3811** ***n*** Mo.
Nationalrat. Marktzutritt für Finanzdienstleister ermöglichen(Fraktion RL)

N **09.3861** ***n*** Mo.
Nationalrat. Dauer von Zivildienst und Militärdienst gerecht ausgestalten(Eichenberger)

•NS **09.3883** ***n*** Mo.
Nationalrat. Elternbildung gehört ins Weiterbildungsgesetz(Tschümperlin)

N **09.3938** ***n*** Mo.
Nationalrat. Ladenöffnungszeiten. Symmetrie zwischen Kantonsrecht und Bundesrecht(Hutter Markus)

N **09.3944** ***n*** Mo.
Nationalrat. Die umweltfreundlichsten Fahrzeuge für den Bund(Barthassat)

•x **10.3000** ***n*** Mo.
Nationalrat. Korrekte Umsetzung des Stromversorgungsgesetzes(UREK-NR)

N **10.3066** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bekämpfung der Ausländerkriminalität(Fraktion CE)

N **10.3067** ***n*** Mo.
Nationalrat. Einführung einer Charta bei Einbürgerungen(Fraktion CE)

N **10.3074** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerverhandlungen mit dem Ausland. Die Abgeltungssteuer auf Erträgen aus in der Schweiz angelegtem ausländischem Kapital ist zu priorisieren(Graber Jean-Pierre)

•NS **10.3142** ***n*** Mo.
Nationalrat. Beteiligung der Schweiz am Strategic Energy Technology Plan der EU(Riklin Kathy)

N **10.3173** ***n*** Mo.
Nationalrat. Runter mit den Masken!(Freysinger)

N **10.3174** ***n*** Mo.
Nationalrat. Verteilung von Personen mit Eurodac-Treffern(Müller Philipp)

N **10.3195** ***n*** Mo.
Nationalrat. Das Dossier Tabak aus den Verhandlungen mit der EU über ein Abkommen im Bereich öffentliche Gesundheit ausschliessen(Favre Laurent)

N **10.3206** ***n*** Mo.
Nationalrat. Personenkontrolle. Effizienter Datenzugriff der Sozialversicherungen(Wehrli)

N **10.3238** ***n*** Mo.
Nationalrat. Schluss mit der Diskriminierung der inländischen Spirituosenproduktion(Bourgeois)

N **10.3326** ***n*** Mo.
Nationalrat. Erhöhung des Versicherungsabzuges bei der direkten Bundessteuer(Humbel)

N **10.3341** ***n*** Mo.
Nationalrat. Amtshilfegesetz(WAK-NR (09.026))

N **10.3382** ***n*** Mo.
Nationalrat. Chancengleichheit für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen(Flückiger Sylvia)

N **10.3473** ***n*** Mo.
Nationalrat. Abbruch der Verhandlungen über ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU(Joder)

N **10.3558** ***n*** Mo.
Nationalrat. Entwicklungshilfe an kooperatives Verhalten im Asyl- und Ausländerbereich koppeln(Fraktion V)

N **10.3818** ***n*** Mo.
Nationalrat. Verhandlungen mit der EU über ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich stoppen(Darbellay)

•x **10.3883** ***n*** Mo.
Nationalrat. Kostenverrechnung für systemrelevante Unternehmungen(FK-NR (10.423))

N **10.3912** ***n*** Mo.
Nationalrat. Vita sicura. Risikoforschung für Patientensicherheit(Heim)

N **10.3913** ***n*** Mo.
Nationalrat. Vita sicura. Nationales Programm für Patientensicherheit(Heim)

N **10.3953** ***n*** Mo.
Nationalrat. Keine Einsparungen bei Brillen für Kinder(Meyer Thérèse)

N **10.4127** ***n*** Mo.
Nationalrat. Beseitigung der "Heiratsstrafe"(Bischof)

N **10.4158** ***n*** Mo.
Nationalrat. Christenverfolgung. Genozid in Irak stoppen(Reimann Lukas)

N **11.3007** ***n*** Mo.
Nationalrat. Protonenstrahlentherapie am Paul-Scherrer-Institut(SGK-NR)

•x **11.3008** ***n*** Mo.
Nationalrat. Keine privaten Armeen auf Schweizer Staatsgebiet(SiK-NR)

•x **11.3009** ***n*** Mo.
Nationalrat. Regelungen für private Sicherheitsfirmen auf Schweizer Staatsgebiet(SiK-NR)

•x **11.3010** ***n*** Mo.
Nationalrat. Zulassungssystem für private Sicherheits- und Militärfirmen mit Sitz in der Schweiz(SiK-NR)

•x **11.3011** ***n*** Mo.
Nationalrat. Systematische Kontrolle privater Militärfirmen in der Schweiz(SiK-NR)

•x **11.3012** ***n*** Mo.
Nationalrat. Private Armeen in der Schweiz(SiK-NR)

N **11.3021** ***n*** Mo.
Nationalrat. Statistische Erfassung der Immobilienpreise(Landolt)
Siehe Geschäft 12.3003 Po. WBK-SR (11.3021)

N **11.3034** ***n*** Mo.
Nationalrat. Förderung und Beschleunigung von E-Health(Graf-Litscher)

N **11.3120** ***n*** Mo.
Nationalrat. Schutz der Souveränität der Schweiz(Fraktion RL)

•x **11.3151** ***n*** Mo.
Nationalrat. Blockierung von Geldern gestürzter Potentaten(Leutenegger Oberholzer)

•x **11.3223** ***n*** Mo.
Nationalrat. Verkürzung der Jugendstrafverfahren. Wirksamkeitsevaluation(Ingold)

N **11.3260** ***n*** Mo.
Nationalrat. Expo 2015 als Schaufenster für die Schweizer Landwirtschaft(Schibli)

N **11.3281** ***n*** Mo.
Nationalrat. Zweite Säule. Ungleichheit in der Behandlung verhindern(Grin)

•x **11.3315** ***n*** Mo.
Nationalrat. Umbau des Engagements der Schweiz in Kosovo(SiK-NR (10.098))

•x **11.3316** ***n*** Mo.
Nationalrat. Gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall und Neufassung der Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und Kindern(RK-NR)

•NS **11.3317** ***n*** Mo.
Nationalrat. Aufgabenüberprüfung(FK-NR (10.075))

N **11.3357** ***n*** Mo.
Nationalrat. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die IV(Graf-Litscher)

N **11.3362** ***n*** Mo.
Nationalrat. Zivildienst. Mehr Nutzen durch bessere Ausbildung(Müller Walter)

N **11.3363** ***n*** Mo.
Nationalrat. Flankierende Massnahmen. Verstösse gegen Normalarbeitsverträge endlich sanktionieren(Pedrina)

N **11.3364** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bilaterale Abkommen. Wirksame Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit(Carobbio Guscetti)

N **11.3383** ***n*** Mo.
Nationalrat. Keine Ferienreisen für Flüchtlinge mit Status F(Flückiger Sylvia)

•x **11.3442** ***n*** Mo.
Nationalrat. Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte(Kiener Nellen)

N **11.3464** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bilaterale III ohne Agrarfreihandel(Favre Laurent)

•x **11.3465** ***n*** Mo.
Nationalrat. Erhebung von Zahlen zur Privatverschuldung(WAK-NR)
Siehe Geschäft 10.467 Pa.Iv. Aubert

N **11.3501** ***n*** Mo.
Nationalrat. Energetischer Umbau darf Arbeitsplätze nicht gefährden(Fraktion RL)

N **11.3510** ***n*** Mo.
Nationalrat. Nötige Hilfe an Nordafrika mit Flüchtlingspolitik verbinden(Fraktion RL)

N **11.3524** ***n*** Mo.
Nationalrat. Schluss mit überrissenen Handy-Gebühren im Ausland(Wyss Ursula)

N **11.3525** ***n*** Mo.
Nationalrat. Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. Missbräuche bekämpfen(Fraktion BD)

N **11.3533** ***n*** Mo.
Nationalrat. Personenfreizügigkeit. Vollstreckbarkeit von Sanktionen sicherstellen(Pardini)

N **11.3602** ***n*** Mo.
Nationalrat. Nationale Strategie der Krebsbekämpfung((Weber-Gobet) Gilli)

N **11.3604** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stärkung der KMU(Estermann)

N **11.3629** ***n*** Mo.
Nationalrat. Nichteinhaltung der in den Normalarbeitsverträgen festgelegten Mindestlöhne. Fehlende Sanktionen(Pelli)

N **11.3636** ***n*** Mo.
Nationalrat. Ehrenamtliche Tätigkeiten durch Steuerabzüge fördern und würdigen(Moret)

N **11.3703** ***n*** Mo.
Nationalrat. Wirksame Bekämpfung der sogenannten scheinselbstständigen ausländischen Unternehmungen(Lustenberger)

N **11.3704** ***n*** Mo.
Nationalrat. Scheinselbstständige mit Kontrollen identifizieren(Hiltpold)

N **11.3707** ***n*** Mo.
Nationalrat. Hinterlegung einer Sicherheit zur Abschreckung von Scheinselbstständigen(Moret)

N **11.3732** ***n*** Mo.
Nationalrat. Neustrukturierung des Asylbereichs statt Asylchaos(Müller Philipp)

N **11.3749** ***n*** Mo.
Nationalrat. Überlebenschance für die energieintensive Industrie(Bischof)

•x **11.3759** ***n*** Mo.
Nationalrat. Volksinitiativen zum Bausparen. Reihenfolge der Volksabstimmungen(WAK-NR (09.074))

•x **11.3761** ***n*** Mo.
Nationalrat. Revitalisierungsprogramm für die Schweizer Wirtschaft(FK-NR (11.048))

Vorstösse von Kommissionen

•*S **11.4039** ***s*** Mo.
FK-SR (11.041). Vorlage 11.048. Übertragung der Kredite für den ETH- und KTI-Bereich ins Jahr 2012

SN **10.3634** ***s*** Mo.
GPK-SR (10.054). Die Behörden unter dem Druck der Finanzkrise und der Herausgabe von UBS-Kundendaten an die USA (5)

•x **11.3760** ***s*** Po.
APK-SR. Konzept für das schweizerische Aussennetz

***** **11.4044** ***s*** Po.
APK-SR. Reformbedarf betreffend das Zusammenwirken zwischen Bund und Kantonen im Bereich der Aussenpolitik

•*S **11.4036** ***s*** Mo.
WBK-SR. Hochschulbildungsangebot in rätoromanischer Sprach- und Literaturwissenschaft
Siehe Geschäft 11.3049 Mo. Maissen

***** **11.4047** ***s*** Mo.
SiK-SR. Stärkerer Schutz vor Waffenmissbrauch

S **11.3013** ***s*** Mo.
WAK-SR (10.3472). Unterstützung der Selbsthilfemassnahmen der Branchenorganisation Milch
Siehe Geschäft 10.328 Kt.Iv. Waadt

•*S **11.4048** ***s*** Mo.
WAK-SR (11.435). Beschleunigung der Anpassung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit

***** **11.4046** ***s*** Mo.
RK-SR. Adoptionsrecht. Gleiche Chancen für alle Familien

Vorstösse von Ratsmitgliedern

•x **11.3852** ***s*** Mo.
Berberat. Befristete Verlängerung der Bezugsdauer der Kurzarbeitsentschädigung
Siehe Geschäft 11.3849 Mo. Maire Jacques-André

•x **11.3936** ***s*** Ip.
Berberat. Schweizer Werbefenster für ausländische Fernsehsender. Ein grandioses Eigentor für die Schweizer Medien?

***** **11.4211** ***s*** Ip.
Bieri. Medienplatz Schweiz

•S **11.3921** ***s*** Mo.
Bischofberger. Weiterbildungsmaster der Fachhochschulen. Beibehaltung von Anerkennung und Titelschutz

11.3502 ***s*** Mo.
(Büttiker) Hess Hans. Rettung für energieintensive Betriebe dank Ausnahme von der KEV

***** **11.4215** ***s*** Po.
Comte. Vertretung der sprachlichen Minderheiten und regionales Gleichgewicht im Bundesrat

***** **11.4133** ***s*** Ip.
Engler. Sanierung Gotthard-Strassentunnel. Auswirkungen auf den Kanton Graubünden

•x **11.3050** ***s*** Ip.
Fetz. Autobahnen. Dringend notwendiger Lärmschutz auch nach ungenügender Erstsanierung

•x **11.3922** ***s*** Mo.
Fetz. Personelle Konsequenzen bei Banken nach ausserordentlichen staatlichen Interventionen zum Schutz der betroffenen Bank

•x **11.4030** ***s*** Mo.
Fetz. Banken. Verbot des Eigenhandels
Siehe Geschäft 11.4000 Mo. Fässler Hildegard

***** **11.4137** ***s*** Mo.
Fetz. Erhöhung der BFI-Botschaft 2013-2016 auf mindestens 6 Prozent

***** **11.4213** ***s*** Mo.
Fetz. Atomfonds. Schluss mit mehrjährigen Unterdekkungen und mit Rückzahlungen

•S **11.3923** ***s*** Mo.
(Forster) Gutzwiller. Arbeitsplätze sichern dank weltweit führendem Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort für medizinische Produkte

•x **11.3929** ***s*** Ip.
Germann. Sicherung der Rohstoffversorgung für die Schweizer Industrie
Siehe Geschäft 11.3905 Ip. Füglistaller

•x **11.4005** ***s*** Ip.
Germann. Massnahmenplan für die Grenzregionen zur Abfederung der Frankenstärke

•x **10.4169** ***s*** Mo.
Gutzwiller. Keine Lex Chavalon

•x **11.4033** ***s*** Po.
Gutzwiller. Insolvenzverfahren für Staaten

***** **11.4136** ***s*** Mo.
Gutzwiller. Kommission für Technologie und Innovation. Nachhaltige Fördertätigkeit

***** **11.4061** ***s*** Ip.
Häberli-Koller. Truppenunterkünfte für Asylbewerber

•x **11.3065** ***s*** lp.
Hêche. Umweltbeeinträchtigungen durch das Kraftwerk Châtelot. Auf der Suche nach Lösungen

•S **11.3925** ***s*** Mo.
Hess Hans. Missbrauch des Konkursverfahrens verhindern

* **11.4090** ***s*** lp.
Hess Hans. Energiestrategie zur Ausschöpfung des Potentials der Geothermie

•S **11.3798** ***s*** Mo.
Janiak. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton

* **11.4054** ***s*** lp.
Janiak. Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe c der Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

•S **11.3924** ***s*** Mo.
Jenny. Keine Subventionen für Tierquäler

S **10.3878** ***s*** Mo.
Lombardi. Gotthard-Strassentunnel. Zweite Röhre

•x **11.3658** ***s*** Po.
Lombardi. Flugverbindung Lugano-Bern. Erneute Konzessionsvergabe nach gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als Anschubfinanzierung
Siehe Geschäft 11.3713 Po. Abate

•x **11.3931** ***s*** lp.
Lombardi. Diskriminierungsfreier Netzzugang in der Telekommunikation

11.3926 ***s*** Mo.
Luginbühl. Erhebung der Potenziale zur Nutzung der Wasserkraft

* **11.4091** ***s*** Mo.
Luginbühl. Phosphatmanagement Brienzersee

•x **11.3049** ***s*** Mo.
Maissen. Rätoromanische Hochschulprofessur
Siehe Geschäft 11.4036 Mo. WBK-SR

•S **11.3927** ***s*** Mo.
(Maissen) Bischofberger. Strategie des Bundes für die Berggebiete und ländlichen Räume

•x **11.3937** ***s*** Mo.
Maury Pasquier. Gegen ein Protokoll über Streumunition zum CCW

•x **11.3932** ***s*** lp.
Niederberger. Aufhebung der Festungsminenwerfer

* **11.4135** ***s*** Mo.
Niederberger. Ausserdienststellung von Rüstungsgütern

•x **11.3795** ***s*** lp.
Recordon. Psychische Störungen in der Asylpolitik

* **11.4210** ***s*** Po.
Recordon. Titel folgt

* **11.4212** ***s*** lp.
Recordon. Titel folgt

•x **11.3928** ***s*** Po.
Schwaller. Spezielles Verfahrensrecht für das Asylverfahren

•S **11.3930** ***s*** Mo.
Schwaller. Genügend Ärzte ausbilden
Siehe Geschäft 11.3887 Mo. Fraktion CE

•x **11.3933** ***s*** lp.
Schwaller. Mehr Studienplätze und Alternativen zum Numerus clausus
Siehe Geschäft 11.3885 lp. Fraktion CE

•x **11.3934** ***s*** lp.
Schwaller. Medizinische Grundversorgung durch Anreize sichern
Siehe Geschäft 11.3886 lp. Fraktion CE

•x **11.3792** ***s*** lp.
Seydoux. Nothilfe für abgewiesene Asylsuchende. Eine Schande für die Schweiz

•x **11.3935** ***s*** lp.
Seydoux. Mehr Mittel für die Förderung von Schweizer Pferden auf dem Binnenmarkt

* **11.4134** ***s*** Po.
Seydoux. Titel folgt

•x **11.3768** ***s*** lp.
Stadler Markus. Weitergabe der Importgewinne infolge Frankenstärke

11.3851 ***s*** Mo.
Stadler Markus. Erhöhung des Ausbauziels für die einheimische Wasserkraft

11.3485 ***s*** Mo.
Zanetti. International konkurrenzfähige Preise für Industriestrom

•x **11.4031** ***s*** Po.
Zanetti. Europäische Finanztransaktionssteuer
Siehe Geschäft 11.4013 Po. Fraktion S

•x **11.4032** ***s*** Mo.
Zanetti. Fonds zum Erhalt der exportorientierten Arbeitsplätze

* **11.4214** ***s*** lp.
Zanetti. Unterschiedliche Risikogewichtung für Schweizer Wohnbauhypotheken

Petitionen

N **477/11.2010** ***n***
Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit. Volle Religionsfreiheit und Gleichberechtigung für Christen in islamischen Ländern

S **478/11.2003** ***s***
Association Rebondire. Solidarität gegen Arbeitslosigkeit

S **479/10.2007** ***s***
Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen

•x* **480/11.2022** ***s***
ESU-UFFB-ZSS. Zur Anerkennung des Völkermordes von 1915 im Osmanischen Reich

N **481/11.2012** ***n***
Familienchancen. Gleiche Chancen für alle Familien

•x **482/11.2000** ***s***
Fischer Eugen. Ergänzung der Angaben im Todesschein

•*N **483/11.2021**
GFBV. Stoppt die Wegweisung von Asylsuchenden aus Sri Lanka

N **484/11.2008** ***n***
Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz

•S **485/11.2017** ***s***
Hassan Rasul. Unterstützung der Anerkennung der Kurden in Syrien

•x **486/11.2014** ***s***
Jugend für Menschenrechte Schweiz. Ausbildung und Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

S **487/06.2020** ***s***
Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe

N **488/07.2013** ***s***
Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten

S **489/09.2002** ***s***
Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung

N **490/11.2013** ***n***
Jugendsession 2009. Jugendliche und die Wirtschaftskrise. Arbeitsbedingungen von Praktikantinnen und Praktikanten regeln

* **491/11.2024**
Jugendsession 2011. Zivildienst Entwicklungszusammenarbeit

S **492/08.2027** ***s***
Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung

•x **493/10.2027** ***s***
Kurdocide Watch (CHAK) in der Schweiz. Gegen Gräueltaten am kurdischen Volk

•x **494/11.2016** ***s***
Mouvement Citoyens Genevois. Für eine echte Meinungsfreiheit in der Schweiz (Aufhebung von Art. 296 StGB)

•x **495/11.2018** ***s***
Nguyen H. B. V. Für eine Befreiung der politischen Häftlinge und Gewissensgefangenen in Vietnam

•x* **496/11.2023** ***s***
Parmaksiz Ismail. Anerkennung des Völkermordes in Dersim, ehemalige Provinz der Türkei, 1937/38

•*S **497/11.2026** ***s***
Rahm Emil. Für eine Währung, die währt

•x **498/11.2005** ***n***
Réagir. Verbot von Killerspielen

•*S **499/11.2025** ***s***
Reform 91. Für ein eidgenössisches Strafvollzugsgesetz

S **500/11.2002** ***s***
Rigo Roger. Mitbestimmung der Rentner in den Stiftungsräten der Pensionskassen

•x* **501/11.2020** ***s***
Rohrbach Kurt. Besserstellung der Patchwork-Familien im Erbrecht

N **502/11.2007** ***n***
Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs

•x **503/11.2019** ***n***
Schmid Walter. Risikoabgabe für mehr Gesundheit und soziale Integration

•*N **504/11.2027**
Syndicom. Mehr Mittel für die Kinder- und Jugendförderung

•x **505/11.2015** ***n***
Überparteiliches Komitee. Radio- und Fernsehgebühren. 200 Franken sind genug

N **506/05.2010** ***n***
Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung)

N **507/10.2016** ***n***
Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei

N **508/11.2006** ***n***
Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

1/11.014 *ns* Parlamentarierdelegation beim Europarat. Bericht

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

x **2/11.063 *ns* Delegation EFTA/Europäisches Parlament. Bericht**

05.12.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
22.12.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **3/11.066 *s* Feststellung der Unvereinbarkeiten. Bericht**

Bericht des Büros des Ständerates vom 1. Dezember 2011

SR *Büro*

05.12.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen. Feststellung der Unvereinbarkeiten gemäss Ziffer 3 des Berichtes des Ständerates.

x **4/11.217 *s* Ständerat. Mitteilungen der Kantone und Vereidigungen**

05.12.2011 Ständerat. Die Gewählten werden in Pflicht genommen (2 legen das Gelübde, 10 den Eid ab).
12.12.2011 Ständerat. Die Herren Paul Rechsteiner und Pirmin Bischof werden vereidigt.
15.12.2011 Ständerat. Herr Föhn wird vereidigt.

x **5/11.218 *s* Ständerat. Wahl des Büros**

1. Präsidium für 2011/2012

05.12.2011 Ständerat. Herr Hans Altherr, 1. Vizepräsident

2. Vizepräsidium für 2011/2012

05.12.2011 Ständerat. Herr Filippo Lombardi, 1. Vizepräsident; Herr Hannes Germann, 2. Vizepräsident

3. Stimmenzähler und Ersatzstimmenzähler

05.12.2011 Ständerat. Stimmenzähler: Herr Claude Hêche; Ersatzstimmenzähler: Herr Pankraz Freitag

x **6/11.219 *n* Nationalrat. Wahl des Präsidiums**

1. Präsidium für 2011/2012

05.12.2011 Nationalrat. Herr Hansjörg Walter, 1. Vizepräsident

2. Vizepräsidium für 2011/2012

05.12.2011 Nationalrat. Frau Maya Graf, 1. Vizepräsidentin; Herr Ruedi Lustenberger, 2. Vizepräsident

3. Stimmenzähler

05.12.2011 Nationalrat. Herr Roland Büchel, Frau Graf-Litscher, Herren Jakob Büchler und Laurent Favre

4. Ersatzstimmenzähler

05.12.2011 Nationalrat. Frau Estermann, HH. Voruz, Ritter, Caroni

7/12.009 *sn* Schweizer Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Nato. Bericht

Vereinigte Bundesversammlung

x **8/11.210 *vbv* Bundesverwaltungsgericht. 2 Mitglieder**

1. Ein Richter/ eine Richterin deutscher Sprache

28.09.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Für den Rest der Amtsperiode 2007-2012 und die Amtsperiode 2013-2018: Daniel Stufetti, Fürsprecher, von Bern, in Jegenstorf

2. Ein Richter/ eine Richterin französischer Sprache

20.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Für den Rest der Amtsperiode 2007-2012 und für die Amtsperiode 2013-2018: Frau Marie-Chantal May Canellas, lic.iur., von Bagnes, in Montagnier

x **9/11.212 *vbv* Militärkassationsgericht. Gesamterneuerung**

Gesamterneuerung des Eidgenössischen Militärkassationsgerichts für die Amtsperiode 2012 – 2015

1. Präsident

21.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Oberst Theo Bopp, Gerichtsschreiber am Bundesgericht

2. Richter

21.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Oberst i Gst Paul Tschümperlin, Generalsekretär des Bundesgerichts; Oberst Serge Fasel, Anwalt in Genf; Obwm André Jomini, Richter am Kantonsgericht des Kantons Waadt; Obgfr Bruno Roelli, Richter am Obergericht des Kantons Luzern

3. Ersatzrichter

21.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Major Munz Hans, Anwalt in Amriswil TG; Oberstlt i Gst von Werdt Nicolas, Bundesrichter; Obgf Pasi Pierluigi, Staatsanwalt, Leiter der Zweigstelle Lugano der Bundesanwaltschaft; Obgf Derivaz Olivier, Anwalts in Monthey VS

x **10/11.214 *vbv* Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin**

21.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Für den Rest der Amtsperiode 2009-2014: Herr Yves Rüedi, von Glarus und Münchwilen (TG), Dr.iur., in Glarus

x **11/11.215 *vbv* Bundesrat**

1. Wahl der Mitglieder für die Amtsdauer 2011-2015

14.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Damen Leuthard, Widmer-Schlumpf, Herren Maurer, Burkhalter, Frau Simonetta Sommaruga, Herr Schneider-Ammann

2. Wahl eines neuen Mitgliedes des Bundesrates für die Amtsdauer 2011-2015

14.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Herr Alain Berset (an Stelle der zurücktretenden Micheline Calmy-Rey)

3. Wahl des Bundespräsidiums für 2012

14.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Frau Eveline Widmer-Schlumpf, Vizepräsidentin des Bundesrates

4. Wahl des Vizepräsidiums des Bundesrates für 2012

14.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Herr Bundesrat Ueli Maurer

x **12/11.216 *vbv* Bundeskanzlerin/Bundeskanzler. Wahl für die neue Amtsperiode**

Wahl für die Amtsdauer 2011-2015

14.12.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Frau Corina Casanova, Bundeskanzlerin

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

13/11.036 *s* Übereinkommen über Streumunition. Kriegsmaterialgesetz. Änderung

Botschaft vom 6. Juni 2011 über die Genehmigung des Übereinkommens über Streumunition und zu einer Änderung des Kriegsmaterialgesetzes (BBl 2011 5905)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.3752 Po. SiK-SR (11.036)

1. Bundesgesetz über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG)

15.09.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Eintreten. Rückweisung an die SiK-N.

2. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Übereinkommens über Streumunition

15.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Eintreten. Rückweisung an die SiK-N.

x **14/11.037 *n* Internationale humanitäre Hilfe. Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites**

Botschaft vom 6. Juni 2011 zur Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredits zur Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft (BBl 2011 4969)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredits zur Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft

29.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
22.12.2011 Ständerat. Abweichend.
23.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

x **15/11.040 *n* Massnahmen zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit. Weiterführung**

Botschaft vom 29. Juni 2011 über die Weiterführung von Massnahmen zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit 2012-2016; Friedensförderung, Menschenrechte, Demokratie, humanitäre Politik und Migrationspolitik (BBl 2011 6311)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.045 BRG

Bundesbeschluss über einen Rahmenkredit zur Weiterführung von Massnahmen zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit

29.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
22.12.2011 Ständerat. Zustimmung.

Departement des Innern

16/08.047 *n* Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung

Botschaft vom 30. Mai 2008 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (Unfallversicherung und Unfallverhütung; Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA) (BBl 2008 5395)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Unfallversicherung und Unfallverhütung)

11.06.2009 Eintreten; Rückweisung an die SGK-N.
22.09.2010 Nationalrat. Die Vorlage 1 wird an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, den Umfang der Revision noch einmal zu überprüfen und allenfalls die Revisionsvorlage auf das Notwendigste zu beschränken. Die Problematik der Überentschädigung ist unter Einbezug der beruflichen Vorsorge zu prüfen und in angemessener Weise anzupassen.
01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA)

11.06.2009 Nationalrat. Die Beratung des Entwurfes 2 wird ausgesetzt, bis der Beschluss über Eintreten / Nichteintreten auf den Entwurf 1 definitiv geklärt ist oder der Nationalrat eine Gesamtabstimmung über den Entwurf 1 durchgeführt hat.
01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

17/09.076 *n* Präventionsgesetz

Botschaft vom 30. September 2009 zum Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PrävG) (BBl 2009 7071)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PrävG)

12.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Ständerat. Nichteintreten.

18/09.095 *n* jugend + musik. Volksinitiative

Botschaft vom 4. Dezember 2009 zur Volksinitiative jugend + Musik (BBl 2010 1)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "jugend + musik"

27.09.2010 Nationalrat. Beginn der Beratung
28.09.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
09.03.2011 Ständerat. Abweichend. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 18. Juni 2012 verlängert.
14.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 18. Juni 2012 verlängert.
12.12.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik")

09.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
12.12.2011 Nationalrat. Abweichend.

19/10.107 *n* Epidemiengesetz. Revision

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Revision des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG) (BBl 2011 311)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)

x **20/10.109 *s* Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012**

Botschaft vom 3. Dezember 2010 über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012 (BBl 2011 757)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Berufsbildung in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
13.09.2011 Ständerat. Abweichend.
22.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
29.09.2011 Ständerat. Abweichend.
29.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
06.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
08.12.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

2. Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich in den Jahren 2008–2011 und über die Genehmigung des Leistungsauftrags des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5493

3. Bundesbeschluss über die Kredite nach dem Universitätsförderungsgesetz in den Jahren 2008–2011 (zwölfte Beitragsperiode)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
13.09.2011 Ständerat. Abweichend.
22.09.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 7617

4. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Fachhochschulen in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5495

5. Bundesbeschluss über die Kredite für die Institutionen der Forschungsförderung in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5497

6. Bundesbeschluss über die Kredite nach Artikel 16 des Forschungsgesetzes für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5499

7. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Beiträgen an die Kantone für Ausbildungsbeiträge in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5501

8. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Stipendien an ausländische Studierende und Kunstschaffende in der Schweiz in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5503

9. Bundesbeschluss über die Kredite im Bereich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Bildung und Forschung in Europa und weltweit für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5505

10. Bundesbeschluss über die Finanzierung gemeinsamer Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5507

11. Bundesbeschluss über die Finanzierung der nationalen und internationalen Tätigkeiten im Bereich der Innovation für das Jahr 2012

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5509

12. Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 4859; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 4789

13. Bundesgesetz über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Universitätsförderungsgesetz, UFG)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 4861; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 5871

14. Bundesgesetz über Beiträge an gemeinsame Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 4863; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

21/11.025 *n* Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative

Botschaft vom 11. März 2011 zur Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen" (BBl 2011 2809)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»

22.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

22/11.030 *s* 6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

Botschaft vom 11. Mai 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (BBl 2011 5691)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket)

19.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (Antrag Kuprecht)

19.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag Kuprecht.

23/11.034 *n* Lebensmittelgesetz. Revision

Botschaft vom 25. Mai 2011 zum Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG) (BBl 2011 5571)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG)

24/11.062 *s* Ja zur Hausarztmedizin. Volksinitiative

Botschaft vom 16. September 2011 zur Volksinitiative "Ja zur Hausarztmedizin" (BBl 2011 7553 / 7963)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»

2. Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)

25/11.069 *n* Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 9. Novembre 2011 zur Totalrevision des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (BBl 2011 8827)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)

Justiz- und Polizeidepartement

26/01.080 *s* Staatsleitungsreform

Botschaft vom 19. Dezember 2001 zur Staatsleitungsreform (BBl 2002 2095)

Zusatzbotschaft vom 13. Oktober 2010 zur Regierungsreform (BBl 2010 7811)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Staatsleitungsreform

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

2. Bundesgesetz über die Reform der Regierungsorganisation

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

3. Verordnung der Bundesversammlung über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen

04.03.2003 Ständerat. Nichteintreten
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

4. Bundesbeschluss über die Regierungsreform

5. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG)

6. Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG)

27/07.052 *n* Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung

Botschaft vom 4. Juli 2007 über die Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland) (BBl 2007 5743)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 07.062 BRG

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

12.03.2008 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat
11.06.2008 Ständerat. Zustimmung.

28/08.011 *s* OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBl 2008 1589)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.080 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

1. Obligationenrecht (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht)

11.06.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Obligationenrecht (Rechnungslegungsrecht)

03.12.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
20.09.2010 Nationalrat. Beratung. Das Geschäft wurde bis Art. 961d behandelt.
08.12.2010 Nationalrat. Abweichend.
16.03.2011 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
12.09.2011 Ständerat. Abweichend.
07.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
12.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
15.12.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 63; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

3. Obligationenrecht (Revisionsrecht) (Antrag Ineichen)

20.09.2010 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag Ineichen.
29.11.2010 Ständerat. Nichteintreten.
08.12.2010 Nationalrat. Festhalten (= Eintreten).
28.02.2011 Ständerat. Abweichend.
09.03.2011 Nationalrat. Abweichend.
16.03.2011 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 4843; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 5863

29/08.080 *s* Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung

Botschaft vom 5. Dezember 2008 zur Volksinitiative "Gegen die Abzockerei" und zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht) (BBl 2009 299)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.011 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "gegen die Abzockerei"

11.06.2009 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
17.03.2010 Nationalrat. Abweichend.
01.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.
02.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.
16.12.2010 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.
07.06.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.

30/09.086 *n* Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage

Botschaft vom 18. November 2009 zur Änderung des Markenschutzgesetzes und zu einem Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Swissness-Vorlage) (BBl 2009 8533)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über den Schutz von Marken und Herkunftsangaben (Markenschutzgesetz, MSchG)

2. Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG)

31/10.052 *s* Asylgesetz. Änderung

Botschaft vom 26. Mai 2010 zur Änderung des Asylgesetzes (BBl 2010 4455)

Zusatzbotschaft vom 23. September 2011 zur Änderung des Asylgesetzes (Kurzfristige Massnahmen) (BBl 2011 7325)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Asylgesetz (AsylG)

12.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Asylgesetz (AsylG)

12.12.2011 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

32/10.077 *n* Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

Botschaft vom 8. September 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsrecht) (BBl 2010 6455)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

27.09.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
29.09.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

x **33/10.090 *n* Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!). Volksinitiative**

Botschaft vom 1. Oktober 2010 zur Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!) (BBl 2010 6963)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)"

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
20.09.2011 Ständerat. Abweichend.
15.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 51

2. Bundesbeschluss über das obligatorische Referendum für Staatsverträge mit Verfassungsrang (Gegenentwurf zur Volksin-

itiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik [Staatsverträge vors Volk!]")

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
20.09.2011 Ständerat. Nichteintreten.
15.12.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

x **34/10.097 *s* Übereinkommen über die Bekämpfung des Menschenhandels und Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz**

Botschaft vom 17. November 2010 zur Genehmigung und Umsetzung des Übereinkommens des Europarates über die Bekämpfung des Menschenhandels und zum Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz (BBl 2011 1)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels

07.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
15.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 129; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

35/11.011 *n* Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung

Bericht vom 4. Juni 2010 zur Abschreibung der Motion 07.3281 der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats (BBl 2010 4095)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung dieses Berichts wird ausgesetzt, bis der Entwurf für ein Souveränitätsschutzgesetz vorliegt, den der Bundesrat dem Parlament in Aussicht gestellt hat (vgl. Art. 87 Abs. 3 ParlG).

36/11.013 *n* Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über Abschreibung hängiger Vorstösse

Bericht vom 1. Oktober 2010 über die Abschreibung hängiger Vorstösse zu nachrichtenlosen Vermögenswerten (BBl 2010 7511)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

37/11.018 *n* Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz

Botschaft vom 23. Februar 2011 über die Massnahmen gegen Zwangsheiraten (BBl 2011 2185)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über Massnahmen gegen Zwangsheiraten

20.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

38/11.022 *n* Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 4. März 2011 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (BBl 2011 2825)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG)

x **39/11.035 *s* Uno-Feuerwaffenprotokoll. Umsetzung. Waffengesetz. Änderung**

Botschaft vom 25. Mai 2011 betreffend die Genehmigung und Umsetzung des Uno-Feuerwaffenprotokolls und die Änderung des Waffengesetzes (BBl 2011 4555)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des UNO-Feuerwaffenprotokolls

20.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
06.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 147; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

2. Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition (Waffengesetz, WG)

20.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
06.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 87; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

40/11.039 *n* StGB, MStG und JStG. Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern

Botschaft vom 22. Juni 2011 zum Bundesgesetz zur Umsetzung von Artikel 123b der Bundesverfassung über die Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern vor der Pubertät (Änderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und des Jugendstrafgesetzes) (BBl 2011 5977)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz zur Umsetzung von Artikel 123b der Bundesverfassung über die Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern vor der Pubertät (Änderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und des Jugendstrafgesetzes)

41/11.064 *sn* Kantonsverfassungen Uri, Zug, Basel-Landschaft, Aargau, Thurgau, Waadt, Genf und Jura. Gewährleistung

Botschaft vom 12. Oktober 2011 über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Uri, Zug, Basel-Landschaft, Aargau, Thurgau, Waadt, Genf und Jura (BBl 2011 8059)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Uri, Zug, Basel-Landschaft, Aargau, Thurgau, Waadt, Genf und Jura

42/11.067 *s* Anwaltliches Berufsgeheimnis. Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen. Bundesgesetz

Botschaft vom 26. Oktober 2011 zum Bundesgesetz über die Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen

zum anwaltlichen Berufsgeheimnis (BBl 2011 8181)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über die Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen zum anwaltlichen Berufsgeheimnis

43/11.070 *n* ZGB. Elterliche Sorge

Botschaft vom 16. November 2011 zu einer Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Elterliche Sorge) (BBl 2011 9077)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Elterliche Sorge)

44/11.071 *s* Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Kolumbien

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung des Vertrages zwischen der Schweiz und Kolumbien über Rechtshilfe in Strafsachen (BBl 2011 9289)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags zwischen der Schweiz und Kolumbien über Rechtshilfe in Strafsachen

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

45/07.057 *n* Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung

Botschaft vom 15. Juni 2007 zur Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS) (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung) (BBl 2007 5037)

Zusatzbotschaft vom 27. Oktober 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit ("BWIS II reduziert") (BBl 2010 7841)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung)

17.12.2008 Nationalrat. Nichteintreten.
03.03.2009 Ständerat. Eintreten und Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat.
28.04.2009 Nationalrat. Zustimmung zur Rückweisung
31.05.2011 Ständerat. Abschreibung.

2. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS)

31.05.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
14.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
20.09.2011 Ständerat. Abweichend.
27.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
28.09.2011 Ständerat. Abweichend.
05.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 91, Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

x **46/11.033 *s* Verbot der Gruppierung „Al-Qaïda" und verwandter Organisationen**

Botschaft vom 18. Mai 2011 zur Verordnung der Bundesversammlung über das Verbot der Gruppierung Al-Qaïda und verwandter Organisationen (BBl 2011 4495)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Verordnung der Bundesversammlung über das Verbot der Gruppierung Al-Qaïda und verwandter Organisationen

27.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
05.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Die Verordnung der Bundesversammlung wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Die Verordnung der Bundesversammlung wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2012 1

Finanzdepartement

47/08.053 *n* Vereinfachung der Mehrwertsteuer

Botschaft vom 25. Juni 2008 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (BBl 2008 6885)

Zusatzbotschaft vom 23. Juni 2010 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (Förderung der Wirtschaft und des Wachstums) (BBl 2010 5397)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

18.03.2009 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
02.06.2009 Ständerat. Abweichend.
05.06.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.06.2009 Ständerat. Zustimmung.
12.06.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
12.06.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2009 4407; Ablauf der Referendumsfrist: 1. Oktober 2009
Amtliche Sammlung des Bundesgesetzes 2009 5203

2. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer

15.12.2010 Nationalrat. Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat. (Mit dem Auftrag: 1. dem Parlament eine Vorlage für eine MWST-Revision nach dem 2-Satz-Modell mit Ausnahmen zu unterbreiten 2. als Ausnahmen zusätzlich zu jenen gemäss Art. 21 Abs. 2 MWSTG-Entwurf für den Einheitssatz gelten: - das Gesundheitswesen - das Bildungswesen - die Kultur - Leistungen/Veranstaltungen im Sportbereich - wohltätigen Institutionen 3. Dem reduzierten Satz zu unterstellen sind: - die Nahrungsmittel - das Gastgewerbe - sowie die Beherbergung 4. die Auswirkungen der verschiedenen Varianten sind darzulegen und 5. Steuererhöhungen sind zu vermeiden).
14.03.2011 Ständerat. Keine Rückweisung an den Bundesrat.
21.12.2011 Nationalrat. Festhalten (= Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat).

3. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

4. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

5. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

x **48/09.027 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei**

Botschaft vom 6. März 2009 über die Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens mit der Türkei (BBl 2009 2185)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Siehe Geschäft 08.075 BRG

Siehe Geschäft 09.012 BRG

Siehe Geschäft 09.026 BRG

Siehe Geschäft 09.028 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens mit der Türkei

27.05.2009 Ständerat. Die Vorlage ist an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, Verhandlungen mit der Türkei aufzunehmen, um das Doppelbesteurungsabkommen im Sinne von Art. 26 des Musterabkommens der OECD zu ergänzen.
23.09.2009 Nationalrat. Gemäss Ständerat (=Die Vorlage ist an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, Verhandlungen mit der Türkei aufzunehmen, um das Doppelbesteuerungsabkommen im Sinne von Art. 26 des Musterabkommens der OECD zu ergänzen).
17.06.2011 Ständerat. Abschreibung.
15.12.2011 Nationalrat. Abschreibung.

49/10.049 *s* Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung

Botschaft vom 12. Mai 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Sicherung der Einlagen) (BBl 2010 3993)

Zusatzbotschaft vom 1. Oktober 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Nachrichtenlose Vermögen) (BBl 2010 7495)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Verstärkung des Einlegerschutzes)

15.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
29.11.2010 Nationalrat. Zustimmung.
07.12.2010 Ständerat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.
09.12.2010 Nationalrat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.
17.12.2010 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.12.2010 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2010 9031; Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2010 6405

2. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Sicherung der Einlagen)

07.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.03.2011 Nationalrat. Abweichend.
14.03.2011 Ständerat. Abweichend.
16.03.2011 Nationalrat. Zustimmung.
18.03.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
18.03.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 2743; Ablauf der Referendumsfrist: 7. Juli 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 3919

3. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG)

50/10.060 *s* Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative

Botschaft vom 23. Juni 2010 zur Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter" (BBl 2010 5303)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter"

14.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.
16.03.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.
15.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
13.12.2011 Ständerat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Besteuerung des privaten Wohneigentums (Wohneigentumsbesteuerung)

14.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
15.06.2011 Nationalrat. Nichteintreten.
13.12.2011 Ständerat. Nichteintreten (= erledigt).

51/11.023 *s* Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz

Botschaft vom 4. März 2011 zum Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten (BBl 2011 2607)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

52/11.026 *n* Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung

Botschaft vom 6. April 2011 zum Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen (BBl 2011 3593)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen

53/11.027 *s* Doppelbesteuerung. Ergänzung zu verschiedenen Abkommen

Botschaft vom 6. April 2011 zur Ergänzung der am 18. Juni 2010 von der Schweizerischen Bundesversammlung genehmigten Doppelbesteuerungsabkommen (BBl 2011 3749).

Zusatzbericht vom 8. August 2011 zur Botschaft vom 6. April 2011 zur Ergänzung der am 18. Juni 2010 von der Schweizerischen Bundesversammlung genehmigten Doppelbesteuerungsabkommen betreffend das Doppelbesteuerungsabkommen mit den Vereinigten Staaten (BBl 2011 6663)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

21.09.2011 Ständerat. Rückweisung an die APK.

Siehe Geschäft 09.026 BRG

Siehe Geschäft 09.091 BRG

Siehe Geschäft 09.092 BRG

Siehe Geschäft 09.093 BRG

Siehe Geschäft 09.094 BRG

Siehe Geschäft 10.012 BRG

Siehe Geschäft 10.013 BRG

Siehe Geschäft 10.014 BRG

Siehe Geschäft 10.015 BRG

Siehe Geschäft 10.016 BRG

1. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Dänemark

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 151; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

2. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Finnland

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 153; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

3. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 155; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

4. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 157; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

5. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Katar

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 159; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

6. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Luxemburg

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 161; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

7. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Mexiko

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 163; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

8. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Norwegen

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 165; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

9. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Österreich

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
21.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 167; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

10. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika

13.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

x **54/11.031 *n* Immobilienbotschaft EFD 2011**

Botschaft vom 11. Mai 2011 über die Immobilien des EFD für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft EFD 2011) (BBl 2011 4201)

NR/SR *Finanzkommission*

NR *Kommission für öffentliche Bauten*

Bundesbeschluss über die Immobilien des EFD für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft EFD 2011)

30.09.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.12.2011 Ständerat. Abweichend.
15.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

x **55/11.041 *sn* Voranschlag 2012**

Botschaft vom 24. August 2011 zum Voranschlag 2012 der Schweizerischen Eidgenossenschaft

NR/SR *Finanzkommission*

Siehe Geschäft 11.4039 Mo. FK-SR (11.041)

Siehe Geschäft 11.4049 Mo. FK-NR (11.041)

1. Bundesbeschluss I über den Voranschlag für das Jahr 2012

07.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
13.12.2011 Ständerat. Abweichend.
15.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
20.12.2011 Ständerat. Abweichend.
21.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
22.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
22.12.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

2. Bundesbeschluss II über die Entnahmen aus dem Fonds für die Eisenbahngrossprojekte für das Jahr 2012

07.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

3. Bundesbeschluss III über die Entnahmen aus dem Infrastrukturfonds für das Jahr 2012

07.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

4. Bundesbeschluss IV über den Voranschlag 2012 des Bereichs der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Bereich)

07.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

5. Bundesbeschluss V zum Voranschlag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung für das Jahr 2012

07.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

x **56/11.042 *sn* Voranschlag 2011. Nachtrag IIb**

Botschaft vom 23. September 2011 über den Nachtrag II zum Voranschlag 2011

NR/SR *Finanzkommission*

Bundesbeschluss über den Nachtrag IIb zum Voranschlag 2011

07.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
12.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.

57/11.043 *s* Besteuerung nach dem Aufwand. Bundesgesetz

Botschaft vom 29. Juni 2011 zum Bundesgesetz über die Besteuerung nach dem Aufwand (BBl 2011 6021)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Besteuerung nach dem Aufwand

58/11.044 *n* Steueramtshilfegesetz

Botschaft vom 6. Juli 2011 zum Erlass eines Steueramtshilfegesetzes (BBl 2011 6193)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die internationale Amtshilfe in Steuersachen (Steueramtshilfegesetz, StAG)

59/11.047 *n* Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

Botschaft vom 24. August 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes) (BBl 2011 6615)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG)

60/11.049 *s* Bundespersonalgesetz. Änderung

Botschaft vom 31. August 2011 zu einer Änderung des Bundespersonalgesetzes (BBl 2011 6703)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundespersonalgesetz (BPG)

61/11.050 *s* Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel. Änderung

Botschaft vom 31. August 2011 zur Änderung des Börsengesetzes (Börsendelikte und Marktmissbrauch) (BBl 2011 6873)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, BEHG)

20.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

62/11.051 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Rumänien

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Rumänien (BBl 2011 6923)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Rumänien

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

63/11.052 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Schweden

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Schweden (BBl 2011 7155)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Schweden

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

64/11.053 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Singapur

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Singapur (BBl 2011 8685)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Singapur

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

65/11.054 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Malta

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Malta(BBl 2011 6947)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Malta

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

66/11.055 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Slowakei

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der Slowakei (BBl 2011 7189)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Slowakischen Republik

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

67/11.056 *s* Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Republik Korea

Botschaft vom 31. August 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der Republik Korea (BBl 2011 7355)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der Republik Korea

13.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

68/11.057 *n* Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 7. September 2011 zur Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes (BBl 2011 7705)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG)

69/11.072 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Spanien

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens vom 26. April 1966 zwischen der Schweiz und Spanien auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBl 2011 9153)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Spanien

70/11.073 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten (BBl 2011 9179)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten

71/11.074 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Hongkong

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong (BBl 2012 1)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong

72/11.075 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Russland

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Russland (BBl 2011 8955)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Russland

73/11.076 *n* IWF. Genehmigung der Quoten- und Governanzreform

Botschaft vom 30. November 2011 zur Genehmigung der Quoten- und Governanzreform des Internationalen Währungsfonds (BBl 2011 9121)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Quoten- und Governanzreform des Internationalen Währungsfonds

Volkswirtschaftsdepartement

74/11.058 *n* Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten. Bundesgesetz

Botschaft vom 7. September 2011 zum Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (BBl 2011 6985)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (BGCITES)

13.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

75/11.059 *n* Tierseuchengesetz. Änderung

Botschaft vom 7. September 2011 zur Änderung des Tierseuchengesetzes (BBl 2011 7027)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Tierseuchengesetz (TSG)

13.12.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

76/11.060 *s* Tierschutzgesetz. Änderung

Botschaft vom 7. September 2011 zur Änderung des Tierschutzgesetzes (BBl 2011 7055)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Tierschutzgesetz (TSchG)

20.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

77/11.061 *n* Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Hong Kong. Genehmigung

Botschaft vom 16. September 2011 über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und

Hongkong, China, des Landwirtschaftsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong, China, sowie des Abkommens über Arbeitsstandards zwischen den EFTA-Staaten und Hongkong, China (BBl 2011 7865)

NR *Aussenpolitische Kommission*

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Hongkong, China, des Landwirtschaftsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong, China, sowie des Abkommens über Arbeitsstandards zwischen den EFTA-Staaten und Hongkong, China

13.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

78/05.028 *n* Bahnreform 2

Botschaft vom 23. Februar 2005 zur Bahnreform 2 (BBl 2005 2415)

Zusatzbotschaft vom 9. März 2007 zur Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (BBl 2007 2681)

Zusatzbotschaft vom 20. Oktober 2010 zur Bahnreform 2 (Zweiter Schritt der Bahnreform 2) (BBl 2011 911)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

03.10.2005 Nationalrat. Eintreten auf die Entwürfe 1 bis 7 ist beschlossen; die Vorlage wird aber, gemäss Antrag der Verkehrskommission, an den Bundesrat zurückgewiesen.
08.12.2005 Ständerat. Zustimmung zur Rückweisung.

Siehe Geschäft 09.473 Pa.Iv. KVF-NR

1. Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über den Sicherheitsdienst der Transportunternehmen (BGST)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 8).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

3. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

4. Bundesgesetz über die Zulassung als Strassentransportunternehmen (STUG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

5. Eisenbahngesetz (EBG)

05.03.2009 Nationalrat. Bleibt hängig (nur teilweise erledigt durch die Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

6. Bundesgesetz über die Änderung von Erlassen auf Grund der Bahnreform 2

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

7. Bundesbeschluss über die Umwandlung des der BLS Lötschbergbahn gewährten Baukredits in ein bedingt rückzahlbares Darlehen

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 06.027, Vorlage 2).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

8. Bundesgesetz über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr (BGST)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
22.09.2008 Ständerat. Abweichend.
05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.
20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung abgelehnt.
20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

9. Bundesgesetz über die Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (vom 9. März 2007)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
22.09.2008 Ständerat. Abweichend.
05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.03.2009 Ständerat. Abweichend.
11.03.2009 Nationalrat. Zustimmung.
20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2009 2043; Ablauf der Referendumsfrist: 9. Juli 2009
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2009 5597

10. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG) (Entwurf der KVF-N vom 15. Oktober 2007)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 07.047 Güterverkehrsvorlage: Vorlage 4: Gütertransportgesetz).

11. Bundesgesetz über den zweiten Schritt der Bahnreform 2

14.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
01.06.2011 Ständerat. Abweichend.
06.12.2011 Nationalrat. Abweichend.

79/09.067 *n* Für ein gesundes Klima. Volksinitiative. CO2-Gesetz. Revision

Botschaft vom 26. August 2009 über die Schweizer Klimapolitik nach 2012 (Revision des CO2-Gesetzes und eidgenössische Volksinitiative "Für ein gesundes Klima") (BBl 2009 7433)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.017 BRG

1. Bundesgesetz über die Reduktion der CO2-Emissionen (CO2-Gesetz)

31.05.2010 Nationalrat.
01.06.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.03.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion
08.03.2011 Ständerat. Abweichend.
13.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
15.12.2011 Ständerat. Abweichend.
20.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 113; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

2. Bundesbeschluss über die eidgenössische Volksinitiative "Für ein gesundes Klima"

19.03.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
01.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 29. August 2011, verlängert.
10.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2011 verlängert.
01.06.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2012 verlängert.
08.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2012 verlängert.

80/10.018 *s* Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative

Botschaft vom 20. Januar 2010 zur Volksinitiative "Raum für Mensch und Umwelt (Landschaftsinitiative)" (BBl 2010 1033)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.019 BRG

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative)"

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
28.09.2010 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012, verlängert.
07.12.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012 verlängert.
29.09.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um ein Jahr, d.h. bis zum 14. Februar 2013.
15.12.2011 Ständerat. Fristverlängerung um ein Jahr, d.h. bis zum 14. Februar 2013.

81/10.019 *s* Raumplanungsgesetz. Teilrevision

Botschaft vom 20. Januar 2010 zu einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (BBl 2010 1049)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.018 BRG

Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
28.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
21.09.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
29.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
15.12.2011 Ständerat. Abweichend.

x **82/10.051 *n* Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen. Bundesgesetz**

Botschaft vom 19. Mai 2010 zum Bundesgesetz über die Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen (BBl 2010 4051)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) (Aufschiebende Wirkung von Beschwerden)

13.09.2011 Nationalrat. Nichteintreten.
21.12.2011 Ständerat. Nichteintreten.

83/10.092 *s* Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Botschaft vom 20. Oktober 2010 zu Via sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr (BBl 2010 8447)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Strassenverkehrsgesetz (SVG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
19.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
20.12.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Verordnung der Bundesversammlung über Alkoholgrenzwerte im Strassenverkehr

16.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
19.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
20.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
20.12.2011 Nationalrat. In der Gesamtabstimmung abgelehnt.

x **84/11.024 *s* Energiegesetz. Änderung**

Botschaft vom 4. März 2011 zur Änderung des Energiegesetzes (Art. 8) (BBl 2011 2433)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Energiegesetz (EnG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
06.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 111; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

85/11.038 *n* Für eine starke Post. Volksinitiative

Botschaft vom 22. Juni 2011 zur Volksinitiative "Für eine starke Post" (BBl 2011 5853)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für eine starke Post»

86/11.068 *s* Europäische Landschaftskonvention. Genehmigung

Botschaft von 2. November 2011 über die Genehmigung der Europäischen Landschaftskonvention (BBl 2011 8657)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Europäischen Landschaftskonvention

Bundeskanzlei

x **87/11.065 *n* Nationalrat. Konstituierung und Vereidigung**

1. Bericht des Bundesrates vom 9. November 2011 an den Nationalrat über die Nationalratswahlen für die 49. Legislaturperiode (BBl 2011). 2. Bericht des provisorischen Büros des Nationalrates vom 30. November 2011

NR *Büro*

1. Bericht des Bundesrates

05.12.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

2. Feststellung der Konstituierung. Bericht des provisorischen Büros des Nationalrates

05.12.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

3. Vereidigung

05.12.2011 Nationalrat. 117 Mitglieder leisten den Eid, 83 Mitglieder legen das Gelübde ab.
12.12.2011 Nationalrat. Frau Barbara Gysi (ersetzt den zum Ständerat gewählten Paul Rechsteiner) und Herr Urs Schläfli (ersetzt den zum Ständerat gewählten Primin Bischof) werden vereidigt.

4. Feststellung der Unvereinbarkeiten

05.12.2011 Nationalrat. Gemäss Ziffer 3.3. des Berichts des provisorischen Büros des Nationalrates genehmigt.

88/12.008 *n* Legislaturplanung 2011 - 2015

Bericht vom xx. Januar 2012 über die Legislaturplanung 2011-2015 (BBl 2012)

NR/SR *Kommission 12.008-*

Standesinitiativen

x **89/08.308 *s* Aargau. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG** (25.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) folgendermassen zu ergänzen:

Art. 7 Abs. 4

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. gbis

Kinder- und Ausbildungszulagen;

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

15.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.03.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.302 Kt.Iv. St. Gallen

90/08.317 *s* Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB (17.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, mittels geeigneter Massnahmen die gewerbsmässige Beihilfe zum Suizid, zum Beispiel in Form des sogenannten Sterbetourismus aus dem Ausland, zu verhindern und eine gesamtschweizerisch verbindliche Regelung der medizinischen Suizidbegleitung vorzunehmen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.306 Kt.Iv. Basel-Landschaft

91/08.331 *s* Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize (09.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, zur Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten das Steuerharmonisierungsgesetz dahingehend zu ändern, dass über die volle Abzugsfähigkeit von energiesparenden Massnahmen weitere fiskalische Anreize geschaffen werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

92/09.326 *n* Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass bei Warnungsentzügen von Führerausweisen, die länger als drei

Monate dauern, der obligatorische Besuch von Lernprogrammen angeordnet werden kann.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

93/09.327 *n* Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass nach Verkehrsunfällen, bei denen ein Mensch stirbt oder schwer verletzt wird, dem Unfallverursacher der Führerausweis durch die Polizei auf der Stelle abzunehmen ist.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

94/10.333 *s* Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum (14.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten, damit im öffentlichen Raum das Tragen von Kleidungsstücken, die das Gesicht ganz oder hauptsächlich verhüllen, unter entsprechender Strafandrohung bei Missachtung untersagt wird. Dabei sind die notwendigen Ausnahmen (gesundheitliche und sicherheitsrelevante Gründe, Winterbekleidung sowie das einheimische Brauchtum) zu berücksichtigen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **95/10.339 *s* Aargau. Für eine Minderung von negativen Auswirkungen bei der Zulassung von Gigalinern auf Schweizer Strassen** (16.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, eine Zulassung von Gigalinern abzulehnen. Sollten Gigaliner von der EU in ihrem Raum generell zugelassen werden, so soll eine Zulassung in der Schweiz auf bestimmte Nationalstrassen erster Klasse und Zufahrtsstrassen zu bestimmten Verteilzentren, die unmittelbar an Nationalstrassen liegen, beschränkt und an Bedingungen geknüpft werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

96/11.309 *s* Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (14.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die obligatorische Krankenversicherung dahingehend zu ändern, dass die Erfüllung der Versicherungspflicht nicht nur an den Abschluss eines Versicherungsvertrages, sondern auch an die Bezahlung der Versicherungsprämien geknüpft ist.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

97/06.301 *s* Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB) (30.01.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht, das Strafgesetzbuch dahingehend zu ändern, dass der Konsum und der Vertrieb von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie unter Strafe gestellt werden und das Strafmass gemäss Artikel 197 Ziffer 3bis StGB erhöht wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.08.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

98/10.306 *s* Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe (14.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, gesetzliche Grundlagen für eine würdige Sterbebegleitung von Schwerstkranken und zum Schutz von suizidgefährdeten Menschen vor profitorientierten Sterbehilfeorganisationen zu erlassen.

Folgenden Anliegen ist dabei besondere Beachtung zu schenken:

- Artikel 115 StGB ist so zu verschärfen, dass Beihilfe zum Suizid nur dann straffrei bleibt, wenn die Person oder Organisation, welche Suizidbeihilfe leistet, dafür keine finanziellen Leistungen über einen Auslagenersatz hinaus oder andere geldwerte Vorteile von der sterbewilligen Person oder aus ihrem Umfeld entgegennimmt. Ausgenommen sind medizinische Leistungen (Beratungen, Abklärungen u. a.), die im Vorfeld der Suizidbeihilfe erbracht werden und gemäss Tarmed-Tarif abgerechnet werden.

- Organisationen, welche Hilfeleistungen für die Selbsttötung anbieten, sind einer staatlichen Aufsicht zu unterstellen. Die rechtliche Regelung soll den Empfehlungen der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (Sorgfaltskriterien im Umgang mit Suizidbeihilfe) Rechnung tragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.317 Kt.Iv. Aargau

99/10.329 *s* Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel (09.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den definitiven Einsatz der elektronischen Fussfessel aufgefordert.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.10.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **100/10.337 *s* Basel-Landschaft. Keine Gigaliner in der Schweiz** (11.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Gigaliner in der Schweiz unter keinen Umständen zuzulassen. Der Bund soll dazu den heute geltenden Wert für die maximale Länge der Fahrzeuge auf Gesetzesebene festschreiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **101/11.302 *s* Basel-Landschaft. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton** (10.02.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung zum Universitätsförderungsgesetz wie folgt zu ergänzen:

Universitätskantone sind die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Tessin, Waadt, Neuenburg und Genf.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

13.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

102/11.316 *s* Basel-Landschaft. Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen (17.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Strafgesetzbuch mit einem neuen Artikel 261ter wie folgt zu ergänzen:

Diskriminierung Behinderter

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung zu Hass oder Diskriminierung aufruft, wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung von Behinderten gerichtet sind, wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt, wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Behinderung in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert, wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Behinderung verweigert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

103/11.317 *s* Basel-Landschaft. Verbesserung des Schutzes von jungen Erwachsenen im Rahmen des Konsumkreditgesetzes (17.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für den verbesserten Schutz junger Erwachsener in Ausbildung im Rahmen des Bundesgesetzes über den Konsumkredit aufgefordert. Im Besonderen müssen die Anforderungen, welche junge Erwachsene in Ausbildung zur Erlangung eines Konsumkredites respektive zum Abschluss eines Abzahlungsvertrages erfüllen müssen, deutlich erhöht werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **104/07.310 *s* Basel-Stadt. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel. Unterzeichnung und Ratifizierung** (31.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Basel-Stadt ersucht die Bundesbehörden, die Konvention des Europarates gegen Menschenhandel zu unterzeichnen, die Ratifikation in die Wege zu leiten und die entsprechenden Massnahmen betreffend den Opfer- und Zeugenschutz, die Regelung des Aufenthalts und die Unterstützung der Opfer zu ergreifen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

28.10.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.02.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.06.2011 Ständerat. Abschreibung.
15.12.2011 Nationalrat. Abschreibung.

105/08.318 *s* Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung (27.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung für die direkte Bundessteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuern der Kantone zu schaffen. Diese Änderung soll auch Antwortmöglichkeiten auf die mit dem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

x **106/09.307 *s* Basel-Stadt. Anpassung des Grenzwertes der Mietkosten für Mehrpersonenhaushalte. Übernahme der Mietnebenkosten** (25.03.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen:

a. das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung dahingehend zu revidieren, dass Nachzahlungen im Rahmen von Abrechnungen für Mietnebenkosten bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen bis zum gesetzlich festgelegten Höchstbetrag als Ausgaben anerkannt werden;

b. im gleichen Gesetz die Höchstwerte für die Mietkosten stärker nach der Haushaltgrösse zu differenzieren und mindestens einen weiteren Höchstansatz für Mehrpersonenhaushalte festzulegen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
12.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

107/09.322 *s* Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen und Beschlüsse zu erlassen, damit:

a. vor der Behandlung eines Rahmenbewilligungsgesuchs betreffend eines neuen Atomkraftwerks die Wirkung der Einspeisevergütungen und der Energieeffizienzbestimmungen gemäss Energiegesetz umfassend evaluiert werden;

b. die nötigen gesetzlichen Anpassungen vorgenommen werden, die dazu beitragen, den Bau eines Atomkraftwerkes zu vermeiden;

c. weitere marktwirtschaftliche Instrumente evaluiert und eingeführt werden, die zu einer Verbesserung der Energieeffizienz beitragen;

d. der dann allenfalls noch bestehende Bedarf ausgeschrieben und aus erneuerbaren Energien auf dem europäischen Strommarkt beschafft wird;

e. auf den Neubau von Atomkraftwerken verzichtet wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

108/10.309 *s* Basel-Stadt. Vereinfachung des Steuersystems (20.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung (BV) reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen (Bundesgesetz über die Direkte Bundessteuer, Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden) mit dem Ziel zu überarbeiten, im Steuersystem mehr Transparenz, höhere Effizienz und mehr Gerechtigkeit zu schaffen. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen massgebend:

1. Die Steuerausnahmen und die Steuerabzüge sind auf das unbedingt Notwendige zu reduzieren.

2. Den verfassungsmässigen Grundsätzen der Besteuerung, namentlich der Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, ist Nachachtung zu verschaffen (Art. 127 BV).

3. Bund und Kantone reformieren ihre Steuersysteme koordiniert, die formelle Harmonisierung ist beizubehalten (Art. 129 BV).

Bund und Kantone befinden im Rahmen der Verfassung weiterhin unabhängig über die Steuertarife, die Steuersätze und die Steuerfreibeträge. Es steht ihnen frei, aufgrund der Verbreiterung der Steuermessungsgrundlage ihre Steuertarife abzusenken, allenfalls zu vereinfachen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.324 Kt.Iv. Zürich

109/10.319 *s* Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen (21.04.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung soll Rechtsgrundlagen dafür schaffen, dass auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen ein Pfand erhoben wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

01.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

110/10.325 *n* Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsene ohne geregelten Aufenthalt (Sans-Papiers, Kinder von Asylsuchenden mit Nichteintretensentscheid, Kinder von abgewiesenen Asylsuchenden) eine Lehrstelle antreten dürfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

111/10.326 *n* Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Um ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen in der Schweiz zu fördern, ist Artikel 72 der Bundesverfassung durch einen neuen Religionsartikel zu ersetzen, der das Verhältnis zwischen den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften und dem Staat (unter Vorbehalt der Zuständigkeit der Kantone) umfassender und verbindlicher regeln soll.

Der neue Religionsartikel soll die Religionsfreiheit angemessen ausformulieren und präzisieren, unter anderem auch bezüglich der Errichtung von religiösen Bauten. Er soll die Religionsgemeinschaften aber auch stärker in die Pflicht nehmen, die Grundrechte zu achten und zu wahren, die demokratische und pluralistische Ordnung der Schweiz zu respektieren, Toleranz gegenüber Andersdenkenden walten zu lassen sowie Transparenz über ihre Verhältnisse zu schaffen. Schliesslich soll der neue Religionsartikel Bund und Kantone zur Förderung von interreligiöser Toleranz und zur Bekämpfung von gewaltsamem religiösem Extremismus verpflichten. Dabei ist jegliche Diskriminierung zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu vermeiden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.448 Pa.Iv. Donzé

112/10.327 *s* Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz von elektronischen Fussfesseln zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.10.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

113/10.334 *s* Basel-Stadt. Gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen (15.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachttieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

13.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

114/11.306 *s* Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien (19.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, das Energiegesetz so zu revidieren, dass das grosse Potenzial der erneuerbaren Energien endlich ohne jegliche bürokratische Mengenbeschränkung erschlossen werden kann.

Die eidgenössischen Räte sollen umgehend eine Revision des Energiegesetzes im Bereich der kostendeckenden Einspeisevergütung vornehmen, damit alle seit dem 1. Mai 2008 angemeldeten Anlagen gebaut werden können und der Strom sofort kostendeckend vergütet werden kann. Die ambitionierte jährliche Preisdegression von 8 Prozent für neue Fotovoltaikanlagen ist als Innovations- und Preissenkungsdruck gesetzlich zu fixieren und einzufordern.

Die Branche kann und muss dadurch beweisen, dass sie einen harten Innovationskurs dank Marktausbau meistern kann.

Der Gesetzgeber soll Investitionssicherheit für alle Technologien und alle Anlagengrössen bei Sonne, Wind, Biomasse, Geothermie und Kleinwasserkraft schaffen: Wer sauberen Strom produziert, bekommt eine faire Einspeisevergütung.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

115/11.308 *s* Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz (31.05.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Im Interesse der Glaubwürdigkeit der schweizerischen Aussenpolitik und zur Wahrung der Menschenrechte ist - möglichst im Dringlichkeitsverfahren - die Registrierung und Bewilligungspflicht für private Sicherheitsfirmen zu regeln und die Niederlassung von Privatarmeen, welche in Konflikt- und Krisengebieten im Einsatz stehen, in der Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

116/11.314 *s* Basel-Stadt. Stilllegung des AKW Fessenheim (02.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, alle denkbaren Schritte zu unternehmen, die zur Stilllegung des AKW Fessenheim (Frankreich) führen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

117/05.309 *s* Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene (30.11.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

1. Die Automobilsteuer auf Bundesebene ist im Sinne eines Bonus-Malus-Systems zur Förderung energieeffizienter und umweltfreundlicher Fahrzeuge zu ändern. Der maximale Steuersatz ist auf 8 Prozent festzulegen.

2. Die Steuer wird für alle Fahrzeugtypen durch den Bund festgelegt und berücksichtigt die Energieeffizienz, den Schadstoffausstoss und allfällige weitere ökologische Kriterien. Zu begünstigen sind insbesondere Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (wie die Kombination von Hybrid- und Verbrennungsmotor sowie von Gas- und Verbrennungsmotor).

3. Das heutige System der Energieetikette ist zu verbessern. Bei Dieselfahrzeugen ist insbesondere der Ausstoss von Feinstaub zu berücksichtigen. Die massgebenden Angaben sind in die Typengenehmigungen aufzunehmen.

4. Die Kriterien werden gestützt auf die technische Entwicklung und auf die internationalen Normen alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

5. Die Gesetzesänderung soll haushaltsneutral erfolgen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.05.2006 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.09.2006 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
16.12.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2010.
16.12.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

x **118/07.300 *s* Bern. Menschenhandelskonvention des Europarates. Unterzeichnung und Ratifizierung** (07.01.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Menschenhandelskonvention des Europarates zu unterzeichnen, die Ratifizierung in die Wege zu leiten und die entsprechenden Massnahmen (Zeugen- bzw. Zeuginnenschutz, Schulung usw.) zu ergreifen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

28.10.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.02.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.06.2011 Ständerat. Abschreibung.
15.12.2011 Nationalrat. Abschreibung.

119/07.305 *s* Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung (04.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzliche Grundlage für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung zu schaffen. Diese Änderung soll mindestens für die Einkommenssteuern gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (zum Beispiel Wahlrecht, Alleinerziehende) sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

120/08.316 *s* Bern. Verbot von Killerspielen (18.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für folgende Anliegen zu schaffen: Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

121/09.300 *s* Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesgesetzgebung (namentlich die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und das Steuerharmonisierungsgesetz) ist dahingehend zu revidieren, dass Unterstützungsleistungen aus öffentlichen Mitteln, die anstelle des Erwerbseinkommens ausgerichtet werden (insbesondere Sozialhilfeleistungen), im Sinne der steuerlichen und wirtschaftlichen Gleichbehandlung gänzlich der Einkommenssteuer unterstellt werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 10.3340 Mo. WAK-SR (09.300)

122/09.303 *s* Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz (18.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, im Rahmen der Neufestlegung des Nationalstrassennetzes folgende Teile ins Nationalstrassennetz aufzunehmen:

- die heutige Hauptstrasse ab Autobahnausfahrt A1 Kirchberg bis Hasle-Rüegsau als Autobahnzubringer Emmental, sowie

- die Anbindung des Oberaargaus von der A1 bis Langenthal als Autobahnzubringer.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

123/09.306 *s* Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft (11.03.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, auf die Streichung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen für "Biolandbau", "Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen", "Raufutter verzehrende Grossvieheinheiten" und "Extensoflächen" zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

124/09.324 *s* Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität (12.08.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung leistet, und stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **125/10.313 *s* Bern. Mediengewalt. Umfassender Schutz von Kindern und Jugendlichen** (10.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung soll die gesetzlichen Grundlagen schaffen, um mit einer nationalen und branchenunabhängigen Zertifizierungsstelle einen einheitlichen und starken Schutz der Kinder und Jugendlichen vor medialer Gewalt durchzusetzen.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

126/10.322 *n* Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern (02.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die erforderlichen Rechtsgrundlagen zur Einführung eines bezahlten Urlaubs für Eltern schwerkranker Kinder zu schaffen. Mit dieser Rechtsgrundlage soll es dem einen oder andern Elternteil ermöglicht werden, bei seinem Kind zu sein und es während der akuten Krankheitsphase zu betreuen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

127/10.324 *s* Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision (16.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Artikel 37 und 38 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer dahingehend anzupassen, dass es möglich wird, die Umlegung und gleichzeitige Aufwertung von Fliessgewässern namentlich im Alpen- und Voralpenraum ausnahmsweise zu bewilligen, wenn die Errichtung einer neuen, in einem Richtplan aufgeführten und im öffentlichen Interesse liegenden Deponie für ausschliesslich unverschmutzten Aushub dies zwingend erforderlich macht.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.04.2011 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.06.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

128/11.310 *s* Bern. Energiewende (06.07.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Gesetzgebung des Bundes ist so zu ändern, dass folgende Anliegen umgesetzt werden:

- Die Schweiz verzichtet auf den Bau neuer Atomkraftwerke;

- die Schweiz fördert ab sofort sämtliche Möglichkeiten zur nachhaltigen, erneuerbaren Energiegewinnung, zu Energieeffizienz und zum Energiesparen;

- die Schweiz bemüht sich zusammen mit jenen Staaten, die den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen haben, um die Standortsuche nach sicheren atomaren Endlagern, die auch in ferner Zukunft weder Mensch noch Umwelt gefährden können.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

129/11.311 *s* Bern. KEV und interne Begrenzung für Solarstrom (06.07.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, für eine sofortige Erhöhung der internen Begrenzung des Solarstroms bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und für die Erhöhung der KEV-Abgabe auf dem Strompreis zu sorgen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

130/11.315 *s* Bern. Endlagerung von radioaktiven Abfällen (16.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Problem der Entsorgung von radioaktiven Abfällen umgehend zu lösen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

131/11.321 *s* Bern. Cassis de Dijon-Prinzip (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

In der Schweiz für den schweizerischen Markt produzierte Lebensmittel müssen den schweizerischen gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsnormen entsprechen.

132/09.332 *s* Freiburg. Verbot von Gewaltvideospielen (16.11.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, den Verkauf und die Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen vorkommen, zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

x **133/10.335 *s* Freiburg. Keine 60-Tonnen-Lastwagen auf Schweizer Strassen** (26.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die notwendigen Gesetzesbestimmungen zu erlassen, sodass 60-Tonnen-Lastwagen in der Schweiz verboten bleiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

134/08.322 *s* Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität (14.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, unter dem Dritten Titel der Allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches das Erste Kapitel so zu ändern, dass es wieder im freien Ermessen des Gerichtes liegt, welche Art von Strafe es auferlegen will.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

135/09.319 *s* Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Die Reserven werden für jeden Kanton, in welchem die Versicherer die obligatorische Krankenversicherung betreiben, separat gebildet.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
30.04.2010 SGK-NR. Keine Zustimmung
16.09.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

136/09.320 *s* Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 6 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Der Bundesrat erlässt die notwendigen Vorschriften, insbesondere über die Rechnungsführung, die Rechnungsablage, die Rechnungskontrolle, den Geschäftsbericht, die Reservebildung und die Kapitalanlagen. Er bestimmt den Höchstanteil für die Sicherheitsreserve und legt fest, wie der Geschäftsbericht zu veröffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
30.04.2010 SGK-NR. Zustimmung.

137/09.321 *s* Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht:

- das Bundesgesetz über die Familienzulagen so zu ändern, dass die Personen, welche die Kinder tatsächlich betreuen, die zustehenden Familienzulagen ausnahmslos erhalten;

- das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts und seine Verordnungen so anzupassen, dass das Verfahren für die Personen, welche für die Kinderbetreuung verantwortlich sind, erleichtert wird (direkte Auszahlung der Zulage durch die Ausgleichskasse des Elternteils mit dem höheren Einkommen an die Person, in deren Obhut sich das Kind befindet; Führen eines Zentralregisters oder anderen Instrumentes, das der Ausgleichkasse des betreuenden Elternteils ermöglicht, die Ausgleichskasse des erwerbstätigen Elternteils ausfindig zu machen).

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

138/10.311 *s* Genf. Revision des Strafgesetzbuches (03.02.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, den Verkehr mit unter 18-jährigen Prostituierten als strafbare Handlung einzustufen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.320 Kt.Iv. Wallis

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

139/10.323 *s* Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung (28.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Einführung einer Bestimmung zu prüfen, welche beim Wechsel einer versicherten Person zu einem anderen Versicherer die Übertragbarkeit der Sicherheitsreserve vorsieht.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

140/11.307 *s* Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf (12.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, in den Bundesbeschluss vom 21. Juni 1960 über das Nationalstrassennetz den Bau eines neuen Autobahnabschnittes zur Seeüberquerung bei Genf aufzunehmen; dies im Rahmen der ersten Anpassung dieses Beschlusses, zu welcher der Bundesrat voraussichtlich dieses Jahr eine Botschaft verabschieden wird.

Somit würde die Netzerweiterung "Seeüberquerung bei Genf" der Bundesversammlung zusammen mit den beiden anderen neuen Nationalstrassenabschnitten Morges-Ecublens im Kanton Waadt und Glattal im Kanton Zürich zur Genehmigung vorgelegt.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

141/11.318 *s* Genf. Überschuldung. Dringender Handlungsbedarf (02.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Bundesgesetz über den Konsumkredit dahingehend zu ändern, dass:

- Werbung für Kleinkredite verboten ist (eventuell ist auch das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb entsprechend zu ändern);

- der Kreditgeber verpflichtet ist, die Kreditfähigkeit des Gesuchstellers eingehend zu prüfen.

142/09.304 *s* Graubünden. Förderung der Energiesanierung (11.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Rechtsgrundlagen (Steuerharmonisierungsgesetz, Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer) dahingehend zu ändern, dass durch fiskalische Anreize die energetische Sanierung älterer Bauten gefördert wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

143/10.304 *s* Jura. Arbeitslosenversicherungsgesetz. Änderung (04.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössischen Räte werden beauftragt, Anreize für die Unternehmen zu schaffen, Jugendliche einzustellen, die seit mehr als sechs Monaten arbeitslos sind (Einstellungsprämie), und in Härtefällen eine Verlängerung der Entschädigungsdauer zu ermöglichen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

144/10.305 *s* Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG (12.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Erwerbsersatzgesetz (EOG) so zu ändern, dass auch Milizfeuerwehrleute im Rahmen ihrer Tätigkeiten Anspruch auf die Leistungen nach diesem Gesetz haben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

145/10.330 *n* Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus (29.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, im Einklang mit Artikel 19 der Bundesverfassung und Artikel 28 der Kinderrechtskonvention die erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsenen ohne Rechtsstatus (Sans-Papiers; Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid, NEE; abgewiesene Asylsuchende) eine Berufslehre aufnehmen können.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

146/10.336 *s* Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts (08.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, in Artikel 147 des Landwirtschaftsgesetzes (SR 910.1) festzuschreiben, dass der Bund zur Förderung der Pferdezucht und der Pferdebranche ein Gestüt betreibt.

NR *Finanzkommission*

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

28.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

147/11.303 *s* Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung (20.02.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössischen Räte und der Bundesrat werden aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen für eine nationale und für alle von den Kantonen anerkannten Versicherer und Leistungserbringer obligatorische Datenbank, die vom BAG geführt wird und öffentlich zugänglich ist. Diese Datenbank soll die Steuerung der Kostenentwicklung anhand von zuverlässigen Daten, die Überprüfung der Tarife auf die Einhaltung des gesetzlichen Gebots der Wirtschaftlichkeit sowie eine nachträgliche Kontrolle der Prämien ermöglichen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

148/09.310 *s* Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz (05.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund stellt in den Budgets und Finanzplänen die gesetzlich vorgeschriebenen Bundesanteile zur Verfügung, die den jährlichen Bedarf der Kantone für den Hochwasserschutz decken.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

149/09.315 *s* Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, sich im Rahmen seiner politischen Möglichkeiten bei den internationalen Institutionen mit Nachdruck gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (Bioethanol) einzusetzen. Das Handeln des Bundes soll zudem von sinnvollen Massnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs, zur Erhaltung entsprechender Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft und zur Forcierung der Forschung im Bereich alternativer Antriebsmodelle begleitet sein.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

150/10.332 *s* Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung (13.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Gesetzgebung des Bundes ist so zu ändern:

- dass die Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Stromversorgung koordiniert und aufeinander abgestimmt sind;

- dass die Regelung der Strompreise nicht zu einer Benachteiligung einzelner Regionen führt; und

- dass die Regulierungsbehörden gestärkt und ihre Eingriffsmöglichkeiten erweitert werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

151/11.301 *s* Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz (24.01.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, folgende gesetzliche Regelungen zu schaffen:

"ultimate fighting"

a. Die Durchführung von Kampfveranstaltungen in "mixed martial arts" oder "ultimate fighting" wird in der Schweiz verboten.

b. Es wird ein Verbot erlassen, Bildmaterial von solchen Veranstaltungen in den Schweizer Medien der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

c. Das Trainieren und das Ausüben von "mixed martial arts" und "ultimate fighting" wird verboten.

Gewaltvideospiele

d. Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen. Weiter sind administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. eine eidgenössische Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

08.12.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

152/11.304 *s* Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund (04.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Den eidgenössischen Räten wird beantragt, das Verkehrshaus der Schweiz durch die Abgeltung der Kosten mittels Leistungsverträgen mit dem Bund längerfristig und nachhaltig zu unterstützen, und zwar dadurch:

- dass die Bundesfinanzhilfe von jährlich 2,9 Millionen Franken ab 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2015 an die Sammlung der Stiftung Verkehrshaus der Schweiz budgetiert und vertraglich zugesichert wird;

- dass Investitionsbeiträge des Bundes an das Verkehrshaus der Schweiz auch in Zukunft geleistet werden;

- dass ab 2014 die Betriebsbeiträge für die bisherigen Finanzhilfeempfänger im Bereich Museen und Sammlungen Dritter von nationalem Interesse nicht reduziert werden.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

08.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

153/08.325 *s* Neuenburg. Direkte Besteuerung natürlicher Personen. Erhebung an der Quelle (12.11.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Änderungen in der Gesetzgebung auszuarbeiten, die für eine allfällige direkte Quellenbesteuerung natürlicher Personen erforderlich sind.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

154/10.318 *s* Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers (31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, auf Bundesebene eine einheitliche Regelung zu treffen, die es jungen Ausländerinnen und Ausländern ohne Aufenthaltsbewilligung ermöglicht, eine Berufslehre zu absolvieren.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

155/11.320 *s* Schwyz. Erhöhung der Wirksamkeit des NFA-Ressourcenausgleichs durch Einführung einer neutralen Zone (16.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schwyz folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen nach folgenden Grundsätzen anzupassen bzw. zu ergänzen:

1. Die Wirksamkeit des Ressourcenausgleichs ist zu erhöhen, indem die finanziellen Mittel zielgerichteter eingesetzt werden.

2. Allen ressourcenschwachen Kantonen ist mit dem Ressourcenausgleich eine Mindestausstattung (Pro-Kopf Ausstattung mit finanziellen Ressourcen in Prozenten des schweizerischen Durchschnitts) zu garantieren.

3. Ressourcenschwache Kantone, welche die Mindestausstattung bereits vor dem Ausgleich erreichen, sollen keine finanziellen Mittel erhalten ("neutrale Zone").

4. Es sollen nur so viele finanzielle Ressourcen der ressourcenstarken Kantone umverteilt werden, dass - bei gleichbleibender oder reduzierter Verteilsumme - die garantierte Mindestausstattung der ressourcenschwachen Kantone gewährleistet ist.

156/09.312 *s* Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit (11.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen zu treffen, damit die Steuerhoheit des Kantons Solothurn vor jeglicher Einmischung durch die Europäische Union (EU) geschützt bleibt. Auch Kompromisse mit der EU, welche eine Beschneidung der Steuerhoheit zur Folge haben, sind abzulehnen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

157/10.303 *n* Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei (08.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, nachstehende Revisionen vorzunehmen:

1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 117 StGB (fahrlässige Tötung) ist die maximale Strafdrohung von heute drei Jahren Freiheitsstrafe deutlich zu erhöhen (auf mindestens fünf Jahre).

2. Das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 104ff. SVG oder an anderer geeigneter Stelle ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche die Administrativbehörden (Strassenverkehrsämter der Kantone) berechtigt, der Polizei die Personalien von Personen zu melden, gegen welche ein Sicherungsentzug des Führerausweises (vorsorglich oder definitiv) verfügt wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **158/10.338 *s* Solothurn. Gegen die Zulassung von 60-Tonnen-Lastwagen** (10.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, 60-Tonnen-Lastwagen (sogenannte Megatrucks oder Gigaliner) in der Schweiz unter keinen Umständen zuzulassen und diese Haltung gegenüber der Europäischen Union klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die heute geltenden Werte für Maximalgewicht und maximale Länge von Strassenfahrzeugen sind auf Gesetzesebene festzuschreiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **159/08.302 *s* St. Gallen. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG** (08.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) folgendermassen zu ergänzen:

Art. 7 Abs. 4

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. gbis

Kinder- und Ausbildungszulagen;

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

15.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.03.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.308 Kt.Iv. Aargau

x **160/08.314 *n* St. Gallen. Bauen ausserhalb der Bauzone** (26.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Artikel 24ff. des Raumplanungsgesetzes dahingehend zu ändern, dass der Grundsatz "Einmal Wohnraum, immer Wohnraum" konsequent und unabhängig vom Stichtag 1. Juli 1972 umgesetzt wird und dass die zur Gewährleistung von zeitgemässen Wohnverhältnissen sinnvollen baulichen Massnahmen - einschliesslich Wiederaufbau innert angemessener Frist - möglich sind.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.01.2011 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.01.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.08.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7083)
07.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 7097)

Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

29.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
15.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 59: Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

161/08.334 *s* St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches (23.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den Strafrahmen für die Herstellung von Kinderpornografie und für Gewaltdarstellungen zu erhöhen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

162/09.313 *s* St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

a. ein Gesetz zu schaffen, welches die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, das Verkaufen und Weitergeben von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen zum Spielerfolg beitragen, verbietet;

b. administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. die Schaffung einer eidgenössischen Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendmedienschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

163/09.316 *s* St. Gallen. Staffelung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den kantonalen Reserveausgleich der Krankenversicherer zu staffeln, um das Prämienwachstum zu verlangsamen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

164/09.317 *s* St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010 (18.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Senkung der Medikamentenpreise, verstärkter Einsatz von Generika, Förderung von Managed Care und Hausarztmodellen, Massnahmen zur Strukturbereinigung im Spitalbereich und wirksamere Beaufsichtigung der Krankenkassen durch den Bund) rasch zu prüfen und umzusetzen, damit der für 2010 angekündigte Anstieg der Krankenkassenprämien wirkungsvoll gedämpft werden kann.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

165/09.318 *s* St. Gallen. Anpassung des Strafrechts (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Schweizerische Strafgesetzbuch zu revidieren, um:

- eine Einschränkung der Sanktionenvielfalt zu erreichen;

- die Anwendbarkeit der Geldstrafe bei Gewalt- und Sexualdelikten auszuschliessen oder stark einzuschränken;

- die Regelung der Anwendbarkeit von kurzen unbedingten Freiheitsstrafen zu lockern;

- die Möglichkeit der Rückversetzung von Tätern während der Probezeit einer bedingten Entlassung bei einer negativen Entwicklung auszuweiten und die Vollzugsbehörde zu ermächtigen, die nötigen Sofortmassnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Sichehrheit zu treffen;

- auf die Entfernung von Einträgen ins Strafregister zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

166/11.313 *s* St. Gallen. Abschaffung der Ehestrafe bei den AHV-Renten (28.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung so zu ändern, dass Ehepaare gegenüber Personen in andern Lebensformen nicht weiter diskriminiert werden; insbesondere nicht bei den AHV-Altersrenten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

167/02.308 *s* Tessin. Allgemeine Steueramnestie (09.10.2002)

Der Grosse Rat von Republik und Kanton Tessin beantragt der Bundesversammlung mit einer Standesinitiative, mit einer entsprechenden Übergangsbestimmung in der Bundesverfassung eine allgemeine Steueramnestie für eidgenössische und kantonale Steuern zu erlassen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

03.06.2003 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 03.3432 Mo. WAK-NR (02.308)

Siehe Geschäft 03.3433 Po. WAK-NR (02.308) Minderheit Berberat

168/08.304 *n* Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene (20.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bundesrat wird aufgefordert:

1. im Güterverkehrsverlagerungsgesetz eine Bestimmung zur Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bis ins Jahr 2012 einzuführen;

2. eine Alpentransitbörse zu schaffen, durch die kein Nachteil für den Kanton Tessin entsteht;

3. mögliche Engpässe auf den Zufahrten zu den Basistunnel südlich und nördlich der Alpen rechtzeitig zu beseitigen, dies u. a. im Hinblick auf die Fertigstellung des Alptransits südlich von Vezia.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

169/09.314 *s* Tessin. Revision von Artikel 135 StGB (27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Artikel 135 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Herstellung, die Förderung, die Einfuhr, der Verkauf und die Benützung von Videospielen, welche virtuelle Gewalt- und Brutalohandlungen an Menschen und menschenähnlichen Wesen beinhalten, verboten werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

170/10.300 *s* Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, im schweizerischen Strafgesetzbuch für Ausländerinnen und Ausländer, die zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden, den Landesverweis als Nebenstrafe wiedereinzuführen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

07.06.2011 Ständerat. Die Vorprüfung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
30.09.2011 Nationalrat. Die Vorprüfung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

171/10.301 *s* Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Tessin fordert den Bund auf, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 84 BV) den Gotthard-Strassentunnel um eine zweite Röhre (mit zwei Spuren, von denen eine - ebenso wie die dann frei werdende zweite Spur der ersten Röhre - ausschliesslich als Pannenstreifen oder als provisorische Fahrbahn im Fall von Bauarbeiten dienen soll) zu erweitern. Damit soll in erster Linie die Sicherheit im Privatverkehr erhöht und eine Sanierung der ersten Röhre ohne Beeinträchtigung des Alpentransitverkehrs ermöglicht werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

172/10.321 *n* Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun (18.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 175 der Bundesverfassung wie folgt zu ändern:

Art. 175 Zusammensetzung und Wahl

Abs. 1

Der Bundesrat besteht aus neun Mitgliedern.

Abs. 2-4

Unverändert

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

173/11.305 *s* Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung eines Grossteils der Quellensteuer-Ausgleichszahlungen an das Tessin (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bund nimmt mit folgenden Zielsetzungen Verhandlungen mit Italien auf:

1. Beseitigung der fehlenden Gegenseitigkeit, die zulasten der in der Schweiz wohnhaften und in Italien arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger geht;

2. Senkung des Anteils (38,8 Prozent), den die Kantone Tessin, Graubünden und Wallis als Ausgleich an Italien zu leisten haben, auf den mit Österreich vereinbarten Satz von 12,5 Prozent.

Sollte aus politischen Gründen davon abgesehen werden, Italien eine Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung vorzuschlagen, um die Verhandlungen zur Amtshilfe in Steuersachen, mit denen die Interessen des Finanzplatzes gewahrt werden sollen, nicht zu belasten, so bezahlt der Bund dem Tessin die Differenz zwischen dem an Italien (38,8 Prozent) und dem an Österreich rückzuvergütenden Betrag (12,5 Prozent).

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

174/10.312 *s* Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung (03.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, die Abgabeberechtigung für Arzneimittel durch Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte (sogenannte Selbstdispensation) beizubehalten und auf die entsprechenden Änderungen des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte (SR 812.21), wie sie im Revisionsentwurf vom Oktober 2009 vorgesehen sind, zu verzichten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

175/10.315 *s* Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung (31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1) aufzuheben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

176/08.305 *n* Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene (25.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Uri folgende Standesinitiative ein:

1. Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung, insbesondere das Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG), so auszugestalten, dass die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene gemäss Artikel 84 Absatz 2 der Bundesverfassung bis spätestens 2012 umgesetzt ist. Zu diesem Zweck hat der Bundesgesetzgeber namentlich eine Alpentransitbörse einzuführen, die spätestens zwei Jahre nach Rechtskraft der bundesgesetzlichen Ordnung gemäss Satz 1 wirksam ist. Die Alpentransitbörse ist so auszugestalten, dass keine Neuverhandlungen des Landverkehrsabkommens nötig sind.

2. Mit zusätzlichen Infrastrukturbeiträgen ist dafür zu sorgen, dass allfällige Engpässe auf den Zulaufstrecken zu den Basistunnels rechtzeitig ausgebaut werden können.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

177/10.328 *s* Waadt. Milchproduktion (11.08.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Kontingentierung der Milchproduktion gesetzlich zu regeln, falls die Branchenorganisation Milch nicht die erforderlichen Massnahmen ergreift oder diese sich als unzureichend erweisen sollten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.03.2011 Ständerat. Rückweisung an die WAK.

Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)

178/11.312 *s* Waadt. Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter (12.10.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, einen Rechtserlass im Sinne der Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten; diese verlangt vor allem, dass die Gewalt gegen Beamte und Behörden insbesondere im Wiederholungsfall strenger bestraft wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

179/10.320 *s* Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige (19.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Gesetzgebung dahingehend zu ändern, dass:

- die Prostitution der Minderjährigen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verboten wird;

- die Personen, welche die Dienste von Prostituierten unter 18 Jahren in Anspruch nehmen, strafrechtlich verfolgt werden;

- die Minderjährigen, welche der Prostitution nachgehen, nicht bestraft, sondern durch erfahrene Spezialisten - selbst im Falle von gelegentlicher Prostitution - unterstützt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.311 Kt.Iv. Genf

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

180/11.319 *s* Wallis. Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungen zur Unterstützung der Wirtschaft (05.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, sich mit der Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungsrisiken zu befassen. Die Ziele dieser Versicherung sollten sich mit jenen der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) decken, nämlich: Währungsrisiken absichern und einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz leisten.

181/10.302 *s* Zug. Verbot von Gewaltvideospielen (05.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Verfassungs- und weiteren Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, um schweizweit einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz zu schaffen, zumindest jedoch eine einheitliche Alterskennzeichnung von digitalen und audiovisuellen Medien und ein Verkaufsverbot von nicht altersgerechten Computer- und Videospielen an Kinder und Jugendliche einzuführen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

182/11.300 *s* Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung (23.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (SR 642.14) so zu ändern, dass die Kantone einen Abzug für die Aus- und Weiterbildungskosten von Kindern und Jugendlichen einführen dürfen. Auch im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) ist ein solcher Abzug einzuführen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

183/06.302 *s* Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung (25.04.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung schaffen. Diese Änderung der gesetzlichen Grundlagen soll mindestens für die Einkommenssteuer gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (z. B. Wahlrecht, Alleinerziehende) vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

184/07.307 *s* Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration (18.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung über die direkten Steuern des Bundes, der Kantone und Gemeinden (DBG und StHG) sowie über die Sozialversicherung so zu ändern, dass den Arbeitgebern durch die ihnen auferlegten Bescheinigungs- und Abrechnungspflichten kein erheblicher Aufwand entsteht. Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind von der Besteuerung und der Beitragspflicht für Sozialversicherungen sowie von den entsprechenden Bescheinigungs- bzw. Abrechnungspflichten zu befreien. Für nicht geringfügige Gehaltsnebenleistungen ist die Möglichkeit der Pauschalierung einzuräumen. Es ist sicherzustellen, dass das steuerbare Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit sowie der für die Sozialversicherungsbeiträge massgebende Lohn übereinstimmend festgelegt werden. Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

185/08.324 *s* Zürich. Steuersystemreform. Easy Swiss Tax (05.11.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössische Steuergesetzgebung und allfällige Verfassungsartikel sind so zu revidieren, dass die Besteuerung von natürlichen Personen grundlegend vereinfacht werden kann. Insbesondere sollen Gemeinden und Kantone bei der Einkommensbesteuerung individuelle Einheitssteuertarife und fixe Einheitsabzüge einführen sowie heutige Vermögens- und Ertragsbesteuerungen durch eine Soll-Kapitalrendite-Besteuerung ersetzen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.309 Kt.Iv. Basel-Stadt

186/09.301 *s* Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, eine gesetzliche Grundlage zur Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.11.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

187/09.331 *s* Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften (19.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG; SR 741.01) ist so zu ergänzen und zu konkretisieren, dass Parkierungsvorschriften Menschen mit Mobilitätsbehinderung nicht benachteiligen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

29.06.2010 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.02.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.3891 Mo. KVF-NR (09.331)

Siehe Geschäft 11.3318 Mo. KVF-SR (09.331)

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

x **188/10.445 *n* Fraktion BD. Bankkundengeheimnis** (08.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Bundesverfassung wird um folgenden Artikel ergänzt:

Art. X

1. Das Bankkundengeheimnis ist gewährleistet. Vorbehalten bleibt Absatz 2.

2. Bei Verdacht auf Steuerbetrug und schwere Steuerhinterziehung können die zuständigen schweizerischen Behörden gegenüber Bankinstituten die Offenlegung massgeblicher Kundendaten anordnen. Für ausländische Bankkunden regelt das jeweilige Doppelbesteuerungsabkommen, für inländische Bankkunden das Gesetz Voraussetzung und Umfang der Auskunftspflicht der Bankinstitute.

3. Der Bundesrat erlässt Ausführungsvorschriften.

Sprecher: Landolt

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

13.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

189/04.439 *n* Fraktion CVP-EVP. Betäubungsmittelgesetz. Revision (16.06.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die CVP-Fraktion folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Betäubungsmittelgesetz ist nach folgenden Eckwerten zu ändern:

1. Der Konsum von Betäubungsmitteln - einschliesslich Cannabis - bleibt verboten. Der Konsum von Betäubungsmitteln des Wirkungstyps Cannabis soll dem Ordnungsbussenverfahren unterstellt werden.

2. Die neue Vorlage muss das Viersäulenmodell im Gesetz verankern, welches von folgenden Aktionsfeldern ausgeht:

- Prävention,

- Therapie und Wiedereingliederung,

- Schadensbegrenzung und Überlebenshilfe,

- Repression und Kontrolle.

3. Folgende Massnahmen sind speziell zu beachten:

- Die Prävention und der Jugendschutz müssen verstärkt werden.

- Jeglicher Drogenhandel muss konsequent verfolgt und bestraft werden.

- Der Anbau von Hanf zur Herstellung von Betäubungsmitteln bleibt verboten.

Sprecherin: Meyer Thérèse

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.03.2009 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.01.2010 SGK-SR. Zustimmung.
02.09.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 8195)
26.10.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 8221)

Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG)

190/10.530 *n* Grüne Fraktion. Erneuerung des Mitspracherechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird um Bestimmungen ergänzt, die das Mitspracherecht der Kantone bei Fragen der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle wieder einführen und präzisieren.

Sprecher: van Singer

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

191/11.404 *n* Grüne Fraktion. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen für eine unabhängige Lohngleichheitskommission zu schaffen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen. Aufgabe der Kommission ist, die verfassungsrechtlich garantierte Lohngleichheit umzusetzen. Dafür braucht die Kommission folgende Kompetenzen:

- Die Befugnis, Löhne auf Anfrage von Betroffenen oder von Dritten zu kontrollieren, falls Nichteinhalten der Lohngleichheit vermutet wird;

- Einblick in die Lohnbücher zu erhalten;

- Löhne stichprobenweise in den Betrieben zu kontrollieren;

- Sanktionen gegenüber Betrieben anzuordnen, die gegen die gesetzliche Lohngleichheit verstossen.

Sprecherin: Teuscher

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

192/11.405 *n* Grüne Fraktion. Vorwärtsmachen mit Elternzeit und Elterngeld (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Modell der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) für Elternzeit und Elterngeld in der Schweiz ist zu konkretisieren und umzusetzen. Das Modell sieht für die Elternzeit eine maximale Bezugsdauer von 24 Wochen vor. Je vier Wochen davon entsprechen einem individuellen Anspruch von Mutter oder Vater und können nur von dieser Person bezogen werden. Die Bezugsperiode der Elternzeit dauert von der Geburt bis zur Einschulung und steht grundsätzlich beiden Elternteilen offen. Das Kriterium ist das Sorgerecht. Überall dort, wo ein Mutterschafts- und/oder Vaterschaftsurlaub besteht, kommen die Elternzeit und das Elterngeld zeitlich später und sollen kein Ersatz für diese geburtsbezogenen Regelungen sein. Die Einkommensersatzrate wird wie bei der Mutterschaftsentschädigung auf 80 Prozent festgesetzt und nach oben plafoniert.

Sprecherin: Frösch

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

193/08.431 *n* FDP-Liberale Fraktion. Geldstrafe. Abschaffung oder Subsidiarisierung (05.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, das 1. Kapitel des 3. Titels des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Geldstrafe abgeschafft wird oder nur noch subsidiär zu einer Freiheitsstrafe und zu gemeinnütziger Arbeit zur Anwendung kommt.

Sprecher: Lüscher

NR *Kommission für Rechtsfragen*

194/09.503 *n* FDP-Liberale Fraktion. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) vom 27. Juni 1973 wird wie folgt geändert:

Übergangsbestimmungen:

1. Die Bestimmungen zur Emissionsabgabe gemäss Artikel 5 und 5a ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

2. Die Bestimmungen zur Abgabe auf Versicherungsprämien gemäss Artikel 21ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

3. Die Bestimmungen zur Umsatzabgabe gemäss Artikel 13ff. werden auf den 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. Auf diesen Termin wird das ganze Bundesgesetz über die Stempelabgabe ausser Kraft gesetzt.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Stempelsteuer schrittweise abzuschaffen.

Sprecher: Pelli

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
04.04.2011 WAK-SR. Zustimmung.

x **195/09.505 *n* FDP-Liberale Fraktion. Rahmengesetz für eine Integrationspolitik** (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Auf Bundesebene soll ein Integrationsrahmengesetz geschaffen werden. Ein solches Gesetz:

- richtet sich an die in der Schweiz lebende Bevölkerung;

- zielt auf ein gedeihliches und auf gegenseitigem Respekt beruhendes Zusammenleben der Einheimischen und der Migrationsbevölkerung auf der Basis der schweizerischen Werte- und Rechtsordnung ab;

- legt die Basis für eine nationale Integrationsstrategie;

- setzt klare Zielsetzungen in Form nationaler Standards für die Integration ab Geburt und ab Zuzug und bestimmt verbindlich die Forder- und Förderbereiche;

- bestimmt die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Dritten und regelt die Finanzierung des staatlichen Aufgabenbereichs in der Integration;

- sieht geeignete Controllinginstrumente zur Überprüfung und Fortentwicklung der Integrationsmassnahmen vor;

- sieht ein geeignetes Sanktionierungssystem für die Verletzung der in der Integrationsvereinbarung geregelten Pflichten vor.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.04.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.01.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung
15.12.2011 Zurückgezogen.

Siehe Geschäft 10.3343 Mo. SPK-NR (09.505)

196/10.449 *n* FDP-Liberale Fraktion. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Zurzeit erarbeitet die Bundesverwaltung eine Vorlage für ein Bundesgesetz über die Amtshilfe in Steuersachen nach Doppelbesteuerungsabkommen. In dieses Bundesgesetz soll eine Bestimmung des nachfolgenden Inhalts aufgenommen werden:

Der spontane sowie der automatische Informationsaustausch sind sowohl mit Steuerbehörden des Inlandes wie auch des Auslandes ausgeschlossen. Eine Herausgabe von Bankdaten ist nur im individuellen Amtshilfeverfahren erlaubt.

Sprecherin: Huber

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.08.2011 WAK-SR. Zustimmung.

197/10.450 *n* FDP-Liberale Fraktion. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 47 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen sei mit einem neuen Absatz 4bis wie folgt zu ergänzen:

Wer sich durch eine Verletzung des Berufsgeheimnisses nach den Absätzen 1 bis 4 dieses Artikels für sich oder einen anderen einen Vermögensvorteil verschafft oder einen solchen zu verschaffen versucht, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren und Busse mindestens in der Höhe des erlangten Vermögensvorteils bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.08.2011 WAK-SR. Zustimmung.

198/10.451 *n* FDP-Liberale Fraktion. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

02.09.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.456 Pa.Iv. Leumann

x **199/10.509 *n* FDP-Liberale Fraktion. AHV. Schuldenbremse** (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 33ter Anpassung der Renten an die Lohn- und Preisentwicklung

Abs. 1

Der Bundesrat passt die ordentlichen Renten periodisch der Lohn- und Preisentwicklung an, indem er auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung den Rentenindex neu festsetzt.

Abs. 2

Der Rentenindex ist das arithmetische Mittel des Nominallohnindexes und des Landesindexes der Konsumentenpreise, welche vom Bundesamt für Statistik ermittelt werden.

Abs. 3

Die Rentenanpassung wird auf den Beginn eines Kalenderjahres wirksam und findet statt:

Bst. a

solange der Stand des AHV-Ausgleichsfonds im Sinne von Artikel 107 Absatz 3 mindestens 70 Prozent einer Jahresausgabe entspricht: alle zwei Jahre, wenn der für die vorangegangene Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise um weniger als 4 Prozent angestiegen ist, und jährlich, wenn dieser Anstieg bei mindestens 4 Prozent liegt;

Bst. b

wenn der Stand des Ausgleichsfonds unter 70 Prozent liegt: sobald der für die letzte Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise um mindestens 4 Prozent angestiegen ist; der Bundesrat schlägt zudem umgehend die notwendigen Massnahmen zur finanziellen Sanierung vor. Wenn keine hinreichenden gesetzlichen Sanierungsmassnahmen getroffen werden, um ein Sinken des Ausgleichsfonds unter 45 Prozent zu vermeiden, legt er auf den geschuldeten AHV-Beiträgen einen Zuschlag von 5 Prozent fest und setzt Rentenerhöhungen nach Artikel 33ter Absatz 3 Buchstaben a

und b aus, solange der Stand des Ausgleichsfonds zu Beginn des vorangehenden Kalenderjahres 45 Prozent unterschreitet.

Abs. 4

Der Bundesrat kann ergänzende Vorschriften erlassen, den Rentenindex auf- oder abrunden und das Verfahren der Rentenanpassung regeln.

Artikel 107 Bildung

...

Abs. 3

Der Ausgleichsfonds darf in der Regel nicht unter 70 Prozent einer Jahresausgabe sinken.

Sprecherin: Kleiner

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.10.2011 Zurückgezogen.

x **200/10.510 *n* FDP-Liberale Fraktion. AHV. 65/65** (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1

Die Versicherten sind beitragspflichtig, solange sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden.

Art. 4 Abs. 2Bst. b

das nach Vollendung des 65. Altersjahres erzielte Erwerbseinkommen bis zur Höhe des anderthalbfachen Mindestbetrages der Altersrente nach Artikel 34 Absatz 5.

Art. 5 Abs. 3 Bst. b

nach dem letzten Tag des Monats, in dem sie das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 21 Abs. 1

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, welche das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 40 Abs. 1

Personen, welche die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine ordentliche Altersrente erfüllen, können die Rente ein oder zwei Jahre vorbeziehen. Der Rentenanspruch entsteht in diesen Fällen am ersten Tag des Monats nach Vollendung des 64. oder 63. Altersjahres. Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.

Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieser Änderung gilt für das Rentenalter der Frauen Artikel 21 in seiner Fassung vom 7. Oktober 1994.

Sprecherin: Markwalder

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.10.2011 Zurückgezogen.

x **201/10.453 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Verfassungskonforme Frauenvertretung an den eidgenössischen Gerichten** (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Durch ergänzende Bestimmungen im Bundesgerichtsgesetz, im Strafgerichtsgesetz, im Verwaltungsgerichtsgesetz sowie im Patentgerichtsgesetz sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um eine verfassungskonforme Vertretung der Geschlechter bei den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern an den eidgenössischen Gerichten sicherzustellen.

Sprecherin: Kiener Nellen

NR *Kommission für Rechtsfragen*

15.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

202/10.501 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Offenlegungsstelle für die Parteifinanzen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Parteien und politische Vereinigungen sollen rechtlich verpflichtet werden, ihre Buchhaltung gegenüber einer neu zu schaffenden, z. B. der Bundeskanzlei angegliederten Stelle (Offenlegungsstelle) im Dreimonatsrhytmus detailliert offenzulegen. Der Kreis der Verpflichteten ist so zu fassen, dass alle bei Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene massgeblich beteiligten Akteure erfasst werden. Die Offenlegungsstelle kontrolliert die Angaben auf ihre Vollständigkeit und wertet die Angaben zeitnah hinsichtlich der einzelnen Akteure, aber auch in Bezug auf die politischen Kampagnen der Rechenschaftsperiode aus. Die Auswertungen werden durch die Offenlegungsstelle zusammengefasst und laufend im Internet publiziert.

Die Auswertung soll insbesondere umfassen:

- die wichtigsten Finanzierungsquellen einer Partei oder politischen Vereinigung - die Namen von Spenderinnen und Spendern sind dabei ab einem Betrag von 10 000 Franken offenzulegen;

- die Beträge, die einzelne Gruppierungen für bestimmte Wahlen und Abstimmungen ausgeben;

- die Beträge, die - aufgegliedert nach den einzelnen Akteuren - insgesamt für einzelne Vorlagen (Wahlen und Abstimmungen) eingesetzt werden.

Sprecherin: Kiener Nellen

NR *Staatspolitische Kommission*

203/11.420 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Verbandsklage- und beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Ergänzung von Artikel 104 oder 105 der Strafprozessordnung soll der Bundesrat ermächtigt werden, im Kampf gegen Geldwäscherei (Art. 305bis StGB), Korruption (Art. 322ter StGB), Beteiligung an kriminellen Organisationen (Art. 260ter StGB) und ungetreue Amtsführung (Art. 314 StGB) eine Liste

von Nichtregierungsorganisationen zu führen, denen er das Klage- und Beschwerderecht einräumen kann.

Dieses Recht ist auf Nichtregierungsorganisationen zu begrenzen, welche gesamtschweizerisch tätig sind, öffentliche Interessen wahren, nicht gewinnorientiert handeln und sachkundig sind.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR *Kommission für Rechtsfragen*

204/11.445 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit (09.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine Änderung des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) auszuarbeiten, wonach eine Behörde zu schaffen ist, die in Gleichstellungsbelangen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen ausgestattet ist. Andererseits soll diese Behörde auch ein Klagerecht haben und in Vertretung von Diskriminierungsopfern oder zur Bekämpfung struktureller Diskriminierungen selbstständig Prozesse vor Gericht führen können.

Sprecher: Rechsteiner Paul

NR *Kommission für Rechtsfragen*

205/11.462 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es soll ein Gesetz geschaffen werden, das flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit für den Wohnungsmarkt vorsieht.

In dieses Gesetz sind alle notwendigen Änderungen und Ergänzungen bezüglich Raumplanung, Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus und Mietrecht aufzunehmen. Insbesondere folgende Massnahmen sollen darin enthalten sein:

1. Freigabe eines Mindestanteils der Bauzone für den Bau von günstigen und gemeinnützigen Wohnungen, die sicherstellen, dass die wirtschaftlich schwächeren Schichten Wohnungen finden;

2. Einführung von Schutzmassnahmen für bereits existierende günstige Wohnungen, um zu verhindern, dass diese zu Luxuswohnungen umgebaut werden;

3. Einführung einer echten Bodenwertzuwachssteuer, die in allen Kantonen erhoben wird und einheitlich festgelegt ist; die Einnahmen aus dieser Steuer werden für den Erwerb von Bauland und den Bau von Wohnungen verwendet;

4. verstärkte Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften mit dem Ziel, deren Marktanteil innerhalb von zehn Jahren zu verdoppeln, wenn sie zusichern, langfristig günstige Wohnungen anzubieten;

5. Verbot von Mieterhöhungen nach dem Verkauf von Immobilien, zum einen angesichts der Spekulationsspirale, die diese Erhöhungen auf dem Immobilienmarkt in Gang setzen, zum anderen, weil zahlreiche Familien und ältere Personen sonst nicht mehr in der Lage sind, die neuen Mieten zu zahlen;

6. Verbot von Mietvertragskündigungen, die dazu dienen, die Wohnungen zu einem höheren Preis neu zu vermieten; durch solche Kündigungen werden zahlreiche Familien und ältere Personen auf die Strasse gestellt.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

206/11.473 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Risikoausgleich (21.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) wird wie folgt geändert:

Ibis Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Dezember 2007 (Risikoausgleich)

Abs. 2

Als Kriterium für das erhöhte Krankheitsrisiko ist der Aufenthalt in einem Spital oder Pflegeheim (Art. 39) im Vorjahr, der länger als drei Tage dauert, und die durch geeignete Indikatoren abgebildete Morbidität der Versicherten, massgebend.

Abs. 3

Der Bundesrat erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Risikoausgleich unter Wahrung der Anreize zur Kosteneinsparung durch die Versicherer. Er umschreibt den für den Risikoausgleich massgebenden Aufenthalt in einem Spital oder in einem Pflegeheim näher, bezeichnet die Ausnahmen und legt weitere Indikatoren, die die Morbidität abbilden, fest.

Sprecherin: Fehr Jacqueline

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

207/11.486 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Transparenz auf dem Grundstücksmarkt (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 970a des Zivilgesetzbuches (ZGB) sei dahingehend zu ändern, dass bei Grundstücken die Handänderungen einschliesslich der Gegenleistungen von den Kantonen zwingend veröffentlicht werden. Dazu könnte der entsprechende Artikel im ZGB wie folgt geändert werden:

Art. 970a

II. Preistransparenz

Abs. 1

Die Kantone sorgen für Preistransparenz auf dem Bodenmarkt.

Abs. 2

Sie veröffentlichen zu diesem Zweck im Fall einer Handänderung den für das Grundstück bezahlten Preis. Können vernünftigerweise keine Angaben zum Preis gemacht werden, ist der amtliche Wert zu veröffentlichen.

Abs. 3

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten zur Veröffentlichung und umschreibt die Fälle, in denen statt des Preises der amtliche Wert des Grundstücks zu veröffentlichen ist.

Sprecherin: Leutenegger Oberholzer

NR *Kommission für Rechtsfragen*

208/06.485 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung (18.12.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist gesetzlich sicherzustellen, dass niemand mehr eingebürgert werden kann, der noch nicht im Besitz einer Niederlassungsbewilligung ist.

Sprecher: Wobmann

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

10.04.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

209/08.436 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist so zu ändern, dass den Kantonen innerhalb des StHG neu die Möglichkeit geboten wird, auf fakultativer Ebene ein steuerbegünstigtes Bausparmodell einzuführen.

2. Dabei sollen folgende Rahmenbedingungen gelten:

- Die jährlich zugunsten eines Bausparkontos geleisteten Einzahlungen sollen bis zu einem zu definierenden Betrag während zehn Jahren abgezogen werden können.

- Während dieser Zeit sind der auf dem Bausparguthaben anwachsende Zins von der Einkommenssteuer und das Bausparguthaben als solches von der Vermögenssteuer befreit.

- Das Sparguthaben muss innert zwei Jahren nach Auslaufen des Bausparvertrages in erstmalig erworbenes und selbstbewohntes Wohneigentum investiert werden. Andernfalls sind die zuvor eingesparten Steuern dem Kanton zurückzuerstatten.

- Den Kantonen, die bereits ein Bausparmodell eingeführt haben, ist durch die Änderung von Artikel 72d StHG bis zum definitiven Inkrafttreten der entsprechenden StHG-Anpassung eine angemessene Frist zur Weiterführung ihres Bausparmodells einzuräumen.

Sprecher: Baader Caspar

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

210/08.511 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen auch unter sechs Monaten sind wieder einzuführen.

Artikel 40 StGB ist demzufolge zu ändern und die dortige Limitierung auf sechs Monate aufzuheben. Der Text ist analog zur Formulierung, die bis Ende 2006 in Kraft war, folgendermassen neu zu fassen: "Die Dauer der Freiheitsstrafe beträgt zwischen drei Tagen und 20 Jahren."

Artikel 41 StGB ist ersatzlos zu streichen; ebenso Artikel 42 Absatz 4.

Alle Gesetzesbestimmungen, die auf die Geldstrafe verweisen (z. B. Art. 39, Umwandlung), sind entsprechend anzupassen.

Sprecher: Stamm

NR *Kommission für Rechtsfragen*

211/08.512 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert werden die Abschaffung der Geldstrafen und die Wiedereinführung der altrechtlichen Bussen bei Vergehen und Verbrechen. Dementsprechend sind folgende Änderungen einzuführen:

Die Artikel 34, 35 und 36 StGB sind ersatzlos aufzuheben. Die gesamte Bussenregelung, die bis Ende 2006 in Kraft war, ist wieder einzuführen (insbesondere Art. 106 alt StGB).

Sprecherin: Geissbühler

NR *Kommission für Rechtsfragen*

212/08.513 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert wird, dass die gemeinnützige Arbeit nur unbedingt ausgesprochen werden kann. Sie muss auch ohne Berücksichtigung der Einwilligung des Täters verhängt werden können.

In den Artikeln 42 Absatz 1 und 43 Absatz 1 StGB sind die Passagen "von gemeinnütziger Arbeit" jeweils zu streichen. In Artikel 37 Absatz 1 StGB ist die Passage "mit Zustimmung des Täters" zu streichen, ebenso die entsprechende Passage in Artikel 107 Absatz 1 StGB.

Sprecher: Schwander

NR *Kommission für Rechtsfragen*

213/09.440 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine zusätzlichen biometrischen Ausweise (05.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 2 Absatz 2ter des Ausweisgesetzes vom 22. Juni 2001 (SR 143.1) ist dahingehend abzuändern, dass der Bundesrat über den Schweizer Reisepass hinaus keine weiteren Ausweisarten der Pflicht zur Ausrüstung mit einem biometrischen Chip unterstellen kann.

Sprecher: Stamm

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

214/09.441 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Biometrische Pässe ohne Datenbank (05.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 11, 12 und 13 Absatz 2 des Ausweisgesetzes vom 22. Juni 2001 (SR 143.1) sowie weitere Bestimmungen - wie etwa in Artikel 111 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 2005 über Ausländerinnen und Ausländer (SR 142.20) -, welche die Einführung eines Informationssystems beim Bundesamt für Polizei betreffen (Datenbank), sind ersatzlos aufzuheben.

Sprecher: Reimann Lukas

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **215/09.480 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Ausweitung der obligatorischen Auskunftspflicht bei statistischen Erhebungen des Bundes** (21.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung - namentlich das Bundesstatistikgesetz und die Statistikerhebungsverordnung - ist dahingehend zu ändern, dass natürliche Personen bei statistischen Erhebungen des Bundes nur auf freiwilliger Basis Auskunft geben müssen. Ausgenommen von der Freiwilligkeit ist die Mitarbeit bei der regulären periodischen Volkszählung.

Sprecher: Amstutz

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

05.02.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.03.2010 SPK-SR. Zustimmung.
31.03.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 3967)
04.05.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 4429)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) (Teilnahme an statistischen Erhebungen des Bundes)

27.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
08.12.2011 Ständerat. Abweichend.
15.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 61; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

216/10.425 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 162 Absatz 4 des Parlamentsgesetzes (ParlG) wird wie folgt ergänzt:

... Der Bundesgerichtspräsident oder die Bundesgerichtspräsidentin nimmt an den Beratungen teil. Absatz 3 gilt sinngemäss.

Sprecher: Schwander

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

217/10.426 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die geltenden Rechtsgrundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Fleischzubereitungen (z. B. gewürztes Fleisch), die gemäss aktueller Praxis in Kapitel 16 des Zolltarifes eingereiht sind und Fleisch aus dem Kapitel 2 des Zolltarifs konkurrenzieren, auch in Kapitel 2 des Zolltarifs eingereiht werden.

Sprecher: Walter

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

218/10.469 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abstimmungsempfehlung bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 102 Absatz 2 des Parlamentsgesetzes ist dahingehend zu ändern, dass die Bundesversammlung in ihrer Abstimmungsempfehlung den Stimmberechtigten in denjenigen Fällen, in denen die Bundesversammlung einer Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberstellt, die Initiative zur Annahme empfehlen kann.

Sprecher: Joder

NR *Staatspolitische Kommission*

219/10.533 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 62 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Direkte Bundessteuer soll wie folgt geändert werden:

Die Unternehmensleitung bestimmt die Abschreibungen nach ihrem Ermessen. Sofortabschreibungen sind ohne steuerliche Aufrechnungen zulässig.

Sprecher: Schlüer

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

220/11.410 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Transparenz im Ständerat (14.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 82 ParlG ist wie folgt zu ändern:

Abs. 1

Das elektronische Abstimmungssystem zählt und speichert die abgegebenen Stimmen bei jeder Abstimmung. Das Stimmverhalten der Ratsmitglieder und das Resultat werden auf Anzeigetafeln angezeigt.

Abs. 2

Die Präsidentin oder der Präsident gibt das Ergebnis bekannt.

Abs. 3

Das Abstimmungsergebnis wird in Form einer Namensliste veröffentlicht.

Abs. 4

Auf der Namensliste wird für jedes Ratsmitglied vermerkt, ob es:

a. Ja stimmt;

b. Nein stimmt;

c. sich der Stimme enthält;

d. an der Abstimmung nicht teilnimmt; oder

e. entschuldigt ist; als entschuldigt gilt, wer sich spätestens bis zu Sitzungsbeginn für eine ganze Sitzung aufgrund eines Auftrages einer ständigen Delegation gemäss Artikel 60 ParlG oder wegen Mutterschaft, Unfall oder Krankheit abgemeldet hat.

Sprecher: Amstutz

NR *Staatspolitische Kommission*

221/11.454 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Schengen-Abstimmung. Massive Fehlinformation. Einsetzung einer PUK (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) eingesetzt, welche:

- die Fehlinformation der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durch den Bundesrat im Rahmen der Volksabstimmung über die Abkommen zu Schengen und Dublin vom 5. Juni 2005 untersucht;

- die genauen Verantwortlichkeiten innerhalb des Bundesrates und der involvierten Departemente für die erfolgte Falschinformation abklärt und aufzeigt, welche institutionellen und gesetzgeberischen Folgen zu ziehen sind, damit die Bundesbehörden das Schweizer Stimmvolk bei künftigen Abstimmungen nicht mehr mit falschen Zahlen und Aussagen irreführen;

- insbesondere der Frage nachgeht, wie der Bundesrat zu den im Abstimmungsbüchlein erwähnten viel zu tiefen Kosten von lediglich 7,4 Millionen Schweizerfranken pro Jahr für Schengen gekommen ist, und ob zu diesem Zeitpunkt in der Bundesverwaltung und im Bundesrat auch andere Schätzungen vorgelegen haben;

- abklärt, ob nicht damals bereits absehbar war, dass das Versprechen nach mehr Sicherheit durch den Anschluss der Schweiz an das Schengener Informationssystem SIS II nicht fristgerecht erfüllt werden kann.

Sprecher: Fehr Hans

NR *Büro*

222/11.478 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Stopp der Masseneinwanderung! (26.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 121

Sachüberschrift

Gesetzgebung im Ausländer- und Asylbereich

Text

...

Art. 121a Steuerung der Zuwanderung

Abs. 1

Die Schweiz steuert die Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern eigenständig.

Abs. 2

Die Zahl der Bewilligungen für den Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz wird durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente begrenzt. Die Höchstzahlen gelten für sämtliche Bewilligungen des Ausländerrechts unter Einbezug des Asylwesens. Der Anspruch auf dauerhaften Aufenthalt, auf Familiennachzug und auf Sozialleistungen kann beschränkt werden.

Abs. 3

Die jährlichen Höchstzahlen und Kontingente für erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer sind auf die gesamtwirtschaftlichen Interessen der Schweiz unter Berücksichtigung eines Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer auszurichten; die Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind einzubeziehen. Massgebende Kriterien für die Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen sind insbesondere das Gesuch eines Arbeitgebers, die Integrationsfähigkeit und eine ausreichende, eigenständige Existenzgrundlage.

Abs. 4

Es dürfen keine völkerrechtlichen Verträge abgeschlossen werden, die gegen diesen Artikel verstossen.

Abs. 5

Das Gesetz regelt die Einzelheiten.

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197

...

Ziff. 9

Übergangsbestimmung zu Artikel 121a (Steuerung der Zuwanderung)

Abs. 1

Völkerrechtliche Verträge, die Artikel 121a widersprechen, sind innerhalb von drei Jahren nach dessen Annahme durch Volk und Stände neu zu verhandeln und anzupassen.

Abs. 2

Ist die Ausführungsgesetzgebung zu Artikel 121a drei Jahre nach dessen Annahme durch Volk und Stände noch nicht in Kraft getreten, so erlässt der Bundesrat auf diesen Zeitpunkt hin die Ausführungsbestimmungen vorübergehend auf dem Verordnungsweg.

Sprecher: Stamm

NR *Staatspolitische Kommission*

223/11.480 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Mitsprache des Parlamentes bei Verordnungen des Bundesrates (26.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die entsprechenden Gesetzesänderungen vorgenommen, damit die eidgenössischen Räte zu bundesrätlichen Verordnungen ein einfaches Veto, ohne Möglichkeit der Abänderung, einlegen können, wenn dies von einem Viertel der Ratsmitglieder beider Räte (50 Mitgliedern des Nationalrates und 12 Mitgliedern des Ständerates) verlangt wird und die einfache Mehrheit beider Räte diesem Antrag zustimmt.

Sprecher: Müller Thomas

NR *Staatspolitische Kommission*

Initiativen von Kommissionen

x **224/09.426 *n* Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Weiterbildung** (06.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die WBK-NR folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung der in Artikel 64a der Bundesverfassung begründeten Aufgaben des Bundes im Bereich der Weiterbildung zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

06.04.2009 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
27.08.2009 WBK-SR. Zustimmung.
18.11.2011 Zurückgezogen.

x **225/11.402 *n* Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Schaffung eines Bildungsdepartementes durch die Neugliederung von Verwaltungseinheiten durch das Parlament** (02.02.2011)

Falls der Bundesrat nicht auf die neue Legislatur hin (2011-2015) die Zusammenführung der Bereiche Bildung, Forschung, Technologie und Innovation in einem Departement vorsieht, ist die Organisationskompetenznorm im Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) insofern anzupassen, als die Zusammenführung und Neugliederung von Verwaltungsstellen in die Verantwortung des Parlamentes überführt werden kann.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

02.02.2011 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
28.06.2011 WBK-SR. Zustimmung.
18.11.2011 Zurückgezogen.

x **226/11.429 *n* Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Tarmed. Subsidiäre Kompetenz des Bundesrates** (24.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 43 Abs. 5bis

Der Bundesrat kann Anpassungen an der Tarifstruktur festsetzen, wenn sich die Struktur als nicht mehr sachgerecht erweist und sich die Parteien nicht auf eine Revision einigen können.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.03.2011 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
01.04.2011 SGK-SR. Zustimmung.
01.09.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7385)
16.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 7393)

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

27.09.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
08.12.2011 Ständerat. Abweichend.
15.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
19.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 55; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

227/09.499 *n* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen (20.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Agrotreibstoffe und deren Rohstoffe, die nicht aus Biogas oder Abfällen herrühren, sind wie folgt zu ergänzen:

Unternehmen, die biogene Rohstoffe für die Anwendung im Verkehrssektor verarbeiten oder vermarkten, müssen nachweisen, dass:

a. für die Rohstoffe in Ländern mit knapper Nahrungsmittelversorgung keine landwirtschaftlich nutzbaren Flächen beansprucht werden, die für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden;

b. die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln für die ganze Bevölkerung in den jeweiligen Produktionsgebieten sichergestellt ist und die Gewinnung von Agrotreibstoffen keinen relevanten Anstieg der Importe von Ölsaaten und Nahrungsmitteln aus anderen Ländern verursacht (Nutzung von Brachflächen oder Zwischensaaten für die Treibstoffproduktion);

c. die Waldgebiete im Herkunftsgebiet nachhaltig bewirtschaftet werden und flächenmässig erhalten bleiben;

d. im Herkunftsgebiet keine gewaltsamen Vertreibungen von Einheimischen für die Gewinnung von Agrotreibstoffen erfolgen und dass die Produktionsflächen rechtmässig erworben wurden;

e. die Gewinnung von Agrotreibstoffen die Umwelt nicht stärker belastet als die Verwendung von fossilen Energieträgern.

2. Anstelle von Kriterien für die Steuerbefreiung von Agrotreibstoffen sind Bestimmungen für die Zulassung auf dem Markt zu erlassen. Wer Agrotreibstoffe verkauft, muss die Rückverfolgung der Produkte bis ins Ursprungsgebiet nachweisen können.

3. Agrotreibstoffe aus Abfällen sowie Biogas sollen weiterhin unbeschränkt auf dem Markt zugelassen werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
29.01.2010 UREK-SR. Zustimmung.

x **228/10.480 *n* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Keine unnötige Bürokratie im Bereich der Stromnetze** (29.06.2010)

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG) wird so geändert, dass Artikel 2 Absatz 7 des Binnenmarktgesetzes weder für das nationale Stromübertragungsnetz noch für die Stromverteilnetze gilt.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

06.07.2010 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
06.09.2010 UREK-SR. Zustimmung.
21.02.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 2901)
20.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 3907)

Bundesgesetz zu einer Änderung des Wasserrechtsgesetzes und Stromversorgungsgesetzes

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
15.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 57; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

229/10.403 *n* Staatspolitische Kommission NR. Neues Modell der Presseförderung (15.02.2010)

Es sollen ein effizientes, wirksames und nachhaltiges Modell für die Unterstützung der Presse erarbeitet und dafür die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer inhaltlich vielfältigen und mehrstimmigen Qualitätspresse in der Schweiz. Dabei sind verschiedene alternative Modelle zum heutigen System der Verbilligung der Posttaxen für abonnierte Zeitungen und Zeitschriften zu prüfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2010 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
22.03.2010 SPK-SR. Zustimmung.

230/08.448 *n* Kommission für Rechtsfragen NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter (11.09.2008)

Die Kommission beschliesst, dass der Bundesversammlung eine Änderung der Regelung des Berufsverbots unterbreitet werden soll.

Das Strafgesetzbuch soll wie folgt geändert werden:

Art. 67 Berufsverbot

...

Abs. 1bis

Das Gericht kann dem Täter jede berufliche Aktivität und organisierte Freizeitaktivität mit Kindern unter 16 Jahren unter Vorbehalt von Artikel 67a Absatz 4 auf unbegrenzte Dauer verbieten, wenn er wegen einer der folgenden strafbaren Handlungen verurteilt wird, sofern die Tat an einem Kind unter 16 Jahren verübt worden ist und die Gefahr besteht, dass der Täter weitere Taten dieser Art verübt:

Artikel 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern;

Artikel 189 Sexuelle Nötigung;

Artikel 190 Vergewaltigung;

Artikel 191 Schändung;

Artikel 192 Sexuelle Handlungen mit Anstaltspfleglingen, Gefangenen, Beschuldigten;

Artikel 193 Ausnützung der Notlage.

Abs. 2

... Im Fall eines Verbots nach Absatz 1bis wird dem Täter die Tätigkeit ganz untersagt.

Art. 67a Vollzug

...

Abs. 3

... über die Aufhebung des Berufsverbots nach Artikel 67 Absatz 1.

...

Zudem werden der Bundesversammlung Regelungen unterbreitet, welche eine wirkungsvolle Umsetzung des Berufsverbots sicherstellen. Infrage kommt die Schaffung eines Berufsverbotsregisters (z. B. als Teil des Strafregisters, wobei ein separater Auszug erstellt werden können muss), in dem entsprechende Verbote eingetragen werden, und - als prozessuale Massnahme zur Durchsetzung des materiellen Bundesrechtes - die Begründung einer Pflicht, sich bei der Anstellung für gewisse Berufe respektive dem Anvertrauen bestimmter Positionen im Rahmen von Freizeitaktivitäten für Kinder unter 16 Jahren den Auszug aus dem Register vorlegen zu lassen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.09.2008 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
27.01.2009 RK-SR. Zustimmung.

x **231/08.497 *n* Kommission für Rechtsfragen NR. Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität** (17.10.2008)

Die Kommission für Rechtsfragen reicht folgende parlamentarische Initiative ein:

- Das Parlamentsgesetz (SR 171.10) soll wie folgt geändert werden: Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der vorgeworfenen strafbaren Handlung und der amtlichen Stellung oder Tätigkeit des Abgeordneten muss verlangt werden.

- Das Parlamentsgesetz soll wie folgt geändert werden: Immunitätsgeschäfte werden nicht mehr im Plenum der Räte behandelt; diese Geschäfte werden entweder durch eine (neu zu schaffende) gemeinsame Kommission beider Räte oder durch zwei (bereits existierende oder neu zu schaffende) getrennt tagende Kommissionen definitiv behandelt.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.10.2008 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
07.04.2009 RK-SR. Zustimmung.
10.11.2011 Zurückgezogen.

232/10.505 *n* Kommission für Rechtsfragen
NR. Richterverordnung. Überprüfung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter (14.10.2010)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, zur Verbesserung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter am Bundesstrafgericht und Bundesverwaltungsgericht sowie für die ordentlichen Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichtes einen Entwurf zu einer entsprechenden Änderung der Richterverordnung (SR 173.711.2) auszuarbeiten. Dabei soll insbesondere die Lohnentwicklung an die für das Bundespersonal geltenden Regeln angepasst und die Vertrauensarbeitszeit nach dem Modell der Bundesverwaltung eingeführt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.10.2010 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
01.02.2011 RK-SR. Zustimmung.
13.10.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 8995)
30.11.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 9013)

1. Verordnung der Bundesversammlung über das Arbeitsverhältnis und die Besoldung der Richter und Richterinnen des Bundesstrafgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts sowie der hauptamtlichen Richter und Richterinnen des Bundespatentgerichts (Richterverordnung)

20.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

2. Bundesgesetz über die Änderung des Höchstalters für Richter und Richterinnen des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts

20.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

x **233/10.508 *n* Kommission für Rechtsfragen**
NR. Kinderbetreuung. Einschränkung der Bewilligungspflicht (04.11.2010)

Artikel 316 Absatz 1 ZGB zur Pflegekinderaufsicht soll folgendermassen ergänzt werden:

Wer Pflegekinder zur Betreuung aufnimmt, bedarf einer Bewilligung der Vormundschaftsbehörde oder einer anderen vom kantonalen Recht bezeichneten Stelle seines Wohnsitzes und steht unter deren Aufsicht. Von dieser Regelung ausgeschlossen ist die private Kinderbetreuung unter Personen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis sowie die gesamte Tagesbetreuung.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.11.2010 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.
11.11.2011 Zurückgezogen.

Initiativen von Ratsmitgliedern

234/03.424 *n* Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB (17.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die vorliegende parlamentarische Initiative ein. Ich beantrage, dass Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches geändert wird und eine Person, die mit einem Kind unter 16 Jahren eine sexuelle Handlung vornimmt, es zu einer solchen Handlung verleitet oder es in eine sexuelle Handlung einbezieht, künftig mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Pedrina, Pelli, Simoneschi-Cortesi (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

22.09.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.
20.03.2008 Nationalrat. Die Initiative wird nicht abgeschrieben.
17.12.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

235/09.530 *n* Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG), insbesondere in Artikel 85a, sind die Voraussetzungen für eine rasche Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle zu schaffen, sodass die Interessen der Personen gewahrt werden, die eine Klage auf Aberkennung der Schuld einreichen müssen, weil die Schuld gar nie bestand oder bereits getilgt ist.

Mitunterzeichnende: Cassis, Hiltpold, Lüscher, Pedrina, Pelli, Robbiani, Simoneschi-Cortesi (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Zustimmung.

236/09.449 *n* (Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen! (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch ist dergestalt zu ändern, dass schwere Fälle von fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung härter bestraft werden können, indem der Strafrahmen bei diesen Delikten von heute drei auf neu fünf Jahre Freiheitsstrafe erweitert wird. Des Weitern ist das Strassenverkehrsgesetz so zu ändern, dass auch der Strafrahmen für die schwere Verletzung von Verkehrsregeln von drei auf fünf Jahre erweitert wird, um insbesondere qualifizierte Überschreitungen der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten (Rasen) auch dann angemessen, d. h. härter bestrafen zu können, wenn dabei keine Menschen getötet oder verletzt worden sind.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
03.06.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Frau Ingold (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

237/07.402 *n* Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz (12.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 67 der Bundesverfassung ist mit einem Absatz 1bis mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Der Bund kann Vorschriften zur Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie zu deren Schutz erlassen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Aeschbacher Ruedi, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Brun Franz, Burkhalter, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Freysinger, Galladé, Glanzmann, Glasson Jean-Paul, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Jermann, Kiener Nellen, Kohler Pierre, Lang, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Riklin Kathy, Robbiani, Schenker Silvia, Studer Heiner, Thanei, Widmer Hans, Zemp (36)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

02.11.2007 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.10.2008 WBK-SR. Keine Zustimmung
05.03.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
12.05.2009 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

238/10.482 *n* Amherd. Schaffung eines einheitlichen Rahmengesetzes für den Schweizer Strafvollzug (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund erlässt ein Strafvollzugsgesetz, welches einheitliche und verbindliche Regelungen zur Anwendung von unmittelbarem Zwang, insbesondere in Fällen des Hungerstreiks und der Zwangsmedikation von Gefangenen, enthält.

Vom Gesetz zu regelnde Fälle sind:

- In erster Linie die Zwangsernährung und Zwangsmedikation im Zusammenhang mit einem Hungerstreik sowie das Vorgehen bei Gefängnisrevolten und Gewalttätigkeit von Eingewiesenen, der Einsatz von unmittelbarem Zwang zur Fluchtverhinderung oder Wiederergreifung von Gefangenen.

- Die Anwendung von unmittelbarem Zwang muss dabei in jedem Fall dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit entsprechen.

- Das Gesetz muss ausdrücklich und abschliessend aufzählen, unter welchen Voraussetzungen und von welcher Stelle unmittelbarer Zwang und insbesondere die Zwangsernährung angeordnet werden dürfen. Die Durchführung der Zwangsernährung muss unter ärztlicher Leitung erfolgen.

- Die Pflicht zur Durchführung der als lebensrettende Massnahme verstandenen Zwangsernährung soll entfallen, solange von einer freien Willensbildung durch die betroffene Person ausgegangen werden kann. Somit soll der Betroffene von seinem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch machen können, ohne dass die Vollzugsbehörden erpressbar werden.

- Damit der Staat in keinem Fall erpressbar wird, muss er den hungerstreikenden Gefangenen sterben lassen können, wenn es dessen freiem Willen entspricht. Er muss aber auch die Möglichkeit haben, eine Zwangsernährung durchzuführen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amacker, Bader Elvira, Bischof, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Freysinger, Germanier, Glanzmann, Häberli-Koller, Hochreutener, Humbel, Loepfe, Lustenberger, Meier-Schatz, Müller Thomas, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Roux, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Weibel, Zemp (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

239/10.467 *n* Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

In das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG), oder allenfalls in das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG), soll das Verbot, für Kleinkredite zu werben, eingeführt werden.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Maire Jacques-André, Allemann, Amherd, Barthassat, Birrer-Heimo, Brélaz, Chopard-Acklin, de Buman, Donzé, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Freysinger, Frösch, Gadient, Galladé, Gilli, Girod, Glanzmann, Glur, Goll, Graber Jean-Pierre, Graf-Litscher, Grin, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Ingold, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Geri, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Perrin, Rennwald, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, van Singer, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (62)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

27.09.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.12.2011 Ständerat. Zustimmung.

Siehe Geschäft 11.3465 Mo. WAK-NR

x **240/10.541 *n* Baettig. Inzest muss strafbar bleiben** (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 11

Abs. 1

Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf besonderen Schutz ihrer körperlichen, geistigen und gefühlsmässigen Unversehrtheit sowie auf Förderung ihrer Entwicklung; dies schliesst auch die Möglichkeit ein, eine Beziehung zu Grosseltern väterlicher- und mütterlicherseits sowie, in Bezug auf eine ausgewogene Soziabilisierung, zu ihren allenfalls inzestuösen Eltern zu identifizieren und auch zu pflegen. Der Inzest, namentlich zwischen Eltern und ihren Kindern sowie zwischen Geschwistern, ist, auch wenn es sich um eine freiwillig eingegangene Beziehung zwischen Erwachsenen handelt, verboten und wird vom Strafrecht streng geahndet.

...

Mitunterzeichnende: Bigger, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Bugnon, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Heer, Nidegger,

Perrin, Reimann Lukas, Reymond, Rime, Schlüer, Schwander, von Siebenthal (22)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **241/11.477 *n* Baettig. Für eine echte Demokratie mit mehr Transparenz im Ständerat** (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Stimmverhalten der einzelnen Ständerätinnen und Ständeräte wird unverzüglich auf der Website des Parlamentes veröffentlicht, damit Schweizer Bürgerinnen und Bürger sehen können, wer wie abgestimmt hat. Das Parlament bestimmt die Form dieser Aufzeichnung; diese muss zuverlässig sein.

Mitunterzeichnende: Estermann, Freysinger, Glauser, Graber Jean-Pierre, Reimann Lukas, Reymond, Schwander, Stamm (8)

NR *Staatspolitische Kommission*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **242/11.484 *n* Baettig. Intransparente Gouvernanz, Angriff auf die Souveränität und die Neutralität. Eine PUK ist nötig** (28.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, eine parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) zu schaffen zur Untersuchung der Vorkommnisse rund um die Bilderberg-Konferenz (intransparente und undemokratische Form der Gouvernanz), die vom 8. bis 13. Juni 2011 in St. Moritz stattfand und an der eine Bundesrätin sowie Mitglieder kantonaler Exekutiven und Legislativen und Mitglieder von Justizbehörden teilnahmen. Die PUK soll Licht in Folgendes bringen:

1. Warum wurden gewisse Personen, die in St. Moritz zwischen dem 8. und dem 13. Juni 2011 zugegen waren und die im Visier ausländischer Justizbehörden sind (H. Kissinger), nicht verhaftet und den Behörden zugeführt? Warum wurde diversen Staatsanwaltschaften die vorgängige Einsicht in die Teilnehmerliste verwehrt, die doch dem Bundesrat und seiner Verwaltung bekannt war?

2. Warum wurde gegen die Schweizerbürgerinnen und -bürger, die diese Konferenz organisiert oder an ihr teilgenommen haben, namentlich die Mitglieder von eidgenössischen und kantonalen Exekutiven und Legislativen, kein Verfahren eröffnet, obschon sie mit ihrem Tun doch namentlich gegen die Artikel 266, 266bis und 267 StGB verstiessen, was ihnen auch signalisiert worden ist?

3. Wie hoch sind die Kosten, namentlich für Sicherheit, Telekommunikation und Repräsentation, die den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern des Bundes und des Kantons Graubünden aufgebürdet wurden? Wie hoch ist der Betrag, der aufgewendet wurde für Geschenke, Bestechung und Transportmittel, die dem Organisator zur Verfügung standen (Privathelikopter zur Verfügung der Polizei, Porsche usw.)?

4. Wie hoch ist der Imageschaden einzuschätzen, der der Marke Schweiz (was ihre Neutralität, ihre Souveränität anbelangt) zugefügt wurde durch die atlantischen (Nato) und globalistischen Kriegsziele, aber auch den Banken- und Wirtschaftskrieg, für den die Bilderberg-Gruppe steht?

Mitunterzeichnende: Quadri, Estermann, Reimann Lukas, Reymond, Schlüer (5)

NR *Büro*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **243/10.438 *n* Barthassat. Familienzulage für nichtberufstätige Mütter und Väter** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen soll so geändert werden, dass Personen, die ihre Berufstätigkeit zugunsten der Kinderbetreuung aufgeben, eine Zulage erhalten. Diese Zulage soll jedoch nur während eines noch zu bestimmenden Zeitraums bezogen werden können, und zwar dann, wenn das Kind die ständige Anwesenheit eines Elternteils am nötigsten hat. Das Problem der Anspruchskonkurrenz zwischen verschiedenen Zulagen muss noch gelöst werden. Zudem kann der Elternteil, der die Zulage erhält, keine Arbeitslosenentschädigung beziehen. Die Unternehmen sollen dabei so wenig wie möglich belastet werden. Eine Übertragung von Mitteln der Arbeitslosenversicherung kann in Erwägung gezogen werden.

Die Inkraftsetzung der Änderung kann aufgeschoben werden, bis der Bund finanziell wieder besser dasteht.

Mitunterzeichnende: Brélaz, de Buman, Leuenberger-Genève, Marra, Neirynck, Rielle, Schmidt Roberto, van Singer, Voruz (9)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

244/10.439 *n* Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituierter werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aebi Andreas, Amherd, Bischof, Brélaz, Brunschwig Graf, Büchel Roland, Darbellay, de Buman, Dunant, Egger, Favre Charles, Favre Laurent, Fiala, Français, Freysinger, Galladé, Girod, Glauser, Grin, Hiltpold, Loepfe, Lüscher, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Neirynck, Nordmann, Parmelin, Perrin, Reymond, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Steiert, van Singer, Voruz, Wehrli, Zemp, Zisyadis (40)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.435 Pa.Iv. Galladé

245/04.474 *n* Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 66 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) sei mit einem neuen Absatz 2 mit folgendem Inhalt zu ergänzen:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

....

Abs. 2

Der Bundesrat kann einzelne Betriebsarten, welche die Voraussetzungen von Absatz 1 nur zu einem geringen Teil erfüllen, auf deren Begehren auf den Beginn eines Kalenderjahres von der Unterstellung unter den Zuständigkeitsbereich der Suva ausnehmen. Die Ausnahmeregelung in der Verordnung wird ein Jahr nach deren Inkraftsetzung wirksam.

....

Die bisherigen Absätze 2 bis 4 werden neu nummeriert (Absätze 3 bis 5).

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.05.2006 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

246/11.434 *n* Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energien einsetzen (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt anzupassen:

1. Für die heute ungedeckten Risiken der Kernenergie wird für die Restlaufzeit der Kernkraftwerke eine Risikoprämie von mindestens 5 Rappen pro Kilowattstunde erhoben.

2. Die Einnahmen werden für die Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, z. B. via kostendeckende Einspeisevergütung, und weitere Massnahmen zur Umsetzung einer neuen Energiepolitik ohne neue Kernkraftwerke eingesetzt.

3. Der Import von Strom aus Kernenergie wird der inländischen Produktion gleichgestellt und mit derselben Risikoprämie belastet.

Mitunterzeichnende: Moser, Nussbaumer, Weibel (3)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

247/09.510 *n* Bigger. Erhalt des Viehexportes aus der Schweiz (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die auf Anfang 2010 beschlossene Aufhebung des Artikels 26 im Landwirtschaftsgesetz ist rückgängig zu machen. Bis dies geschehen ist, hat der Bundesrat die Förderung des Viehexportes sicherzustellen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Killer Hans, Aebi Andreas, Abate, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Bugnon, Cassis, Cathomas, Darbellay, Dunant, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Hassler, Heer, Hurter Thomas, Joder, Kaufmann, Kunz, Landolt, Lüscher, Miesch, Mörgeli, Müller Walter, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Parmelin, Perrin, Pfister Gerhard, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Schwander, Stahl, Stamm, von Rotz, von Siebenthal, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wobmann, Zemp, Zuppiger (74)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.10.2010 WAK-SR. Zustimmung.
21.03.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 3505)
06.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 3517)

1. Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG)

14.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
08.06.2011 Ständerat. Eintreten. Das Geschäft geht für die Detailberatung an die WAK zurück.
19.09.2011 Ständerat. In der Gesamtabstimmung abgelehnt (= Nichteintreten).
22.09.2011 Nationalrat. Abweichend (= Eintreten).
13.12.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
20.12.2011 Ständerat. Nichteintreten (= erledigt)

2. Bundesbeschluss über die Änderung des Bundesbeschlusses über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013

14.04.2011 Nationalrat. Sistiert.
13.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
20.12.2011 Ständerat. NIchteintreten.

248/10.511 *n* Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es seien die gesetzlichen Grundlagen (beispielsweise im RVOG, SR 172.010, oder im Bundesgesetz über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen, SR 172.121) zu schaffen, die es zurückgetretenen Bundesrätinnen und Bundesräten untersagen, während einer Frist von vier Jahren nach ihrem Rücktritt bezahlte Mandate oder Funktionen in Wirtschaftsunternehmen anzunehmen, die nicht in eigenem Besitz stehen. Diese Karenzfrist gilt auch für Institutionen wie NGO, die während der Amtszeit finanzielle Beiträge des Bundes, insbesondere aus dem ehemaligen Departement, erhalten haben.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

249/11.458 *n* Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit alle Leistungen in den Alters- und/oder Pflegeheimen verglichen und auf ihre Rechtmässigkeit bezüglich Preis und Leistung überprüft werden können.

Mitunterzeichnende: Baettig, Bortoluzzi, Estermann, Frehner, Füglistaller, Parmelin, Scherer, Stahl (8)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

250/11.464 *n* Borer. Volksabstimmungen. Vereinfachung und Transparenz bei Abstimmungsverfahren zu Initiativen mit Gegenvorschlag (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 139b der Bundesverfassung, welcher das Verfahren bei einer Volksabstimmung zu einer Volksinitiative mit Gegenentwurf umschreibt, ist dahingehend anzupassen, dass nicht mehr eine Stichfrage gestellt wird. Vielmehr obsiegt bei einem doppelten Ja die Vorlage, welche mehr Stimmen erhalten hat.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Aebi Andreas, Fuchs, Baader Caspar, Baettig, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Frehner, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glur, Graber Jean-Pierre, Heer, Hurter Thomas, Kaufmann, Kunz, Miesch, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Parmelin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Spuhler, Stahl, Stamm, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Walter, Wandfluh, Wobmann, Zuppiger (48)

NR *Staatspolitische Kommission*

251/10.431 *n* Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG sowie weitere Gesetze sind dahingehend anzupassen, dass die medizinische Notversorgung, welche aufgrund von exzessivem Alkohol- und Drogenmissbrauch notwendig wird, durch die Verursacher oder ihre gesetzlichen Vertreter in vollem Umfange abgegolten werden muss. Eine Verrechnung über die solidarische Krankenversicherung ist nicht möglich. Ebenfalls haben die Verursacher respektive ihre gesetzlichen Vertreter die Kosten des Aufenthalts in einer Ausnüchterungszelle selber zu tragen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.05.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

252/08.457 *n* Bourgeois. Ernährungssouveränität (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Art. 1 Zweck

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

Bst. a

sicheren Versorgung ...

...

Art. 2 Massnahmen des Bundes

Abs. 1

Der Bund trifft namentlich folgende Massnahmen:

...

Bst. abis

Er stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch eine qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

...

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Aebi Andreas, Büchler Jakob, Abate, Amherd, Amstutz, Aubert, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Brunner, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Caviezel, Chevrier, Daguet, Darbellay, de Buman, Dunant, Eichenberger, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Fluri, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Germanier, Girod, Glanzmann, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hassler, Heer, Hiltpold, Hodgers, Hutter Jasmin, Ineichen, John-Calame, Jositsch, Kunz, Lang, Leuenberger-Genève, Lumengo, Lustenberger, Malama, Marra, Maurer Ueli, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Miesch, Moret, Müller Walter, Müller Philipp, Müri, Nidegger, Nussbaumer, Parmelin, Pedrina, Pfister Theophil, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Reymond, Rielle, Riklin Kathy, Rime, Roth-Bernasconi, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Sommaruga Carlo, Steiert, Teuscher, Thorens Goumaz, Triponez, Tschümperlin, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Waber, Walter, Wobmann, Wyss Brigit, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (110)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

253/10.538 *n* Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse (THG) ist so zu ändern, dass die Lebensmittel vom Geltungsbereich des Cassis-de-Dijon-Prinzips ausgenommen sind.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Killer Hans, Büchler Jakob, Maire Jacques-André, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cathomas, de Buman, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Giezendanner, Girod, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Hassler, Hiltpold, Hodgers, Hurter Thomas, Joder, John-Calame, Kunz, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Lustenberger, Meyer Thérèse, Moret, Müller

Walter, Müller Geri, Müri, Neirynck, Nidegger, Parmelin, Perrin, Prelicz-Huber, Reimann Lukas, Reymond, Rielle, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Sommaruga Carlo, Spuhler, Steiert, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Walter, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (86)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

08.11.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

254/10.536 *n* Carobbio Guscetti. Offenlegung von Interessenkonflikten im Gesundheitswesen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Heilmittelgesetz ist so zu ändern, dass Pharmaunternehmen und Unternehmen, die Medizinprodukte herstellen, jede Form von Bezahlung und jedes Geschenk an Medizinalpersonen und an Einrichtungen des Gesundheitswesens offenlegen müssen. Diese Informationen sollen in einer online zugänglichen und jährlich aktualisierten Datenbank veröffentlicht werden.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Vischer Daniel, Allemann, Aubert, Bänziger, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Gilli, Goll, Hämmerle, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lang, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Marra, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit (42)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

255/11.447 *n* Carobbio Guscetti. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird so geändert, dass der Lohn zwingend in der gesetzlichen Währung, das heisst in Schweizerfranken ausbezahlt wird; dazu wird insbesondere die Möglichkeit der Ausnahme in Artikel 323b OR aufgehoben.

Mitunterzeichnende: Quadri, Fässler Hildegard, Vischer Daniel, Pardini, Maire Jacques-André, Abate, Aubert, Birrer-Heimo, Cassis, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Goll, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Levrat, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula (28)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

256/11.498 *n* Carobbio Guscetti. Besteuerung von Grundstücken im Ausland und der damit erzielten Einkünfte. Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer zur Verhinderung einer Inkohärenz zwischen StHG und DBG (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist so zu ändern, dass Grundstücke und Betriebsstätten im Ausland, und zwar vor allem in Niedrigsteuerländern, und die Einkünfte, die natürliche und juristische Personen damit erzielen, nicht mehr von der Steuerpflicht ausgenommen werden können.

Mitunterzeichnende: Reynard, Feri Yvonne, Wermuth, Aebischer Matthias, Fässler Hildegard, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Marra, Nordmann, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Semadeni, Sommaruga Carlo, Voruz (20)

x **257/07.485 *n* Cassis. Stärkung der Hausarztmedizin** (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei soll insbesondere beachtet werden, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Tätigkeit sachgerecht geschieht und auf objektiven Kriterien beruht. Diese müssen immer unter Vertragspartnern festgelegt werden. Sie dürfen keine unerwünschten Nebenwirkungen haben, die einer optimalen Behandlung, insbesondere von chronischen und polymorbiden Patienten, im Weg stehen oder gar zu einer versteckten Rationierung führen.

Mitunterzeichnende: Abate, Beck Serge, Bortoluzzi, Bruderer Wyss, Burkhalter, Carobbio Guscetti, Dunant, Eggly, Fluri, Galladé, Germanier, Guisan, Gutzwiller, Heim, Huber, Ineichen, Kleiner, Kohler Pierre, Markwalder, Meyer Thérèse, Michel Jürg, Moret, Müller Philipp, Rey Jean-Noël, Robbiani, Ruey, Simoneschi-Cortesi, Stahl, Triponez, Vaudroz René (30)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
26.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.
21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 2519)
04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 2529)

Siehe Geschäft 07.484 Pa.Iv. Meyer Thérèse

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

12.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
08.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 53; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

258/04.472 *n* Darbellay. Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche die Haltung von Sport- und Freizeitpferden in der Landwirtschaftszone zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Raumplanungsgesetz (RPG), die Raumplanungsverordnung (RPV) und das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Bigger, Brun Franz, Bugnon, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, Cuche, de Buman, Dupraz, Eggly, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Haller, Huguenin, Humbel, Jermann, Joder, Kohler Pierre, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meyer Thérèse, Müller Walter, Müller Philipp, Noser, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Rime, Robbiani, Ruey, Scherer, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Vaudroz René, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (54)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.01.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.06.2007 UREK-SR. Keine Zustimmung
05.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.10.2008 UREK-SR. Keine Zustimmung
10.12.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
12.06.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.09.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2013.

259/04.473 *n* Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der Ausübung von Berufen mit Kindern (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 54 des Schweizerischen Strafgesetzbuches soll wie folgt geändert werden:

Art. 54 Abs. 1bis StGB

Hat jemand sexuelle Handlungen mit Kindern unter 16 Jahren (Art. 187 StGB) begangen, so untersagt ihm der Richter die Ausübung einer beruflichen oder freiwilligen Tätigkeit mit regelmässigem Kontakt zu Minderjährigen für mindestens zehn Jahre.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Berberat, Bigger, Brun Franz, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, de Buman, Dupraz, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Galladé, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Hassler, Humbel, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Walter, Müller Philipp, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Riklin Kathy, Rime, Robbiani, Ruey, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (51)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

260/10.504 *n* de Buman. Wiedereinführung der Kantonsklausel im Arbeitslosenversicherungsgesetz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Am 26. September 2010 haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes angenommen. Die neue Fassung enthält die sogenannte Kantonsklausel aus dem Gesetzestext vom 22. März 2002 nicht mehr. Die Klausel gewährte den Kantonen und wesentlichen Teilgebieten, die von erhöhter Arbeitslosigkeit betroffen sind, die Möglichkeit, die Höchstzahl der Taggelder um 120 zu erhöhen, falls der Kanton sich an den Kosten mit 20 Prozent beteiligt.

Ich verlange, dass diese Klausel wieder in das Gesetz aufgenommen wird.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Amherd, Barthassat, Brélaz, John-Calame, Meier-Schatz, Robbiani, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Steiert, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (13)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.2003 Pet. Association Rebondire

261/10.448 *n* (Donzé) Streiff. Rechtsordnung, Werte und Religionsfrieden sichern (16.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so zu ändern, dass bewährte christliche und freiheitliche Werte in einer sich wandelnden Gesellschaft nachhaltig geschützt, unsere Rechtsordnung respektiert und der Religionsfriede gewährleistet werden. Namentlich ist die Darstellung und Ergänzung der Artikel 15 der Bundesverfassung (Glaubens- und Gewissensfreiheit) und 72 der Bundesverfassung (Kirche und Staat) zu prüfen und eventuell ein neuer Religionsartikel zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amacker, Amherd, Bischof, Cathomas, de Buman, Engelberger, Graber Jean-Pierre, Gysin, Hassler, Humbel, Ineichen, Ingold, Loepfe, Lumengo, Meier-Schatz, Messmer, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Segmüller, von Siebenthal, Zemp (22)

NR *Staatspolitische Kommission*

15.09.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Frau Streiff (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).

Siehe Geschäft 10.326 Kt.Iv. Basel-Stadt

262/02.453 *n* Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz (03.10.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich eine Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein.

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) soll wie folgt geändert werden:

- Artikel 24c Absatz 2 muss durch folgenden Text ersetzt werden:

Solche Bauten und Anlagen können mit Bewilligung der zuständigen Behörde erneuert, geändert, massvoll erweitert oder wieder aufgebaut werden, sofern sie rechtmässig erstellt oder geändert worden sind. In jedem Fall bleibt die Vereinbarkeit mit den wichtigen Anliegen der Raumplanung vorbehalten. Die Kantone können Massnahmen zur Einschränkung der Änderungen treffen.

- die Absätze 2 und 3 von Artikel 24d müsssen gestrichen werden.

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.12.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2007 (siehe Geschäft Nr. 05.084).
22.06.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2009
25.09.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2011.
23.12.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2013.

263/06.453 *n* Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene (23.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Auf der Basis von Artikel 7 (Menschenwürde) und Artikel 10 der Bundesverfassung (Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit) ist ein Gesetz zu erarbeiten, in welchem einerseits die indirekte aktive sowie die passive Sterbehilfe geregelt werden und andererseits Auflagen für die Aufsicht über Suizidhilfeorganisationen festgehalten werden.

Mitunterzeichnende: Abate, Markwalder (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

264/06.430 *n* Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage (11.05.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 17 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht steuerbar."

In das DBG wird ein Artikel 127bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 127bis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren Einkünfte nach Artikel 17 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 7 Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) wird mit folgendem Buchstaben m ergänzt:

"m. die geringfügigen Gehaltsnebenleistungen des Arbeitgebers."

In das StHG wird ein Artikel 43bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 43bis Lohnausweis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren vom Arbeitgeber geleisteten Einkünfte nach Artikel 7 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 5 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht Bestandteil des massgebenden Lohns."

Mit der Einführung eines neuen Lohnausweises ist abzuwarten, bis die oben angeführten Bestimmungen umgesetzt sind.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amstutz, Bezzola Duri, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Bührer Gerold, Füglistaller, Glur, Hegetschweiler, Hutter Markus, Imfeld Adriano, Jermann, Kunz, Laubacher, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Messmer, Miesch, Müller Walter, Müller Philipp, Müri, Oehrli, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schwander, Stahl, Steiner Rudolf, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Wasserfallen, Weigelt, Wobmann (40)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

265/10.528 *n* Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird beauftragt, das Zivildienstgesetz in Artikel 16 abzuändern und Absatz 2 zu streichen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Borer, Bortoluzzi, Eichenberger, Hurter Thomas, Loepfe, Malama, Miesch, Müller Walter, Perrin, Perrinjaquet, Schlüer, Segmüller, Stahl, Zuppiger (15)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

05.04.2011 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

266/07.459 *n* Fasel. Obligatorische Weiterbildung (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Basierend auf Artikel 64a der Bundesverfassung ist ein Gesetz zu erarbeiten, in welchem festgeschrieben wird, dass jeder Arbeitgeber seinen Angestellten obligatorisch mindestens drei Tage berufliche Weiterbildung pro Jahr gewähren muss. Die damit verbundenen Kosten gehen zulasten der Arbeitgeber.

Mitunterzeichnende: Fehr Jacqueline, Frösch, Robbiani (3)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

267/05.417 *n* Fässler Hildegard. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern (17.06.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Obligationenrechtes (Art. 699 OR) sind das erforderliche Quorum für die Einberufung einer Generalversammlung auf 5 Prozent des Aktienkapitals und die Hürde für das Traktandierungsrecht herabzusetzen. Bei Letzterem ist zudem zu prüfen, ob für das Quorum ein anderes Mass als der Nennwert der Aktien gewählt werden soll, wenn der Nennwert der betreffenden Aktien sukzessive herabgesetzt worden ist.

Allenfalls ist bei der Regelung im OR eine Differenzierung zwischen den wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen (Publikumsgesellschaften, Gesellschaften mit ausstehenden Anleihensobligationen, oberhalb der KMU-Schwelle) und den übrigen Aktiengesellschaften vorzunehmen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

268/09.469 *n* Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Damit die Nutzung bestockter Weiden klar definiert und gegen die Ausdehnung der Waldfläche angekämpft werden kann, sollen das Wald-, das Landwirtschafts- und das Raumplanungsgesetz dahingehend geändert werden, dass die bestockten Weiden der Landwirtschaftszone zugeteilt werden.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Baettig, Barthassat, Bourgeois, Germanier, Glauser, Parmelin, Perrin, von Siebenthal, Walter (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.01.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
29.01.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

269/10.514 *n* Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ins Kernenergiegesetz werden Bestimmungen aufgenommen, die dafür sorgen, dass einem Kanton oder einer Region in der Schweiz nicht gegen ihren Willen ein Endlager für radioaktive Abfälle aufgezwungen werden kann. Besondere Mitentscheidungsrechte sollen insbesondere den Standortkantonen und den unmittelbar an einen ausgewählten Standort angrenzenden Kantonen eingeräumt werden.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Maire Jacques-André, Aubert, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Heim, Jans, Leutenegger Oberholzer, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

270/11.425 *n* Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen auszuarbeiten, die es dem Bund ermöglichen, die Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen finanziell zu unterstützen.

Der Bund soll während vier Jahren maximal 100 Millionen Franken als Impulsfinanzierung an die Gründung und den Aufbau von Gruppenpraxen, Satellitenpraxen sowie Gesundheitszentren beisteuern. Er kann sein Engagement von einer Mitfinanzierung durch den entsprechenden Kanton und/oder die Gemeinden abhängig machen. Das Geld soll schwergewichtig in die Infrastruktur sowie in die medizinal- und informationstechnische Ausrüstung investiert werden, durch die Qualitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen erwartet werden.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Allemann, Amherd, Bader Elvira, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Hassler, Heim, Kiener Nellen, Meyer Thérèse, Nordmann, Nussbaumer, Robbiani, Rossini, Schenker Silvia (15)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

271/11.485 *n* Fehr Jacqueline. Tagesschulen statt Kampfflieger (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund stellt den Kantonen, gestützt auf die Anzahl Kinder im Schulalter, insgesamt pro Jahr eine Milliarde Franken zur Förderung von Ganztagesschulen zur Verfügung.

Mitunterzeichnende: Pardini, Fässler Hildegard, Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Pedrina, Rossini, Roth-Bernasconi, Tschümperlin (12)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

272/11.409 *n* Frehner. Ausschluss vom Asylverfahren für Drogenhändler (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Asylgesetz ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 3 Abs. 3

Das erst- oder zweitinstanzliche ordentliche oder ausserordentliche Verfahren von Asylsuchenden, welche wegen eines Verstosses gegen die Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 1951 über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (BetmG; SR 812.121) rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten oder mehr verurteilt wurden, fällt mit Eintritt der strafrechtlichen Rechtskraft als gegenstandslos dahin.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Killer Hans, Amstutz, Baader Caspar, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Grin, Gysin, Heer, Hurter Thomas, Joder, Kunz, Miesch, Müller Thomas, Müri, Perrin, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rutsch-

mann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Stahl, Stamm, von Rotz, von Siebenthal, Wandfluh, Wasserfallen (41)

NR *Staatspolitische Kommission*

273/11.474 *n* Frehner. Korrekte Anwendung des Revisionsaufsichtsgesetzes (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Nachstehende Bestimmungen des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG) sind zu ändern bzw. zu ergänzen:

Art. 4 Abs. 4

Das "und" im ersten Satz dieses Absatzes ist durch ein "oder" zu ersetzen.

Art. 6bis

Die Zulassungskriterien für die staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen sind nicht anwendbar für die nicht staatlich beaufsichtigten Revisoren und Revisionsunternehmen.

Art. 19 Abs. 1 (neuer zweiter Satz)

Der Bericht enthält statistische Angaben über bewilligte und nicht bewilligte Gesuche sowie über die Gründe für die Nichtbewilligungen.

Art. 30 Abs. 2 (neuer vierter Satz)

Der Bundesrat berücksichtigt bei der Zusammensetzung die Interessen aller Interessensgruppen, namentlich auch der KMU-Revisionsunternehmen.

Art. 43 Abs. 7

Wer nach altem Recht besonders befähigter Revisor war, ist auch zugelassener Revisionsexperte nach neuem Recht.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

274/11.475 *n* Frehner. Revisionsaufsichtsgesetz. Begriff des unbescholtenen Leumunds (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 4 Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes ist wie folgt zu ergänzen:

... Über einen unbescholtenen Leumund verfügt, wer ein genügendes Zeugnis darüber ablegen kann (Leumundszeugnis). Ein Leumundszeugnis liegt vor bei einem unbelasteten Betreibungsregisterauszug und einem eintragungsfreien Strafregisterauszug. Sind Einträge enthalten, ist im Einzelfall zu prüfen, ob dennoch ein einwandfreier Leumund vorliegt. Namentlich geringfügige Delikte oder im Geschäftsverkehr übliche Betreibungen sind für einen guten Leumund nicht hinderlich.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

275/11.476 *n* Frehner. Auch für die Revisionsaufsichtsbehörde hat das Jahr zwölf Monate (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 4 und 5 des Revisionsaufsichtsgesetzes sind wie folgt zu ergänzen:

Art. 4

...

Abs. 5

Das Kalenderjahr hat für den Praxisnachweis zwölf Monate. Begründete Absenzen, insbesondere infolge Krankheit, Ferien, Feiertage, führen nicht zu einer Kürzung des Praxisjahres, sofern die Gesamtdauer der Absenzen zwei Kalendermonate nicht übersteigt.

Art. 5

...

Abs. 3

Das Kalenderjahr hat für den Praxisnachweis zwölf Monate. Begründete Absenzen, insbesondere infolge Krankheit, Ferien, Feiertage, führen nicht zu einer Kürzung des Praxisjahres, sofern die Gesamtdauer der Absenzen zwei Kalendermonate nicht übersteigt.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

276/11.501 *n* Freysinger. Bessere Kontrolle bei der Verschreibung von Ritalin (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Initiant verlangt, dass in Zukunft nur noch Spezialisten im Fall von ADHS Ritalin verschreiben dürfen.

Mitunterzeichnende: Pieren, Brand, Amaudruz, Rusconi, Geissbühler, Hodgers, Nidegger, Parmelin, Perrin, Reimann Maximilian, Zuppiger (11)

277/09.452 *n* Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Führerausweise von verurteilten Rasern sind nach erfolgtem Entzug nur unter folgenden Bedingungen wieder zu erteilen:

- bei Ersttätern nach Ablauf der Entzugsfrist von fünf Jahren erst nach positiver verkehrspsychologischer Beurteilung;

- bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzter Entzug, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

278/10.435 *n* Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituierter werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fehr Jacqueline, Fiala, Jositsch, Levrat, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Thanei, Voruz (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.439 Pa.Iv. Barthassat

x **279/10.437 *n* Galladé. Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen für alle Kinder im Vorschulalter** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine gesetzliche Grundlage zu erarbeiten, die ein Obligatorium der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchung für alle Kinder im Vorschulalter vorsieht. Diese Grundlage kann je nach Ausgestaltung eine sinnvolle Zusammenarbeit der Kinderärztinnen und Kinderärzte mit Bezugspersonen von Neugeborenen und Kleinkindern wie zum Beispiel Gynäkologinnen und Gynäkologen, Mütterberaterinnen, Hebammen usw. vorsehen.

Mitunterzeichnende: Chopard-Acklin, Daguet, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Thanei, Voruz, Widmer Hans (11)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

280/11.453 *n* Galladé. Parlamentssitzungen und Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, Aus- oder Weiterbildung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sollen verschiedene Modelle von Sitzungszeiten erarbeitet und vorgeschlagen werden, welche die Vereinbarkeit mit Familie, Erwerbstätigkeit, Aus- oder Weiterbildung besser gewährleisten als der heutige Sitzungsrhythmus. Insbesondere ist eine grössere Regelmässigkeit anzustreben.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fiala, Häberli-Koller, Jans, Leutenegger Oberholzer, Marra, Moser, Pedrina, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia (13)

NR *Staatspolitische Kommission*

281/11.472 *n* Galladé. Verbot der Einzelhaltung von Hauskaninchen (14.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Weil Kaninchen durch Einzelhaltung erheblich in ihrem Wohlergehen eingeschränkt werden, sind gesetzliche Bestimmungen für Gruppenhaltungsvorschriften zu erlassen.

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

282/10.512 *n* Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zugelassen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Bader Elvira, Bigger, Bischof, Bortoluzzi, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Estermann, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Gilli, Glauser, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Humbel, Ingold, Kaufmann, Kleiner, Kunz, Loepfe, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Müri, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Schwander, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Streiff, von Rotz, Zemp (41)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.05.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.10.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung

283/11.455 *n* Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (ParlG; SR 171.10) ist wie folgt zu ändern:

Art. 100

Die Bundesversammlung beschliesst innert 24 Monaten nach Einreichung einer Volksinitiative ...

Art. 105

Abs. 1

Fasst ein Rat über einen direkten oder indirekten Gegenentwurf Beschluss, so kann die Bundesversammlung die Behandlungsfrist um ein Jahr verlängern.

Abs. 1bis

Aufgehoben

...

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Allemann, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Frösch, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Ingold, Leuenberger-Genève, Malama, Miesch, Moser, Nussbaumer, Pedrina, Reimann Lukas, Schibli, Schneider-Schneiter, Stamm, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, Voruz, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Wyss Ursula (28)

NR *Staatspolitische Kommission*

284/05.464 *n* Guisan. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rahmenbedingungen des KVG und weitere gesetzliche Bestimmungen zur Prävention müssen so ergänzt werden, dass die systematische Krebsfrüherkennung durch geeignete Programme gefördert wird und diese Programme allen Risikogruppen zugänglich sind. Dazu sind auf Bundesebene Kriterien festzulegen, nach denen diese Risikogruppen bestimmt werden. Insbesondere geht es darum, in allen Kantonen qualitativ hochstehende Programme zur Früherkennung des Brustkrebses zu organisieren.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

285/08.495 *n* Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) und das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) sind gemäss den nachfolgenden Kriterien zu ändern:

1. Bausparförderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Erlassen zur Wohneigentumsförderung geregelt) von Steuerpflichtigen nach erfolgreichem Abschluss der Bausparphase für den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

2. Förderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Umweltschutzerlassen geregelt) von Steuerpflichtigen für die Finanzierung von Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen am selbstgenutzten Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

30.08.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

286/11.435 *n* Gysin. Keine Scheinselbständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (SR 823.20) ist wie folgt zu ändern:

Art. 1

...

Abs. 2

Der Begriff der Arbeitnehmerin und des Arbeitnehmers bestimmt sich nach schweizerischem Recht (Art. 319ff. Obligationenrecht, OR). (Zweiten Satz aufheben)

Art. 1bis Bekämpfung der Scheinselbständigkeit

Abs. 1

Dieses Gesetz regelt auch die Pflichten, insbesondere das Anmeldeverfahren (Meldepflicht, Verfahren, Angaben, Fristen) gemäss Artikel 6 bei einer Dienstleistungserbringung durch eine selbständige Dienstleistungserbringerin oder einen selbständigen Dienstleistungserbringer mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland.

Abs. 2

Der Begriff der selbständigen Dienstleistungserbringung bestimmt sich nach schweizerischem Recht. Wer sich auf selbständige Dienstleistungserbringung beruft, hat diese gegenüber den gemäss diesem Gesetz zuständigen Kontrollorganen am Einsatzort mittels rechtsverbindlicher schriftlicher Unterlagen, insbesondere behördlicher Dokumente, zweifelsfrei nachzuweisen. Die Kontrollorgane würdigen diese Dokumente nach freiem Ermessen und sind an Feststellungen ausländischer Behörden nicht gebunden. Der Bundesrat stellt Kriterien auf, nach welchen die Kontrollorgane beurteilen, ob eine selbständige Dienstleistungserbringung vorliegt.

Abs. 3

Solange der Nachweis der selbständigen Dienstleistungserbringung nicht erbracht ist, gilt die Dienstleistungserbringerin oder der Dienstleistungserbringer nicht als selbständig. In diesem Fall darf die gemeldete Dienstleistung nicht aufgenommen bzw. nicht weitergeführt werden.

Abs. 4

Im Falle der widerrechtlichen Dienstleistungserbringung können die zuständigen Kontrollorgane nach unbenütztem Ablauf einer zweitägigen Frist zur Nachreichung der in Absatz 2 genannten Dokumente Anweisungen erteilen, wie insbesondere die Einstellung der Arbeiten. Diesen Anweisungen ist unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die betroffene Dienstleistungserbringerin oder den betroffenen Dienstleistungserbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Abs. 5

Dienstleistungserbringerinnen und Dienstleistungserbringer haben die zur Ermittlung der selbständigen Dienstleistungserbringung erforderlichen Unterlagen in der Amtssprache des Einsatzortes bereitzuhalten.

Art. 2

Titel:

Minimale Arbeits- und Lohnbedingungen; GAV-Vollzugs- und Durchsetzungsbestimmungen

Abs. 1

...

a. Die minimale Entlöhnung sowie alle übrigen Leistungen aus dem Arbeitsverhältnis, wie Zuschläge, Zulagen, Spesen etc.;

...

Abs. 2

... Diese Bestimmung gilt nicht, wenn der Arbeitgeber nachweist, dass er für den gleichen Zeitabschnitt Beiträge an eine solche Einrichtung im Staat seines Sitzes leistet, sofern dieser Staat für Schweizer Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Staat entsenden, Gegenrecht gewährt.

...

Abs. 2quinquies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag obligatorische Vollzugskostenbeiträge vor, so gelten die ent-

sprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden. Diese Arbeitgeber müssen gegenüber den durch den GAV eingesetzten paritätischen Organen für die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge aufkommen.

Abs. 2sexies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag eine Regelung über die Auferlegung von Kontrollkosten vor, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

Abs. 2septies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag bei Verstössen gegen die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen gemäss Artikel 2 vor, dass die paritätischen Organe Massnahmen ergreifen können, wie die vorübergehende Einstellung der Arbeiten am Einsatzort, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

...

Art. 3

Der Arbeitgeber muss den entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Unterkunft garantieren, die dem üblichen Standard am Einsatzort bezüglich Hygiene und Komfort genügt.

...

Art. 5

Abs. 1

Werden die Arbeiten von Subunternehmern mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland ausgeführt, so muss der Erstunternehmer, wie beispielsweise Total-, General- oder Hauptunternehmer, die Subunternehmer vor Beginn der Arbeiten mittels eines schriftlich, in der Amtssprache des Einsatzortes abgefassten Vertrages verpflichten, dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung der Gesamtarbeitsverträge betrauten paritätischen Organe anzuerkennen. Der Vertrag oder eine Kopie muss jederzeit am Einsatzort den zuständigen Kontrollorganen vorgelegt werden können. Kann das verlangte Dokument nicht innerhalb von zwei Tagen vorgelegt werden, ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch den Subunternehmer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Abs. 2

Fehlt eine solche Verpflichtung, so kann der Erstunternehmer für Verstösse von Subunternehmern gegen dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge mit den Sanktionen nach Artikel 9 belegt werden; der Erstunternehmer haftet zudem zivilrechtlich für die Nichteinhaltung der Mindestbedingungen nach Artikel 2. ...

Art. 6

Abs. 1

Vor Beginn des Einsatzes muss der Arbeitgeber, die selbständige Dienstleistungserbringerin oder der selbständige Dienstleistungserbringer der vom Kanton nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d bezeichneten Behörde schriftlich und in der Amtssprache des Einsatzortes die für die Durchführung der Kontrollen notwendigen Angaben melden, insbesondere:

a. die Identität der in die Schweiz entsandten Personen;

b. die in der Schweiz ausgeübte Tätigkeit;

c. den Ort, an dem die Arbeit ausgeführt wird.

Abs. 2

Der Arbeitgeber hat der Meldung nach Absatz 1 die Erklärung beizulegen, dass er von den Bedingungen nach den Artikeln 1bis, 2 und 3 Kenntnis genommen hat und sich verpflichtet, sie einzuhalten. Fällt die in Absatz 1 Buchstabe b gemeldete Tätigkeit des Arbeitgebers in den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, welcher Bedingungen gemäss Artikel 1bis, 2 und 3 regelt, so verpflichtet er sich auch, diese einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages betrauten paritätischen Organe anzuerkennen.

Abs. 3

... Wird diese Frist nicht eingehalten und fällt der gemeldete Einsatz unter den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, so ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die Dienstleistungsbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

...

Abs. 5

Der Bundesrat präzisiert die Angaben, welche die Meldung enthalten muss. Er bezeichnet die Fälle:

a. in denen von der Meldung abgesehen werden kann;

b. in denen aufgrund von unaufschiebbaren Massnahmen, insbesondere Notsituationen, von der achttägigen Frist betreffend Arbeitsaufnahme abgewichen werden kann.

...

Art. 7

...

Abs. 2

Der Arbeitgeber muss den Organen nach Absatz 1 auf Verlangen alle Dokumente zustellen, welche nach diesem Gesetz erforderlich sind, insbesondere die Dokumente über die Einhaltung der Arbeits- und Lohnbedingungen der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Dokumente müssen in der Amtssprache des Einsatzortes vorgelegt werden.

...

Art. 8

...

Abs. 3

Sie sowie die zuständigen Behörden können mit den Behörden anderer Länder zusammenarbeiten, um über die grenzüberschreitende Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Informationen auszutauschen, die Verstösse gegen dieses Gesetz verhindern.

...

Art. 9

...

Abs. 2

...

a. bei geringfügigen Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2 ...

b. bei Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2, ...

...

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Maire Jacques-André, Bischof, Caviezel, Daguet, Engelberger, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hany, Hochreutener, Hutter Markus, Ineichen, Landolt, Lustenberger, Miesch, Müller Philipp, Müller Thomas, Nussbaumer, Pelli, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rickli Natalie, Rielle, Robbiani, Rutschmann, Schenker Silvia, Schlüer, Segmüller, Stahl, Steiert, Theiler, Triponez, Wandfluh, Zuppiger (37)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

30.08.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.4048 Mo. WAK-SR (11.435)

287/10.477 *n* Heer. Strafverschärfung bei Kriminaltourismus (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch sei durch einen Artikel 19bis mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

War der Täter zur Zeit der Tat Tourist, mit oder ohne gültigem Visum, oder war er ausländischer Staatsangehöriger ohne gültige Aufenthaltsbewilligung, so verschärft das Gericht die Strafe.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Baettig, Baumann J. Alexander, Bortoluzzi, Brönnimann, Büchel Roland, Dunant, Flückiger Sylvia, Föhn, Füglistaller, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Mörgeli, Müri, Nidegger, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Schlüer, Schwander, Stahl, von Rotz, von Siebenthal (30)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

288/11.417 *n* Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Ausländer, welche mit einem Landesverweis oder einer Einreisesperre belegt sind, keine Suspensionsverfügungen zur Einreise in die Schweiz für familiäre Angelegenheit erhalten.

Mitunterzeichnende: Brönnimann, Geissbühler, Joder, Mörgeli, Müri, Rickli Natalie, Zuppiger (7)

NR *Staatspolitische Kommission*

SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.09.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

289/11.493 *n* Heer. IWF-Kredite sind zwingend dem Referendum zu unterstellen (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit sämtliche IWF-Kredite dem Referendum unterstellt sind.

Mitunterzeichnende: Keller Peter, Müri, Rickli Natalie, Schwander (4)

290/11.497 *n* Heer. Erhöhungen der Entschädigungen für Parlamentarier sind dem fakultativen Referendum zu unterstellen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz ist dahingehend zu ändern, dass jegliche beschlossene Erhöhung von Entschädigungen usw. gemäss den Artikeln 2 bis 12 dem fakultativen Referendum unterstellt wird.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Knecht, Egloff, Flückiger Sylvia, Frehner, Kaufmann, Mörgeli (7)

291/02.418 *n* Hegetschweiler. Fluglärm. Verfahrensgarantien (22.03.2002)

Gestützt auf das Geschäftsverkehrsgesetz reiche ich hiermit eine Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein; dies mit dem Ziel, sicherzustellen, dass Minderwertentschädigungen für Fluglärm von den betroffenen Eigentümern in einem einfachen, den Standards des Enteignungsgesetzes entsprechenden Verfahren geltend gemacht werden können und dass sie nicht an ungerechtfertigten Verjährungseinreden scheitern.

Zu diesem Zweck schlage ich vor:

1. das Luftfahrtgesetz (LFG) so zu ändern, dass nicht bloss Planauflagen für Flughafenprojekte, sondern auch Betriebsreglementsänderungen von Flughäfen mit erheblichen Auswirkungen auf die Umweltbelastung im koordinierten Verfahren der enteignungsrechtlichen Beurteilung zugeführt werden;

2. das Enteignungsgesetz (EntG) so zu ändern, dass die Geltendmachung von Verjährungseinreden stets eine ordentliche enteignungsrechtliche Planauflage nach Artikel 27ff. EntG voraussetzt und dass die Verjährungsfrist gesetzlich auf mindestens zehn Jahre festgesetzt wird.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Bosshard Walter, Engelberger, Fehr Hans, Galli Remo, Gutzwiller, Gysin, Keller Robert, Leutenegger Hajo, Leuthard, Loepfe, Messmer, Müller Erich, Raggenbass, Schibli, Stahl, Steiner Rudolf, Theiler, Triponez, Weigelt, Wiederkehr, Zapfl (22)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

04.10.2002 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
18.03.2005 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2006 verlängert.
20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.
21.05.2007 Bericht der Kommission NR (BBl 2007 6391)
29.08.2007 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2007 6431)

Bundesgesetz über Verfahrensgarantien für die Entschädigung wegen Lärmbelastung

01.10.2007 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
12.06.2008 Ständerat. Nichteintreten
29.09.2008 Nationalrat. Eintreten (= Abweichend)

292/05.465 *n* Heim. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind so zu optimieren, dass geeignete Krebsfrüherkennungsmassnahmen gefördert werden und dass der Zugang für alle über die Verankerung in der Grundversicherung sichergestellt werden kann. Gefordert wird insbesondere das systematische, qualitätsgesicherte Mammografie-Screening für Frauen in allen Kantonen.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Cavalli, Donzé, Egerszegi-Obrist, Huguenin, John-Calame, Jutzet, Kohler Pierre, Marty Kälin, Pedrina, Wehrli, Widmer Hans (12)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

293/06.404 *n* Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht (15.03.2006)

Gestützt auf Artikel 160 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Es ist eine Änderung des Obligationenrechtes vorzunehmen mit dem Inhalt, die Verjährungsfristen bei unerlaubten Handlungen generell oder für bestimmte Sachverhalte derart zu verlängern, dass auch bei Spätschäden Schadenersatzansprüche gegeben sind.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Bader Elvira, Banga, Donzé, Dormond Béguelin, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Haering, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Jutzet, Leuenberger-Genève, Marti Werner, Maury Pasquier, Menétrey-Savary, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Recordon, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Widmer Hans (34)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

x **294/07.483 *n* Heim. Stärkung der Hausarztmedizin** (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei sind sie so zu gestalten, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Leistungen paritätisch und sachgerecht, d. h. auch morbiditätskorreliert erfolgt. Die Anreize sind so zu setzen, dass auch Chronischkranke, Polymorbide und Risikofälle auf eine qualitativ gute und optimale Behandlung zählen können.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Aubert, Banga, Berberat, Carobbio Guscetti, Cassis, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Vermot-Mangold, Vollmer, Widmer Hans (44)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.
21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 2519)
04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 2529)

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

12.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
08.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 53; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

295/07.486 *n* Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit zu schaffen mit dem Ziel, wissenschaftlich validierte Instrumente und Konzeptionen zur Sicherstellung einer nationalen Qualitätspolitik im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen, Koordination und Evaluation von Konzeptionen zu ermöglichen und fundierte Grundlagen für die Transparenz der Ergebnisqualität und Patientensicherheit zu erarbeiten.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Aubert, Berberat, Carobbio Guscetti, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hany, Hofmann Urs, Hubmann, Jermann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vollmer, Wehrli, Widmer Hans (46)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

296/07.501 *n* Heim. Nationales Krebsregister (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen, damit die Krebsdaten aller Kantone erfasst und in einem nationalen Krebsregister zusammengeführt und veröffentlicht werden. Der Bund beauftragt die Kantone, welche noch über kein Krebsregister verfügen, ein solches einzurichten. Die Gesetzgebung sorgt für eine einheitliche Methodik, die modernsten wissenschaftlichen Standards genügt.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Allemann, Aubert, Brélaz, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Goll, Hodgers, Hofmann Urs, Jositsch, Kiener Nellen, Levrat, Meyer Thérèse, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Wyss Ursula, Wyss Brigit (33)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.

297/10.518 *n* Hiltpold. Prävention der Jugendverschuldung (13.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) wird dahingehend ergänzt, dass ein Teil des Umsatzes von Unternehmen, die Konsumkreditverträge im Sinne von Artikel 1 KKG anbieten, für die Finanzierung von nationalen Präventionsprogrammen gegen die Verschuldung junger Menschen verwendet werden kann.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Bourgeois, Cassis, Français, Hodgers, John-Calame, Marra, Meier-Schatz, Moret, Perrinjaquet, Rielle, Thorens Goumaz (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.10.2011 WAK-SR. Zustimmung.

298/10.531 *n* Hiltpold. Regelung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Mediatorentätigkeit in der Schweiz ist in folgendem Gesetz neu zu regeln:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Dieses Gesetz gewährleistet die Freizügigkeit der Mediatorinnen und Mediatoren und legt die Grundsätze für die Ausübung des Mediatorenberufs in der Schweiz fest.

Art. 2 Persönlicher Geltungsbereich

Abs. 1

Dieses Gesetz gilt für Personen, die die Bezeichnung "Mediatorin" oder "Mediator" führen und in der Schweiz im Rahmen des Mediationsmonopols die Mediatorentätigkeit ausüben.

Abs. 2

Es bestimmt die Modalitäten für die Ausübung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz durch Personen, die Staatsangehörige von Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sind.

Abs. 3

Diese Modalitäten gelten auch für Schweizerinnen und Schweizer, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf unter einer der im Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen in einem EU-Mitgliedstaat auszuüben.

Art. 3 Verhältnis zum kantonalen Recht

Abs. 1

Das Recht der Kantone, im Rahmen dieses Gesetzes die Anforderungen für den Erwerb der Bezeichnung "Mediatorin" oder "Mediator" festzulegen, bleibt gewahrt.

Abs. 2

Das Gleiche gilt für das Recht der Kantone, die von ihnen anerkannten Mediatorinnen und Mediatoren im Rahmen ihrer eigenen gerichtlichen Verfahren Mediationen durchführen zu lassen.

2. Abschnitt: Interkantonale Freizügigkeit und kantonales Mediatorenregister

Art. 4 Grundsatz der interkantonalen Freizügigkeit

Mediatorinnen und Mediatoren, die in einem kantonalen Mediatorenregister eingetragen sind, können in der Schweiz ohne weitere Bewilligung die Mediatorentätigkeit ausüben.

Art. 5 Kantonales Mediatorenregister

Abs. 1

Jeder Kanton führt ein Register der Mediatorinnen und Mediatoren, die über eine Geschäftsadresse auf dem Kantonsgebiet verfügen und die Voraussetzungen nach den Artikeln 7 und 8 erfüllen.

Abs. 2

Das Register enthält die folgenden persönlichen Daten:

a. den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum und den Heimatort oder die Staatsangehörigkeit;

b. die Bescheinigungen, die belegen, dass die Voraussetzungen nach Artikel 8 erfüllt sind;

c. die Geschäftsadressen sowie gegebenenfalls den Namen des Mediationsbüros;

d. die nicht gelöschten Disziplinarmassnahmen.

Abs. 3

Es wird von der kantonalen Aufsichtsbehörde über die Mediatorinnen und Mediatoren geführt.

Art. 6 Eintragung in das Register

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren, die die Mediatorentätigkeit ausüben wollen, müssen die Eintragung in das Register des Kantons beantragen, in dem sie ihre Geschäftsadresse haben.

Abs. 2

Die Aufsichtsbehörde trägt sie ein, wenn sie festgestellt hat, dass die Voraussetzungen nach den Artikeln 7 und 8 erfüllt sind.

Abs. 3

Sie veröffentlicht die Eintragung in einem amtlichen kantonalen Publikationsorgan.

Abs. 4

Gegen Eintragungen in das kantonale Register steht dem Mediatorenverband des betroffenen Kantons das Beschwerderecht zu.

Art. 7 Fachliche Voraussetzungen

Für die Eintragung in das Register müssen die Mediatorinnen und Mediatoren über ein Diplom verfügen, das ihnen ausgestellt wurde:

a. aufgrund einer Ausbildung, die sie abgeschlossen haben mit einem Diplom einer schweizerischen Universität, mit einem gleichwertigen Universitätsdiplom eines Staates, der mit der Schweiz die gegenseitige Diplomanerkennung vereinbart hat, oder an einer anerkannten schweizerischen Institution; und

b. aufgrund von Praktika im Umfang von mindestens 80 Stunden, absolviert in der Schweiz oder in einem EU-Mitgliedstaat, die von der Aufsichtsbehörde des Kantons anerkannt werden, in dem die Mediatorin oder der Mediator tätig sein will.

Art. 8 Persönliche Voraussetzungen

Abs. 1

Für die Eintragung in das Register müssen die Mediatorinnen und Mediatoren die folgenden persönlichen Voraussetzungen erfüllen:

a. Sie müssen handlungsfähig sein.

b. Es darf keine Verurteilung wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens vorliegen, durch das die Integrität oder die Berufsehre beeinträchtigt wird, es sei denn, der entsprechende Eintrag ist im Strafregister gelöscht.

c. Sie müssen in der Lage sein, die Mediatorentätigkeit unabhängig, neutral und unparteiisch auszuüben; sie können Angestellte nur von Personen sein, die ihrerseits in einem kantonalen Register eingetragen sind.

Abs. 2

Mediatorinnen und Mediatoren, die bei anerkannten gemeinnützigen Organisationen angestellt sind, können sich in das Register eintragen lassen, sofern die Voraussetzungen nach Absatz 1 Buchstaben a bis c erfüllt sind und sich die Mediatorentätigkeit strikte auf Mediationen im Rahmen des von der betroffenen Organisation verfolgten Zwecks beschränkt.

Art. 9 Löschung des Registereintrags

Mediatorinnen und Mediatoren, die eine der Voraussetzungen für die Eintragung in das Register nicht mehr erfüllen, werden im Register gelöscht.

Art. 10 Einsicht in das Register

Abs. 1

Einsicht in das Register erhalten:

a. die eidgenössischen und kantonalen Gerichts- und Verwaltungsbehörden, vor denen die Mediatorinnen und Mediatoren auftreten;

b. die Gerichts- und Verwaltungsbehörden der EU-Mitgliedstaaten, vor denen die im Register eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren auftreten;

c. die kantonalen Aufsichtsbehörden über die Mediatorinnen und Mediatoren;

d. die Mediatorinnen und Mediatoren in Bezug auf ihren Eintrag.

Abs. 2

Jede Person hat ein Recht auf Auskunft, ob eine Mediatorin oder ein Mediator im Register eingetragen ist und ob gegen sie oder ihn ein Berufsausübungsverbot verhängt ist.

Art. 11 Berufsbezeichnung

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren verwenden ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung oder eine gleichwertige Berufsbezeichnung des Kantons, in dessen Register sie eingetragen sind.

Abs. 2

Im Geschäftsverkehr geben sie ihren Eintrag in einem kantonalen Register an.

3. Abschnitt: Berufsregeln und Disziplinaraufsicht

Art. 12 Berufsregeln

Für Mediatorinnen und Mediatoren gelten die folgenden Berufsregeln:

a. Sie üben ihren Beruf sorgfältig und gewissenhaft aus.

b. Sie üben ihren Beruf unabhängig, unparteiisch, neutral, in eigenem Namen und auf eigene Verantwortung aus.

c. Sie meiden jeden Konflikt zwischen den Interessen ihrer Klientschaft, die Partei in einem Streitfall ist, und der Personen, mit denen sie geschäftlich oder privat in Beziehung stehen.

d. Sie können Werbung machen, solange diese objektiv bleibt und solange sie dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit entspricht.

e. Sie können eine Berufshaftpflichtversicherung nach Massgabe der Art und des Umfangs der Risiken, die mit ihrer Tätigkeit verbunden sind, abschliessen.

f. Sie sind verpflichtet, in dem Kanton, in dessen Register sie eingetragen sind, Mediationen zu übernehmen, die von der richterlichen Gewalt angeordnet wurden.

g. Sie klären ihre Klientschaft bei Übernahme der Mediation über die Modalitäten ihrer Rechnungsstellung auf und informieren sie periodisch oder auf Verlangen über die Höhe des geschuldeten Honorars.

h. Sie dürfen sich nicht dazu verpflichten, im Fall eines Scheiterns der Mediation auf das Honorar zu verzichten.

i. Sie teilen der Aufsichtsbehörde jede Änderung der sie betreffenden Daten im Register mit.

Art. 13 Berufsgeheimnis

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren unterstehen zeitlich unbegrenzt und gegenüber jedermann dem Berufsgeheimnis über alles, was ihnen infolge ihres Berufes von ihrer Klientschaft anvertraut worden ist. Die Entbindung verpflichtet sie nicht zur Preisgabe von Anvertrautem.

Abs. 2

Sie sorgen dafür, dass ihre Hilfspersonen das Berufsgeheimnis wahren.

Art. 14 Kantonale Aufsichtsbehörde

Jeder Kanton bezeichnet eine Behörde, welche die Mediatorinnen und Mediatoren beaufsichtigt, die auf seinem Gebiet die Mediatorentätigkeit ausüben.

Art. 15 Meldepflicht

Abs. 1

Die kantonalen Gerichts- und Verwaltungsbehörden melden der Aufsichtsbehörde ihres Kantons unverzüglich Vorfälle, welche die Berufsregeln verletzen könnten.

Abs. 2

Die eidgenössischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden melden der Aufsichtsbehörde des Kantons, in dem eine Mediatorin oder ein Mediator eingetragen ist, unverzüglich Vorfälle, welche die Berufsregeln verletzen könnten.

Art. 16 Disziplinarverfahren in einem anderen Kanton

Abs. 1

Eröffnet eine Aufsichtsbehörde ein Disziplinarverfahren gegen eine Mediatorin oder einen Mediator, die oder der nicht im Register dieses Kantons eingetragen ist, so informiert sie die Aufsichtsbehörde des Kantons, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist.

Abs. 2

Beabsichtigt sie, eine Disziplinarmassnahme anzuordnen, so räumt sie der Aufsichtsbehörde des Kantons, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist, die Möglichkeit ein, zum Ergebnis der Untersuchung Stellung zu nehmen.

Abs. 3

Das Ergebnis des Disziplinarverfahrens ist der Aufsichtsbehörde des Kantons mitzuteilen, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist.

Art. 17 Disziplinarmassnahmen

Abs. 1

Bei Verletzung dieses Gesetzes kann die Aufsichtsbehörde folgende Disziplinarmassnahmen anordnen:

a. Verwarnung;

b. Verweis;

c. Busse bis zu 10 000 Franken;

d. befristetes Berufsausübungsverbot für längstens zwei Jahre;

e. dauerndes Berufsausübungsverbot.

Abs. 2

Es können gleichzeitig mehrere Disziplinarmassnahmen angeordnet werden.

Art. 18 Geltung des Berufsausübungsverbots

Abs. 1

Ein Berufsausübungsverbot gilt auf dem gesamten Gebiet der Schweiz.

Abs. 2

Es wird den Aufsichtsbehörden der übrigen Kantone mitgeteilt.

Art. 19 Verjährung

Abs. 1

Die disziplinarische Verfolgung verjährt sieben Jahre, nachdem die Aufsichtsbehörde vom beanstandeten Vorfall Kenntnis hatte.

Abs. 2

Die Frist wird durch jede Untersuchungshandlung der Aufsichtsbehörde unterbrochen.

Abs. 3

Die disziplinarische Verfolgung verjährt in jedem Fall zehn Jahre nach dem beanstandeten Vorfall.

Abs. 4

Stellt die Verletzung der Berufsregeln eine strafbare Handlung dar, so gilt die vom Strafrecht vorgesehene längere Verjährungsfrist.

Art. 20 Löschung der Disziplinarmassnahmen

Abs. 1

Verwarnungen, Verweise und Bussen werden fünf Jahre nach ihrer Anordnung im Register gelöscht.

Abs. 2

Ein befristetes Berufsausübungsverbot wird zehn Jahre nach seiner Aufhebung im Register gelöscht.

4. Abschnitt: Ausübung des Mediatorenberufs im freien Dienstleistungsverkehr durch Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten

Art. 21 Grundsätze

Abs. 1

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf in ihrem Herkunftsstaat unter einer der im Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen auszuüben, können in der Schweiz die Mediatorentätigkeit im freien Dienstleistungsverkehr ausüben.

Abs. 2

Die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren werden nicht in die kantonalen Mediatorenregister eingetragen.

Art. 22 Nachweis der Mediatorenqualifikation

Die eidgenössischen und kantonalen Gerichtsbehörden, vor denen die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren auftreten, sowie die Aufsichtsbehörden über die Mediatorinnen und Mediatoren können verlangen, dass diese ihre Mediatorenqualifikation nachweisen.

Art. 23 Verpflichtung zur Handlung im Einvernehmen mit einer eingetragenen Mediatorin oder einem eingetragenen Mediator

In Verfahren, in denen eine Mediatorin oder ein Mediator beigezogen werden muss, sind die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren verpflichtet, im Einvernehmen mit einer Mediatorin oder einem Mediator zu handeln, die oder der in einem kantonalen Mediatorenregister eingetragen ist.

Art. 24 Berufsbezeichnung

Die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren verwenden ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung in der Amtssprache oder in einer Amtssprache ihres Herkunftsstaats unter Angabe der Berufsorganisation, deren Zuständigkeit sie unterliegen, oder des Gerichts, bei dem sie nach den Vorschriften dieses Staats zugelassen sind.

Art. 25 Berufsregeln

Für die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren gelten die Berufsregeln nach Artikel 12 mit Ausnahme der Bestimmungen betreffend die angeordneten Mediationen (Bst. f) sowie den Registereintrag (Bst. i).

Art. 26 Information über Disziplinarmassnahmen

Die Aufsichtsbehörde informiert die zuständige Stelle des Herkunftsstaats über Disziplinarmassnahmen, die sie gegenüber dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren anordnet.

5. Abschnitt: Ständige Ausübung des Mediatorenberufs durch Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung

Art. 27 Grundsätze

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf in ihrem Herkunftsstaat unter einer der im Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen auszuüben, können in der Schweiz die Mediatorentätigkeit unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung ständig ausüben, wenn sie bei einer kantonalen Aufsichtsbehörde über die Mediatorinnen und Mediatoren eingetragen sind. Die Artikel 23 bis 25 sind anwendbar.

Art. 28 Eintragung bei der Aufsichtsbehörde

Abs. 1

Die Aufsichtsbehörde führt eine öffentliche Liste der Angehörigen von EU-Mitgliedstaaten, die in der Schweiz die Mediatorentätigkeit unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung ständig ausüben dürfen.

Abs. 2

Die Mediatorinnen und Mediatoren tragen sich bei der Aufsichtsbehörde des Kantons ein, in dem sie eine Geschäftsadresse haben. Sie weisen ihre Mediatorenqualifikation mit einer Bescheinigung über ihre Eintragung bei der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats nach; diese Bescheinigung darf nicht älter als drei Monate sein.

Abs. 3

Die Aufsichtsbehörde informiert die zuständige Stelle des Herkunftsstaats über die Eintragung in die Liste.

Art. 29 Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats

Abs. 1

Bevor die Aufsichtsbehörde ein Disziplinarverfahren gegen Angehörige von EU-Mitgliedstaaten einleitet, die in der Schweiz unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung die Mediatoren-

tätigkeit ständig ausüben, informiert sie die zuständige Stelle des Herkunftsstaats.

Abs. 2

Die Aufsichtsbehörde arbeitet mit der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats während des Disziplinarverfahrens zusammen und gibt ihr insbesondere die Möglichkeit zur Stellungnahme.

6. Abschnitt: Eintragung von Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten in ein kantonales Mediatorenregister

Art. 30 Grundsätze

Abs. 1

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten können sich, ohne dass sie die Voraussetzungen nach Artikel 7 Buchstabe b erfüllen, in ein kantonales Mediatorenregister eintragen lassen, wenn sie:

a. eine Eignungsprüfung bestanden haben (Art. 31); oder

b. während mindestens drei Jahren in der Liste der unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung tätigen Mediatorinnen und Mediatoren eingetragen waren und nachweisen, dass sie:

1. während dieser Zeit effektiv und regelmässig tätig waren, oder

2. während eines kürzeren Zeitraums tätig waren und sich in einem Gespräch über ihre beruflichen Fähigkeiten ausgewiesen haben (Art. 32).

Abs. 2

Sie haben damit die gleichen Rechte und Pflichten wie die Mediatorinnen und Mediatoren, die in einem kantonalen Register eingetragen sind.

Art. 31 Eignungsprüfung

Abs. 1

Zur Eignungsprüfung zugelassen werden Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, wenn sie:

a. eine Mediationsausbildung an einer Universität oder einem anerkannten Institut absolviert und gegebenenfalls die über diese Ausbildung hinaus erforderliche berufliche Ausbildung abgeschlossen haben; und

b. über ein Diplom verfügen, das sie zur Ausübung des Mediatorenberufs in einem EU-Mitgliedstaat berechtigt.

Abs. 2

Die Mediatorinnen und Mediatoren müssen die Eignungsprüfung vor der Aufsichtskommission des Kantons ablegen, in dessen Register sie sich eintragen lassen wollen.

Abs. 3

Die Eignungsprüfung erstreckt sich über theoretische und praktische Aspekte der Mediation. Ihr Inhalt bestimmt sich auch nach der Berufserfahrung der Mediatorinnen und Mediatoren.

Abs. 4

Die Eignungsprüfung kann zweimal wiederholt werden.

Art. 32 Gespräch zur Prüfung der beruflichen Fähigkeiten

Abs. 1

Das Gespräch zur Prüfung der beruflichen Fähigkeiten wird von der Aufsichtskommission des Kantons geführt, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator sich eintragen lassen will.

Abs. 2

Sie stützt sich namentlich auf die von der Mediatorin oder dem Mediator vorgelegten Informationen und Unterlagen über die in der Schweiz ausgeübten Tätigkeiten.

Abs. 3

Sie berücksichtigt die Kenntnisse und die Berufserfahrung der Mediatorin oder des Mediators, ferner die Teilnahme an Mediationskursen und -seminaren.

Art. 33 Berufsbezeichnung

Die Mediatorinnen und Mediatoren können neben der Berufsbezeichnung des Kantons, in dessen Register sie eingetragen sind, auch ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung verwenden.

7. Abschnitt: Verfahren

Art. 34 Verfahren

Abs. 1

Die Kantone regeln das Verfahren.

Abs. 2

Sie sehen für die Prüfung der Voraussetzungen für die Eintragung ins kantonale Mediatorenregister ein einfaches und rasches Verfahren vor.

8. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 35 Änderung bisherigen Rechts

Das ...gesetz wird wie folgt geändert: ...

Art. 36 Übergangsbestimmung

Personen, die aufgrund bisherigen kantonalen Rechts als Mediatorinnen und Mediatoren anerkannt sind, werden in das kantonale Mediatorenregister eingetragen, sofern sie gestützt auf Artikel 196 Ziffer 5 der Bundesverfassung in den anderen Kantonen eine Berufsausübungsbewilligung erhalten hätten.

Art. 37 Referendum und Inkrafttreten

Abs. 1

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Abs. 2

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Anhang

(Art. 2 Abs. 3, 21 Abs. 1 und 27 Abs. 1)

Liste der Berufsbezeichnungen (zu ergänzen) nach den Richtlinien 00/00 EWG und 00/00 EG

Belgien: Médiateur; Dänemark: Deutschland: Finnland: Frankreich: Médiateur; Griechenland: Irland: Italien: Luxemburg: Médiateur; Niederlande: Österreich: Polen: Portugal: Rumänien: Schweden: Spanien: Mediador; Ungarn: Vereinigtes Königreich: Mediator; etc.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

299/11.436 *n* Hiltpold. Änderung des Strafgesetzbuchs
(14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 220 Entzug einer minderjährigen Person, Verweigerung des Rechts auf persönlichen Verkehr

Wer eine minderjährige Person dem Inhaber der Obhut entzieht oder sich weigert, sie ihm zurückzugeben, und wer sich weigert, eine minderjährige Person dem Inhaber eines Rechts auf persönlichen Verkehr mit dieser Person anzuvertrauen, wird auf Antrag mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin,

Moret, Neirynck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, van Singer, Veillon, Voruz, Wehrli (24)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

300/11.437 *n* Hiltpold. Änderung des ZGB und der ZPO. Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch und die Zivilprozessordnung werden wie folgt geändert:

Zivilgesetzbuch

Art. 133a Mediation

Abs. 1

Können sich die Eltern in der ersten Anhörung des Trennungsverfahrens nicht über die elterliche Sorge, die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so müssen sie an einer Mediation teilnehmen.

Abs. 2

Die Kantone stellen sicher, dass die Mediation rasch und fachkundig durchgeführt wird; sie schaffen das dafür notwendige Angebot.

Abs. 3

Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Fähigkeit beider Elternteile zur Zusammenarbeit und die Interessen des Kindes.

Zivilprozessordnung

Art. 218

...

Abs. 2

Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

In kindesrechtlichen Angelegenheiten nicht vermögensrechtlicher Art haben die Parteien Anspruch auf eine unentgeltliche Mediation:

a. wenn das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt oder anordnet;

b. für die ersten fünf Sitzungen;

c. für höchstens drei weitere Sitzungen, wenn ihnen die erforderlichen Mittel fehlen.

...

Art. 296a Qualifikation der Richterinnen und Richter, Interdisziplinarität

Abs. 1

Die Richterinnen und Richter in kindesrechtlichen Angelegenheiten müssen sich über eine anerkannte Fachausbildung ausweisen.

Abs. 2

Die Kantone übertragen dem Gericht die Befugnis und die Mittel, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, Fachpersonen des Gesundheits-, des Erziehungs- und des Sozialwesens zusammenzurufen.

Art. 297

...

Abs. 2

Es (Das Gericht) kann die Eltern unter Strafdrohung nach Artikel 292 StGB oder unter Drohung einer Einschränkung der elterlichen Obhut dazu verpflichten, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, an einer Mediation teilzunehmen.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Barthassat, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Marra, Moret, Neirynck, Nidegger, Nordmann, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

301/11.438 *n* Hiltpold. Änderung des Zivilgesetzbuchs. Elterliche Verantwortung (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch wird geändert, indem der Begriff der elterlichen Sorge zum Begriff der "elterlichen Verantwortung" erweitert wird und die diesbezüglichen Bestimmungen (Art. 133, 134 und 144) in den Achten Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses", übergeführt werden. Die anderen Bestimmungen des Scheidungsrechts, die kindesrechtliche Angelegenheiten betreffen (Art. 145 bis 149), sollen angepasst und in das Verwandtschaftsrecht verschoben werden.

Zivilgesetzbuch

Zweite Abteilung, Achter Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses"

Die Artikel 133, 134 und 144 des Vierten Titels, Dritter Abschnitt, "Die Scheidungsfolgen", werden aufgehoben und mit den nötigen redaktionellen Anpassungen unter dem Achten Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses", eingefügt.

Art. 297 Elterliche Verantwortung: Grundsatz

Abs. 1

Mutter und Vater sind unabhängig von ihrem Zivilstand gleichermassen für die Betreuung und Erziehung ihres Kindes verantwortlich.

Abs. 2

Ist entweder die Mutter oder der Vater minderjährig, so steht die elterliche Verantwortung dem volljährigen Elternteil zu, bis der andere Elternteil volljährig wird. Sind beide Eltern minderjährig, so wird die elterliche Sorge einem Vormund übertragen, bis ein Elternteil volljährig wird.

Abs. 3

Im übergeordneten Interesse des Kindes darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn der Elternteil oder die Eltern nachweislich unfähig sind, die elterliche Verantwortung wahrzunehmen. Es hebt die Massnahme auf, sobald die Unfähigkeit eines Elternteils nicht mehr besteht.

Abs. 4

Bei einer Trennung oder Scheidung darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn ein begründetes Gesuch der Kindesschutzbehörde vorliegt oder wenn eine Mediation oder andere Massnahmen die Unfähigkeit des Elternteils oder der Eltern erwiesen

haben, eine Lösung im Interesse des Kindes zu finden; die Massnahme dauert so lange, wie die Gründe dafür bestehen.

Art. 297a Elterliche Verantwortung: Aufteilung

Abs. 1

Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet oder befinden sie sich in einem Trennungs- oder Scheidungsverfahren, so halten sie ihre Übereinkunft über ihre Anteile an der Betreuung des Kindes und über die Verteilung der Unterhaltsbeiträge in einer schriftlichen Vereinbarung fest.

Abs. 2

Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten seine Meinung unter Berücksichtigung seiner Entwicklung in angemessener Weise.

Abs. 3

Können sich die Eltern über ihre Anteile an der Betreuung des Kindes nicht einigen, so übernimmt jeder Elternteil die Hälfte, sofern nicht wichtige Gründe dagegen sprechen.

Abs. 4

Die Vereinbarung wird vollstreckbar, sobald sie der zuständigen Behörde zugestellt oder vom Gericht genehmigt worden ist.

Art. 297b Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

Abs. 1

Können sich die Eltern nicht über die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so ordnet das Gericht innerhalb von drei Wochen, nachdem es davon Kenntnis erhalten hat, die Durchführung einer Mediation an. Die Kinder können in die Mediation einbezogen werden.

Abs. 2

Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Interessen des Kindes.

Abs. 3

Verweigert ein Elternteil die Teilnahme an der Mediation oder an einer anderen Massnahme oder wirkt er an einer Mediation nicht mit, so kann ihm die elterliche Verantwortung entzogen werden.

Abs. 4

Das Gericht oder eine beauftragte Drittperson hört das Kind in geeigneter Weise persönlich an, soweit nicht dessen Alter oder andere wichtige Gründe dagegen sprechen.

Art. 297c Änderung der Vereinbarung

Abs. 1

Verständigen sich die Eltern über eine Änderung der Vereinbarung über die Anteile an der Betreuung des Kindes, so unterbreiten sie die Änderung der zuständigen Stelle zur Genehmigung.

Abs. 2

Erfordern wichtige Änderungen von Lebensumständen der Eltern oder des Kindes eine Anpassung der Vereinbarung und können sich die Eltern nicht einigen, so gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichtes sinngemäss.

Abs. 3

Handelt ein Elternteil wiederholt oder in schwerwiegender Weise gegen vollstreckbare Bestimmungen der Vereinbarung oder verunglimpft er den andern Elternteil systematisch und dauernd, so kann das Gericht auf Gesuch die Vereinbarung so ändern, dass das Interesse des Kindes gewahrt bleibt.

Art. 298 Das Kind betreffende Entscheidungen

Abs. 1

Der Elternteil, der das Kind betreut, kann allein entscheiden, wenn die Angelegenheit alltäglich oder dringlich ist.

Abs. 2

Die für das Kind wichtigen Entscheidungen treffen die Eltern gemeinsam.

Abs. 3

Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten, soweit möglich, dessen Meinung.

Abs. 4

Bei Uneinigkeit gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichtes sinngemäss.

Art. 298a

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Marra, Moret, Neirynck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (27)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

302/07.419 *n* Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird durch einen Artikel über die umfassende Förderung der Familie ergänzt, der in etwa dem folgenden Entwurf entspricht:

Art. 116a Förderung der Familie

Abs. 1

Bund und Kantone fördern im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Eltern mit Kindern und streben den Ausgleich ihrer wirtschaftlichen Mehrbelastung gegenüber Alleinstehenden und Ehepaaren ohne Kinder an. Der Bund kann entsprechende Anstrengungen der Kantone unterstützen. Er berücksichtigt insbesondere steuerliche Massnahmen der Kantone zugunsten von Eltern mit Kindern beim Finanzausgleich.

Abs. 2

Insbesondere entlastet der Bund bei Steuern und Sozialversicherungen ohne Kapitaldeckungsverfahren Eltern mit Kindern, ohne die entsprechenden Leistungen zu kürzen.

Abs. 3

Bund und Kantone fördern die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Der Bund kann zu diesem Zweck, wenn die Bestrebungen der Kantone und Dritter nicht ausreichen, auf dem Gesetzesweg Minimalanforderungen festlegen, sofern er sich finanziell an den Leistungen der Kantone beteiligt.

Abs. 4

Der Bund fördert die Bildung und Integration von Kindern und Jugendlichen. Er kann entsprechende Bestrebungen durch Beiträge unterstützen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Imfeld Adriano, Jer-

mann, Kohler Pierre, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Walter, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Zemp (25)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.08.2007 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.02.2008 SGK-SR. Zustimmung.
15.03.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2012.

303/08.418 *n* Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkkriminalität (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das StGB ist im Sinne der Vorschläge auf den Seiten 90f. des Expertenberichtes Netzwerkkriminalität zu ergänzen.

Damit sollen insbesondere Hostingprovider (Anbieter, die in einem elektronischen Kommunikationsnetz Speicherplatz für Informationen Dritter bereithalten) ins Recht gefasst werden können, wenn sie die mögliche oder zumutbare Verhinderung der Nutzung deliktischer Informationen wider besseres Wissen unterlassen oder von Dritten erhaltene Hinweise auf solche Informationen nicht an die Strafverfolgungsbehörde weiterleiten.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amherd, Bischof, Cathomas, Darbellay, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Loepfe, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Schmid-Federer, Segmüller, Wehrli, Zemp (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.02.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

x **304/11.441 *n* Hochreutener. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen** (13.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen wie die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) sollen nicht der Mehrwertsteuer (MWSt) unterliegen.

Es wird folgende Änderung von Artikel 3 Buchstabe i MWStG vorgeschlagen:

Art. 3

...

Bst. i

Spende: freiwillige Zuwendung in der Absicht, den Empfänger oder die Empfängerin zu bereichern ohne Erwartung einer Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne; nicht als Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne gilt das Versprechen der Empfängerin, die Kosten für die von ihr oder in ihrem Auftrag aufgrund ihres statutarischen Zwecks erbrachten Leistungen zu übernehmen, sofern es sich bei der Empfängerin um eine gemeinnützige Organisation handelt; eine Zuwendung gilt auch dann als Spende, wenn die Zuwendung in einer Publikation in neutraler Form einmalig oder mehrmalig erwähnt wird, selbst wenn dabei die Firma oder das Logo des Spenders oder der Spenderin verwendet wird; Beiträge von Passivmitgliedern sowie von Gönnern und Gönnerinnen an Vereine oder an gemeinnützige Organisationen werden den Spenden gleichgestellt.

...

Mitunterzeichnende: Cathomas, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Ingold, Lustenberger, Meyer Thérèse, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid-Federer, Segmüller, Streiff, Weibel, Zemp (16)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

Siehe Geschäft 11.440 Pa.Iv. Frick

305/09.435 *n* Hodgers. Änderung des Ausweisgesetzes (27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisgesetz soll dahingehend verändert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger selber entscheiden können, ob sie eine ID ohne Chip erwerben möchten und ob ihre Fingerabdrücke in der zentralen Datenbank gespeichert werden.

Mitunterzeichnende: Frösch, Gilli, Girod, Graf Maya, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Prelicz-Huber, Teuscher, Thorens Goumaz (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

306/10.474 *n* Hodgers. Sprachgebrauch in den audiovisuellen Medien (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (SR 784.40) wird wie folgt geändert:

Art. 24

...

Abs. 5

In den Informations- und Diskussionssendungen sowie in den Sendungen, die der Wissensvermittlung dienen, ist in der Regel die Standardsprache zu verwenden.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Brunschwig Graf, Fluri, Gadient, Girod, Graf Maya, John-Calame, Markwalder, Neirynck, Ruey, Thorens Goumaz (11)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

307/10.475 *n* Hodgers. Fremdsprachenunterricht. Vorrang der Landessprachen (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Sprachengesetz (SR 441.1) wird wie folgt geändert:

Art. 15

...

Abs. 3

Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für einen Fremdsprachenunterricht ein, der gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit prioritär über Kompetenzen in mindestens einer zweiten Landessprache sowie über Kompetenzen in einer weiteren Fremdsprache verfügen. Der Unterricht in den Landessprachen trägt den kulturellen Aspekten eines mehrsprachigen Landes Rechnung.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Gadient, Graf Maya, Markwalder, Neirynck, Prelicz-Huber, Ruey, Thorens Goumaz (8)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

308/10.476 *n* Hodgers. Öffentliche Äusserungen von Mitgliedern des Bundesrates in einer Amtssprache (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Sprachengesetz (SR 441.1) wird wie folgt geändert:

Art. 9

...

Abs. 1bis

Die Mitglieder des Bundesrates und die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler wenden sich in einer der Amtssprachen an ein breiteres Publikum. Vorbehalten bleiben Äusserungen im internationalen Umfeld.

...

Mitunterzeichnende: Brunschwig Graf, Fluri, Girod, Neirynck, Ruey (5)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

309/09.528 *n* Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) soll ein monistisches Finanzierungssystem eingeführt werden. Damit die Kantone die Kontrolle über die öffentlichen Mittel behalten können, hat ein Modell insbesondere folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

1. Die Gelder der öffentlichen Hand sind für Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen, für den Risikoausgleich, für Public Health und gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für die Prämienverbilligung einzusetzen.

2. Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung der grundversicherten Leistungen ist sicherzustellen und dem Kostenwachstum im Gesundheitswesen anzupassen.

3. Alle stationären und ambulanten Leistungen gemäss KVG werden von den Krankenversicherern finanziert.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Cassis, Egger, Favre Charles, Fiala, Gilli, Glanzmann, Gysin, Häberli-Koller, Kleiner, Loepfe, Müller Philipp, Parmelin, Scherer, Schmid-Federer, Stahl, Triponez, Wehrli (19)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.11.2011 SGK-SR. Zustimmung.

310/10.407 *n* Humbel. Prämienbefreiung für Kinder (08.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) sind Kinder von den Krankenkassenprämien zu befreien.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amacker, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, Donzé, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moser, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Weibel, Zemp (27)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.09.2011 SGK-SR. Zustimmung.

311/08.478 *n* Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der nachstehende Artikel sei in das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; SR 831.40) neu einzufügen:

Art. 45a Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe

Abs. 1

Für Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe im Sinne von Artikel 37b Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) sowie Artikel 11 Absatz 5 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) gelten folgende Ausnahmebestimmungen, sofern die Einkaufsbeiträge aus realisiertem Liquidationsgewinn erfolgen und steuerlich davon in Abzug gebracht werden können:

a. die Aufnahme in eine freiwillige Versicherung der beruflichen Vorsorge und die Leistung von Einkaufsbeiträgen in diese kann innerhalb eines Jahres nach definitiver Beendigung der Erwerbstätigkeit sowie bis zu fünf Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters erfolgen;

b. die Einkäufe dürfen ausschliesslich zum Erwerb von Altersleistungen verwendet werden;

c. die Reglemente können einen Aufschub der Altersrenten oder Kapitalleistungen bis zu sieben Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters vorsehen;

d. die Rentenleistungen sind zu 80 Prozent steuerbar.

Abs. 2

Der Bundesrat legt in Zusammenarbeit mit den Kantonen die anerkannten Vorsorgeformen und die Berechnung des zulässigen Einkaufsbeitrages für die freiwillige Versicherung von Selbstständigerwerbenden nach definitiver Erwerbsaufgabe unter Wahrung der Steuerbefreiung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Artikel 80 Absatz 1 BVG fest.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Füglistaller, Giezendanner, Hurter Thomas, Ineichen, Kaufmann, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Malama, Messmer, Miesch, Müller Walter, Müller Philipp, Müller Thomas, Müri, Noser, Reimann Lukas, Rime, Schenk Simon,

Schwander, Stahl, Stamm, Triponez, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Zuppiger (32)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.06.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.09.2011 SGK-SR. Zustimmung.

312/10.457 *n* Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Artikel 166 Absatz 2 der Bundesverfassung ist durch das Gesetz zu konkretisieren, und die geltenden Gesetzesbestimmungen für den selbständigen Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch den Bundesrat sind zu revidieren. Insbesondere ist im Gesetz neu festzulegen, in welchen Fällen völkerrechtliche Verträge von beschränkter Tragweite vorliegen, die durch den Bundesrat abgeschlossen und genehmigt werden dürfen.

2. Wenn der Inhalt eines völkerrechtlichen Vertrages im Widerspruch steht zum geltenden Landesrecht, ist die Bundesversammlung zuständig für die Genehmigung des völkerrechtlichen Vertrages. In diesem Fall ist der völkerrechtliche Vertrag nicht von beschränkter Tragweite.

3. Ist die Bundesversammlung für die Genehmigung eines völkerrechtlichen Vertrages zuständig, kann der Bundesrat nicht dessen vorläufige Anwendung beschliessen.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Amstutz, Brönnimann, Fehr Hans, Geissbühler, Heer, Kaufmann, Leuenberger-Genève, Nidegger, Perrin, Pfister Gerhard, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.01.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

313/10.522 *n* Joder. Abschaffung der Wiedergutmachung nach Artikel 53 StGB (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches betreffend die Wiedergutmachung ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Bigger, Borer, Bourgeois, Brönnimann, Büchel Roland, Giezendanner, Graber Jean-Pierre, Heer, Hochreutener, Hurter Thomas, Zuppiger (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

314/11.418 *n* Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist dahingehend anzupassen, dass die Gesundheits- und Krankenpflege als Leistungen definiert werden, die von Pflegefachpersonen zu einem näher zu definierenden Teil auf ärztliche Anordnung und zu einem näher zu definierenden Teil in eigener Verantwortung erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Killer Hans, Gross Andreas, Aebi Andreas, Bader Elvira, Bänziger, Baumann J. Alexander, Bigger, Borer, Brönnimann, Büchel Roland, Bugnon, Daguet, Eichenberger, Fehr Hans, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Föhn, Frehner, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Heer, Heim, Hochreutener, Hurter Thomas, Kunz, Leuenberger-Genève, Miesch, Müller Geri, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Stahl, Stamm, Steiert, Stöckli, Streiff, von Graffenried, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Brigit (65)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

315/11.449 *n* Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt abzuändern:

1. Die Erwachsenenschutzbehörde wird verpflichtet, das Betreibungsamt am Wohnsitz der betroffenen Person über die Ergreifung oder die Aufhebung einer Massnahme des Erwachsenenschutzrechts zu informieren.

2. Die Information über die Erwachsenenschutzmassnahme ist im Betreibungsregister einzutragen und vom Betreibungsamt Dritten bei deren Einholung eines Betreibungsregisterauszuges weiterzugeben.

Mitunterzeichnende: Fuchs, Föhn, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Heer, Hochreutener, Hutter Markus, Lustenberger, Miesch, Reimann Lukas, Rutschmann, Schenk Simon, Schwander, Triponez, Wobmann (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

316/11.483 *n* Joder. Mehr Planungssicherheit, tiefere Kosten und weniger Bürokratie für die Landwirtschaft (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so anzupassen, dass die Beschlussfassung des Parlamentes über die wichtigen Aufgaben der Landwirtschaft für die Dauer von zwölf Jahren erfolgt, und zwar mit Beginn ab 2014.

Die finanziellen Mittel werden jeweils für die Dauer von vier Jahren bewilligt.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Bigger, Brönnimann, Favre Laurent, Geissbühler, Kunz, Scherer, Schibli, von Siebenthal, Walter (10)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

317/11.502 *n* Joder. Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur bei begründetem Hinweis auf Unregelmässigkeiten (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen sind so anzupassen, dass Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur dann möglich sind, wenn begründete Hinweise auf Unregelmässigkeiten bestehen.

Mitunterzeichnende: Rösti, Aebi Andreas, Geissbühler, von Siebenthal, Wandfluh (5)

x **318/09.520 *n* John-Calame. Adoption. Lockerung der Voraussetzungen** (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die in den Artikeln 264a und 264b des Zivilgesetzbuches (ZGB; SR 210) festgelegten Voraussetzungen für eine Adoption sind so zu lockern, dass sie nicht einschränkender sind als die entsprechenden Voraussetzungen in Frankreich.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Bänziger, Barthassat, Borer, Bortoluzzi, Brunschwig Graf, Bugnon, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, de Buman, Germanier, Gilli, Glauser, Graf Maya, Grin, Heim, Hodgers, Kiener Nellen, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Neirynck, Perrin, Perrin-jaquet, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rielle, Rime, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Simoneschi-Cortesi, Stöckli, Teuscher, Thorens Goumaz, van Singer, von Graffenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit (46)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.11.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.02.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
15.12.2011 Zurückgezogen.

Siehe Geschäft 09.3026 Mo. Prelicz-Huber

319/08.458 *n* Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei folgendermassen zu ergänzen:

Art. 285a Zweck (nach dem Titel "Verdeckte Ermittlung")

Verdeckte Ermittlung nach diesem Gesetz hat zum Zweck, mit Angehörigen der Polizei oder zu diesem Zweck beigezogenen anderen Personen, die nicht als polizeiliche Funktionäre erkennbar sind (Ermittlerin oder Ermittler), aktiv, mit erheblicher Täuschungs-, Handlungs- und Eingriffsintensität und auf eine gewisse Dauer angelegt, in das kriminelle Umfeld einzudringen und damit beizutragen, besonders schwere Straftaten aufzuklären. Nicht unter die Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung fallen namentlich:

- die einfache Lüge, das Auftreten in milieuangepasster Erscheinung sowie die blosse Verheimlichung der Identität;

- einfache Scheinkäufe.

Mitunterzeichnende: Bischof, Bruderer Wyss, Daguet, Fiala, Fluri, Galladé, Geissbühler, Girod, Heer, Hochreutener, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Nussbaumer, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schmid-Federer, Segmüller, Stamm, Thanei, Tschümperlin, von Graffenried, Wyss Brigit (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 RK-SR. Zustimmung.

320/09.451 *n* Jositsch. Führerausweisentzug bei Rasern verschärfen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass sogenannten Rasern - Personen, die durch absichtliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Überschreitung um mehr als 40 Stundenkilometer), waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem Rennen mit Motorfahrzeugen, das hochgradige Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingegangen sind - der Führerausweis auf zeitlich unbeschränkte Dauer entzogen werden kann. Bei Ersttätern soll der Führerausweisentzug mindestens fünf Jahre dauern, bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzt, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann. Verfügt der Täter im Moment der Tatverübung nicht über einen Führerausweis, so gelten die entsprechenden Fristen mit Bezug auf die Möglichkeit des Ausweiserwerbs.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

321/11.470 *n* Jositsch. Keine Subventionen für Tierquäler (14.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Art. 170 Kürzung und Verweigerung von Beiträgen

Abs. 1

Die Beiträge können gekürzt oder verweigert werden, wenn der Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin dieses Gesetz, die Ausführungsbestimmungen oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen verletzt. Die Nichteinhaltung der für die landwirtschaftliche Produktion massgeblichen Bestimmungen der Gewässerschutz-, der Umweltschutz- und der Tierschutzgesetzgebung führen zur Kürzung oder Verweigerungen sämtlicher Beiträge.

...

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Moser, Pedrina, Stöckli, Wyss Ursula (8)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

322/08.443 *n* Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die folgenden Artikel des Kartellgesetzes (KG) sind zu ändern:

Art. 49a

...

Abs. 3

...

Bst. b

bis das Unternehmen nachweist, dass es ein seiner Geschäftstätigkeit und seiner Branche angemessenes Programm zur Beachtung der kartellgesetzlichen Regeln eingeführt und nachhaltig betrieben hat;

...

Art. 55a

Wer in Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Treuepflichten gegenüber dem Unternehmen vorsätzlich und durch aktive Handlungen an einer Wettbewerbsabrede gemäss Artikel 5 Absatz 3 von Unternehmen mit einem gemeinsamen Marktanteil im betroffenen Markt von mehr als 30 Prozent mitwirkt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafen bestraft.

Art. 57

...

Abs. 3

Ist die gerichtliche Beurteilung verlangt worden oder hält die Wettbewerbskommission die Voraussetzungen einer Freiheitsstrafe für gegeben, so untersteht die strafbare Handlung der Bundesgerichtsbarkeit. In diesem Fall überweist die Wettbewerbskommission die Akten der Bundesanwaltschaft zuhanden des Bundesstrafgerichtes. Die Überweisung gilt als Anklage. Die Artikel 73 bis 83 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht vom 22. März 1974 gelten sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Maurer Ueli, Miesch, Mörgeli, Müri, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schneider, Schwander, Walter, Wandfluh (25)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.10.2009 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

323/10.532 *n* Kaufmann. Keine Wettbewerbsverzerrungen gegenüber privaten Bildungsanbietern (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Berufsbildung (SR 412.10) sei wie folgt zu ändern:

Art. 11

Abs. 1

Gegenüber privaten Anbietern auf dem Bildungsmarkt dürfen durch Massnahmen dieses Gesetzes keine Wettbewerbsverzerrungen entstehen.

...

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Bortoluzzi, Flückiger Sylvia, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Miesch, Schenk Simon, Schibli, Schlüer, Schwander, von Rotz (11)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

324/07.424 *n* Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Heilmittelgesetz wird zur Sicherung der Arzneimittel- und Therapievielfalt der Komplementärmedizin geändert:

- Geschaffen werden zulassungsfreie Kleinmengen bis 100 Packungen pro Jahr für Firmen mit Herstellungs- und Vertriebsbewilligung. Die Abgabe erfolgt durch Ärzte oder durch Personen mit Abgabekompetenzen gemäss Artikel 25 des Heilmittelgesetzes.

- Vereinfacht zugelassen werden traditionelle Arzneimittel, die seit zehn Jahren angewendet werden. Darunter fallen auch Arzneimittel mit ehemals kantonaler Zulassung, die mindestens in den letzten zehn Jahren im Verkehr waren. Für die vereinfachte Zulassung ist der Nachweis der pharmazeutischen Qualität erforderlich. Der Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit gilt durch den langjährigen Gebrauch als erbracht.

- Das Institut sieht für bestimmte Arzneimittel oder Kategorien eine Meldepflicht vor.

- Der Meldepflicht werden komplementärmedizinische Arzneimittel ohne Indikation unterstellt, die seit zehn Jahren in Verkehr gebracht werden, ohne dass ernsthafte Nebenwirkungen bekannt sind.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Beck Serge, Bortoluzzi, Bruderer Wyss, Bührer Gerold, Fehr Mario, Frösch, Graf Maya, Guisan, Gutzwiller, Hassler, Huber, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Ineichen, Leutenegger Filippo, Loepfe, Markwalder, Maurer Ueli, Müller Walter, Müller Philipp, Noser, Roth-Bernasconi, Steiner Rudolf, Stump, Theiler, Triponez, Wehrli, Zeller Andreas, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

325/10.463 *n* (Kunz) Müri. Klare Richtlinien und Kriterien bei Bekanntmachungspflichten im RTVG (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 8 des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) ist dahingehend zu ergänzen, dass die Bekanntmachungspflicht zu entflohenen Tätern mit Bild und Personalien bei Straftaten, welche mindestens mit einem Jahr Freiheitsstrafe sanktioniert werden, zwingend vorgesehen ist. Der Bekanntmachungspflicht ist dabei unaufgefordert nachzukommen.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Aebi Andreas, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Büchel Roland, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Glanzmann, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Grin, Hurter Thomas, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Segmüller, Theiler, von Rotz, Wasserfallen (37)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Müri übernommen.

326/11.443 *n* Landolt. Abschaffung der Fragestunde (07.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ich beantrage die ersatzlose Streichung von Artikel 31 des Geschäftsreglements des Nationalrates (GRN) und damit die Abschaffung der Fragestunde.

NR *Staatspolitische Kommission*

327/07.413 *n* (Lang) Vischer Daniel. Keine Militärgerichte für Zivilpersonen (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Militärstrafgesetz (MStG) ist dahingehend abzuändern, dass Zivilpersonen nicht mehr der Militärjustiz, sondern der zivilen Justiz unterstehen.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Allemann, Barthassat, Bernhardsgrütter, Daguet, Dormond Béguelin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Frösch, Garbani Valérie, Genner, Graf Maya, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Levrat, Marti Werner, Maury Pasquier, Müller Geri, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Recordon, Rennwald, Robbiani, Roth-Bernasconi, Salvi, Savary, Schelbert, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Studer Heiner, Teuscher, Thanei, Vanek, Vermot-Mangold, Widmer Hans (43)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Vischer übernommen.

328/11.489 *n* (Lang) Müller Geri. Aufhebung von Artikel 293 StGB (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 293 StGB (Veröffentlichung amtlicher geheimer Verhandlungen) ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Baumann J. Alexander, Gadient, Hiltpold, Jositsch, Schmid-Federer (6)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Müller Geri übernommen.

329/05.455 *n* Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung (15.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein neuer Artikel 62bis des Mehrwertsteuergesetzes nach folgender Vorlage zu erarbeiten:

Art. 62bis

Abs. 1

Eine Nachbelastung wird nur vorgenommen, wenn der Steuerpflichtige:

Bst. a

den beanstandeten Fehler grobfahrlässig oder vorsätzlich begangen hat; oder

Bst. b

für den gleichen Fehler bereits früher ermahnt wurde oder von der Steuerverwaltung in anderer Form eine konkrete Weisung erhalten hat; oder

Bst. c

die korrekte Vorgehensweise in einer im Zeitpunkt der Fehlerbegehung öffentlichen zugänglichen Publikation unmissverständlich und klar geregelt war.

Abs. 2

Der Nachweis obliegt der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Mitunterzeichnende: Bührer Gerold, Engelberger, Favre Charles, Gysin, Imfeld Adriano, Ineichen, Müller Philipp, Pelli, Spuhler, Triponez, Wehrli, Zuppiger (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

330/06.473 *n* Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lücken in der heutigen Gesetzgebung (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die betreffenden Gesetze sind so anzupassen, dass Opfer von Asbest und anderen schädigenden Bausubstanzen, bei denen Schäden erst Jahre nach der Schädigung auftreten, von einer verlängerten Verjährungsfrist profitieren. Sie sollen zudem die Möglichkeit erhalten, Schadenersatz einzufordern.

Zu prüfen sind insbesondere folgende zwei Anpassungen:

Ergänzungen von Artikel 60 OR, Verjährung:

Bei Gesundheitsschäden geht der absoluten Verjährungsfrist in jedem Fall eine fünfjährige Verjährungsfrist vor, von dem Tag an gerechnet, an dem die geschädigte Person Kenntnis vom Schaden und von der Person des Haftpflichtigen oder Deckungspflichtigen erlangt hat. Dieser Anspruch verjährt in jedem Fall fünfzig Jahre von dem Tag an gerechnet, an dem die Schädigung eingetreten ist oder ein Ende gefunden hat.

Erweiterung des Betroffenenkreises und Umbenennung des Opferhilfegesetzes in "Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten und unerlaubten Handlungen".

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

331/06.470 *n* Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die strafrechtlichen Bestimmungen zu den Börsendelikten sind insbesondere in folgenden Punkten zu ändern:

1. In Artikel 161 StGB, Ausnützen der Kenntnis vertraulicher Tatsachen, ist die Ziffer 3 zu streichen.

2. In Artikel 161bis StGB, Kursmanipulation, ist das strafbare Verhalten allgemein auf Manipulationen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auszudehnen.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Daguet, Dormond Béguelin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Günter, Hofmann Urs, Hubmann, Levrat, Marti Werner, Maury Pas-

quier, Müller-Hemmi, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Roth-Bernasconi, Salvi, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Vermot-Mangold, Vollmer, Widmer Hans (25)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

332/06.490 *n* Leutenegger Oberholzer. Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR (20.12.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Obligationenrechtes soll der Schutz der Konsumentinnen durch die Verlängerung der Verjährungsfrist bei kaufrechtlichen Sachgewährleistungsansprüchen auf zwei Jahre verbessert werden. Es wird folgende Änderung vorgeschlagen:

OR

Art. 210 Verjährung

Abs. 1

Die Klagen auf Gewährleistung wegen Mängel der Sache verjähren mit Ablauf von zwei Jahren nach deren Ablieferung an den Käufer, selbst wenn dieser die Mängel später entdeckt, es sei denn, dass der Verkäufer eine Haftung für längere Zeit übernommen hat.

Abs. 2

Die Einreden des Käufers wegen vorhandener Mängel bleiben bestehen, wenn innerhalb von zwei Jahren nach Ablieferung die vorgeschriebene Anzeige an den Verkäufer gemacht worden ist.

Abs. 3

Die mit Ablauf von zwei Jahren eintretende Verjährung kann der Verkäufer nicht geltend machen, wenn ihm eine absichtliche Täuschung des Käufers nachgewiesen wird.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Daguet, Dormond Béguelin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Goll, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Haering, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, Janiak, Kiener Nellen, Marti Werner, Maury Pasquier, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Thanei, Vollmer (27)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.11.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.02.2009 RK-SR. Zustimmung.
21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 2889)
20.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 3903)

Obligationenrecht (Verjährungsfristen der Gewährleistungsansprüche im Kauf- und Werkvertrag, Verlängerung und Koordination)

14.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
05.12.2011 Ständerat. Abweichend.

333/09.430 *n* Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers (30.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (OHG) ist in Ergänzung zu den Rechten des Opfers im Strafverfahren dahingehend zu ergänzen, dass das Opfer von den Behörden auch über den Strafvollzug des Täters und wesentliche Haftentscheide informiert wird. Angezeigt ist eine entsprechende Ergänzung des 6. Kapitels zu Schutz und Rechte des Opfers im Strafverfahren.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Allemann, Carobbio Guscetti, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Goll, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Nussbaumer, Rechsteiner Paul, Roth-Bernasconi, Sommaruga Carlo, Wyss Ursula (15)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

09.10.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.11.2010 RK-SR. Zustimmung.

334/09.522 *n* Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG) ist dahingehend zu ändern, dass sichergestellt wird, dass die Entschädigungspolitik der Verwertungsgesellschaften nicht zu überhöhten Bezügen der leitenden Organe führt. Das ist sicherzustellen, indem im URG die Grundsätze der Entschädigungen (Löhne, Bonuszahlungen usw.) verankert werden. Die Entschädigungen der leitenden Angestellten haben sich an den Entschädigungen der Bundesverwaltung zu orientieren.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Allemann, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Levrat, Nordmann, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Widmer Hans (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **335/10.414 *n* Leutenegger Oberholzer. Krankenkassen. Prämienfreiheit für Kinder** (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist dahingehend zu ändern, dass sichergestellt wird, dass Kinder bis zum Altersjahr 18 und junge Erwachsene in Ausbildung bis zum Altersjahr 25 von den Krankenkassenprämien befreit sind.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Allemann, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rossini, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Voruz, Widmer Hans (23)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.09.2011 SGK-SR. Keine Zustimmung
12.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

336/10.517 *n* Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen (09.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die sicherstellen, dass aus dem Amt ausscheidende Bundesräte und Bundesrätinnen nach Aufgabe des Amtes keine bezahlten Mandate bzw. Leitungsfunktionen in Wirtschaftsunternehmen annehmen, deren Tätigkeiten in einem engen Zusammenhang mit der früheren bundesrätlichen Tätigkeit stehen und/oder die in nennenswertem Umfang Aufträge des Bundes oder von bundesnahen Unternehmungen erhalten. Diese Funktionseinschränkung ist für mindestens zwei Jahre vorzusehen.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Gross Andreas, Aubert, Bänziger, Carobbio Guscetti, Daguet, Frösch, Gilli, Goll, Heim, Hodgers, Ingold, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Nordmann, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Teuscher, Thanei, Weibel, Zisyadis (29)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

337/11.416 *n* Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund sorgt für die Einführung einer obligatorischen Erdbebenversicherung mit einheitlichen Prämien in der ganzen Schweiz. Falls notwendig, sind dafür die verfassungsmässigen Grundlagen zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Tschümperlin, Voruz, Wyss Ursula (28)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

338/11.452 *n* Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung verlangt eine Besteuerung gestützt auf die Grundsätze der Rechtsgleichheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Diese Prinzipien müssen rechtsgleich auf alle Steuerpflichtigen angewendet werden. Eine Differenzierung aufgrund der Nationalität oder der Aufenthaltsdauer ist verfassungswidrig. Um den verfassungsrechtlichen Grundsätzen Nachachtung zu verschaffen, sind folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Besteuerung nach dem Aufwand im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und im Steuerharmonisierungsgesetz ist aufzuheben.

2. Bei der Besteuerung der natürlichen Personen ist eine rechtsgleiche Anwendung der Steuergesetze sicherzustellen; das insbesondere bei der Einkommensermittlung und den steuerrechtlich zugelassenen Abzügen.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Hans-Jürg, Heim, Kiener Nellen, Rechsteiner Paul, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Voruz (14)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

339/11.487 *n* Leutenegger Oberholzer. Wechselkurspolitik der SNB (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 wird dahingehend geändert, dass die Aufgaben der SNB ergänzt werden:

Art. 5

...

Abs. 2

...

Bst. f

Sie verfolgt in Bezug auf die Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz eine an der Kaufkraftparität orientierte Wechselkurspolitik.

...

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Carobbio Guscetti, Fehr Hans-Jürg, Heim, Jans, Kiener Nellen, Levrat, Pedrina, Schenker Silvia, Tschümperlin (10)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **340/08.516 *n* Lumengo. Urlaub für Eltern kranker Kinder** (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Eine gesetzliche Grundlage soll geschaffen werden für einen bezahlten Urlaub von Eltern schwerkranker Kinder. Der eine oder der andere Elternteil soll bei dem Kind sein und es unterstützen können, solange dies wegen der Krankheit nötig ist.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Allemann, Aubert, Berberat, Brélaz, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Frösch, Girod, Graf Maya, Graf-Litscher, Heim, Hodgers, Hofmann Urs, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Marti Werner, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, Voruz, Weber-Gobet, Widmer Hans, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (48)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **341/11.432 *n* Lumengo. Integrationstag** (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Einmal pro Jahr, an einem ganz bestimmten Tag, wird in der Schweiz der Tag der Integration der Ausländer gefeiert.

2. Um diesen neuen Tag zu etablieren, wird die Bundesverfassung oder das Arbeitsgesetz oder auch ein anderes Gesetz entsprechend geändert.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Frösch, Jans, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Marra, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Rossini, Voruz, Zisyadis (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **342/11.433 *n* Lumengo. Regelung der Telearbeit in der Schweiz** (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Es ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, sei es mit der Revision des Arbeitsgesetzes oder im Rahmen des Arbeitsvertragsrechts im OR, welche die neue Form der Heimarbeit, die sogenannte Telearbeit, je nach Massgabe und Art der Arbeit und je nach Beschäftigungsgrad regelt. Ziel der Regelung ist es, einerseits die Telearbeit als sinnvolle Arbeitsform zu fördern und gleichzeitig den Arbeitnehmerschutz bei der Telearbeit auszubauen, damit die Arbeitnehmenden von den Vorteilen der Telearbeit profitieren können.

2. Insbesondere sollen keine Mitarbeitenden gezwungen werden, Telearbeit zu leisten.

3. Zur Förderung der Telearbeit sind unterstützende Massnahmen bei der Schaffung von Telearbeitszentren zu ergreifen.

Mitunterzeichnende: Leuenberger-Genève, Prelicz-Huber, Teuscher, Voruz (4)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

343/08.417 *n* Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7 (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 7 des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht wird wie folgt geändert:

Art. 7

...

Abs. 2

Bei internationalen Angelegenheiten fällt das angerufene schweizerische Gericht, unabhängig vom Sitz des Schiedsgerichtes, erst einen Entscheid, wenn das Schiedsgericht über die eigene Zuständigkeit entschieden hat, es sei denn, eine summarische Prüfung ergebe, dass zwischen den Parteien keine Schiedsvereinbarung getroffen wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.06.2010 Ständerat. Zustimmung.

344/09.462 *n* Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; SR 822.11) soll folgendermassen ergänzt werden:

Art. 27 Abs. 1quater

In Tankstellenshops bei Autobahnraststätten und an Hauptverkehrsstrassen, in denen hauptsächlich auf die besonderen Bedürfnisse der Reisenden abgestimmte Waren und Dienstleistungen angeboten werden, dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch sonntags und in der Nacht beschäftigt werden.

Mitunterzeichnende: de Buman, Loepfe, Rickli Natalie, Wasserfallen, Wehrli (5)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

31.08.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
11.11.2010 WAK-SR. Zustimmung.
10.10.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 8981)

Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)

345/10.417 *n* Lüscher. Militärstrafprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten (17.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Militärstrafprozess (MStP) - insbesondere Artikel 84a und die folgenden Artikel - soll so geändert werden, dass das Opfer und seine Angehörigen als Privatklägerschaft auftreten und alle Parteirechte ausüben können, und zwar unabhängig davon, ob sie legitimiert sind, gegen die angeschuldigte Person zivilrechtliche Ansprüche geltend zu machen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.01.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.04.2011 RK-SR. Zustimmung.

346/03.445 *n* Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

Es sind die nötigen Anpassungen im Gesetz vorzunehmen, damit bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen die Ausbildung von Lehrlingen durch eine Anbieterin positiv gewichtet wird. Beispielsweise könnte Artikel 21 Absatz 4 (neu) des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen folgendermassen lauten: "Die Ausbildung von Lehrlingen durch Anbieterinnen ist bei der Beurteilung der Angebote und der Arbeitsvergabe als Positivkriterium zu berücksichtigen."

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Brun Franz, Cina, Dormann Rosmarie, Eberhard, Engelberger, Imfeld Adriano, Imhof, Keller Robert, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Hajo, Loepfe, Messmer, Speck, Stahl, Triponez, Tschuppert, Walker Felix, Widmer Hans, Widrig, Zuppiger (22)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

01.03.2005 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.03.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2009.
20.03.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2011.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

x **347/10.432 *n* Lustenberger. Ausserparlamentarische Kommissionen. Bessere Vertretung des politischen Spektrums** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit die politischen Parteien bei der Bestellung von ausserparlamentarischen Kommissionen mit hoher politischer Bedeutung besser berücksichtigt werden.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Aebi Andreas, Amstutz, Bugnon, Egger, Engelberger, Fehr Hans, Geissbühler, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Hochreutener, Humbel, Joder, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müri, Perrin, Pfister Gerhard, Rutschmann, Schibli, Schwander, Theiler, Wasserfallen, Wobmann (26)

NR *Staatspolitische Kommission*

12.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

348/11.459 *n* Maire Jacques-André. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) soll die Regelung zu den Kreditkarten und deren Vergabe an junge Erwachsene unter 25 Jahren so geändert werden, dass das Konto direkt nach der Zahlung belastet wird, dass eine Zahlung unmöglich ist, wenn der Kontostand im Minus liegt oder Null beträgt, und dass der Kontostand in Echtzeit angezeigt wird.

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Barthassat, Graber Jean-Pierre, John-Calame, Jositsch, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Marra, Meyer Thérèse, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Rossini, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Thorens Goumaz, Voruz, Weber-Gobet (21)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

349/11.471 *n* Maire Jacques-André. Beschränkung der Transportkosten für Lernende (15.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 wird wie folgt geändert:

Art. 44bis Lernende Personen

Abs. 1

Personen, die ordnungsgemäss in einer nachobligatorischen Schule eingeschrieben sind oder eine Lehre absolvieren, haben Anspruch auf einen kostengünstigen Pauschaltarif bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zwischen dem Wohnsitz und dem Ort der Bildungsstätte sowie in diesem Ort.

Abs. 2

Der Bundesrat veröffentlicht eine Liste der anerkannten Schulen und regelt die Einzelheiten.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Fässler Hildegard, Pardini, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Hodgers, John-Calame, Kiener Nellen, Levrat, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Thorens Goumaz, Wyss Ursula (24)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

350/08.437 *n* Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 5 Absatz 1 des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Dunant, Eichenberger, Favre Laurent, Fluri, Huber, Kleiner, Markwalder, Pelli, Perrinjaquet, Theiler (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.08.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

351/09.447 *n* Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, der Bundesversammlung eine Änderung von Artikel 69 des Strafgesetzbuches vorzulegen, welche die Einziehung von Raserfahrzeugen als Tatwaffe explizit ermöglicht und juristische Unsicherheiten bezüglich der Einziehung von Raserfahrzeugen ausräumt.

Zudem sollen klare gesetzliche Vorschriften zur Einziehung von Raserfahrzeugen geschaffen werden, die auch Fahrzeuge erfassen, die nicht im Eigentum des Täters stehen, sofern dem Besitzer mangelhafte Vorsicht bei der Zurverfügungstellung des Fahrzeuges vorzuwerfen ist.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

352/11.482 *n* Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge wird wie folgt ergänzt:

Art. 7a Versicherung bei Teilzeitbeschäftigten

Abs. 1

Bei Teilzeitarbeit besteht Versicherungspflicht. Dabei wird der Koordinationsabzug in Prozenten des Arbeitspensums festgelegt. Der Grenzwert der Versicherungspflicht bleibt wie bei der Vollversicherung bestehen.

Abs. 2

Die Arbeitgeber einigen sich darauf, wer die Versicherung führt. Die anderen Arbeitgeber überweisen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die entsprechende Vorsorgeeinrichtung. Können sich die Arbeitgeber nicht einigen, so ist derjenige Arbeitgeber mit dem grössten Pensum federführend.

Abs. 3

Subsidiär gelten die Bestimmungen von Artikel 46 BVG.

Mitunterzeichnende: Brunschwig Graf, Eichenberger, Fiala, Flück Peter, Fluri, Huber, Kleiner, Moret, Perrinjaquet, Ruey (10)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

353/08.432 *n* Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen (09.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein mit dem Ziel, dass die Ausländer der dritten Generation in der Schweiz zukünftig auf Antrag der Eltern oder der betroffenen Personen selbst eingebürgert werden.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Aeschbacher Ruedi, Allemann, Aubert, Barthassat, Berberat, Brunschwig Graf, Carobbio Guscetti, Donzé, Fasel, Favre Charles, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Français, Frösch, Genner, Germanier, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Moret, Müller Geri, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Stump, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Zisyadis (49)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre, d.h. bis zur Sommersession 2013.

354/09.431 *n* Marra. Ausweisgesetz (30.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisgesetz soll so geändert werden, dass Schweizerbürgerinnen und -bürger zwischen einer biometrischen Identitätskarte und einer Identitätskarte ohne elektronisch gespeicherte biometrische Daten auswählen können; ferner soll die zentrale Speicherung von Daten nicht mehr vorgesehen sein.

1. Ausweisgesetz vom 22. Juni 2001

Art. 2 Abs. 1 Bst. a, Abs. 2bis-2quater und 4

1 Jeder Ausweis muss folgende Daten enthalten:

a. Betrifft nur den französischen Text.

2bis Der Pass ist mit einem Datenchip versehen. Der Datenchip kann das Gesichtsbild und die Fingerabdrücke der Inhaberin oder des Inhabers enthalten. Auch die übrigen Ausweisdaten nach den Absätzen 1, 2, 4 und 5 können auf dem Chip gespeichert werden.

2ter Auf Antrag der antragstellenden Person kann die Identitätskarte mit einem Datenchip versehen werden.

2quater Diese Ausweise können eine elektronische Identität enthalten, die zur Authentifizierung, zur Signierung und zur Verschlüsselung dient.

4 Auf Antrag der antragstellenden Person kann der Ausweis Allianz-, Ordens-, Künstler- oder Partnerschaftsname sowie Angaben über besondere Kennzeichen wie Behinderungen, Prothesen oder Implantate enthalten.

Art. 2a Sicherheit und Auslesen des Datenchips

1 Der Datenchip ist gegen Fälschungen und unberechtigtes Lesen zu schützen. Der Bundesrat bestimmt die entsprechenden technischen Anforderungen.

2 Der Bundesrat ist befugt, mit anderen Staaten Verträge über das Lesen der im Chip gespeicherten Fingerabdrücke abzuschliessen, sofern die betreffenden Staaten über einen Datenschutz verfügen, der dem schweizerischen gleichwertig ist.

Gliederungstitel vor Art. 4

2. Abschnitt:

Ausstellung, Ausfertigung, Entzug und Verlust des Ausweises

Art. 4 Abs.1

1 Ausweise werden im Inland von den Stellen ausgestellt, welche die Kantone bezeichnen. Der Bundesrat kann weitere Stellen bezeichnen. Verfügt ein Kanton über mehrere ausstellende Behörden, so bestimmt er eine für die Ausstellung von Ausweisen verantwortliche Stelle.

Art. 5 Antrag auf Ausstellung

1 Wer einen Ausweis erhalten will, muss in der Schweiz bei der vom Wohnsitzkanton bezeichneten Stelle oder bei der schweizerischen Vertretung im Ausland persönlich vorsprechen, um den Antrag auf Ausstellung eines Ausweises einzureichen. Unmündige und entmündigte Personen benötigen die schriftliche Einwilligung ihrer gesetzlichen Vertretung.

2 Der Bundesrat erlässt Bestimmungen zum Antrags- und Ausstellungsverfahren, namentlich betreffend:

a. die für die Ausstellung von Ausweisen zu verwendenden Daten und die Datenquellen;

b. die Anforderungen an die ausstellenden Behörden;

c. die technische Infrastruktur.

2bis Der Bundesrat berücksichtigt dabei die besondere Lage der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

3 Der Bundesrat kann unter Berücksichtigung der internationalen Vorgaben und der technischen Möglichkeiten Ausnahmen von der persönlichen Erscheinungspflicht vorsehen.

Art. 6 Abs. 1, 2 und 5

1 Die ausstellende Behörde prüft, ob die Angaben korrekt und vollständig sind, und überprüft die geltend gemachte Identität.

2 Die ausstellende Behörde entscheidet über den Antrag. Stimmt sie der Ausstellung des Ausweises zu, so gibt sie der mit der Ausfertigung betrauten Stelle den Auftrag zur Ausweisanfertigung. Sie übermittelt ihr die notwendigen Daten.

5 Die Ausstellung eines Ausweises wird verweigert, wenn die antragstellende Person im Ausland ein Gesuch stellt und im

Ausland wegen einer Straftat verfolgt wird oder verurteilt worden ist, die nach schweizerischem Recht ein Verbrechen oder Vergehen darstellt, und wenn Gründe zur Annahme bestehen, dass sie sich der Strafverfolgung oder dem Strafvollzug entziehen will. Von der Verweigerung ist abzusehen, wenn die angedrohte Sanktion zu einem Ergebnis führen würde, das mit dem schweizerischen Ordre public unvereinbar ist.

Art. 6a Ausfertigungsstellen, Generalunternehmer, Dienstleistungserbringer und Lieferanten

1 Der Bund schafft in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Stellen, die für die Ausfertigung von Ausweisen mit Datenchip zuständig sind.

2 Der Bundesrat legt die Anforderungen an Ausfertigungsstellen, Dienstleistungserbringer und Lieferanten fest.

Art. 6b Aufgaben des Bundesamtes für Polizei

1 Neben den weiteren in diesem Gesetz und den Ausführungsbestimmungen genannten Aufgaben nimmt das Bundesamt für Polizei folgende Aufgaben wahr:

a. Es überwacht die Einhaltung der Vorschriften gemäss Artikel 6a Absatz 2.

b. Es erteilt, Geheimhaltungs- und Datenschutzinteressen vorbehalten, Auskünfte und Anweisungen betreffend Schweizer Ausweise an in- und ausländische Stellen.

c. Es erteilt, Geheimhaltungs- und Datenschutzinteressen vorbehalten, Auskünfte betreffend Schweizer Ausweise und deren Ausstellung an Privatpersonen.

d. Es erteilt Auskünfte und Anweisungen an Ausfertigungsstellen, die Ausweise mit einem Datenchip herstellen, an Dienstleistungserbringer und Lieferanten und überwacht die Einhaltung der Spezifikationen.

e. Es verfolgt die internationale Entwicklung im Bereich der Ausweisschriften und ist verantwortlich für die Umsetzung der internationalen Standards.

f. Es führt die "Public Key Infrastructure" (PKI) für Schweizer Ausweise.

g. Es führt unter Vorbehalt abweichender Spezialbestimmungen die Fachstelle des Bundes für Identitäts- und Legitimationsausweise, die mit einem Datenchip versehen sind.

Art. 9 Abs. 2

2 Die Höhe der durch den Bundesrat festgelegten Gebühren muss familienfreundlich sein.

Art. 10

Aufgehoben

Art. 11

Aufgehoben

Art. 13 Meldepflicht

1 Die verfügende Behörde meldet der zuständigen ausstellenden Behörde:

a. die Verfügung einer Schriftensperre sowie deren Aufhebung;

b. die Ausweishinterlegung sowie deren Aufhebung;

c. die Schutzmassnahmen für unmündige oder entmündigte Personen, die sich auf die Ausweisausstellung beziehen, sowie deren Aufhebung;

d. den Verlust des Bürgerrechts von Gesetzes wegen oder durch behördlichen Beschluss.

Art. 16 Vollzug

Der Bundesrat regelt den Vollzug dieses Gesetzes. Er berücksichtigt dabei soweit notwendig die Bestimmungen der Europäischen Union und die Empfehlungen und Standards der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) über Ausweise.

2. Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer

Art. 111

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Jacqueline, Hämmerle, Kiener Nellen, Levrat, Nordmann, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Tschümperlin (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

355/07.455 *n* Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einem Bundesbeschluss ermächtigt die Bundesversammlung den Bundesrat, das Übereinkommen Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über den Mutterschutz zu ratifizieren.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Fässler Hildegard, Allemann, Aubert, Banga, Barthassat, Berberat, Carobbio Guscetti, Chevrier, Daguet, Dormond Béguelin, Dupraz, Fasel, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Genner, Goll, Guisan, Haering, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, Huguenin, Janiak, Lang, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Meier-Schatz, Menétrey-Savary, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Recordon, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vanek, Wyss Ursula (53)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

07.11.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.

356/11.411 *n* Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Betreuungszulage zukommen zu lassen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Maire Jacques-André, Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Ingold, John-Calame, Lang, Lustenberger, Marra, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Weber-Gobet, Weibel (39)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

357/11.412 *n* Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Maire Jacques-André, Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Ingold, John-Calame, Lang, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Segmüller, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (34)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.11.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

358/05.467 *n* Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sind so zu verbessern und zu fördern, dass die Bevölkerung aller Landesteile Zugang zur Früherkennung von Krebs, namentlich von Brustkrebs, hat. Insbesondere soll das Brustscreening in den Leistungskatalog des KVG aufgenommen werden.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Häberli-Koller, Hochreutener, Huguenin, Imfeld Adriano, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Lustenberger, Meier-Schatz, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Studer Heiner, Wehrli, Zapfl (26)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 09.3356 Mo. SGK-NR

x **359/07.484 *n* Meyer Thérèse. Stärkung der Hausarztmedizin** (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei soll insbesondere beachtet werden, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Tätigkeit sachgerecht geschieht und auf objektiven Kriterien beruht. Diese müssen immer unter Vertragspartnern festgelegt werden. Sie dürfen keine unerwünschten Nebenwirkungen haben, die einer optimalen Behandlung, insbesondere von chronischen und polymorbiden Patienten, im Weg stehen oder gar zu einer versteckten Rationierung führen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Brun Franz, Cassis, Cathomas, Donzé, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Heim, Jermann, Kohler Pierre, Lustenberger, Müller Thomas, Rey Jean-Noël, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Zemp (18)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.
21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 2519)
04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 2529)

Siehe Geschäft 07.485 Pa.Iv. Cassis

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

12.09.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
08.12.2011 Ständerat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 53; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

360/11.403 *n* Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital (01.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 64 Absatz 5 zweiter Satz KVG wird wie folgt geändert:

Der Bundesrat setzt den Beitrag und einen jährlichen Höchstbetrag fest.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Heim, Ingold, Meier-Schatz, Moser, Neirynck, Robbiani, Schmidt Roberto, Weber-Gobet, Wehrli (14)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.10.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

361/10.520 *n* (Miesch) Geissbühler. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 des Strafgesetzbuches (Schwere Körperverletzung) ist wie folgt zu ergänzen:

Wer vorsätzlich eine schwere Schädigung des Körpers oder der körperlichen oder geistigen Gesundheit eines Menschen verursacht, indem dem Opfer eine Verletzung der Kopf- und/oder Bauchregion durch Schlagen, Treten, Trampeln, Springen, Hüpfen oder Wippen zugefügt wird, ist mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren zu bestrafen.

Hat das Opfer zum Tatzeitpunkt das 18. Altersjahr noch nicht vollendet oder ist es altersgebrechlich, wird der Täter mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Baader Caspar, Brönnimann, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Gysin, Hurter Thomas, Joder, Perrin, Pfister Theophil, Rickli Natalie, Schibli, Stamm, Triponez, Veillon (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Frau Geissbühler übernommen.

x **362/10.489 *n* Mörgeli. Keine Haftungsbegrenzung für die Finma** (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich im Zusammenhang mit dem Finanzmarktaufsichtsgesetz folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Artikel 19 Absatz 2 Finmag betreffend die spezielle Begrenzung der Haftung der Finma bzw. ihrer Organe ist vollumfänglich zu streichen.

2. Artikel 36 Finmag betreffend den Untersuchungsbeauftragten ist vollumfänglich zu streichen.

Eventualiter: Artikel 36 Absatz 4 Finmag betreffend die Kostentragung und Bevorschussungspflicht ist vollumfänglich zu streichen.

Subeventualiter: Artikel 36 Absatz 4 Finmag ist insofern zu modifizieren, als die Bevorschussungspflicht entfallen muss und die Kostentragungspflicht nur bei und im Umfang einer rechtskräftigen Verurteilung bestehen darf.

3. Bei Finma-Untersuchungen mit Strafcharakter ist eine vollständige Trennung zwischen untersuchenden und entscheidenden Instanzen vorzusehen. Auch alle anderen strafprozessualen Garantien sind zu gewährleisten.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.3757 Mo. WAK-NR (10.489)

x **363/10.490 *n* Mörgeli. Abschaffung der "Steuerpolizei" des Bundes** (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich im Zusammenhang mit den besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190ff. DGB folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Die Bestimmungen über die besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190 bis 195 DBG sind ersatzlos zu streichen.

2. Eventualiter: Die Bestimmung über die besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190 bis 195 DBG sind auf Steuervergehen (Art. 186 und 187 DBG) zu begrenzen, und die Anwendung auf Hinterziehung grosser Steuerbeträge (Art. 175 und 176 DBG) ist in Artikel 190 DBG zu streichen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.3756 Mo. WAK-NR (10.490)

364/09.453 *n* Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt sicherzustellen, dass Fahrzeuglenker, welche sich mehrfach der mittelschweren oder schweren Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz schuldig machen, verkehrspsychologisch auf ihre Fahreignung abgeklärt werden. Der Führerausweis ist dabei erst nach positiver Abklärung wieder abzugeben. Die Bundesversammlung soll zudem die notwendigen Massnahmen zur Qualitätssicherung der verkehrspsychologischen Abklärungen ergreifen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Galladé, Jositsch, Malama, Segmüller, Teuscher (6)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

365/11.496 *n* Müller Geri. Einsetzung einer PUK betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos-Einsatz (1998-2007) (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos-Einsatz von 1998 bis 2007.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Leutenegger Filippo, Noser, Voruz (4)

366/04.456 *n* Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung (04.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund erlässt Vorschriften (gesetzliche Massnahmen und soweit erforderlich verfassungsrechtliche Anpassungen), um Begriffe sowie Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften - formell - zu vereinheitlichen. Der - materielle - Gehalt soll Sache der Kantone (und Gemeinden) bleiben.

Vorbehalten bleiben die Bestrebungen der Kantone nach einer interkantonalen Vereinbarung (Konkordat) über die Vereinheitlichung der Baubegriffe und Messweisen, wie sie in einer am 8. März 2000 als Postulat überwiesenen Motion verlangt wird.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Büchler Jakob, Vischer Daniel, Abate, Amstutz, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Brunner, Bugnon, Bührer Gerold, Burkhalter, Cathomas, Christen Yves, Darbellay, Donzé, Dupraz, Egerszegi-Obrist, Engelberger, Favre Charles, Fehr Hans, Fehr Hans-Jürg, Fluri, Föhn, Freysinger, Genner, Germanier, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Guisan, Gutzwiller, Gyr-Steiner, Gysin, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Hegetschweiler, Hess Bernhard, Hochreutener, Hofmann Urs, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Jermann, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kleiner, Kohler Pierre, Kunz, Lang, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Filippo, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Mörgeli, Müller Walter, Müller Geri, Müri, Noser, Oehrli, Parmelin, Pelli, Perrin, Pfister Gerhard, Pfister Theophil, Randegger, Rey Jean-Noël, Reymond, Riklin Kathy, Rime, Sadis, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Schneider, Schwander, Siegrist Ulrich, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steiner Rudolf, Studer Heiner, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Veillon, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wehrli, Weigelt, Weyeneth, Widmer Hans, Wobmann, Wyss Ursula, Zuppiger (120)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

16.02.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.06.2008 UREK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

367/08.406 *n* Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter (19.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 34

...

Abs. 2

Ausländerinnen und Ausländern kann die Niederlassungsbewilligung erteilt werden, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

keine Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

...

Abs. 6 (neu)

Wurde die Niederlassungsbewilligung nach Artikel 63 Absatz 3 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt, kann die Niederlassungsbewilligung bei einer erfolgreichen Integration frühestens nach drei Jahren erneut erteilt werden.

Art. 51

...

Abs. 2

Die Ansprüche nach den Artikeln 43, 48 und 50 erlöschen, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

Art. 63

...

Abs. 3 (neu)

Die Niederlassungsbewilligung kann ungeachtet von Absatz 2 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt werden, wenn die Ausländerin oder der Ausländer nicht bereit ist, sich in der Schweiz zu integrieren (Art. 4).

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Amherd, Amstutz, Baettig, Binder, Bischof, Borer, Brunner, Cathomas, Caviezel, Dunant, Engelberger, Estermann, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Fluri, Häberli-Koller, Hiltpold, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lüscher, Lustenberger, Maurer Ueli, Miesch, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Müri, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Schibli, Schmidt Roberto, Wandfluh, Wasserfallen, Zemp (44)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

368/08.428 *n* Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen (28.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 44

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 45

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 51

...

Abs. 3 (neu)

Die Ansprüche nach Artikel 43 erlöschen, wenn Ergänzungsleistungen beansprucht werden.

Art. 85

...

Abs. 7

...

Bst. c (Ergänzung)

die Familie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen ist.

Art. 97

...

Abs. 3

...

Bst. d (Ergänzung)

dem Bezug von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Egger, Engelberger, Fluri, Hiltpold, Humbel, Hutter Jasmin, Joder, Moret, Perrin, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssesionn 2013.

369/08.450 *n* Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden (22.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Artikel 63 Absatz 2 ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brunner, Engelberger, Fluri, Geissbühler, Hiltpold, Humbel, Hutter Jasmin, Moret, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.01.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.03.2009 SPK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

370/10.483 *n* Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Flüchtlingsstatus soll nur jenen Personen zuerkannt werden, die effektiv aufgrund eines Fluchtgrundes als Flüchtlinge anerkannt werden. Dabei ist insbesondere Artikel 51 AsylG abzuändern oder ersatzlos zu streichen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltpold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (33)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

371/10.484 *n* Müller Philipp. Keine Bevorzugung von Personen aus dem Asylbereich bei der Niederlassungsbewilligung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Personen, denen Asyl gewährt wird, sollen die Niederlassungsbewilligung nach den gleichen Kriterien und Voraussetzungen erhalten wie Ausländerinnen und Ausländer aus Nicht-EU/Efta-Staaten, die nicht über den Asylbereich eingewandert sind. Dabei ist insbesondere Artikel 60 Absatz 2 des Asylgesetzes (AsylG) entsprechend zu ändern.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltpold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (34)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung
12.09.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

372/10.485 *n* Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Anforderungen an Personen mit einer Niederlassungsbewilligung, die ihre ausländischen Familienangehörigen in die Schweiz holen wollen, sind denjenigen der Jahresaufenthalter anzupassen. Dabei sind insbesondere die Voraussetzungen gemäss Artikel 44 Buchstaben b und c AuG auch in den Artikel 43 aufzunehmen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltpold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (34)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

373/07.476 *n* Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 190 der Bundesverfassung betreffend das massgebende Recht sei dahingehend abzuändern, dass das Bundesgericht und die anderen rechtsanwendenden Behörden nicht gezwungen sind, Bestimmungen eines Bundesgesetzes, die verfassungswidrig sind, anzuwenden.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Vischer Daniel, Gross Andreas, Amherd, Brunschwig Graf, Cathomas, de Buman, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Frösch, Gysin Remo, Hofmann Urs, Markwalder, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moret, Nordmann, Rechsteiner-Basel, Riklin Kathy, Robbiani, Studer Heiner, Suter Marc Frédéric, Thanei, Tschümperlin, Vermot-Mangold, Widmer Hans (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.10.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2009 RK-SR. Zustimmung.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
12.08.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7271)
18.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl BBl 2011 7595)

Bundesbeschluss über die Verfassungsgerichtsbarkeit bei Bundesgesetzen

06.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

374/10.486 *n* Neirynck. Änderung von Artikel 119 der Bundesverfassung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 119

...

Abs. 2

Der Bund erlässt Vorschriften über den Umgang mit menschlichem Keim- und Erbgut. Er sorgt dabei für den Schutz der Menschenwürde, der Persönlichkeit und der Familie.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Dunant, Favre Charles, Gadient, Graber Jean-Pierre, Heim, Rielle, Voruz (12)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

375/10.487 *n* Neirynck. Änderungen des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 8. Oktober 2004 über genetische Untersuchungen beim Menschen wird wie folgt geändert:

Art. 5bis Recht auf Wissen

Jede Person hat das Recht, dass eine genetische Untersuchung über sie veranlasst wird, selbst wenn keine besonderen medizinischen Gründe vorliegen, sofern sie die Kosten dafür übernimmt.

Art. 10 Genetische Untersuchungen bei Personen

Abs. 1

Genetische Untersuchungen dürfen bei Personen nur durchgeführt werden, wenn das Selbstbestimmungsrecht nach Artikel 18 gewahrt wird.

...

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Dunant, Favre Charles, Gadient, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Pelli, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, van Singer, Voruz (18)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Siehe Geschäft 11.4037 Mo. WBK-NR (10.487)

376/10.488 *n* Neirynck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 13 Absatz 1 des Medizinalberufegesetzes vom 23. Juni 2006 wird wie folgt geändert:

Art. 13

Abs. 1

...

Bst. c

die Anmeldegebühr und die Entschädigungen für die Expertinnen und Experten.

...

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Gadient, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, van Singer, Voruz (15)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

09.09.2011 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.11.2011 WBK-SR. Keine Zustimmung

377/11.419 *n* Nidegger. Souveränität der Schweiz im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 57 der Bundesverfassung wird wie folgt durch einen neuen Absatz 3 ergänzt:

Art. 57 Sicherheit

...

Abs. 3

Der Bund schliesst keine völkerrechtlichen Verträge ab, die seine Befugnisse im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen einschränken.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Baettig, Bortoluzzi, Brönnimann, Büchel Roland, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hurter Thomas, Joder, Miesch, Mörgeli, Perrin, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Stamm, Veillon, von Rotz (29)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

378/10.471 *n* Nordmann. Sonderuntersuchung der Fehler der UBS seit 2000 durch die Finma (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Übergangsbestimmungen des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (Finmag) sind wie folgt zu ergänzen:

- Die Finma wird beauftragt, eine Sonderuntersuchung über die Führung und das Fehlverhalten der UBS in den Jahren 2000 bis 2009 durchzuführen.

- Insbesondere soll untersucht werden, welche Umstände und welche Fehler der UBS schliesslich die Rettungsaktion des Bundes und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am 16. Oktober 2008 nötig machten. Ein weiteres Thema der Untersuchung soll sein, wie die UBS schweizerische und ausländische Kundinnen und Kunden aktiv oder passiv bei der Steuerhinterziehung unterstützt hat. Die Untersuchung soll damit weitere Aspekte von öffentlichem Interesse wie die Verletzung von Sorgfaltspflichten aufzeigen.

- Die Untersuchung soll die Verstösse gegen Gesetze und Verträge, die in der Schweiz und im Ausland begangen wurden, darlegen. Auch die Führungsetage der UBS soll in die Untersuchung einbezogen werden.

- Die Kosten für die Untersuchung werden bis zu einem Betrag von 15 Millionen Franken der UBS überbürdet.

- Die Untersuchungsergebnisse werden veröffentlicht.

- Die Mitglieder der Finma, die im angegebenen Zeitraum dort arbeiteten, treten in den Ausstand.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Büchler Jakob, Fässler Hildegard, Killer Hans, Vischer Daniel, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Abate, Allemann, Amstutz, Aubert, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bigger, Birrer-Heimo, Bortoluzzi, Bourgeois, Bugnon, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Donzé, Favre Laurent, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Freysinger, Frösch, Galladé, Girod, Glauser, Gobbi, Goll, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Hämmerle, Heim, Hiltpold, Hodgers, Ineichen, Ingold, Jans, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Leu-

tenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Marra, Moret, Moser, Müller Geri, Müller Philipp, Neirynck, Nidegger, Nussbaumer, Parmelin, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Reimann Lukas, Rennwald, Rickli Natalie, Rielle, Riklin Kathy, Rime, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Segmüller, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, von Graffenried, von Siebenthal, Voruz, Weber-Gobet, Weibel, Wobmann, Wyss Ursula, Zisyadis (91)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

379/11.427 *n* Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Energiegesetz wird dahingehend geändert, dass ein geplanter und geordneter Ausstieg aus der Kernenergie möglich ist. Die gesetzlichen Bestimmungen umfassen drei Stossrichtungen:

1. einen Grundsatzentscheid zum Ausstieg aus der Kernenergie anhand einer Planung treffen;

2. die Instrumente zur Förderung und Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien mehren und verbessern;

3. die Energieeffizienz bei der Stromnutzung auf allen Ebenen steigern.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Aubert, Birrer-Heimo, Brélaz, Fehr Mario, Girod, Graf-Litscher, Hodgers, Jans, Lumengo, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Pedrina, Rennwald, Rielle, Robbiani, Schelbert, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, von Graffenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Brigit (31)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

380/07.472 *n* Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte (04.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist Artikel 42a wie folgt zu ändern:

1. Jede versicherte Person erhält für die Dauer ihrer Unterstellung unter die obligatorische Krankenpflegeversicherung eine digitale Identität.

2. Diese digitale Identität kann als Benutzeridentifikation für die Rechnungsstellung der Leistungen nach diesem Gesetz sowie für die medizinischen Zwecke verwendet werden. Sie dient dem Zugang zu den entsprechenden E-Health-Systemen. Die Systeme halten den Zugriff auf Daten fest und melden der betroffenen Person Unregelmässigkeiten.

3. Der Bundesrat regelt nach Anhörung der interessierten Kreise die anzuwendenden technischen Standards.

4. Die Gesundheitsdaten sowie weitere persönliche Daten können im E-Health-System abgelegt werden. Die E-Health-Nutzung wird über Anreizsysteme für alle Beteiligten gefördert.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Gutzwiller, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Oberholzer, Pelli, Stahl, Triponez, Wehrli (11)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

20.06.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

381/09.468 *n* Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird ein Paket von gesetzlichen Bestimmungen und Massnahmen erarbeitet, welches die Rahmenbedingungen für die Elektromobilität mit Elektrizität aus erneuerbaren Energien verbessert. Dabei sollen mindestens die folgenden Impulse die Verbreitung der emissionsarmen Elektromobilität in den nächsten Jahren voranbringen:

1. Der Bund führt ein Anreizprogramm für die Anschaffung von reinen Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybridfahrzeugen durch. Als Finanzierungsquelle für die Fördermittel dient ein Teil des Mineralölsteuerzuschlags auf Treibstoffen. Der Fördersatz ist alle zwei Jahre zu senken.

2. Schaffung der bundesrechtlichen Grundlagen, dass Elektrofahrzeuge, welche nachweislich zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, bis 2020 in der ganzen Schweiz von der Motorfahrzeugsteuer befreit werden.

3. Der Bundesrat übernimmt die Elektromobilität als eine Zielsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie und legt im Aktionsplan 2012-2015 konkrete Massnahmen im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie für Demonstrationsprojekte mit Netzbetreibern fest (Stichworte: Datenkommunikation bis zur Steckdose; Elektrofahrzeuge als Speicher- und Regelelemente im Versorgungsnetz der Zukunft).

4. Städte und Gemeinden realisieren mit Unterstützug des Bundes städtebaulich anspruchsvolle Integrationsvorhaben für elektrische Ladestationen.

5. Die SBB werden verpflichtet, in den von ihnen betriebenen Park-and-ride-Anlagen einen Mindestanteil von Parkplätzen für die Elektromobilität zu schaffen und diesen Anteil sukzessive bis 2020 zu erhöhen.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Allemann, Aubert, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Girod, Graf Maya, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lumengo, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Tschümperlin, van Singer, von Graffenried, Wyss Brigit (28)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.06.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

382/10.495 *n* Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 66 und 90 des Heilmittelgesetzes (HMG) werden wie folgt geändert:

Art. 66

...

Abs. 4

Die Zollorgane sind berechtigt, bei Verdacht einer Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen dieses Gesetzes, Heilmittelsendungen an der Grenze oder in Zolllagern zurückzuhalten. Sie nehmen die weiteren Abklärungen vor und treffen die erforderlichen Sofortmassnahmen zur Sicherstellung der Beweise.

Abs. 5

Sobald die Sachlage klar ist und sofern keine Gefahr mehr im Verzug ist, wird das weitere Verfahren in Absprache mit dem Institut geplant. Die Beurteilung der Zuwiderhandlungen obliegt der jeweiligen Behörde gemäss ihrem Zuständigkeitsgebiet.

Abs. 6

Arzneimittel und vergleichbare Heilmittel ohne therapeutische Begründung, die illegal auf den Markt gebracht oder in betrügerischer Art importiert werden, sind systematisch zu beschlagnahmen und zu vernichten.

Art. 90

Abs. 1

Die Strafverfolgung im Vollzugsbereich des Bundes wird vom Institut nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht geführt. Artikel 66 Absätze 4 und 5 HMG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

...

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Maire Jacques-André, Amstutz, Baettig, Barthassat, Borer, Bourgeois, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Graber Jean-Pierre, Hassler, Hiltpold, Meyer Thérèse, Miesch, Müller Thomas, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Rime, Robbiani, Rossini, Spuhler, Stahl, Triponez, Veillon, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.06.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

383/11.457 *n* Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 89bis ZGB ist so zu reformieren, dass weniger Bestimmungen des BVG und der BVV2 für die Wohlfahrtsfonds mit Ermessungsleistungen angewendet werden; namentlich die Bestimmungen über die Aufbewahrung von Unterlagen, die Interessenkonflikte, die Teil- und Gesamtliquidation, die Auflösung von Verträgen, die finanzielle Sicherheit, die Transparenz, die Rückstellungen, die Vermögensverwaltung (Art. 89bis Abs. 6 Ziff. 5, 8, 9, 10, 14, 15, 16 und 18 ZGB) und die anlässlich der Strukturreform erlassenen Bestimmungen über die Zulassung und die Aufgaben der Kontrollorgane, die Integrität und Loyalität der Verantwortlichen, die Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden, die Interessenkonflikte sowie die finanzielle Sicherheit (Art. 89bis ZGB Abs. 6 Ziff. 7, 8 und 14 nZGB).

Mitunterzeichnende: Abate, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brunschwig Graf, Cassis, Favre Charles, Favre Laurent, Grunder, Häberli-Koller, Hany, Huber, Hutter Markus, Kleiner, Simoneschi-Cortesi, Stahl, Wasserfallen (17)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x **384/10.446 *n* Perrinjaquet. Jugendliche Sans-Papiers. Berufsbildung ja, aber keine Umgehung des Rechts** (08.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) ist wie folgt zu revidieren: Artikel 30 Absatz 1 ist durch einen Buchstaben m mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Art. 30

Abs. 1

...

Bst. m

Personen ohne gesetzlichen Aufenthaltsstatus, die ihre Schulbildung in der Schweiz absolviert haben, den Zugang zur beruflichen Grundbildung zu ermöglichen.

...

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Barthassat, Brunschwig Graf, de Buman, Favre Laurent, Hiltpold, Ineichen, John-Calame, Lüscher, Meyer Thérèse, Moret, Rennwald, Ruey, Steiert (15)

NR *Staatspolitische Kommission*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

385/08.420 *n* Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausländergesetz (AuG) ist dahingehend zu ändern, dass eine Niederlassungsbewilligung generell nur nach erfolgreicher Integration gemäss Artikel 34 Absatz 4 erfolgt. Zudem ist abzuklären, ob ein Gesetz erlassen werden soll, das erlaubt, Personen die Niederlassungsbewilligung zu entziehen, wenn sie mit ihrem Verhalten erkennen lassen, dass sie extremistische und fundamentalistische Ansichten (auch innerfamiliär) vertreten und versuchen, Ansichten durchzusetzen, die sich mit unserem freiheitlichen Rechtsstaat und unserer Demokratie nicht vereinbaren lassen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amstutz, Fluri, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müller Thomas, Schmidt Roberto (9)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

386/11.492 *n* Poggia. KVG. Vom System des Tiers garant zum System des Tiers payant (20.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 42 Absätze 1 bis 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 42

Abs. 1

Der Versicherer schuldet dem Leistungserbringer die Vergütung der Leistung (System des Tiers payant).

Abs. 2

Bei stationärer Behandlung schuldet der Versicherer den auf ihn entfallenden Anteil an der Vergütung.

Abs. 3

Der Leistungserbringer muss dem Versicherer eine detaillierte und verständliche Rechnung zustellen. Er muss ihm auch alle Angaben machen, die er benötigt, um die Berechnung der Vergütung und die Wirtschaftlichkeit der Leistung überprüfen zu können. Die versicherte Person erhält eine Kopie der Rechnung, die an den Versicherer gegangen ist. Bei stationärer Behandlung weist das Spital die auf Kanton und Versicherer entfallenden Anteile je gesondert aus. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten.

...

387/03.406 *n* Polla. Allgemeine Steueramnestie (20.03.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis Absatz 1 des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Artikel ... der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung

Abs. 1

Im Laufe des Jahres 200X erlässt der Bund eine einmalige allgemeine Steueramnestie, welche für die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen gilt, die von Bund, Kantonen und Gemeinden gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern von Kantonen und Gemeinden (StHG) sowie das Bundesgesetz über den Wehrpflichtersatz (WPEG) erhoben werden.

Abs. 2

Es gelten folgende Grundsätze:

a. Die Amnestie bezieht sich auf sämtliche Handlungen, die bezweckt oder bewirkt haben, dass den öffentlichen Gemeinwesen Steuern nach DBG, StHG und WPEG entzogen wurden.

b. Die Amnestie gilt für die vor ihrem Inkrafttreten hinterzogenen Steuern, sofern sie im Jahr, für das die Amnestie erlassen wird, deklariert werden.

c. Gegen Bezahlung einer Abgeltungsgebühr, die nach dem Betrag des nicht deklarierten Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres der Steuerdeklaration berechnet wird, wird auf Nachsteuern und auf Steuerstrafen verzichtet.

d. Die mit der Abgeltungsgebühr erzielten Steuereinnahmen auf den im Rahmen dieser Amnestie deklarierten Beträgen gehen zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an Kantone und Gemeinden.

Abs. 3

Die Bundesgesetzgebung legt die Einzelheiten des Vollzugs dieser Steueramnestie, namentlich den Satz der Abgeltungsgebühr, fest.

Mitunterzeichnende: Abate, Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bernasconi Madeleine, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Giuliano, Blocher, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Brunner, Bugnon, Chevrier, Dunant, Dupraz, Eberhard, Egerszegi-Obrist, Eggly, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fattebert, Favre Charles, Fehr Lisbeth, Fehr Hans, Föhn, Freund, Frey Claude, Galli Remo, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Gutzwiller, Gysin, Haller, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Hess Bernhard, Hess Walter, Imfeld Adriano, Imhof, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kofmel, Kunz, Kurrus, Lachat, Lalive d'Epinay, Laubacher, Lauper, Leutenegger Hajo, Leuthard, Loepfe, Maitre Jean-Philippe, Mariétan, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Meyer Thérèse, Mörgeli, Müller Erich, Neirynck, Oehrli, Pelli, Pfister Theophil, Raggenbass, Randegger, Robbiani, Ruey, Schenk Simon, Scherer, Scheurer Rémy, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Simoneschi-Cortesi, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steinegger Franz, Steiner Rudolf, Suter Marc Frédéric, Theiler, Triponez, Tschuppert, Vaudroz Jean-Claude, Vaudroz René, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Weigelt, Weyeneth, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch, Zapfl, Zuppiger (105)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

388/10.491 *n* (Prelicz-Huber) van Singer. Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Gleiche Abzüge für alle Einkommen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) ist so anzupassen, dass unbegrenzt auf alle Löhne bzw. Einkommen der gleiche prozentuale Betrag seitens Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in die Arbeitslosenkasse einbezahlt wird. Bei den individuellen Leistungen soll die heutige monatliche Obergrenze für Auszahlungen weiterhin gelten.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Bänziger, Birrer-Heimo, Brélaz, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Frösch, Galladé, Gilli, Girod, Goll, Graf Maya, Hämmerle, Heim, Hodgers, Ingold, Jans, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Lumengo, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Streiff, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, von Graffenried, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (58)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn van Singer übernommen.

389/10.523 *n* (Prelicz-Huber) Müller Geri. Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei ein Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung zu erlassen, das Artikel 8 Absatz 2 der Bundesverfassung konkretisiert. Dieses soll mit den dafür geeigneten rechtlichen Instrumenten die Diskriminierung insbesondere aus Gründen der Hautfarbe, der ethnischen Zugehörigkeit, der regionalen Herkunft, der Nationalität, der religiösen Weltanschauung, der fahrenden Lebensform oder der Sprache verhindern oder beseitigen.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Maire Jacques-André, Allemann, Bänziger, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Gilli, Girod, Goll, Hämmerle, Heim, Hodgers, John-Calame, Jositsch, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Lumengo, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rossini, Steiert, Stöckli, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Zisyadis (38)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Müller Geri übernommen.

390/11.431 *n* Rechsteiner Paul. Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen (13.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein Gesetz zur Rehabilitierung der administrativ Versorgten zu erlassen.

Der Erlass soll folgende Punkte regeln:

- Anerkennung des Unrechts, das den Betroffenen zugefügt wurde;

- Verpflichtung, die Vorgänge und ihre Folgen historisch aufarbeiten zu lassen;

- Gewährleistung eines uneingeschränkten Zugangs zu den Akten für die Betroffenen und die Regelung der Archivierung.

Bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Erlasses sind die Kantone einzubeziehen.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Amherd, Fehr Jacqueline, Germanier, Huber, Ingold, Thanei, Walter (8)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.08.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

391/11.444 *n* Rechsteiner Paul. Rauchen für die AHV (07.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 103

...

Abs. 2

... Spielbankenabgabe und die Erträge aus der Belastung des Tabaks und der gebrannten Wasser.

Art. 104

Der Bund deckt seinen Anteil aus allgemeinen Bundesmitteln.

Art. 111

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Chopard-Acklin, Goll, Prelicz-Huber, Rennwald, Robbiani, Rossini, Schelbert, Weber-Gobet, Wyss Brigit (11)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

392/10.527 *n* Reimann Lukas. Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein, um das Spielbankengesetz wie folgt zu ändern:

Art. 4

...

Abs. 3

Ausgenommen von dieser Regelung sind Kartenspiele, welche durch Geschicklichkeit und Glück entschieden werden, nicht kommerziell betrieben werden und einen maximalen Einsatz von 200 Schweizerfranken haben.

Art. 8

...

Abs. 3

Kartenspiellokale dürfen, sofern sie die übrigen Voraussetzungen dieses Gesetzes (Art. 10 ff.) erfüllen, nur Kartenspiele anbieten, welche durch Geschicklichkeit und Glück entschieden werden (Konzession C).

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 12.3001 Mo. RK-NR (10.527)

393/10.535 *n* Reimann Lukas. Systemwechsel. Punktesystem statt unkontrollierter Zuwanderung (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass die Zuwanderung über ein modernes Punktesystem gesteuert wird. Eine qualifizierte Einwanderung nach den Bedürfnissen der Schweiz ist anzustreben; dabei wird für die Bewilligung das Erreichen einer Mindestpunktzahl vorausgesetzt. Entscheidend sollen insbesondere folgende Kriterien sein: Bedarf (aktuell gesuchte Berufe), Sprachkenntnisse, schulische und berufliche Qualifikationen, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, noch zu erwartende Erwerbstätigkeit (Alter), Arbeitsplatz (fixe Beschäftigung im Inland), Sicherung des Lebensunterhalts, Gesetzestreue, Beziehungen zur Schweiz, Herkunftsland, Integrationswille und Integrationsvoraussetzungen.

NR *Staatspolitische Kommission*

394/11.406 *n* Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung ist mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Abstimmungen in den Räten sind so zu gestalten, dass die Öffentlichkeit Kenntnis erhält, wie das einzelne Mitglied gestimmt hat.

NR *Staatspolitische Kommission*

395/11.428 *n* Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDel (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentgesetz ist so zu ändern, dass die Präsidenten der GPK des Ständerates, der GPK des Nationalrates und der Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel) jeweils aus verschiedenen Fraktionen stammen.

NR *Staatspolitische Kommission*

396/10.515 *n* (Reymond) Nidegger. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung muss dahingehend geändert werden, dass die Sicherheit der Angehörigen des Grenzwachtkorps und der Bevölkerung in den Grenzgebieten gewährleistet werden kann.

Der Bund stellt zukünftig ausreichend viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Grenzwachtkorps ein.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Baettig, Barthassat, Bigger, Büchel Roland, Bugnon, Fehr Hans, Frehner, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hiltpold, Hurter Thomas, Lüscher, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Veillon, von Siebenthal (23)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.11.2011 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch NR Nidegger (vgl. Art. 109 Abs. 5 ParlG)

x **397/11.415 *n* Rielle. KVG. Rückerstattung der Kosten von zahnärztlichen Behandlungen** (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 31 (Zahnärztliche Behandlungen) des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wird wie folgt abgeändert:

Abs. 1

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung übernimmt die Kosten für zahnärztliche Behandlungen, die ambulant, stationär oder in einem Pflegeheim durchgeführt werden, sowie für stationäre Behandlungen, die von chirurgisch und zahnmedizinisch geschulten Fachleuten der Zahnheilkunde - der Lehre der Erkrankungen des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs - durchgeführt werden, wenn die Behandlung:

a. durch eine Erkrankung des Kausystems bedingt ist; oder

b. durch eine Allgemeinerkrankung oder ihre Folgen bedingt ist; oder

c. zur Behandlung einer Allgemeinerkrankung oder ihrer Folgen notwendig ist.

Abs. 2

Sie übernimmt auch die Kosten der Behandlung von Schäden des Kausystems, die durch einen Unfall nach Artikel 1a Absatz 2 Buchstabe b verursacht worden sind.

Abs. 3

Die Kosten für Zahnaufhellungen ("Bleaching") und das Einsetzen von Veneers werden nicht übernommen.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Barthassat, Heim, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Neirynck, Nussbaumer, Rossini, Roth-Bernasconi, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Voruz, Zisyadis (17)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

398/08.527 *n* Riklin Kathy. Abschaffung des Schuldzinsenabzuges und des Eigenmietwertes auf selbstgenutztem Wohneigentum (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden sind in folgenden Punkten zu ändern:

1. Die Eigenmietwertbesteuerung wird abgeschafft.

2. Der Schuldzinsenabzug auf selbstgenutztem Wohneigentum wird abgeschafft.

3. Zum Zweck der gezielten Förderung des Erwerbes von Wohneigentum wird ein bestimmter Hypothekarzinsabzug in den ersten zehn Jahren degressiv nach dem ersten Erwerb von selbstbewohntem Eigentum zugelassen.

4. Der Abzug einer massvollen Unterhaltskostenpauschale wird zugelassen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **399/10.529 *n* Robbiani. Zugang zu arbeitsmarktlichen Massnahmen im Avig** (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Das Arbeitslosenversicherungsgesetz ist so zu ergänzen, dass Arbeitslose bereits während der Wartezeit an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen können.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **400/10.433 *n* Rossini. Sicherheit in Skigebieten** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind rechtliche Bestimmungen zu erlassen, damit Sicherheitsdienste von Bergbahnunternehmen in Skigebieten Personen büssen können, die gegen die Sicherheitsregeln bei Lawinengefahr verstossen. Folgende Elemente sind dabei zu berücksichtigen:

1. Die Sicherheitsdienste bestimmen je nach Schneehöhe und Gefahrenniveau das Gebiet und den Zeitraum, in denen die Sicherheitsvorschriften zwingend einzuhalten sind.

2. Innerhalb dieses Gebiets und Zeitraums können fehlbare Skifahrerinnen und Skifahrer mit Busse bestraft werden.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Levrat, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz (11)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

13.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

401/11.460 *n* Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um eine vollständige Unabhängigkeit von Expertinnen und Experten, die vom Heilmittelinstitut Swissmedic beauftragt werden, zu gewährleisten, müssen die notwendigen rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Zu diesem Zweck muss insbesondere das Heilmittelgesetz (HMG) angepasst werden. Es soll um Vorschriften ergänzt werden, die die Voraussetzungen zur Beauftragung von Expertinnen und Experten festlegen. In diesen Vorschriften soll festgelegt werden, dass nur Expertinnen und Experten ohne jegliche Interessenbindung an die Pharmaindustrie beauftragt werden; diese Vorschriften sollen auch festlegen, dass Expertinnen und Experten nicht an Entscheidungsprozessen beteiligt werden oder dass der Bund Expertinnen und Experten angemessen entschädigt, damit sie nicht verleitet werden, Gelder der Pharmaindustrie anzunehmen. Als Vorbild sollen die in diesem Bereich international geltenden Regelungen (zum Beispiel die der WHO) herangezogen werden.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Levrat, Marra, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert (14)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

402/11.481 *n* Schenker Silvia. Erhöhung der Altersgrenze für Ausbildungszulagen (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gesetz über die Kinderzulagen ist so anzupassen, dass das Recht zum Bezug von Ausbildungszulagen bis zum effektiven Ende der Ausbildung und nicht nur bis zum 25. Altersjahr besteht. Dabei ist die durchschnittliche Ausbildungsdauer in den entsprechenden Ausbildungsstufen zu berücksichtigen.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Pardini, Allemann, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Frösch, Heim, Ingold, Jans, Kiener Nellen, Nordmann, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rossini, Streiff, Weber-Gobet (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

403/10.465 *n* (Schlüer) Geissbühler. Verdeckte Fahndung zur Verbrechensprävention (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 123c

Abs. 1

Zur möglichst lückenlosen Ahndung sowie zur Verhinderung schwerer Gewalt-, Sexual- und Drogendelikte ist der Polizei verdeckte Fahndung gestattet.

Abs. 2

Das Gesetz regelt die Einzelheiten betreffend Aufbewahrung und Vernichtung von Daten und Erkenntnissen, die im Rahmen verdeckter Fahndung gewonnen worden sind.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Frau Geissbühler übernommen.

404/11.407 *n* (Schlüer) Reimann Lukas. Schaffung eines Goldfrankens (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 99 Abs. 2 (neu) (die bisherigen Abs. 2 bis 4 werden zu den Abs. 3 bis 5)

Der Bund schafft einen offiziellen Schweizer Goldfranken mit einem Satz von Münzen mit je fixiertem Gehalt an Gold. Er regelt die Konzessionierung der zu dessen steuerfreien Herausgabe berechtigten Institute.

Mitunterzeichnende: Reimann Lukas, Stamm (2)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Reimann Lukas übernommen.

405/10.521 *n* Schmid-Federer. Straftatbestand digitaler Hausfriedensbruch (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird um den Straftatbestand des digitalen Hausfriedensbruchs ergänzt. Artikel 143bis StGB ist daher wie folgt zu ändern:

Wer ohne Bereicherungsabsicht auf dem Wege von Datenübertragungseinrichtungen unbefugterweise in ein fremdes, gegen seinen Zugriff minimal gesichertes Datenverarbeitungssystem eindringt, wird, auf Antrag, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, Glanzmann, Häberli-

Koller, Hochreutener, Riklin Kathy, Roux, Schneider-Schneiter, Zemp (14)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

406/11.424 *n* Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 86 Absatz 3 der Bundesverfassung ist dahingehend zu ändern, dass neu 60 Prozent statt wie bisher 50 Prozent des Reinertrages der Verbrauchssteuer auf Treibstoffen für Aufgaben und Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Strassenverkehr verwendet werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Büchel Roland, Cathomas, Favre Laurent, Freysinger, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Leutenegger Filippo, Meyer Thérèse, Roux, Rutschmann, Scherer, von Siebenthal, Walter (20)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.06.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.09.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung

x **407/08.528 *n* (Schneider) Pelli. Vermeidung asymmetrischer Anreizstrukturen und Haftung für Schäden bei Rettungsmassnahmen zugunsten systemrelevanter Unternehmen** (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesgesetzgebung ist in der Weise anzupassen, dass im Falle einer staatlichen Rettungsmassnahme zugunsten eines systemrelevanten Unternehmens die obersten strategischen und operativen Führungsorgane, welche die Ursache des staatlichen Eingreifens mitverantworten, persönlich und solidarisch für den daraus der Allgemeinheit entstehenden Schaden haften.

Als systemrelevante Unternehmen gelten sämtliche Gesellschaften, welche für die Allgemeinheit und für das Funktionieren des Staates und der Wirtschaft von grosser Bedeutung sind, unabhängig von ihrer Gesellschaftsform. Dazu zählen insbesondere konzessionspflichtige Unternehmen, beispielsweise aus dem Transport-, Kommunikations-, Energie- oder Rohstoffbereich, sowie Unternehmen, die einer Bewilligungspflicht unterstehen, zum Beispiel aus dem Finanzdienstleistungs- oder Gesundheitswesen.

Mitunterzeichnende: Favre Charles, Huber, Kleiner, Messmer, Müller Walter, Müller Philipp, Pelli, Theiler (8)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
30.11.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Herr Pelli (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).
16.05.2011 WAK-SR. Keine Folge geben
08.11.2011 Zurückgezogen.

408/09.448 *n* Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Entspricht ein Angeklagter gemäss Gericht dem Kriterium "Raser" und wurde er aufgrund seiner Fahrweise verurteilt, wird ihm fortan auferlegt, nur Fahrzeuge mit einer Blackbox (digitaler Fahrtenschreiber) zu chauffieren.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

x **409/10.525 *n* Segmüller. Krisenmanagementorgan auf Stufe Bund** (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist auf Stufe Bund ein Krisenmanagementorgan zu schaffen. Eingegliedert in die Bundeskanzlei, soll diese Stelle alle vorhandenen Informationen bündeln und gestützt darauf die Lage in enger Zusammenarbeit mit den Departementen analysieren. Die Gesamtlagedarstellung soll zugunsten aller Beteiligten die Früherkennung und Frühwarnung auf Stufe Bund gewährleisten.

Die Bundeskanzlei informiert und unterstützt damit die Führung des Gesamtbundesrates.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Borer, Bortoluzzi, Glanzmann, Malama, Müller Geri, Müri, Perrinjaquet (8)

NR *Staatspolitische Kommission*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

410/04.469 *n* Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregisterauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtliche Regelung des Arbeitsverhältnisses soll durch eine Norm ergänzt werden, wonach jede Person, die sich um eine berufliche Tätigkeit mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren bewirbt, einen Strafregisterauszug vorlegen muss.

Zusätzlich ist der Fall zu regeln, wo Personen ausserhalb eines Arbeitsverhältnisses (z. B. im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit) mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren zu tun haben.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Bader Elvira, Cathomas, Chevrier, Cina, Darbellay, de Buman, Häberli-Koller, Hochreutener, Imfeld Adriano, Jermann, Leu Josef, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Riklin Kathy, Robbiani, Wehrli (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

411/10.409 *n* Sommaruga Carlo. Für familienfreundlichere Taxis (10.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 57 Absatz 6 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) soll wie folgt geändert werden:

In Taxis, die Kundschaft befördern, müssen keine Kinderrückhaltesysteme verwendet werden. Diese Ausnahme gilt nur für Stadtgebiete. Die Gebiete werden durch die Kantone festgelegt.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aebi Andreas, Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Büchler Jakob, Abate, Aeschbacher Ruedi, Allemann, Amacker, Amherd, Amstutz, Aubert, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander, Bäumle, Binder, Bourgeois, Brélaz, Brunschwig Graf, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Chopard-Acklin, Daguet, Favre Charles, Favre Laurent, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Fluri, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Germanier, Gilli, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Gysin, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Heim, Hiltpold, Hodgers, Humbel, Ineichen, Joder, John-Calame, Kaufmann, Kiener Nellen, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Filippo, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Lüscher, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moser, Müller Walter, Müller Geri, Müller Philipp, Müller Thomas, Neirynck, Nidegger, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Reimann Lukas, Rennwald, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Roux, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Stamm, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Tschümperlin, van Singer, Voruz, Wasserfallen, Wehrli, Widmer Hans, Wyss Ursula, Zisyadis (106)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

24.05.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.09.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung
12.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.3892 Mo. KVF-NR (10.409)

412/10.502 *n* Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend geändert, dass der Bund, die Kantone sowie die Gemeinden bei Vertragsabschlüssen mit Privatunternehmen einen Gesamtarbeitsvertrag für die ganze Belegschaft des jeweiligen Unternehmens schliessen müssen. Dies gilt für alle Aufträge, unabhängig davon, ob sie dem Verfahren für öffentliche Beschaffungen unterliegen oder nicht, sowie für die Vergabe von Konzessionen. Des Weiteren bestimmt das Gesetz, dass diese Unternehmen und die öffentlichen Unternehmen nur mit Unternehmen Unterverträge schliessen dürfen, die sich zur Einhaltung der vertraglichen Arbeitsbedingungen verpflichten, die für das Hauptunternehmen gelten.

Zudem wird der Grundsatz der Solidarhaftung des Hauptunternehmens gesetzlich verankert. Dieser Grundsatz kommt zur Anwendung, wenn der Abschluss von Unterverträgen zulässig ist. So haftet das beauftragte Unternehmen für alle ausgelagerten Leistungen in gleicher Weise wie für seine eigenen Leistungen. Es muss daher sicherstellen, dass das Subunternehmen die Arbeits- und Lohnbedingungen einhält, die in den Bundesgesetzen, Bundesratsverordnungen sowie den Gesamt- und Normalarbeitsverträgen festgeschrieben sind. Genauer gesagt handelt es sich um Vorschriften in den folgenden Bereichen: Mindestlohn; Arbeits- und Ruhezeiten; Mindestferien; Sozialabgaben; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz; Nichtdiskriminierung, insbesondere die Gleichbehandlung von Mann und Frau.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Maire Jacques-André, Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.4040 Mo. WAK-NR (10.502)

413/10.516 *n* Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Offizialdelikt (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Korruptionsstrafrecht wird dahingehend geändert, dass die Bestechung von Privatpersonen, die aktuell nach den Artikeln 4a und 23 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geahndet wird, in ein Offizialdelikt umgewandelt und in den Neunzehnten Titel des Schweizerischen Strafgesetzbuches eingefügt wird.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Steiert, Thanei (18)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

414/10.540 *n* Sommaruga Carlo. Das Berufsgeheimnis von Geistlichen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung von Artikel 321 des Strafgesetzbuches soll bewirkt werden, dass Angriffe auf die sexuelle Freiheit Unmündiger nicht länger durch das Berufsgeheimnis von Geistlichen geschützt sind.

Es ist zu prüfen, ob Geistliche künftig dazu verpflichtet werden können, den Strafbehörden Angriffe auf die sexuelle Freiheit Unmündiger zu melden.

Mitunterzeichnende: Maire Jacques-André, Fässler Hildegard, Aubert, Carobbio Guscetti, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Nordmann, Nussbaumer, Rennwald, Rielle, Steiert, Stump, Thanei, Voruz (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

415/11.421 *n* Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumtauschs (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht (SR 220) wird wie folgt durch einen zusätzlichen Artikel zur Förderung des Wohnraumtauschs ergänzt:

Art. 263bis Gegenseitige Übertragung der Miete von Wohnräumen (Tausch)

Abs. 1

Der Mieter von Wohnräumen kann das Mietverhältnis auf einen Dritten übertragen, sofern dieser ihm gleichzeitig sein eigenes Mietverhältnis überträgt.

Abs. 2

Der Vermieter kann die Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

Abs. 3

Jeder der beiden Mieter ist von seinen Verpflichtungen gegenüber seinem ursprünglichen Vermieter befreit. Er haftet jedoch solidarisch mit dem neuen Mieter bis zum Zeitpunkt, in dem das Mietverhältnis gemäss Vertrag oder Gesetz endet oder beendet werden kann, höchstens aber für sechs Monate.

Abs. 4

Koppelungsgeschäfte, die mit der Übertragung des einen oder anderen Mietverhältnisses in Zusammenhang stehen, sind nichtig, unabhängig davon, ob sie zwischen den Mietern, mit einem der Vermieter oder einem Dritten abgeschlossen werden.

Abs. 5

Die Übertragung eines Mietverhältnisses, bei dem es sich um Wohnräume der öffentlichen Hand oder einer Wohnbaugenossenschaft handelt, ist nur zulässig, wenn dies im Mietvertrag ausdrücklich vorgesehen ist.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Maire Jacques-André, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

416/11.422 *n* Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) und alle anderen einschlägigen Gesetze werden dahingehend geändert, dass Vermögenswerte in der Schweiz eingezogen werden können, die der Verfügungsmacht einer politisch exponierten Person, eines Regimes, das für schwerwiegende und systematische Verletzungen rechtsstaatlicher, demokratischer und menschenrechtlicher Grundsätze bekannt ist, oder des Umfelds oder der Unternehmen, auf die diese Personen einen entscheidenden Einfluss ausüben, unterliegen. Dabei müssen diese Vermögenswerte nicht in konkretem Zusammenhang mit einer strafbaren Handlung gegen die Schweiz stehen. Zudem soll die Umkehr der Beweislast im Sinne von Artikel 72 StGB gelten: Die politisch exponierten Personen müssen den Nachweis erbringen, dass die Vermögenswerte nicht krimineller Herkunft sind.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (16)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

417/11.461 *n* Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand beglichen haben (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 257d des Obligationenrechts ist folgendermassen zu ergänzen:

1. Jede Mahnung, die der Vermieter dem Mieter über die Zahlung fälliger Mietzinse für Wohnräume ausstellt, ist gleichzeitig einem vom Kanton bestimmten Sozialdienst zuzustellen. Dieser Dienst nimmt unverzüglich Kontakt zum Mieter auf, um mit ihm dessen Situation zu prüfen, Lösungen auszuarbeiten und ihn über die ihm zustehende, insbesondere finanzielle Unterstützung zu informieren.

2. Das aufgrund eines Zahlungsrückstands gekündigte Mietverhältnis wird fortgesetzt, wenn der Mieter den Zahlungsrückstand während des Räumungsverfahrens begleicht.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Pardini, Maire Jacques-André, Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Goll, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Schenker Silvia, Tschümperlin, Voruz (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

418/11.499 *n* Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor massiven Mietzinserhöhungen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 des Obligationenrechts wird durch einen zusätzlichen Absatz ergänzt, der im Falle von anhaltendem Wohnungsmangel, das heisst, wenn der lokale Wohnungsmarkt während eines Zeitraums von mehr als zwei Jahren eine Leerwohnungsziffer von weniger als 1 Prozent aufweist, vorsieht, dass der Anfangsmietzins in keinem Fall um mehr als 5 Prozent gegenüber dem früheren Mietzins erhöht werden darf.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Pardini, Hardegger, Gysi, Piller Carrard, Feri Yvonne, Hadorn, Aebischer Matthias, Fridez, Amarelle, Wermuth, Reynard, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz (26)

419/11.500 *n* Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor missbräuchlichen Kündigungen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 271a des Obligationenrechts wird durch einen zusätzlichen Absatz ergänzt, der im Falle von anhaltendem Wohnungsmangel, das heisst, wenn der lokale Wohnungsmarkt während eines Zeitraums von mehr als zwei Jahren eine Leerwohnungsziffer von weniger als 1 Prozent aufweist, vorsieht, dass die Kündigung des Mietvertrags nur aus wichtigen Gründen erfolgen darf.

Mitunterzeichnende: Gysi, Pardini, Hardegger, Fässler Hildegard, Piller Carrard, Wermuth, Amarelle, Fridez, Aebischer Matthias, Hadorn, Feri Yvonne, Reynard, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Heim, Jositsch, Kie-

ner Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz (26)

420/10.534 *n* Stahl. Änderung von Artikel 164 der Bundesverfassung (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 164 Gesetzgebung

...

Abs. 3

Im Rahmen von Gesetzesänderungen werden vom Parlament systematisch die wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigt und in die Beratung der neuen Gesetzestexte mit einbezogen. Die finanziellen Konsequenzen müssen für den Bund, die Kantone, die Gemeinden, die natürlichen und juristischen Personen ermittelt und transparent ausgewiesen werden.

NR *Staatspolitische Kommission*

421/07.428 *n* Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafensystematik (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die per 1. Januar 2007 in Kraft getretene Revision der Allgemeinen Bestimmungen des Strafrechtes sei bei den für Verbrechen und Vergehen geltenden Strafen (Erstes Buch, Erster Teil, Dritter Titel, Erstes Kapitel, Art. 34 bis Art. 55a StGB) sowie entsprechend bei den Übertretungen (Zweiter Teil, Art. 103 bis Art. 109 StGB) rückgängig zu machen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

422/03.438 *n* Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert werden, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Chappuis, Dormond Béguelin, Gross Jost, Haering, Jossen-Zinsstag, Maillard Pierre-Yves, Maury Pasquier, Pedrina, Rossini, Stump, Thanei (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

18.06.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.06.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2010.
18.06.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2012.

Siehe Geschäft 03.446 Pa.Iv. Lombardi

423/05.445 *n* Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit (07.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 189 Verfassungsgerichtsbarkeit

Abs. 1

Das Bundesgericht beurteilt Streitigkeiten wegen Verletzung von:

a. Bundesrecht;

b. Völkerrecht;

c. interkantonalem Recht;

d. kantonalen verfassungsmässigen Rechten;

e. Garantien der Kantone zugunsten der Gemeinden und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften.

Abs. 2

Es beurteilt Streitigkeiten zwischen Bund und Kantonen oder zwischen Kantonen.

Abs. 3

Das Gesetz kann weitere Zuständigkeiten des Bundesgerichtes begründen.

Abs. 4

Akte der Bundesversammlung und des Bundesrates können beim Bundesgericht nicht angefochten werden.

Art. 189bis Normenkontrolle

Abs. 1

Das Bundesgericht prüft im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss gegen verfassungsmässige Rechte oder gegen Völkerrecht verstösst.

Abs. 2

Auf Begehren eines Kantons prüft das Bundesgericht im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss die verfassungsmässig gewährleisteten Zuständigkeiten der Kantone verletzt.

Abs. 3

Es entscheidet, inwieweit das Bundesgesetz oder der allgemeinverbindliche Bundesbeschluss anzuwenden ist.

Abs. 4

Im Übrigen darf weder das Bundesgericht noch eine andere Behörde einem Bundesgesetz, einem allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss oder Völkerrecht die Anwendung versagen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Bäumle, Donzé, Glasson Jean-Paul, Lang, Markwalder, Wäfler Markus (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.10.2007 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.05.2008 RK-SR. Keine Zustimmung
28.04.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2009 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
12.08.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7271)
30.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl BBl 2011 7595)

Bundesbeschluss über die Verfassungsgerichtsbarkeit bei Bundesgesetzen

06.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

424/09.450 *n* Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

- Fahrzeuge, welche aufgrund von Verkehrsdelikten eingezogen werden, müssen verwertet werden;

- der Erlös aus der Verwertung der Fahrzeuge fällt dem Staat zu;

- der Staat stellt auf geeignete Weise sicher, dass der Erlös weitgehend für die Unterstützung von Strassenverkehrsopfern verwendet wird.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

425/10.513 *n* (Thanei) Leutenegger Oberholzer. Korruptionsbekämpfung im Sport (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 322septies StGB sei dahingehend zu ergänzen, dass internationale Sportdachverbände den internationalen Organisationen gleichgestellt werden.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Vischer Daniel, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Bruderer Wyss, Büchel Roland, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Darbellay, Egger, Eichenberger, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Frösch, Gadient, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Heim, Hochreutener, Humbel, Ingold, Jans, John-Calame, Kaufmann, Kiener Nellen, Lachenmeier, Landolt, Lang, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Reimann Lukas, Rielle, Riklin Kathy, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schneider-Schneiter, Schwander, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Tschümperlin, von Graffenried, Wehrli, Wyss Ursula, Wyss Brigit (67)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Frau Leutenegger Oberholzer übernommen.

x **426/11.413 *n* Thanei. Anfangsmietzins. Formularpflicht** (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 2 OR sei wie folgt zu ändern:

Der Anfangsmietzins muss mit einem amtlichen Formular gemäss Artikel 269d OR angezeigt werden.

Mitunterzeichnende: Gross Andreas, Fässler Hildegard, Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Pedrina, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump, Tschümperlin (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **427/11.414 *n* Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereichs des GwG** (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 2 Absatz 3 des Geldwäschereigesetzes (GwG) sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 2

...

Abs. 3

Finanzintermediäre sind auch Personen, die berufsmässig fremde Vermögenswerte annehmen oder aufbewahren oder helfen, sie anzulegen oder zu übertragen, insbesondere Personen, die:

...

d. Verträge über Liegenschaften beurkunden;

...

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Pedrina, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump, Tschümperlin (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

428/10.503 *n* Thorens Goumaz. Für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gewässerschutzgesetz wird dahingehend geändert, dass es auch den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser regelt. Ein solcher Umgang beinhaltet auch die Retention und Versickerung von Regenwasser sowie die Verwendung für Zwecke, die nicht zwingend Trinkwasserqualität erfordern.

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Bänziger, Frösch, Gilli, Graf Maya, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Prelicz-Huber, Schelbert, Teuscher, van Singer, Wyss Brigit (14)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

429/ 02.413 *n* Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht (18.03.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Das Bundesgesetz vom 2. September 1999 über die Mehrwertsteuer wird wie folgt geändert:

Art. 18 Liste der Steuerausnahmen

Von der Steuer sind ausgenommen:

Ziffer 26: Der aus dem Prämienzuschlag nach Artikel 87 des Bundesgesetzes vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung finanzierte Vollzug der Bestimmungen über die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten, soweit er direkt von den Durchführungsorganen des Arbeitsgesetzes vom 13. März 1964 und von der Suva wahrgenommen wird.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bezzola Duri, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Bührer Gerold, Cavalli, Chevrier, Cina, Donzé, Dormann Rosmarie, Dormond Béguelin, Egerszegi-Obrist, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fasel, Favre Charles, Fischer Ulrich, Frey Claude, Glasson Jean-Paul, Glur, Gross Jost, Günter, Gutzwiller, Gysin, Gysin Remo, Hassler, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Imfeld Adriano, Imhof, Jutzet, Kaufmann, Kofmel, Kurrus, Lalive d'Epinay, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Maillard Pierre-Yves, Mariétan, Marti Werner, Messmer, Müller Erich, Nabholz, Polla, Raggenbass, Rechsteiner Paul, Rennwald, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Scherer, Schneider, Siegrist Ulrich, Speck, Steinegger Franz, Theiler, Tschuppert, Vallender, Vollmer, Walker Felix, Walter, Weigelt, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch (74)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.05.2004 Bericht der Kommission NR (BBl 2004 4969)
01.09.2004 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2004 4977)

Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

27.09.2004 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission.
05.10.2005 Ständerat. Nichteintreten.

430/11.463 *n* Tschümperlin. Offenlegungspflicht für Ratsmitglieder (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 161a Offenlegungspflichten

Abs. 1

Bei Amtsantritt und jeweils auf Jahresbeginn unterrichtet jedes Mitglied des Nationalrates und des Ständerates über:

a. seine beruflichen Tätigkeiten;

b. seine in Zusammenhang mit dem Mandat stehenden Nebeneinkünfte und erhaltenen Geschenke nach Geldwert und Herkunft.

Abs. 2

Die Parlamentsdienste überprüfen die Richtigkeit der Angaben der Ratsmitglieder. Sie erstellen ein öffentliches Register.

Abs. 3

Ratsmitglieder, die durch einen Beratungsgegenstand in ihren persönlichen Interessen betroffen sind, weisen auf diese Interessenbindung hin, wenn sie sich im Rat oder in einer Kommission äussern.

Abs. 4

Verletzt ein Ratsmitglied die Offenlegungspflichten, so wird es bis zum Rest der Amtsdauer aus sämtlichen Kommissionen ausgeschlossen.

Abs. 5

Abstimmungen in den Räten sind so zu gestalten, dass die Öffentlichkeit Kenntnis erhält, wie das einzelne Mitglied gestimmt hat.

Abs. 6

Das Gesetz kann weitere Offenlegungspflichten vorsehen. Es regelt die Einzelheiten.

Mitunterzeichnende: Birrer-Heimo, Brunner, Carobbio Guscetti, Estermann, Fehr Jacqueline, Hodgers, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Reimann Lukas, Schenker Silvia, Steiert, Wyss Ursula (14)

NR *Staatspolitische Kommission*

x **431/11.426 *n* van Singer. Elektroheizungen ersetzen** (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ersetzen von Elektroheizungen durch Heizsysteme, die mit Wärmepumpen oder erneuerbaren Energien betrieben werden, soll gefördert werden. Elektroheizungen sollen ab 2026 verboten sein.

Mitunterzeichnende: Brélaz, Frösch, Gilli, Girod, Graf Maya, Hodgers, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Prelicz-Huber, Schelbert, Teuscher, Thorens Goumaz, von Graffenried, Wyss Brigit, Zisyadis (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

432/10.519 *n* Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches, Wiedergutmachung, sei dergestalt zu ändern und ergänzen:

Art. 53

...

Bst. a

eine bedingt ausgesprochene Freiheitsstrafe von höchstens einem Jahr in Aussicht steht;

...

Bst. c

der Täter die vorgeworfene Tat gestanden und sich für schuldig erklärt hat.

Mitunterzeichnende: Ingold, Müller Geri, Schelbert, Schmid-Federer, Thanei, von Graffenried, Wyss Brigit (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

433/11.423 *n* Vischer Daniel. Einfuhrverbot für Güter aus israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Güter, die in den israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten hergestellt werden, dürfen nicht in die Schweiz eingeführt werden. Hierzu sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Daguet, Gilli, Hämmerle, Hodgers, Lang, Leuenberger-Genève, Marra, Müller Geri, Schelbert, Teuscher (11)

NR *Aussenpolitische Kommission*

434/10.470 *n* von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche den Bau von gedeckten Holzschnitzellagern im Wald zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (SR 921), die Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (SR 921.01), das Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (SR 700) und die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (SR 700.1).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Büchler Jakob, Killer Hans, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Bugnon, Cathomas, Dunant, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hassler, Heer, Hiltpold, Hochreutener, Hurter Thomas, Ineichen, Joder, Kunz, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Malama, Miesch, Mörgeli, Müller Walter, Nidegger, Nordmann, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rime, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider, Schwander, Triponez, von Rotz, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Zemp, Zuppiger (71)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

05.04.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.05.2011 UREK-SR. Zustimmung.

435/10.500 *n* von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird verlangt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dahingehend angepasst werden, dass unbehandeltes Holz ohne Auflagen verbrannt werden kann.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Aebi Andreas, Büchler Jakob, Bader Elvira, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Cathomas, Darbellay, Dunant, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadient, Germanier, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Haller, Hassler, Ingold, Joder, Kunz, Lustenberger, Miesch, Mörgeli, Müller Thomas, Nidegger, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Spuhler, von Rotz, Walter, Wandfluh, Weber-Gobet, Wobmann (57)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

15.11.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **436/11.442 *n* Weber-Gobet. Die Beitragsrahmenfrist für die über 55-Jährigen im revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetz anpassen** (01.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Avig) ist wie folgt zu ändern:

Art. 27

...

Abs. 2

Die versicherte Person hat Anspruch auf:

...

Bst. c

höchstens 520 Taggelder, wenn sie eine Beitragszeit von mindestens 22 Monaten nachweisen kann und:

...

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Fässler Hildegard, Pardini, Maire Jacques-André, Aubert, Bänziger, Brélaz, Chopard-Acklin, de Buman, Frösch, Gilli, Goll, Graf Maya, Heim, Hodgers, Ingold, John-Calame, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Müller Geri, Neirynck, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rennwald, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Streiff, Teuscher, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, von Graffenried, Voruz, Wyss Brigit (41)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **437/11.408 *n* Wehrli. Gemeinsame elterliche Sorge vors Parlament** (10.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesrecht ist dahingehend anzupassen, dass die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall verwirklicht wird. Die elterliche Verantwortung von Mutter und Vater mit gleichen Rechten und Pflichten für beide soll vom Zivilstand unabhängig werden. Zu diesem Behufe ist dem Parlament der überarbeitete Entwurf der Vernehmlassungsvorlage zuzuführen.

Mitunterzeichnende: Killer Hans, Büchler Jakob, Abate, Amstutz, Baumann J. Alexander, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunschwig Graf, Büchel Roland, Cassis, Cathomas, Caviezel, Darbellay, Favre Charles, Fiala, Flückiger Sylvia, Français, Frehner, Galladé, Giezendanner, Girod, Glanzmann, Graf Maya, Häberli-Koller, Heer, Hiltpold, Hochreutener, Hodgers, Humbel, Hutter Markus, Ineichen, Joder, John-Calame, Jositsch, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lüscher, Lustenberger, Malama, Müller Walter, Müller Philipp,

Müri, Perrinjaquet, Rickli Natalie, Riklin Kathy, Roux, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Segmüller, Stahl, Stamm, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Triponez, van Singer, von Graffenried, Wasserfallen, Wyss Brigit, Zemp (65)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **438/11.456 *n* Wehrli. Bundesgericht und Bundesanwaltschaft. Rücktrittsalter** (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für

a. vollamtliche Bundesrichterinnen und Bundesrichter

und/oder

b. die Bundesanwältin/den Bundesanwalt und ihre/seine Stellvertreterinnen/Stellvertreter

sei die gleiche maximale Amtsdauer bezüglich Lebensjahre festzulegen wie für die Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft (vgl. Art. 5 der Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation und die Aufgaben der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft, SR 173.712.24).

Mitunterzeichnende: Vischer Daniel, Gadient, Lüscher, Moser, Sommaruga Carlo (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

x **439/10.434 *n* (Widmer Hans) Tschümperlin. Von der Alibimiliz zum Berufsparlament** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz soll in dem Sinne abgeändert werden, dass die Bundesversammlung als Berufsparlament organisiert wird. Die Entlöhnung der Parlamentsmitglieder soll derart gestaltet werden, dass es für Menschen aus allen Berufen möglich wird, ein Amt in der Bundesversammlung auszuüben. Dadurch soll verhindert werden, dass - wie heute - viele Mitglieder der Bundesversammlung auf zusätzliche Löhne und Entschädigungen angewiesen sind, welche sie in Abhängigkeitsverhältnisse führen können. Derartige Abhängigkeiten können zur Folge haben, dass die Interessenvertretung einen höheren Stellenwert bekommt als der Einsatz für das Gemeinwohl.

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Gross Andreas, Maire Jacques-André, Allemann, Aubert, Bänziger, Barthassat, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Heim, Hodgers, John-Calame, Kiener Nellen, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Müller Geri, Neirynck, Nordmann, Pedrina, Rennwald, Rossini, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Voruz, Wyss Ursula, Zisyadis (31)

NR *Staatspolitische Kommission*

03.06.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Hr. Tschümperlin (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).
13.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

440/10.537 *n* Zisyadis. Bürokratie-Stopp! (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 9a Unbürokratischer Gesetzesvollzug

Jede Person hat Anspruch darauf, dass:

a. Gesetze verständlich sind und einfach, unbürokratisch und effizient angewandt werden;

b. Verwaltungen und Gerichte ihre Angelegenheiten schnell, einfach und unbürokratisch behandeln.

Art. 94

...

Abs. 3

... Wirtschaft. Dazu treffen sie Massnahmen, um die Regelungsdichte und die administrative Belastung für die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten; sie berücksichtigen dabei insbesondere die Anliegen der Kleinst- bis mittelgrossen Unternehmen.

...

Mitunterzeichnende: Hodgers, Marra (2)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.10.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung

x **441/10.539 *n* Zisyadis. Jugend und Ernährungserziehung** (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund und die Kantone fördern, insbesondere im Rahmen der obligatorischen Schule, die Ernährungserziehung und die Vermittlung von Alltagskompetenzen.

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

14.12.2011 Die pa.Iv. wird abgeschrieben, da der/die Urheber/in aus dem Rat ausgeschieden ist.

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

442/11.468 *s* Büro SR. Teuerungsausgleich für die Einkommen und Vorsorge der Ratsmitglieder (26.08.2011)

Gestützt auf Artikel 14 Absatz 2 des Parlamentsressourcengesetzes soll der Bundesversammlung ein Verordnungsentwurf unterbreitet werden, damit insbesondere jene Einkommen, Entschädigungen und Beiträge angemessen der Teuerung angepasst werden können, die am ausgeprägtesten von den teuerungsbedingten Einbussen betroffen sind.

Weiter sind die Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, damit die berufliche Vorsorge der Ratsmitglieder moderat ausgebaut und aufgrund des tatsächlich erzielten Parlamentariereinkommens individuell ausgerichtet werden kann.

NR/SR *Büro*

26.08.2011 Bü-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
12.09.2011 Bü-NR. Zustimmung.

1. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz

22.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Büros.

2. Verordnung der Bundesversammlung über den Teuerungsausgleich für die Einkommen und Entschädigungen der Ratsmitglieder

22.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Büros.

443/09.472 *s* Aussenpolitische Kommission SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung
(19.06.2009)

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates beschliesst, die Verordnung der Bundesversammlung vom 3. Oktober 2003 über ihre Delegationen in internationalen parlamentarischen Versammlungen und zur Pflege der Beziehungen mit Parlamenten anderer Staaten (Verordnung über parlamentarische Delegationen, VpDel; SR 171.117) so zu ändern, dass die Wirksamkeit und die Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung verbessert werden.

Bei dieser Revision soll insbesondere geprüft werden:

- ob es angebracht ist, zur Pflege der Beziehungen mit den Parlamenten anderer Staaten mehr ständige Delegationen einzusetzen;

- wie die Abstimmung zwischen den Delegationen verbessert und die Beziehungen zwischen den Delegationen und den Aussenpolitischen Kommissionen verstärkt werden können;

- ob bei der VpDel seit ihrer Inkraftsetzung Lücken zutage getreten sind, die geschlossen werden müssen, oder ob sie Bestimmungen enthält, die präzisiert werden müssen, mit dem Ziel, die Struktur und Funktionsweise der Delegationen zu verbessern.

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

19.06.2009 APK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
25.08.2009 APK-NR. Zustimmung.
12.05.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 6443)

Verordnung der Bundesversammlung über die Pflege der internationalen Beziehungen des Parlamentes (VPiB)

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

444/11.430 *s* Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR. Sicherung der AHV-Finanzierung
(31.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 33ter des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung erhält folgende Fassung:

Art. 33ter Rentenanpassungen und ihre Finanzierung

Abs. 1

Der Bundesrat passt die ordentlichen Renten periodisch der Lohn- und Preisentwicklung an, indem er auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung den Rentenindex neu festsetzt.

Abs. 2

Der Rentenindex ist das arithmetische Mittel des Nominallohnindexes und des Landesindexes der Konsumentenpreise, welche vom Bundesamt für Statistik ermittelt werden.

Abs. 3

Die Rentenanpassung wird auf den Beginn eines Kalenderjahres wirksam und findet statt:

a. solange der Stand des AHV-Ausgleichsfonds mindestens 70 Prozent einer Jahresausgabe entspricht: alle zwei Jahre, wenn der für die vorangegangene Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise um weniger als 4 Prozent angestiegen ist, und jährlich, wenn dieser Anstieg bei mindestens 4 Prozent liegt;

b. wenn der Stand des Ausgleichsfonds unter 70 Prozent liegt: sobald der für die letzte Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise um mindestens 4 Prozent angestiegen ist; der Bundesrat schlägt zudem umgehend die notwendigen Massnahmen zur finanziellen Sicherung der AHV vor. Wenn keine hinreichenden gesetzlichen Massnahmen getroffen werden, um ein Sinken des Ausgleichsfonds unter 45 Prozent zu vermeiden, legt er auf den geschuldeten AHV-Beiträgen einen Zuschlag von 5 Prozent fest und setzt weitere Rentenanpassungen nach Artikel 33ter Absatz 3 Buchstaben a und b aus, solange der Stand des Ausgleichsfonds zu Beginn des vorangehenden Kalenderjahres 45 Prozent unterschreitet.

Abs. 4

Der Bundesrat kann ergänzende Vorschriften erlassen, den Rentenindex auf- oder abrunden und das Verfahren der Rentenanpassung regeln.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.03.2011 SGK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
14.10.2011 SGK-NR. Keine Zustimmung

445/09.474 *s* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR. Flexibilisierung der Waldflächenpolitik
(25.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine Änderung des Bundesgesetzes über den Wald zu erlassen mit dem Ziel, in Gebieten mit einer Zunahme der Waldfläche Konflikte mit landwirtschaftlichen Vorrangflächen, ökologisch oder landschaftlich wertvollen Gebieten sowie dem Hochwasserschutz zu beseitigen; dies durch eine Flexibilisierung der Pflicht zum Rodungsersatz in den betroffenen Gebieten. Gleichzeitig sind geeignete Instrumente vorzusehen, damit in den Gebieten mit einer Zunahme der Waldfläche eine weitere, unerwünschte Ausdehnung der Waldfläche eingeschränkt werden kann. Dabei soll die Gesamtwaldfläche nicht reduziert werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

25.06.2009 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
20.10.2009 UREK-NR. Zustimmung.
03.02.2011 Bericht der Kommission SR (BBl 2011 4397)
04.05.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 4425)

Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz, WaG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

446/11.469 *s* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR. Grossverbraucher. Befreiung von den Zuschlägen gemäss Artikel 15b EnG (07.09.2011)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung folgender Änderung des Energiegesetzes:

Art. 15b

...

Abs. 3

Endverbraucher, deren Elektrizitätskosten mehr als 10 Prozent der Bruttowertschöpfung (BWS) betragen, sind vom Zuschlag befreit. Sie verpflichten sich, 20 Prozent der KEV-Rückerstattung in die Energieeffizienz oder in erneuerbare Energien zu investieren. Für Endverbraucher mit Elektrizitätskosten von 4 bis 10 Prozent der Bruttowertschöpfung reduziert sich der Zuschlag wie folgt:

- Stromintensität zwischen 4 Prozent und 6 Prozent: 25 Prozent Entlastung;

- Stromintensität zwischen 6,01 Prozent und 8 Prozent: 50 Prozent Entlastung;

- Stromintensität zwischen 8,01 Prozent und 10 Prozent: 75 Prozent Entlastung.

Der Bundesrat kann in Härtefällen auch für andere Endverbraucher, die durch den Zuschlag in ihrer Wettbewerbsfähigkeit erheblich beeinträchtigt werden, eine teilweise Befreiung vorsehen.

...

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

07.09.2011 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
18.10.2011 UREK-NR. Zustimmung.

447/10.460 *s* Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen (22.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) und das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden wie folgt geändert:

Art 677 OR

Abs. 1

Gewinnanteile an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft dürfen nur dem Bilanzgewinn entnommen werden und sind nur zulässig, nachdem die Zuweisung an die gesetzliche Reserve gemacht und eine Dividende von 5 Prozent oder von einem durch die Statuten festgesetzten höheren Ansatz an die Aktionäre ausgerichtet worden ist.

Abs. 2

Sämtliche Vergütungen, ungeachtet der rechtlichen oder wirtschaftlichen Form, an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft, die pro Empfänger und ihm nahestehende Personen 3 Millionen Franken pro Geschäftsjahr übersteigen, gelten gesellschafts- und steuerrechtlich als Gewinnanteil im Sinne von Absatz 1. Für die Ermittlung des Grenzwerts werden Vergütungen, die von Konzerngesellschaften oder der Gesellschaft nahestehenden Personen an den Empfänger geleistet werden, zusammengerechnet.

Art. 5 AHVG

Abs. 2

... Der massgebende Lohn umfasst auch Teuerungs- und andere Lohnzulagen, Provisionen, Gratifikationen, Gewinnanteile im Sinne von Artikel 677 Absatz 2 OR, Naturalleistungen ...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.06.2010 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
28.06.2010 WAK-NR. Zustimmung.

448/11.401 *s* Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Objektsteuer auf Zweitliegenschaften. Volksinitiative (24.01.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 131a Objektsteuer auf Zweitliegenschaften

Die Kantone können auf Liegenschaften eine Objektsteuer erheben. Diese kann auf überwiegend selbstgenutzten Zweitliegenschaften unabhängig vom Kostenanlastungsprinzip höher ausfallen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

24.01.2011 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

449/10.440 *s* Staatspolitische Kommission SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes (22.03.2010)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung von Änderungen des Parlamentsrechts, welche eine Steigerung der Effizienz und der Wirksamkeit der Tätigkeit des Parlamentes sowie eine Verbesserung der Qualität der parlamentarischen Arbeit bezwecken. Rahmenbedingungen dieser Änderungen sind die Erfüllung der verfassungsmässigen Aufgaben des Parlamentes, die Wahrung der Rechte des Parlamentes und seiner Mitglieder sowie die Beibehaltung des Milizcharakters des Parlamentes.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.03.2010 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
21.05.2010 SPK-NR. Zustimmung.
29.08.2011 Bericht der Kommission SR (BBl 2011 6793)
07.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 6829)

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlaments)

26.09.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

2. Geschäftsreglement des Ständerates (GRS) (Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlaments)

26.09.2011 Ständerat. Zustimmung.

450/10.443 *s* Kommission für Rechtsfragen SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "gegen die Abzockerei"
(20.05.2010)

Das Obligationenrecht (OR), das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) und eventuell das Strafgesetzbuch (StGB) sind in denjenigen Bestimmungen, die Gegenstand der Volksinitiative (Minder-Initiative) sind, zu revidieren.

Die Revision hat sich an den Forderungen dieser Initiative und am direkten Gegenentwurf des Nationalrates zu orientieren. Diese eingeschränkte Revision hat zum Ziel, als indirekter Gegenvorschlag auf Gesetzesstufe, einen Rückzug der Minder-Initiative, welche auch Details auf Verfassungsstufe regelt, zu ermöglichen.

Dabei sind für börsenkotierte Aktiengesellschaften folgende Punkte zu regeln (nicht abschliessend und anpassbar):

1. Die Generalversammlung beschliesst jährlich den Gesamtbetrag der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

2. Die Generalversammlung genehmigt ein Vergütungsreglement, welches (auch) Regelungen über Boni, deren Voraussetzungen, deren nachhaltige Ausrichtung auf den langfristigen Geschäftserfolg und deren Rückerstattung bei offensichtlicher Unverhältnismässigkeit der Leistungen zu enthalten hat.

3. Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsratspräsidenten und den Verwaltungsrat einzeln für die Dauer von einem Jahr, sofern die Statuten nichts anderes bestimmen. Ist eine längere, im Maximum drei Jahre dauernde Amtsperiode vorgesehen, müssen auch die Vergütungen von der Generalversammlung im Voraus festgelegt sein.

4. Transparenz und Ermittlung des Aktionärswillens mit Bezug auf die institutionelle Stimmrechtsvertretung, elektronische Fernabstimmungen und die Stimmabgabe durch öffentliche Vorsorgeinrichtungen an der Generalversammlung sind zu gewährleisten.

5. Mandate, Kredite und Darlehen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind offenzulegen.

6. Generalversammlung oder Statuten regeln die Dauer von Arbeitsverhältnissen der Geschäftsleitung.

7. Abgangsentschädigungen sind generell zu verbieten; Vorauszahlungen und andere Sondervergütungen, soweit sie missbräuchlich sind, ebenfalls.

8. Keine Organ- und Depotstimmrechtsvertretung.

9. Es sind angemessene Strafbestimmungen vorzusehen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.05.2010 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
02.06.2010 RK-NR. Zustimmung.
25.10.2010 Bericht der Kommission SR (BBl 2010 8253)
17.11.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2010 8323)
22.11.2010 Zwischenbericht der Kommission SR (BBl 2011 209)
03.12.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 243)

Siehe Geschäft 08.011 BRG

Siehe Geschäft 08.080 BRG

1. Obligationenrecht (Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften sowie weitere Änderungen im Aktienrecht)

13.12.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
14.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
09.03.2011 Nationalrat. Eintreten; geht zurück an die Kommission.
01.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
12.09.2011 Ständerat. Abweichend.
07.12.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Obligationenrecht (Tantiemen)

14.12.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
16.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
09.03.2011 Nationalrat. Nichteintreten.
12.09.2011 Ständerat. Eintreten.
07.12.2011 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt).

451/10.444 *s* Kommission für Rechtsfragen SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften
(20.05.2010)

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgender Bestimmung zu ergänzen:

Art. 78a Gerichtsprotokolle

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

oder (leicht verkürzte Fassung)

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann von einer Lesung und Unterzeichnung durch die einvernommene Person abgesehen werden.

Variante (als Abs. 5bis von Art. 78 in die StPO einfügen)

Artikel 78 der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgendem Absatz zu ergänzen:

Abs. 5bis

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.05.2010 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
15.10.2010 RK-NR. Zustimmung.

Initiativen von Ratsmitgliedern

452/11.448 *s* Berberat. Lobbyismus im Schweizer Parlament. Transparenz und Regulierung (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz und die Geschäftsreglemente der eidgenössischen Räte sind dahingehend zu ändern, dass:

1. Lobbyisten, die Zutritt zum Parlamentsgebäude haben möchten, unter bestimmten, noch festzulegenden Voraussetzungen akkreditiert werden;

2. die Parlamentsdienste ein öffentliches Register dieser Akkreditierungen anlegen und laufend aktualisieren;

3. die Lobbyisten verpflichtet werden, in diesem Register ihr Mandat und/oder ihren Arbeitgeber anzugeben;

4. bei Verstoss gegen diese Regeln Massnahmen getroffen werden.

Mitunterzeichnende: Berset, Comte, Fetz, Hêche, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Savary, Seydoux, Zanetti (10)

SR *Staatspolitische Kommission*

453/11.450 *s* Berberat. Abgangsentschädigung. Für eine gerechte Besteuerung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist dahingehend zu ändern, dass Entschädigungen, die im Falle einer Entlassung ausgerichtet werden, zu einem ermässigten Steuersatz besteuert werden.

Mitunterzeichnende: Comte, Recordon (2)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

454/06.441 *s* Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf (21.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um den Missbräuchen im Bereich des Telefonverkaufs ein Ende zu setzen, wo die Kundin oder der Kunde sich oft mit der Behauptung konfrontiert sieht, sie oder er habe das Einverständnis zu einem Handelsgeschäft gegeben und könne von keinem Widerrufsrecht Gebrauch machen, soll Artikel 40a (eventuell auch Art. 40b) des Obligationenrechtes so geändert werden, dass der Telefonverkauf den Haustürgeschäften gleichgestellt ist und die Kundin oder der Kunde so über das von den Artikeln 40b bis 40f vorgesehene Widerrufsrecht verfügt.

Mitunterzeichnende: Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Briner, David, Epiney, Fetz, Gentil, Inderkum, Langenberger, Leuenberger-Solothurn, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Sommaruga Simonetta, Stadler Hansruedi (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.11.2006 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.09.2007 RK-NR. Keine Zustimmung
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.12.2008 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
10.06.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.09.2011 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2013.

Siehe Geschäft 05.458 Pa.Iv. Sommaruga Simonetta

x **455/07.497 *s* Bürgi. Änderung der Verjährungsfrist im Kaufrecht. Artikel 210 OR** (20.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 210 des Obligationenrechtes (OR) sei in der Weise zu ändern, dass für Klagen auf Gewährleistung wegen Mängeln der Sachen, welche für ein unbewegliches Bauwerk verwendet oder in ein solches eingebaut werden, in Analogie zu Artikel 371 Absatz 2 OR eine fünfjährige Verjährungsfrist gilt.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

27.06.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.11.2008 RK-NR. Zustimmung.
23.09.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2012.
05.12.2011 Ständerat. Abschreibung.

456/11.451 *s* Comte. Abgangsentschädigung. Für eine gerechte Besteuerung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist dahingehend zu ändern, dass Entschädigungen, die im Falle einer Entlassung ausgerichtet werden, zu einem ermässigten Steuersatz besteuert werden.

Mitunterzeichnende: Berberat, Recordon (2)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

457/10.524 *s* Forster. AHV. 65/65 (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1

Die Versicherten sind beitragspflichtig, solange sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden.

Art. 4 Abs. 2 Bst. b

Das nach Vollendung des 65. Altersjahres erzielte Erwerbseinkommen bis zur Höhe des anderthalbfachen Mindestbetrages der Altersrente nach Artikel 34 Absatz 5.

Art. 5 Abs. 3 Bst. b

nach dem letzten Tag des Monats, in dem sie das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 21 Abs. 1

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, welche das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 40 Abs. 1

Personen, welche die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine ordentliche Altersrente erfüllen, können die Rente ein oder zwei Jahre vorbeziehen. Der Rentenanspruch entsteht in diesen Fällen am ersten Tag des Monats nach Vollendung des 64. oder 63. Altersjahres. Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.

Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieser Änderung gilt für das Rentenalter der Frauen Artikel 21 in der Fassung vom 7. Oktober 1994.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Briner, Büttiker, Freitag, Gutzwiller, Leumann, Schweiger (7)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.04.2011 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.10.2011 SGK-NR. Zustimmung.

458/09.477 *s* Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung (09.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

- Artikel 32d des Umweltschutzgesetzes (USG) soll durch eine Bestimmung ergänzt werden, die es den Kantonen ermöglicht, eine Sicherstellung zu verlangen, die eventuelle Kosten für Untersuchungen, Überwachung und Sanierung eines belasteten Standorts deckt, falls eine der Massnahmen für den Standort notwendig ist.

- Artikel 32d USG soll ausserdem dahingehend ergänzt werden, dass die Aufteilung eines im Kataster der belasteten Standorte eingetragenen Grundstücks einer kantonalen Bewilligungspflicht unterliegt. Die Bewilligung wird erteilt, sofern nachgewiesen ist, dass die Sanierung durch die Aufteilung nicht erschwert wird und die Finanzierung der Kosten gesichert ist.

Mitunterzeichnende: Frick, Hêche, Imoberdorf, Lombardi, Seydoux, Sommaruga Simonetta (6)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

18.11.2010 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.02.2011 UREK-NR. Zustimmung.

459/11.440 *s* Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen wie die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) sollen nicht der Mehrwertsteuer (MWSt) unterliegen.

Es wird folgende Änderung von Artikel 3 Buchstabe i MWStG vorgeschlagen:

Art. 3

...

Bst. i

Spende: freiwillige Zuwendung in der Absicht, den Empfänger oder die Empfängerin zu bereichern ohne Erwartung einer Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne; nicht als Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne gilt das Versprechen der Empfängerin, die Kosten für die von ihr oder in ihrem Auftrag aufgrund ihres statutarischen Zwecks erbrachten Leistungen zu übernehmen, sofern es sich bei der Empfängerin um eine gemeinnützige Organisation handelt; eine Zuwendung gilt auch dann als Spende, wenn die Zuwendung in einer Publikation in neutraler Form einmalig oder mehrmalig erwähnt wird, selbst wenn dabei die Firma oder das Logo des Spenders oder der Spenderin verwendet wird; Beiträge von Passivmitgliedern sowie von Gönnern und Gönnerinnen an Vereine oder an gemeinnützige Organisationen werden den Spenden gleichgestellt.

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

24.06.2011 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.441 Pa.Iv. Hochreutener

460/11.488 *s* Germann. Anpassung des Registerharmonisierungsgesetzes (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 12 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2006 über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG; SR 431.02) wird wie folgt geändert:

Art. 12 Auskunftspflicht

...

Abs. 2

Die Post und die für die Führung der Einwohnerregister zuständigen Amtsstellen teilen sich die für ihre Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten von Einwohnerinnen und Einwohnern mit. Der Austausch findet regelmässig, strukturiert und in codierter elektronischer Form statt. Der Bundesrat regelt die Modalitäten der Bekanntgabe.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Altherr, Amstutz, Berberat, Berset, Bieri, Bischofberger, Brändli, Briner, Bürgi, Comte, Egerszegi-Obrist, Forster, Fournier, Graber Konrad, Imoberdorf, Janiak, Jenny, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Maissen, Niederberger, Schwaller, Stadler Markus, Zanetti (26)

SR *Staatspolitische Kommission*

461/04.417 *s* Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis (19.03.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Es sind die Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit das Parlament in der Ausgestaltung des Lohnausweises mitentscheiden kann.

2. Es ist ein Lohnausweis auszuarbeiten, der für die KMU mit einem vernünftigen Aufwand zu bewältigen ist.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Bürgi, Germann, Hofmann Hans, Kuprecht, Reimann Maximilian (6)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2004 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
29.06.2010 WAK-NR. Keine Zustimmung

462/11.490 *s* Jenny. Transparentes Abstimmungsverhalten (12.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 44 und Artikel 45 des Geschäftsreglements des Ständerates sind wie folgt zu ändern:

Art. 44 Stimmabgabe

Abs. 1

Die Stimmabgabe erfolgt in der Regel mit dem elektronischen Abstimmungssystem.

Abs. 2

Die Stimmabgabe durch Stellvertretung ist ausgeschlossen.

Abs. 3

Die Ratsmitglieder stimmen von ihrem Pult aus.

Art. 45 Veröffentlichung der Abstimmungsdaten

Abs. 1

Das elektronische Abstimmungssystem zählt und speichert die abgegebenen Stimmen bei jeder Abstimmung. Das Stimmverhalten der Ratsmitglieder während der Abstimmung und das Resultat werden auf Anzeigetafeln angezeigt.

Abs. 2

Die Präsidentin oder der Präsident gibt das Ergebnis bekannt.

Abs. 3

Das Abstimmungsergebnis wird in Form einer Namensliste veröffentlicht:

a. bei Gesamtabstimmungen;

b. bei Schlussabstimmungen;

c. bei Abstimmungen, bei denen die Zustimmung der Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Artikel 159 Absatz 3 der Bundesverfassung erforderlich ist;

d. wenn mindestens zehn Ratsmitglieder dies verlangen.

Abs. 4

Alle Abstimmungsdaten werden von den Parlamentsdiensten bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode des Nationalrates aufbewahrt und anschliessend dem Bundesarchiv übergeben.

Abs. 5

Alle nicht ausdrücklich zur Veröffentlichung bestimmten Abstimmungsdaten sind vertraulich. Das Büro kann Analysen der gespeicherten Daten zu wissenschaftlichen Zwecken gestatten.

Art. 45a Ausnahmen von der elektronischen Stimmabgabe

Bei geheimer Beratung oder falls die elektronische Abstimmungsanlage defekt ist, erfolgt die Stimmabgabe durch Handaufheben oder unter Namensaufruf.

463/04.468 *s* Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen (07.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) ist wie folgt zu ändern:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

Abs. 1

Bei der Suva sind die Arbeitnehmer folgender Betriebe und Verwaltungen obligatorisch versichert:

....

Bst. e

industrielle und gewerbliche Betriebe, die mit betriebsgefährlichen Maschinen oder Einrichtungen Metall, Holz, Kork, Kunststoffe, Stein oder Glas maschinell bearbeiten, sowie Giessereien;

....

Mitunterzeichner: Jenny (1)

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

464/05.435 *s* Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen (03.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen betreffend die Versicherung von öffentlichen Verwaltungen im Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) seien dahingehend zu ändern, dass sämtliche öffentliche Verwaltungen (Kantone, Bezirke, Kreise, Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften), die nicht aufgrund von Artikel 66 UVG in den Zuständigkeitsbereich der Suva fallen, den Versicherern nach Artikel 68 UVG zugeteilt werden.

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

465/10.456 *s* Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Bischofberger, Briner, Comte, Egerszegi-Obrist, Freitag, Graber Konrad, Gutzwiller, Marty Dick, Stähelin (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.09.2011 RK-NR. Zustimmung.

Siehe Geschäft 10.451 Pa.Iv. Fraktion RL

466/03.446 *s* Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert wer-

den, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Epiney, Paupe (2)

SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2004 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.06.2006 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.
29.09.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2010.
01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

Siehe Geschäft 03.438 Pa.Iv. Strahm Rudolf

467/11.446 *s* Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

In Ausführung von Artikel 40 der Bundesverfassung wird ein Bundesgesetz über die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (im Folgenden: Auslandschweizer) geschaffen. Dieses dient insbesondere folgenden Zwecken:

1. Entwicklung einer auslandschweizerpolitischen Gesamtstrategie des Bundes;

2. Zuweisung der Federführung in der Auslandschweizerpolitik an ein Departement;

3. Definition der Rechte und Pflichten der Auslandschweizer als allgemeiner Rahmen, in Ergänzung oder auch als Ersatz für die zurzeit in verschiedenen Erlassen verstreuten Normen;

4. Förderung der politischen Vertretung der Auslandschweizer und Definition der Rolle des Auslandschweizerrates und der Auslandschweizerorganisation;

5. Sicherstellung der Information der Auslandschweizer;

6. Förderung der internationalen Präsenz der Schweiz dank einer koordinierten Nutzung des Auslandschweizernetzwerkes;

7. Sicherstellung der internationalen Bildungspräsenz der Schweiz, insbesondere Förderung der Schweizer Schulen im Ausland;

8. Förderung der wachsenden internationalen Mobilität der Schweizerbürger, namentlich in der Aus- und Rückwanderung für die Ausbildung und die berufliche Entwicklung;

9. Förderung der Beziehungen der Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz.

Mitunterzeichnende: Altherr, Berberat, Berset, Bieri, Bischofberger, Briner, Bürgi, Comte, Cramer, David, Diener Lenz, Egerszegi-Obrist, Forster, Freitag, Frick, Germann, Graber Konrad, Hêche, Imoberdorf, Janiak, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Reimann Maximilian, Savary, Schwaller, Schweiger, Seydoux, Stadler Markus, Zanetti (30)

SR *Staatspolitische Kommission*

468/03.465 *s* Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung * (19.12.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist mit einem Artikel über die Grundversorgung (Service public) zu ergänzen.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Bieri, Brändli, Brunner Christiane, Bürgi, David, Epiney, Escher Rolf, Frick, Gentil, Germann, Hofmann Hans, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Lombardi, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Saudan, Schmid-Sutter Carlo, Schwaller, Slongo, Stadler Hansruedi, Stähelin, Wicki (28)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

05.09.2011 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

469/11.494 *s* Maury Pasquier. Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Gleichbehandlung (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 64 Kostenbeteiligung

...

Abs. 7

Der Versicherer darf keine Kostenbeteiligung für Leistungen nach Artikel 29 Absatz 2 erheben. Das Gleiche gilt für Leistungen nach Artikel 25, die ab der dreizehnten Schwangerschaftswoche, während der Niederkunft und bis acht Wochen nach der Niederkunft erbracht werden.

...

Mitunterzeichnende: Berberat, Savary (2)

470/11.491 *s* Minder. Gesamthafte Wahl der Mitglieder des Bundesrates (19.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesamterneuerungswahl des Bundesrates durch die Vereinigte Bundesversammlung erfolgt sowohl für alle wiederkandidierenden Mitglieder des Bundesrates als auch für allfällige neue Bundesratskandidatinnen und -kandidaten gleichzeitig und gesamthaft. Gewählt sind Personen, die das absolute Mehr erreicht haben. Haben mehr Personen als zu vergebende Sitze das absolute Mehr erreicht, so obsiegen jene Personen mit der grösseren Stimmenzahl.

Die Bundesversammlung setzt die Wahl fort, bis die komplette Anzahl zu besetzender Bundesratssitze erreicht ist. Ein Mitglied des Bundesrates sowie die Kandidatinnen und Kandidaten können zwischen den Wahlgängen auf das Bundesratsmandat verzichten und sich aus der Wahl nehmen. Verzichtet die oder der Gewählte nach der Wahl auf das Mandat, so scheidet diese Person aus, und es findet eine neue Wahl statt.

In den ersten beiden Wahlgängen sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die über die politischen Rechte in Bundessachen verfügen (Art. 136, 143, 175 Absatz 3 BV), wählbar. Ab dem dritten Wahlgang sind keine weiteren Kandidaten zulässig (Art. 132 Abs. 3 ParlG). Personen, die ab dem dritten Wahlgang weniger als zehn Stimmen erhalten haben, sind für einen weiteren Wahlgang nicht mehr zugelassen. Ab dem dritten Wahlgang scheidet jene Person aus, welche die geringste Stimmenzahl erhalten hat, es sei denn, mehr als eine Person vereinige diese Stimmenzahl auf sich.

Treten während der Legislatur gleichzeitig mehrere Mitglieder des Bundesrates zurück, so werden die Erneuerungswahlen

nach dem gleichen Verfahren wie bei den Gesamterneuerungswahlen abgehalten.

471/11.495 *s* Minder. Eidgenössische Parlaments- und Bundesratswahlen trennen (19.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Bestimmungen sind so zu ändern, dass die Mitglieder des Bundesrates von der Vereinigten Bundesversammlung in der erstfolgenden Session ein Jahr nach der Gesamterneuerung des Nationalrates gewählt werden.

472/09.456 *s* Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der steuerbare Gewinn aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen ist in den betroffenen Bundesgesetzen (DBG, StHG und VStG) bis auf 1000 Franken freizustellen. Folgende Gesetzesänderungen werden vorgenommen:

Art. 24 DBG

Steuerfrei sind:

...

Bst. k

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterieähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 33 Abs. 3 DBG

Von den Gewinnen aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen (Artikel 23 Buchstabe e) können 5 Prozent als Gewinnungskosten abgezogen werden. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 7 Abs. 4 StHG

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. m

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterieähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 9 Abs. 2 StHG

Allgemeine Abzüge sind:

...

Bst. l

die Gewinnungskosten von 5 Prozent der Gewinne aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 6 Abs. 1 VStG

Gegenstand der Verrechnungssteuer auf Lotteriegewinnen sind ausgerichtete Geldtreffer von über 1000 Franken aus Lotterien, die im Inland zur Durchführung gelangen.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Bischofberger, Bürgi, Burkhalter, Cramer, Diener Lenz, Freitag, Frick, Graber Konrad, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Maissen, Schwaller (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.06.2010 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2011 WAK-NR. Zustimmung.
24.06.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 6517)
17.08.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 6543)

Bundesgesetz über Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen

21.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

473/11.466 *s* Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Die Frist vom 1. Februar 1996 nach Artikel 32e Absatz 3 Buchstabe b des Umweltschutzgesetzes (USG) ist zu verlängern bis zum 1. Juli 2023.

SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

x **474/11.465 *s* (Reimann Maximilian) Jenny. RTVG. Keine Werbung im Online-Angebot der SRG** (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 14 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 24. März 2006 über Radio und Fernsehen (RTVG) sei wie folgt zu ändern:

Art. 14 Abs. 1

In den Radioprogrammen und im Online-Angebot der SRG ist Werbung verboten. Der Bundesrat kann Ausnahmen für Eigenwerbung vorsehen.

Mitunterzeichnende: Hess Hans, Amstutz, Briner, Bürgi, Büttiker, Forster, Fournier, Freitag, Frick, Germann, Jenny, Kuprecht, Lombardi, Schweiger (14)

SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

13.12.2011 Ständerat. Die Initiative wird durch Herrn Jenny übernommen.
21.12.2011 Zurückgezogen.

475/07.500 *s* Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen des Obligationenrechtes zum Vorauszahlungsvertrag (Art. 227a bis und mit Art. 228 OR) sind aufzuheben.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

19.01.2010 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.06.2010 RK-NR. Zustimmung.

476/08.473 *s* Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen über die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (insbesondere Art. 14 Abs. 2 und Art. 16 des Bundes-

gesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger) sind zu streichen.

Mitunterzeichner: Bürgi (1)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

19.01.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
18.02.2011 SGK-NR. Zustimmung.

Petitionen

477/11.2010 *n* Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit. Volle Religionsfreiheit und Gleichberechtigung für Christen in islamischen Ländern (29.06.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

30.09.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

478/11.2003 *s* Association Rebondire. Solidarität gegen Arbeitslosigkeit (16.03.2011)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

Siehe Geschäft 10.504 Pa.Iv. de Buman

479/10.2007 *s* Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen (26.04.2010)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

x **480/11.2022 *s* ESU-UFFB-ZSS. Zur Anerkennung des Völkermordes von 1915 im Osmanischen Reich** (01.11.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

481/11.2012 *n* Familienchancen. Gleiche Chancen für alle Familien (15.06.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.09.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **482/11.2000 *s* Fischer Eugen. Ergänzung der Angaben im Todesschein** (02.02.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.03.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

483/11.2021 GFBV. Stoppt die Wegweisung von Asylsuchenden aus Sri Lanka (31.10.2011)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

484/11.2008 *n* Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

485/11.2017 *s* Hassan Rasul. Unterstützung der Anerkennung der Kurden in Syrien (06.09.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

Siehe Geschäft 11.4038 Mo. APK-NR (11.2017)

x **486/11.2014 *s* Jugend für Menschenrechte Schweiz. Ausbildung und Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** (10.08.2011)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

487/06.2020 *s* Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe (01.09.2006)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

05.10.2006 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

Siehe Geschäft 07.3002 Po. APK-NR (06.2020)

488/07.2013 *s* Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten (06.09.2007)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

21.12.2007 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

489/09.2002 *s* Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung (24.03.2009)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

490/11.2013 *n* Jugendsession 2009. Jugendliche und die Wirtschaftskrise. Arbeitsbedingungen von Praktikantinnen und Praktikanten regeln (24.11.2009)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

30.09.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

491/11.2024 Jugendsession 2011. Zivildienst Entwicklungszusammenarbeit (08.11.2011)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

492/08.2027 *s* Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung (26.11.2008)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.12.2008 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

x **493/10.2027 *s* Kurdocide Watch (CHAK) in der Schweiz. Gegen Gräueltaten am kurdischen Volk** (21.10.2010)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

16.12.2010 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **494/11.2016 *s* Mouvement Citoyens Genevois. Für eine echte Meinungsfreiheit in der Schweiz (Aufhebung von Art. 296 StGB)** (24.08.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

29.09.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **495/11.2018 *s* Nguyen H. B. V. Für eine Befreiung der politischen Häftlinge und Gewissensgefangenen in Vietnam** (06.09.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **496/11.2023 *s* Parmaksiz Ismail. Anerkennung des Völkermordes in Dersim, ehemalige Provinz der Türkei, 1937/38** (31.10.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

497/11.2026 *s* Rahm Emil. Für eine Währung, die währt (17.11.2011)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

x **498/11.2005 *n* Réagir. Verbot von Killerspielen** (08.04.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

Siehe Geschäft 07.3870 Mo. Hochreutener

Siehe Geschäft 09.3422 Mo. Allemann

499/11.2025 *s* Reform 91. Für ein eidgenössisches Strafvollzugsgesetz (15.11.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

500/11.2002 *s* Rigo Roger. Mitbestimmung der Rentner in den Stiftungsräten der Pensionskassen (16.03.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

x **501/11.2020 *s* Rohrbach Kurt. Besserstellung der Patchwork-Familien im Erbrecht** (14.10.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

502/11.2007 *n* Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **503/11.2019 *n* Schmid Walter. Risikoabgabe für mehr Gesundheit und soziale Integration** (07.09.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

29.09.2011 Ständerat. Keine Folge geben
23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

504/11.2027 Syndicom. Mehr Mittel für die Kinder- und Jugendförderung (21.11.2011)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

23.12.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **505/11.2015 *n* Überparteiliches Komitee. Radio- und Fernsehgebühren. 200 Franken sind genug** (24.06.2011)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

13.09.2011 Nationalrat. Keine Folge geben
22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

506/05.2010 *n* Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung) (15.09.2005)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.10.2005 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

507/10.2016 *n* Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei (25.06.2010)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

01.10.2010 Nationalrat. Die Petition wird an die Kommission mit dem Auftrag, eine Motion, ein Postulat oder eine parlamentarische Initiative auszuarbeiten zurückgewiesen.

508/11.2006 *n* Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

Hängige Volksinitiativen

Gegenstand	Eingereicht am	Materieller Bericht des Bundesrates	Beschluss der eidg. Räte	Ablauf der Frist
Gegen die Abzockerei (BBl 2008 2577) (08.080)	26.02.2008	05.12.2008		26.08.2010 [1]
Für ein gesundes Klima (BBl 2008 2579) (09.067)	29.02.2008	26.08.2009		29.08.2010 [2]
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative) (BBl 2008 7557) (10.018)	14.08.2008	20.01.2010		14.02.2011 [3]
jugend + musik (BBl 2009 613) (09.095)	18.12.2008	04.12.2009		18.06.2011 [4]
Sicheres Wohnen im Alter (BBl 2009 1391) (10.060)	23.01.2009	23.06.2010		23.07.2011 [5]
Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!) (BBl 2009 6057) (10.090)	11.08.2009	01.10.2010		11.02.2012
Ja zur Hausarztmedizin (BBl 2010 2939) (11.062)	11.05.2010	16.09.2011		11.11.2012
Schutz vor Passivrauchen (BBl 2010 4158) (11.025)	22.06.2010	11.03.2011		22.12.2012
Für eine starke Post (BBl 2010 6383) (11.038)	02.09.2010	22.06.2011		02.03.2013
Für den öffentlichen Verkehr (BBl 2010 6637)	06.09.2010			06.03.2013
1:12 - Für gerechte Löhne (BBl 2011 3725)	21.03.2011			21.09.2013
Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen (BBl 2011 4435)	20.04.2011			20.10.2013
Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung (BBl 2011 6551)	04.07.2011			04.01.2014
Volkswahl des Bundesrates (BBl 2011 6585)	07.07.2011			07.01.2014
Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen (BBl 2011 6671)	12.07.2011			12.01.2014
Schutz vor Rasern (BBl 2011 6155)	19.07.2011			19.01.2014
Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech-Initiative) (BBl 2011 7527)	06.09.2011			06.03.2014
Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes! (BBl 2011 7989)	21.09.2011			21.03.2014

[1] Fristverlängerung bis 26. August 2011 (SR 01.06.2010; NR 02.06.2010); Fristverlängerung bis 26. August 2012 (SR 07.06.2011; NR)
[2] Fristverlängerung bis 29. August 2011 (NR 01.06.2010; SR 10.06.2010); Fristverlängerung bis 29. August 2012 (NR 01.06.2011; SR)
[3] Fristverlängerung bis 14. Februar 2012 (SR 28.09.2010; NR 07.12.2010); Fristverlängerung bis 14. Februar 2013 (NR 29.09.2011; SR 15.12.2011)
[4] Fristverlängerung bis 18. Juni 2012 (SR 09.03.2011; NR 14.06.2011)
[5] Fristverlängerung bis 23. Juli 2012 (SR 14.03.2011; NR 16.03.2011)

Angemeldete Volksinitiativen

Nr.	Gegenstand	Form	Publiziert	Ablauf der Sammlefrist	Initianten
1	Wenden wir die Menschenrechte an auf Frauen und Männer=Schweiz	E	19.05.2010 (BBl 2010 3183)	19.11.2011 [1]	Initiativkomitee "Wenden wir die Menschenrechte an auf Frauen und Männer=Schweiz", Postfach 20, 1823 Glion/Montreux
2	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Energielenkungsabgaben	E	19.05.2010 (BBl 2010 3179)	19.11.2011 [2]	Initiativkomitee "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Energielenkungsabgaben", Frau Gabriela Coray, Bergerstrasse 10, 8576 Mauren
3	Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht	E	06.07.2010 (BBl 2010 4403)	06.01.2012	GSoA, Postfach, 8031 Zürich
4	Stipendieninitiative	E	20.07.2010 (BBl 2010 5051)	20.01.2012	VSS Verband der Schweizer Studierendenschaften, Laupenstrasse 2, 3001 Bern
5	Todesstrafe bei Mord mit sexuellem Missbrauch	E	24.08.2010 (BBl 2010 5471)	24.12.2012	Komitee für die Todesstrafe, Postfach, 8135 Langnau am Albis
6	Für Transparenz in der Krankenversicherung (Schluss mit der Vermischung von Grund- und Zusatzversicherung)	E	28.09.2010 (BBl 2010 6017)	28.03.2012	AMG-Eidgenössische Volksinitiative, rue Micheli-du-Crest 12, 1205 Genf
7	Bürokratie-Stopp!	E	12.10.2010 (BBl 2010 6633)	12.04.2012	Bürokratie-Stopp!, FDP.Die Liberalen, Neuengasse 20, Postfach 6136, 3001 Bern
8	Für ein EU-Beitrittsmoratorium	E	23.11.2010 (BBl 2010 7915)	23.05.2012	Interessengemeinschaft EU-Beitrittsmoratorium, Postfach 424, 8260 Stein am Rhein
9	Unsere Nationalbank gehört uns allen!	E	18.01.2011 (BBl 2011 719)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Nationalbank gehört uns allen!», Postfach, 4125 Riehen 1
10	Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall!	E	18.01.2011 (BBl 2011 715)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall! », Postfach, 4125 Riehen 1
11	Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!	E	18.01.2011 (BBl 2011 711)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!», Postfach, 4125 Riehen 1
12	Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)	E	25.01.2011 (BBl 2011 907)	25.07.2012	Mindestlohn-Initiative, Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23
13	Für eine öffentliche Krankenkasse	E	01.02.2011 (BBl 2011 1317)	01.08.2012	Initiative öffentliche Krankenkasse, SP Schweiz, Spitalgasse 34, 3001 Bern
14	Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)	E	08.03.2011 (BBl 2011 2149)	08.09.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
15	Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)	E	19.04.2011 (BBl 2011 3551)	19.10.2012	Komitee zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung, c/o AL Zürich, Postfach 1005, 8026 Zürich

16	Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung des natürlichen Lebensgrundlagen	E	03.05.2011 (BBl 2011 3795)	03.11.2012	Verein Bevölkerungsinitiative, Postfach 4, 8454 Buchberg
17	Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen	E	03.05.2011 (BBl 2011 3799)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Familienstärken! Stuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
18	Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe	E	03.05.2011 (BBl 2011 3803)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
19	Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)	E	17.05.2011 (BBl 2011 3981)	17.11.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
20	Für die Offenlegung der Politiker-Einkünfte (Transparenz-Initiative)	E	07.06.2011 (BBl 2011 4521)	08.12.2012	Initiativkomitee «Unbestechlich für das Volk», Postfach 569, 9501 Wil
21	Energie- statt Mehrwertsteuer	E	15.06.2011 (BBl 2011 4645)	15.12.2012	Initiativkomitee «Energie- statt Mehrwertsteuer», Postfach 595, 2501 Biel
22	Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren	E	19.07.2011 (BBl 2011 6157)	19.01.2013	Initiativkomitee «Radio und TV», c/o Partei Solidarische Schweiz, Postfach 135, 9016 St. Gallen
23	Kernkraftwerke sind abzuschalten	E	19.07.2011 (BBl 2011 6161)	19.01.2013	Initiativkomitee «Kernkraftwerke sind abzuschalten», c/o Partei Solidarische Schweiz, Postfach 135, 9016 St. Gallen
24	Gegen Masseneinwanderung	E	26.07.2011 (BBl 2011 6269)	26.01.2013	Komitee gegen Masseneinwanderung, Postfach 23, 8416 Flaach
25	Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung	E	26.07.2011 (BBl 2011 6273)	26.01.2013	Initiativkomitee «Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung », Postfach 18, 5332 Rekingen
26	Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)	E	16.08.2011 (BBl 2011 6459)	16.02.2013	Initiativkomitee Eidgenössische Volksinitiative «Erbschaftssteuerreform », Postfach 294, 3000 Bern 7
27	Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)	E	13.09.2011 (BBl 2011 6673)	13.03.2013	Initiativkomitee: «Neutralität», AUNS, Postfach 669, 3000 Bern 31
28	Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)	E	20.09.2011 (BBl 2011 6841)	20.03.2013	Initiativkomitee «Rettet unser Schweizer Gold», Postfach 23, 8416 Flaach
29	Wolf, Bär & Luchs	E	11.10.2011 (BBl 2011 7521)	11.04.2013	Initiativkomitee, Herr Thomas Walser, Längimoosstrasse 15, 8309 Nürensdorf
30	Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller	E	01.11.2011 (BBl 2011 8067)	01.05.2013	La Vrille, Postfach 171, 1242 Satigny
31	JA zum Steuerabzug bei Wahl- und Stimmbeteiligung	E	29.11.2011 (BBl 2011 8757)	29.05.2013	Initiativkomitee «JA zum Steuerabzug», Postfach 109, 3806 Bönigen

[1] Unbenützt abgelaufen (BBl 2011 8798)
[2] Unbenützt abgelaufen (BBl 2011 8797)

A = Allgemeine Anregung
E = Ausgearbeiteter Entwurf

Parlamentarische Kommissionen

Nationalrat

1. Büro-NR (Bü)
Walter (Präsident), Graf Maya (1. Vizepräsidentin), Lustenberger (2. Vizepräsident)
Stimmenzähler: Büchel Roland, Büchler Jakob, Favre Laurent, Graf-Litscher
Stellvertreter: Caroni, Estermann, Ritter, Voruz
Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen: Amherd, Baader Caspar, Hassler, Hodgers, Huber, Moser, Wyss Ursula

2. Finanzkommission (FK)
*Schwander, Müller Leo,*Aeschi Thomas, Amaudruz, Aubert, Carobbio Guscetti, Feller, Fischer Roland, Gasche, Gmür, Gössi, Grin, Gschwind, Gysi, Hadorn, Hausammann, Hutter Markus, Kiener Nellen, Müller Thomas, Quadranti, Rytz, Vischer Daniel, Vitali, Wermuth, Zuppiger (25)

3. Geschäftsprüfungskommission (GPK)
*Lustenberger, Joder,*Binder, Böhni, Büchler Jakob, Caroni, Eichenberger, Estermann, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Geissbühler, Glanzmann, Grunder, Heer, Hiltpold, Kessler, Leuenberger-Genève, Piller Carrard, Roth-Bernasconi, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, Veillon, von Siebenthal, Ziörjen (25)

4. Aussenpolitische Kommission (APK)
*Aebi Andreas, Sommaruga Carlo,*Büchel Roland, Estermann, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fiala, Haller, John-Calame, Lüscher, Markwalder, Mörgeli, Moser, Müller Geri, Müller Walter, Naef, Neirynck, Pfister Gerhard, Reimann Maximilian, Riklin Kathy, Rusconi, Schneider-Schneiter, Stamm, Tornare, Wyss Ursula (25)

5. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)
*Wasserfallen, Jositsch,*Aebischer Matthias, Aubert, Bulliard, Chevalley, Derder, Freysinger, Gilli, Graf Maya, Ineichen, Keller Peter, Maire Jacques-André, Mörgeli, Müri, Neirynck, Pieren, Quadranti, Reynard, Riklin Kathy, Schneider-Schneiter, Stahl, Steiert, Weibel, Zuppiger (25)

6. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)
*Rossini, Parmelin,*Blocher, Borer, Bortoluzzi, Carobbio Guscetti, Cassis, de Courten, Fehr Jacqueline, Frehner, Gilli, Heim, Hess Lorenz, Humbel, Ingold, Lohr, Moret, Pezzatti, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schneeberger, Stahl, Steiert, van Singer, Weibel (25)

7. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)
*Nussbaumer, Killer Hans,*Amstutz, Badran Jacqueline, Bäumle, Bourgeois, Brunner, Buttet, Fässler Daniel, Favre Laurent, Girod, Grunder, Jans, Knecht, Leutenegger Filippo, Müller-Altermatt, Nordmann, Parmelin, Rösti, Semadeni, Thorens Goumaz, Vogler, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Ursula (25)

8. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)
*Galladé, Hurter Thomas,*Allemann, Barthassat, Borer, Bortoluzzi, Büchler Jakob, Eichenberger, Fehr Hans, Fischer Roland, Flach, Fridez, Geissbühler, Glanzmann, Graf-Litscher, Haller, Hiltpold, Malama, Müller Geri, Müller Walter, Perrin, Schläfli, van Singer, von Siebenthal, Voruz (25)

9. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)
*Hutter Markus, Amherd,*Allemann, Barthassat, Binder, Candinas, Chopard-Acklin, Fluri, Français, Gasser, Giezendanner, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Hodgers, Huber, Hurter Thomas, Killer Hans, Landolt, Levrat, Nordmann, Quadri, Regazzi, Rickli Natalie, Teuscher, Wobmann (25)

10. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)
*Darbellay, Noser,*Baader Caspar, Bertschy, Birrer-Heimo, de Buman, Fässler Hildegard, Flückiger Sylvia, Germanier, Hassler, Kaufmann, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Maier Thomas, Marra, Meier-Schatz, Müller Philipp, Pardini, Pelli, Rime, Ritter, Schelbert, Spuhler, Walter, Wandfluh (25)

11. Staatspolitische Kommission (SPK)
*Leuenberger-Genève, Tschümperlin,*Amarelle, Bäumle, Blocher, Brand, Bugnon, Fehr Hans, Fluri, Glättli, Gross Andreas, Heim, Humbel, Joder, Landolt, Moret, Müller Philipp, Pantani, Perrin, Pfister Gerhard, Ribaux, Romano, Schenker Silvia, Streiff, Tschäppät (25)

12. Kommission für Rechtsfragen (RK)
*Nidegger, von Graffenried,*Amherd, Caroni, Chevalley, Egloff, Flach, Freysinger, Guhl, Hardegger, Huber, Jositsch, Kiener Nellen, Lehmann, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Markwalder, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schwaab, Schwander, Sommaruga Carlo, Stamm, Vischer Daniel, Vogler (25)

13. Immunitätskommission (IK-NR)
*Amstutz, Lüscher,*Amarelle, Amherd, Büchel Roland, Chopard-Acklin, Fässler Daniel, Flückiger Sylvia, Gössi, Grin, Gross Andreas, Heer, Marra, Mörgeli, Pfister Gerhard, Regazzi, Schenker Silvia, Tschümperlin (18)

Ständerat

14. Büro-SR (Bü)
Altherr (Präsident), Lombardi (1. Vizepräsident), Germann (2. Vizepräsident)
Stimmenzähler: Hêche
Stellvertreter: Freitag

15. Finanzkommission (FK)
*Fournier, Altherr,*Abate, Berberat, Bieri, Fetz, Freitag, Germann, Häberli-Koller, Jenny, Schwaller, Stöckli, Theiler (13)

16. Geschäftsprüfungskommission (GPK)
*Niederberger, Hess Hans,*Baumann, Eder, Föhn, Hêche, Imoberdorf, Janiak, Kuprecht, Luginbühl, Schmid Martin, Stadler Markus, Zanetti (13)

17. Aussenpolitische Kommission (APK)
*Germann, Gutzwiller,*Berberat, Bischof, Bischofberger, Eberle, Eder, Fournier, Keller-Sutter, Maury Pasquier, Recordon, Seydoux (12)

18. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)
*Gutzwiller, Savary,*Altherr, Bieri, Bischofberger, Eder, Fetz, Germann, Häberli-Koller, Luginbühl, Maury Pasquier, Seydoux, Zanetti (13)

19. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)
*Egerszegi-Obrist, Maury Pasquier,*Bischofberger, Bruderer Wyss, Diener Lenz, Eberle, Graber Konrad, Gutzwiller, Keller-Sutter, Kuprecht, Rechsteiner Paul, Schwaller, Stöckli (13)

20. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)
*Berberat, Bischofberger,*Bruderer Wyss, Comte, Cramer, Diener Lenz, Eberle, Freitag, Imoberdorf, Jenny, Lombardi, Luginbühl, Theiler (13)

21. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)
*Hess Hans, Kuprecht,*Altherr, Baumann, Bieri, Eder, Fournier, Hêche, Minder, Niederberger, Recordon, Savary, Zanetti (13)

22. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)
*Hêche, Imoberdorf,*Bieri, Egerszegi-Obrist, Graber Konrad, Hess Hans, Janiak, Jenny, Lombardi, Rechsteiner Paul, Savary, Stadler Markus, Theiler (13)

23. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)
*Graber Konrad, Zanetti,*Baumann, Bischof, Engler, Fetz, Föhn, Freitag, Germann, Keller-Sutter, Recordon, Schmid Martin (12)

24. Staatspolitische Kommission (SPK)
*Cramer, Diener Lenz,*Abate, Bruderer Wyss, Comte, Egerszegi-Obrist, Engler, Föhn, Lombardi, Minder, Niederberger, Schwaller, Stöckli (13)

25. Kommission für Rechtsfragen (RK)
*Seydoux, Engler,*Abate, Bischof, Comte, Cramer, Häberli-Koller, Janiak, Minder, Savary, Schmid Martin, Stadler Markus (12)

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

26. Verwaltungsdelegation (VD)
N Graf Maya, Lustenberger, Walter
S Altherr, Germann, Lombardi

Präsident: Walter
Vizepräsident: Altherr

27. Finanzdelegation (FinDel)
N Carobbio Guscetti, Gschwind, Schwander
S Altherr, Fetz, Schwaller

Präsident: Schwaller
Vizepräsidentin: Carobbio Guscetti

28. Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel)
N Eichenberger, Teuscher, Veillon
S Janiak, Kuprecht, Niederberger

Präsident: Veillon

29. Begnadigungskommission (BeK)
N Büchel Roland, Bulliard, Caroni, Fehr Jacqueline, Glättli, Humbel, Markwalder, Müller Thomas, Piller Carrard, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Schwaab
S Bischof, Föhn, Graber Konrad, Hess Hans, Stöckli

Präsident:

30. Redaktionskommission (RedK)
Mitglieder
deutsch **N** Gössi, Keller Peter
S Altherr, Bischofberger

français **N** Aubert, Buttet
S Berberat, Seydoux

italiano **N** Cassis, Quadri
S Abate, Lombardi

Stellvertreter
deutsch **N** Feri Yvonne, Lohr
S Minder, Zanetti

français **N** Amaudruz, Neirynck
S Comte, Fournier

italiano **N** Carobbio Guscetti, Regazzi, Romano, Rusconi

Präsident:

31. Delegation bei der Interparlamentarischen Union (IPU)
N Cassis, Kiener Nellen, Meier-Schatz, Müri, Veillon
S Bieri, Gutzwiller, Janiak

Präsident: Bieri
Vizepräsident: Veillon

32. Delegation beim Europarat (ERD)
N Bugnon, Fiala, Gross Andreas, Heer, Pfister Gerhard, Reimann Maximilian, Schneider-Schneiter, Voruz
S **Mitglieder:** Maury Pasquier, Schwaller
Stellvertreter: Comte, Recordon

Präsidentin: Maury Pasquier
Vizepräsidentin: Fiala

33. Delegation EFTA / Europäisches Parlament (EFTA/EP)
N **Mitglieder:** Cassis, Kaufmann, Riklin Kathy
Stellvertreter: Aeschi Thomas, Maire Jacques-André, Nussbaumer

S **Mitglieder:** Berberat, Graber Konrad
Stellvertreter: Germann, Keller-Sutter

Präsident: Berberat
Vizepräsidentin: Riklin Kathy

34. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie (APF)

N **Mitglieder:** Bugnon, Derder, Roth-Bernasconi
Stellvertreter: Neirynck, Rime, Tornare

S **Mitglieder:** Berberat, Seydoux
Stellvertreter: Comte, Maury Pasquier

Präsidentin:	Seydoux
Vizepräsident:	Derder

35. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE (OSZE)

N **Mitglieder:** Aebi Andreas, Fässler Hildegard, Glanzmann
Stellvertreter: Hiltpold

S **Mitglieder:** Egerszegi-Obrist, Kuprecht, Niederberger
Stellvertreter: Hêche

Präsidentin:	Egerszegi-Obrist
Vizepräsident:	Aebi Andreas

36. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) (NATO)

N **Mitglieder:** Galladé, Hurter Thomas
Stellvertreter: Büchler Jakob

S **Mitglieder:** Hess Hans, Kuprecht
Stellvertreter: Zanetti

Präsidentin:	Galladé
Vizepräsident:	Hess Hans

37. Neat-Aufsichtsdelegation (NAD)

N Binder, Fehr Jacqueline, Français, Hadorn, Lustenberger, Müller Thomas
S Baumann, Berberat, Hess Hans, Jenny, Lombardi, Theiler

Präsident:	Binder
Vizepräsident:	Baumann

38. Gerichtskommission (GK)

N Aebischer Matthias, Flach, Frehner, Gössi, Guhl, Leutenegger Oberholzer, Nidegger, Reimann Lukas, Schmid-Federer, Schwander, Sommaruga Carlo, Vischer Daniel
S Eberle, Engler, Hess Hans, Recordon, Seydoux

Präsident:	Hess Hans
Vizepräsidentin:	Leutenegger Oberholzer

Sessionsdaten 2012 **STAND: 23.12.2011**

Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)	
Frühjahr	27. Februar - 16.März
Sommer	28. Mai - 15. Juni (1. Woche Di. bis Fr., da Mo. 28. Mai = Pfingstmontag)
Herbst	10. - 28. September
Winter	26. November - 14. Dezember
Wahlen:	
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates	05. Dezember
Sondersession (1 Woche)	02. - 03. Mai
Ordentliche Sitzungen Büros der Räte:	03. Februar 04. Mai 23./24. August (NR) 24./25. August (SR) 09. November
Fraktionsausflüge:	06. Juni
Wahlfeiern:	
Nationalratspräsident	28. November
Ständeratspräsident	28. November
Bundespräsident	13. Dezember
Weitere Feiern	13. Dezember
Eidgenössische Abstimmungstage:	11. März 17. Juni 23. September 25. November
Sessionen des Europarates:	23. - 27. Januar 23. - 27. April 25. - 29. Juni 01. - 05. Oktober
Interparlamentarische Union:	31. März - 05. April, Kampala (Uganda)

Sessionsdaten 2013	**STAND: 23.12.2011**
Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)	
Frühjahr	04. - 22. März
Sommer	03. - 21. Juni
Herbst	09. - 27. September
Winter	02. - 20. Dezember
Wahlen:	
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates	11. Dezember
Sondersession (1 Woche)	15. - 19. April
Fraktionsausflüge:	12. Juni
Wahlfeiern:	
Nationalratspräsident	04. Dezember
Ständeratspräsident	04. Dezember
Bundespräsident	19. Dezember
Weitere Feiern	19. Dezember
Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:	15. Februar 17. Mai 22./23. August (NR) 23./24. August (SR) 15. November
Eidgenössische Abstimmungstage:	03. März 09. Juni 22. September 24. November
Sessionen des Europarates:	21. - 25. Januar 22. - 26. April 24. - 28. Juni 30. September - 4. Oktober
NATO	
Frühjahrssession	17. - 20. Mai, Luxemburg